

Dreidimensionale Gestaltung

Modultitel	Dreidimensionale Gestaltung
Modulnummer	m.bg.fwd.1.1
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Dreidimensionale Gestaltung / k.bg.fwd.1.1
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – gestalterische Vorhaben mittels dreidimensionaler Materialien ausdrücken. – bildnerische Umsetzungen mittels Bildzugängen erarbeiten und reflektieren. – materialspezifische Verfahren im Bereich der dreidimensionalen Gestaltung anwenden. – bildnerische Prozesse und Produkte auf die Durchführung im Unterricht übersetzen.
Inhalt	– aufbauende und abbauende Verfahren sowie gestalterische Auseinandersetzung im Bereich Objektkunst – Experimentieren als wichtige Voraussetzung im gestalterischen Prozess wahrnehmen – Diskurs um das Fachverständnis – Bildbetrachtung – Bildzugänge – Material- und Methodenkenntnis im Bereich dreidimensionale Gestaltung – Analysemodell eines Werkes oder einer Gestaltungsaufgabe
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit und eine Dokumentation.
Grundlagenliteratur	– Klieber, Ulrich (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann. – Kunst und Unterricht. Skulpturales Handeln. Heft 381.382 2014. Seelze: Friedrich. – Margot, Michaelis (2013). Plastik – Objekt – Installation. Kunstwerke betrachten und erfahren. Leipzig: Ernst Klett. – Schoppe, Andreas (2013). Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht. Seelze: Klett, Kallmeyer.
Besonderes	CHF 20.00 für Verbrauchsmaterial

Grundlagen Grafik

Modultitel	Grundlagen Grafik
Modulnummer	m.bg.fwd.1.2
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Grundlagen Grafik / k.bg.fwd.1.2
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ästhetische Urteile entwickeln, kriterienbezogen begründen und kommunizieren. – assoziative, deskriptive, handlungsorientierte und analytische Bildzugänge kennen und anwenden. – prozesshafte, experimentelle und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte kennen und daraus entsprechende Lernangebote für Unterricht entwickeln.
Inhalt	– Material-, Verfahren- und Methodenkenntnis im Bereich Grafik (schwerpunktmässig zeichnerisch, punktuell drucktechnisch) – kunstgeschichtliche Kontextualisierung der bildnerischen Praxis mit Beispielen aus der Kunstgeschichte – kunstorientierte Methoden zur Öffnung des Bildbegriffes – Modell eines Gestaltungsprozesses mit vier Phasen – Dreieckmodell eines Werkes oder einer Gestaltungsaufgabe – Kriterienformulierung – Bildzugänge
Leistungsüberprüfung	Zwischenprüfung mit einem bildnerisch praktischen und fachdidaktischen schriftlichen Teil.
Grundlagenliteratur	– Gysin B. (Hrsg.) (2013), Wozu Zeichnen? Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand, Niggli. – Schoppe A. (2015). Kunst, Bildzugänge, Klett/Kallmeyer.
Besonderes	–

Material

Modultitel	Material
Modulnummer	m.bg.fwd.1.3
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Material / k.bg.fwd.1.3
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich ein (unbekanntes) Material erschliessen. – aus eigenen Projekten Aufgabenreihen generieren. – mit neuen Technologien experimentieren.
Inhalt	– experimentelle Auseinandersetzung mit unterschiedlichen bildgebenden Materialien und Verfahren – Recherchen im Bezugsfeld Kunst – Einbezug von analogen Inhalten aus Lehrmitteln – Entwickeln einer passenden Form von Portfolio – Erstellen von Fachmaterialkatalogen mit Erfahrungswerten zum gegenseitigen Austausch
Leistungsüberprüfung	Dokumentation
Grundlagenliteratur	– Autsch S., Hornäk S. (Hrg.) (2017). „Material und Künstlerisches Handeln“, transcript. – F. Seydel, H. Sowa, B. Uhlig (Hrsg.), Kunst, „Arbeitsbuch, Band 2“, A. Glas, Klett, 2008. – Kunst + Unterricht, Friedrich, 2015, „Material in der Kunstvermittlung“.
Besonderes	CHF 20.00 für Verbrauchsmaterial

Modultitel	Farbe und Fachdidaktik
Modulnummer	m.bg.fwd.1.4
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Farbe und Fachdidaktik / k.bg.fwd.1.4
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – gestalterische Vorhaben mittels malerischer Verfahren umsetzen. – ein Grobkonzept unter Berücksichtigung des bildnerischen Prozesses erstellen. – bildnerische Prozesse und Produkte auf die Durchführung im Unterricht übersetzen und reflektieren.
Inhalt	– Farbe, Fantasie und Vorstellung – Farbwahrnehmung – Farben mischen – Farbkontraste – Farb-/Luftperspektive – einfache raumschaffende Mittel – Vertiefung Prozessphasenmodell – LP 21: Kompetenzaufbau – kriteriengeleitetes Arbeiten und Beurteilen, Schwerpunkt formative Beurteilung – bildnerische Gestaltungsaufgaben ausarbeiten – Unterrichtsplanung/Grobkonzept erstellen
Leistungsüberprüfung	Erstellen eines Grobkonzeptes und Erarbeiten von Produkten für eine Unterrichtsreihe zu einem stufenrelevanten Thema im Bereich „Farbe und Malerei“ für die Oberstufe
Grundlagenliteratur	– Glas, A., Seydel, F. & Sowa, H. (2010). Kunst Arbeitsbuch 2. Stuttgart: Ernst Klett / Velber: Erhard Friedrich. – Grünwald, Dietrich (2009). Kunst entdecken. Oberstufe. Berlin: Cornelsen. – Kunst und Unterricht. Mit Farbe!. Heft 377.378 2013. Seelze: Friedrich. – Poschauko, Thomas & Martin (2010). Nea Machina. Die Kreativmaschine. Mainz: Hermann Schmidt.
Besonderes	CHF 10.00 für Verbrauchsmaterial

Projekte im öffentlichen Raum

Modultitel	Projekte im öffentlichen Raum
Modulnummer	m.bg.fwd.1.5
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Projekte im öffentlichen Raum / k.bg.fwd.1.5	
Kurs	Projekte im öffentlichen Raum / k.bg.fwd.1.5
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierende... – können einen künstlerisch-kreativen Gemeinschaftsprozess konzipieren, selber praktisch durchlaufen und reflektieren. – begreifen den Unterricht im Spannungsfeld von Individualität und Normativität von Invention und Konvention. – kennen Formensprachen im Bereich von Urban Art sowie von Kunst und Bau in Schulgebäuden.
Inhalt	– ästhetische Interventionen mit unterschiedlichen Materialien im halböffentlichen Raum – Umgang mit grossen Raumdimensionen und Sichtbarkeit – Anamorphose – Urban Art – Kunst und Bau – visuelle Kunstzitate – kunstorientierte Methoden – Projektorganisation und -kommunikation – Kriterienformulierung und summative Beurteilung – kunstdidaktische Dimensionen der Bildkompetenz
Leistungsüberprüfung	Erarbeitung, Realisierung und Präsentation eines Teamprojektes für das Hochschulgebäude. Praktische Durchführung sowie Dokumentation in einem digitalen Projektportfolio.
Grundlagenliteratur	– Bering K., Niehoff R. (2014). Bildkompetenz – Eine kunstdidaktische Perspektive, Kapitel 5, Athena. – Century (Hrsg.) (2006). Banksy, Wall and Piece, Katalog. – Friedrich (Hrsg.) (2011). Urban Art, Kunst+Unterricht, Heft Nr. 351, Friedrich. – Graser H., Rieder Ch., Weber J. (2015). Gestaltungsräume, Aufgabenkultur für bildnerisches, techn. und textiles Gestalten, Sek I, Schulverlag plus A.
Besonderes	CHF 20.00 für Verbrauchsmaterial

Modultitel	Druckgrafik
Modulnummer	m.bg.fwd.1.6
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Druckgrafik / k.bg.fwd.1.6
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen unterschiedliche Formen der Vervielfältigung im Bereich Druckgrafik und können diese anwenden. – können gestalterische Vorhaben mittels Druckverfahren umsetzen und für die Umsetzung auf der Zielstufe aufbereiten. – können den eigenen bildnerischen Prozess dokumentieren und reflektieren.
Inhalt	– vielfältige, themenorientierte Auseinandersetzungen in den Bereichen Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck und Durchdruck – Wiederholung als gestalterisches Prinzip (Ornament, Muster) – Farbwirkung/Kontraste – Werkbeschreibung – Formulieren von Beurteilungskriterien
Leistungsüberprüfung	Schriftliche und praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Art. Das Kunstmagazin. Dezember 2011. Jetzt Druck machen. S. 23 – 33. – Fick, Bill & Grabowski, Beth (2016). Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden. Köln: DuMont. – Kägi, Sonja (2011). Werkstatt kreative Drucktechniken. Aarau und München: AT. – Kemp, Martin, Hrsg. (2007). Geschichte der Kunst, S. 358 – 365 Die Druckgrafik. Köln: DuMont. – Miller, Monika Hrsg. (2015). Kunst und Unterricht. Drucken ohne Presse. Seelze: Friedrich.
Besonderes	CHF 20.00 für Verbrauchsmaterial

Malereiprojekte

Modultitel	Malereiprojekte
Modulnummer	m.bg.fwd.1.7
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Malereiprojekte/ k.bg.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen kunstanaloges forschendes und eigenständiges Lernen. – können prozesshafte, experimentelle und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte aus eigener gestalterischer Praxis verstehen und reflektieren. – festigen malerische Fertigkeiten und Methoden.
Inhalt	– drei Grundmethoden der malerischen Bildgebung (mit Beobachtung, durch Zufall, materialimmanent) – bildgeschichtliche Dimensionen – crossmediale Dimensionen – malerische Verfahren – Entwickeln eines analogen Prozessportfolios – Einbezug von Aufgaben aus Lehrmitteln
Leistungsüberprüfung	Erarbeitung, Realisierung und Präsentation eines Einzelprojektes im Bereich Farbe/Malerei. Praktische Durchführung, Ausstellung sowie Dokumentation in einem analogen Projektportfolio.
Grundlagenliteratur	– Burkhardt S. (2014). Themenheft Portfolio, K+U Nr. 379 380, Friedrich. – Bürgi A., Haas B. (2018). Bildwärts, 7.-9. Schuljahr, LMVZ. – Friedrich (Hrsg.) (2009). Malerei aktuell, Kunst+Unterricht, Heft Nr. 336 337, Friedrich. – Kemp M. (Hrsg.) (2007) (1. dt. Auflage 2003; Original: Oxford University Press 2000). Bilder und ihr Publikum, S. 304–339, Dumont.
Besonderes	CHF 10.00 für Verbrauchsmaterial

Kunstvermittlung und Fachdidaktik

Modultitel	Kunstvermittlung und Fachdidaktik
Modulnummer	m.bg.fwd.1.9
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Kunstvermittlung und Fachdidaktik / k.bg.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die theoretischen Ansätze der Bildrezeption. – verfügen über Handlungskonzepte für einen rezeptiven, produktiven und reflexiven Umgang mit Bildern. – begreifen die Teilnahme am aktuellen Kulturgeschehen als Voraussetzung, um Jugendlichen einen Zugang zur kulturellen Umwelt zu eröffnen. – können einen künstlerisch-kreativen Prozess sowohl konzipieren als auch selber durchlaufen und reflektieren.
Inhalt	– Kunstvermittlungsangebote in Kulturinstitutionen – Repertoire der Werkbetrachtungsformen – Quellen und Anlaufstellen für Kunstvermittlung – theoretische und praktische Aufarbeitung in einem Portfolio – fachdidaktische Vertiefung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche sowie bildnerisch praktische Anteile (Weiterentwicklung einer Führung zu einem Konzept, das auf den Oberstufenunterricht ausgerichtet ist und sich am LP Volksschule orientiert).
Grundlagenliteratur	– Kasper St., Spillmann C. (2008), Visual Thinking Theorie, Skript. – Mörsch, C., https://www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung, Für Eilige, Kunstvermittlung Schweiz.
Besonderes	CHF 20.00 für Verbrauchsmaterial und Führungen/Eintritte

Kunstgeschichte

Modultitel	Kunstgeschichte
Modulnummer	m.bg.fwd.2.7
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Kunstgeschichte / k.bg.fwd.2.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die wichtigsten Kunstrichtungen und Künstler/innen des 20. und 21. Jahrhunderts. – können die künstlerischen Absichten, Ideen und gestalterischen Prinzipien der Kunstrichtungen und ihrer wichtigsten Vertreter/innen erläutern. – können die Kunstbewegungen in ihren historischen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang stellen. – können wissenschaftliche Methoden und Regeln zur Recherche und zur Erarbeitung der Seminararbeit einsetzen.
Inhalt	– Entwicklung der wichtigsten Kunstrichtungen seit 1900 bis heute – gestalterische Ausdrucksformen, Themen/Motive und Theorien dieser Kunstrichtungen anhand von Werken ausgewählter Vertreter/innen betrachten, beschreiben, analysieren und diskutieren – Auseinandersetzung mit historischen, politischen und gesellschaftlichen Hintergründen und Zusammenhängen, die in der Kunst reflektiert werden
Leistungsüberprüfung	Vortrag und/oder schriftliche Arbeit zu einer Kunstrichtung, Künstlergruppe oder einzelnen Künstlern/innen Alternativ: Prüfung
Grundlagenliteratur	– Hahne, R. (Hrsg.) (2013). Kammerlohr Epochen der Kunst. (Bd. 3) Von der Moderne zu aktuellen Tendenzen. München: Oldenbourg Schulbuchverlag.
Besonderes	bis CHF 20.00 (je nach Kosten für Führungen, Eintritte und Anzahl Studierende)

Modultitel	Basiskurs Bildnerische Verfahren und Methoden
Modulnummer	m.bg.vs.1.A
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Basiskurs Bildnerische Verfahren und Methoden / k.bg.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über... – ein gesteigertes persönliches Repertoire im Bereich Zeichnung und Malerei. – eine vertiefte Wahrnehmungsfähigkeit, gestalterische und handwerkliche Fertigkeiten sowie Verfahrens- und Materialkenntnisse. – eine variable bildnerische Methodenkenntnis.
Inhalt	– exemplarische Methoden und Verfahren – Beobachtung und Fantasie – Materialien im Bereich Stifte (s/w und Farbe) – Materialkunde zu Werkzeug, Zeichen- und Malgrund sowie Farbmateriale – zeichnerische Raumdarstellung – Kontextuierung an Beispielen aus der Kunst
Leistungsüberprüfung	Skizzenbuch und Mappe mit praktischen Arbeiten aus dem Unterricht und dem BL.
Grundlagenliteratur	– Laimbacher M. (2016). Zeichnen und Darstellen, editionqubus. – LBG-EAV (Hrsg.) (2015). Heft. 08, Ganz genau, Verband LBG.
Besonderes	CHF 10.00 für Verbrauchsmaterial

Kunstbegegnung

Modultitel	Kunstbegegnung
Modulnummer	m.bg.vs.2.A
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kunstbegegnung / k.bg.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Kunst im öffentlichen Raum und in Ausstellungen bewusst wahrnehmen und reflektieren. – Funktionen und Wirkungen von Kunst bezüglich Ästhetik und Situation sowie in kulturellen, historischen, gesellschaftlichen Zusammenhängen kennen und reflektieren. – Informationen und Vermittlungsmöglichkeiten zur Kunst im öffentlichen Raum oder in Ausstellungen erarbeiten.
Inhalt	– Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum, wie dauerhaft oder temporär aufgestellte Kunstwerke, künstlerische Raumgestaltungen (z.B. Stadtlounge in St.Gallen), oder Kunst am Bau – Untersuchung der Wechselwirkungen von Kunst, Kulturgeschichte, Architektur und Stadtraum an ausgewählten Beispielen in St.Gallen – Ausstellungsbesuche in Museen, öffentlichen und privaten Institutionen und Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Kunstformen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche und mündliche Analyse eines oder mehrerer Werke im öffentlichen Raum, einem öffentlich zugänglichen Gebäude oder in einer aktuellen Ausstellung
Grundlagenliteratur	– Lewitzky, Uwe (2005). Kunst für alle?: Kunst im öffentlichen Raum zwischen Partizipation, Intervention und Neuer Urbanität, Bielefeld : transcript. – Hahne, R. (Hrsg.) (2013). Kammerlohr Epochen der Kunst (Bd. 3). Von der Moderne zu aktuellen Tendenzen. München: Oldenbourg Schulbuchverlag.
Besonderes	bis CHF 20.00 (je nach Kosten für Führungen, Eintritte und Anzahl Studierende)

Modultitel	Grundlagen Grafik
Modulnummer	m.bg.vw.2.A
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Bewegte Bilder / k.bg.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – auf verschiedene Weisen (Trick-)Filme erstellen. – einschätzen, welche Verfahren sich für welche Filme eignen. – (Kurz-)Filme analysieren.
Inhalt	– Kennenlernen verschiedener Verfahren um Bilder zum Laufen zu bringen (zu animieren). Dabei variiert einerseits der Bildinhalt, andererseits die Aufnahmetechnik – aufgrund verschiedener inhaltlicher Ansätze werden Filmideen generiert und umgesetzt
Leistungsüberprüfung	Vortrag und praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– Kunst + Unterricht. (2014). Nr. 386: Filme verstehen. Hannover: Friedrich. – Werkspuren (3/2006) Nr.103: Trickfilm. Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Zürich: SWV. – Monaco, J. (2013) Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien. 3. Aufl. Hamburg: Rowolt.
Besonderes	ggf. für Material, Apps oder DVDs

Kunst erleben

Modultitel	Kunst erleben
Modulnummer	m.bg.vw.4.A
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kunst erleben / k.bg.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – treten mit Kunstschaaffenden in Kontakt – erleben Kunst hautnah und werden Teil eines künstlerischen Prozesses – erhalten einen Einblick in Formen der Kulturvermittlung – erkennen das Potenzial von partizipativen Projekten und Kooperationsprojekten
Inhalt	– Auseinandersetzung mit dem gestalterischen Schaffen und der Herangehensweise von Künstlerinnen und Künstlern – Methoden der Kunst- und Kulturvermittlung – Diskurs zwischen der Institution Schule, dem Museum und Kunstschaaffenden – Prozesse im Kunstschaaffen
Leistungsüberprüfung	– Dokumentation
Grundlagenliteratur	– Grundlagenliteratur wird im Modul abgegeben
Besonderes	– Die Vertiefungswoche findet an verschiedenen Orten statt. Diese werden vor Beginn bekanntgegeben.

Berufseignung

Modultitel	Berufseignung
Modulnummer	m.bps.pr.1.12
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	16

Kurs	Halbtagespraktikum (HP1) / k.bps.pr.1.1
Präsenz	5 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Grundausbildung 'Erziehen und Unterrichten' gem. Berufsauftrag für Lehrpersonen umsetzen. – Einzellektionen planen und durchführen. – Hospitationen bei Praktikumsleitung und Mitstudierenden auswerten und reflektieren.
Inhalt	– Medien- und Präsentationstechnologie anwenden – Lehrervortrag einsetzen – Lernzieltheorie anwenden – Kommunikation im Unterricht gestalten – Elemente der Klassenführung anwenden
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	–

Kurs	Halbtagespraktikum (HP2) / k.bps.pr.1.2
Präsenz	5 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Grundausbildung 'Erziehen und Unterrichten' gem. Berufsauftrag für Lehrpersonen umsetzen. – Einzellektionen planen und durchführen. – Hospitationen bei Praktikumsleitung und Mitstudierenden auswerten und reflektieren.
Inhalt	– persönliches Auftreten gestalten – Sozialformen, speziell Gruppenarbeit (GA) einsetzen – Kommunikation im Unterricht gestalten – Elemente der Klassenführung anwenden – Grobkonzept als Planungsinstrument anwenden
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument

Grundlagenliteratur	Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	–

Kurs	Kompaktpraktikum1 (P1) / k.bps.pr.3.2
Präsenz	3 Wochen
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der PL kennen lernen. – die Selbst- und Fremdbeurteilung im Hinblick auf die Berufseignung reflektieren.
Inhalt	– lehrerzentrierter Unterricht – kooperatives Lernen – Gruppenunterricht – didaktische Analyse – Lernprozesse auslösen
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	–

Mentorat HP1 (Auswertung Halbtagespraktikum 1)

Modultitel	Mentorat HP1 (Auswertung Halbtagespraktikum 1)
Modulnummer	m.bps.pr.2.1
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	1

Kurs	Mentorat HP1 (Auswertung Halbtagespraktikum 1) / k.bps.pr.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterricht mittels standardisierter Verfahren und Instrumente beobachten, planen, durchführen und reflektieren. – die Merkmale guten Unterrichts nennen.
Inhalt	– Einführung in Praktikumsstruktur und Praxisordner – Vorbereitung Hospitation – Lehrplan Volksschule – 4 B, Unterrichtsplanung, Beispielpräparation – Vorbereitung 1. Lü, Metakognition – Organisation, Verhalten und Regeln im Schulzimmer – Strukturierung – Basistechniken – Grobkonzept – Reflexion HP1
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung (Allgemeine Didaktik)
Grundlagenliteratur	– Meyer, H., (2010). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Skriptor. – Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag. – Unterlagen aus den Mentoraten
Besonderes	–

Mentorat HP2 (Auswertung Halbtagespraktikum 2)

Modultitel	Mentorat HP2 (Auswertung Halbtagespraktikum 2)
Modulnummer	m.bps.pr.2.2
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	1

Kurs	Mentorat HP2 (Auswertung Halbtagespraktikum 2) / k.bps.pr.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Sozialformen (Einzel-, Partner- und vor allem Gruppenarbeit) anwenden (Handlungskompetenz). – die Merkmale guten Unterrichts nennen.
Inhalt	– Grobkonzept, Planung Lektionsreihe – Vorbereitung 1. LÜ – formative Lernkontrolle – intelligentes Üben – individuelles Fördern – didaktische Analyse – Reflexion HP2
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung (Allgemeine Didaktik)
Grundlagenliteratur	– Meyer, H., (2010). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Skriptor. – Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag. – Unterlagen aus den Mentoraten
Besonderes	–

Halbtagespraktikum C (HPC)

Modultitel	Halbtagespraktikum C (HPC)
Modulnummer	m.bps.pr.1.56
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	6

Kurs	Halbtagespraktikum C1 (HPC1) / k.bps.pr.1.5
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	– über Grundkompetenzen im Unterrichten in den gewählten C-Fächern (Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) verfügen
Inhalt	– Unterrichtsvorbesprechung – formative Beurteilung – handlungsorientierter Unterricht
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 1. Fokus angeleitetes Lernen. Zürich: Pestalozzianum. – Berner, H. + Zumsteg, B. (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Fokus eigenständiges Lernen. Zürich: Pestalozzianum. – Unterlagen aus den einzelnen Fachbereichen
Besonderes	–

Kurs	Halbtagespraktikum C2 (HPC2) / k.bps.pr.1.6
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	– über erweiterte Kompetenzen im Unterrichten in den gewählten C-Fächern (Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) verfügen
Inhalt	– handlungsorientierter Unterricht – summative Bewertung
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 1. Fokus angeleitetes Lernen. Zürich: Pestalozzianum. – Berner, H. + Zumsteg, B. (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Fokus eigenständiges Lernen. Zürich: Pestalozzianum.

	– Unterlagen aus den einzelnen Fachbereichen
Besonderes	–

Kompaktpraktikum 2 (P2)

Modultitel	Kompaktpraktikum 2 (P2)
Modulnummer	m.bps.pr.1.7
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	6

Kurs	Kompaktpraktikum 2 (P2) / k.bps.pr.1.7
Präsenz	3 Wochen
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – unterschiedliche Medien fachgerecht einsetzen. – Lernprozesse erkennen und gezielt fördern. – Hausaufgaben lehrplankonform planen, erteilen und auswerten. – eine Klasse führen und auf Störungen gezielt reagieren. – das Verhältnis Lehrperson – Schülerin/Schüler bewusst gestalten.
Inhalt	– Pädagogische Diagnostik – Beurteilung/Bewertung – Unterrichtsvorbesprechung
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsformular
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag. – Unterlagen aus den Mentoraten
Besonderes	–

Kompaktpraktikum 3 (P3)

Modultitel	Kompaktpraktikum 3 (P3)
Modulnummer	m.bps.pr.1.8
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	12

Kurs	Kompaktpraktikum 3 (P3) / k.bps.pr.1.8
Präsenz	6 Wochen
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Leistungen von Schülern beurteilen und bewerten. – Schülerinnen und Schüler in erzieherischen und unterrichtlichen Fragen individuell beurteilen und beraten. – Beurteilungsgespräche mit Eltern beobachten und unproblematische Gespräche in Anwesenheit der Lehrperson selber führen. – den Berufsauftrag 'Erziehen' wahrnehmen. – Disziplinarmaßnahmen anordnen und durchsetzen. – möglichst viele Aufgaben einer verantwortlichen Klassenlehrperson durch praktische Tätigkeit erfahren und reflektieren.
Inhalt	– Berufsauftrag integral erfahren – Klassenlehrerfunktion – Lernprozesse begleiten
Leistungsüberprüfung	mit standardisiertem Beurteilungsformular
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag. – Unterlagen aus den Mentoraten
Besonderes	–

Kompaktpraktikum Plus (P+)

Modultitel	Kompaktpraktikum Plus (P+)
Modulnummer	m.bps.pr.4.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	6

Kurs	Kompaktpraktikum Plus (P+) / k.bps.pr.4.0
Präsenz	3 Wochen
Kompetenzen	Die Studierenden können... – einen persönlichen, an den eigenen Bedürfnissen und Interessen orientierten Schwerpunkt in der praktischen Ausbildung setzen. – die Grundtätigkeiten Unterrichten, Erziehen und Betreuen im Sinne des Berufsauftrages von Lehrpersonen in der Praxis anwenden.
Inhalt	– Übernehmen von Aufgaben innerhalb einer staatlichen oder privaten Institution – häufigen direkten Kontakt mit Menschen, für die die Institution einen Ausbildungs-, Erziehungs- oder Betreuungsauftrag übernommen hat
Leistungsüberprüfung	E-Portfolio
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag. – Unterlagen aus den Mentoraten
Besonderes	selbstorganisiertes Praktikum

Praktikum ERG-Kirchen

Modultitel	Praktikum ERG-Kirchen
Modulnummer	m.erg.pr.1.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	2

Kurs	Praktikum ERG-Kirchen / k.erg.pr.1.0
Präsenz	4 Lektionen ERG Kirchen unterrichten
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Fachunterrichts entwickeln. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der PL kennen lernen.
Inhalt	– lehrerzentrierter Unterricht – Lernprozesse auslösen – Beurteilung/Bewertung
Leistungsüberprüfung	mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Praktikum Latein

Modultitel	Praktikum Latein
Modulnummer	m.la.pr.1.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	2

Kurs	Praktikum Latein / k.la.pr.1.0
Präsenz	6 Lektionen
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Fachunterrichts entwickeln. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der Praxislehrpersonen kennenlernen.
Inhalt	– lehrerzentrierter Unterricht im Fach Latein – Lernprozesse auslösen – Beurteilung/Bewertung
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Praktikum A

Modultitel	Praktikum A
Modulnummer	m.bps.pr.2.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	3

Kurs	Praktikum A / k.bps.pr.2.0
Präsenz	4 Wochen à 2 Klassen oder 8 Wochen à 1 Klasse
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Fachunterrichts entwickeln. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der Praxislehrpersonen kennenlernen.
Inhalt	– Pädagogische Diagnostik – Beurteilung/Bewertung
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	kann in der eigenen Klassen absolviert werden

Praktikum B

Modultitel	Praktikum B
Modulnummer	m.bps.pr.3.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	3

Kurs	Praktikum B / k.bps.pr.3.0
Präsenz	4 Wochen à 2 Klassen oder 8 Wochen à 1 Klasse
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Fachunterrichts entwickeln. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der Praxislehrpersonen kennenlernen
Inhalt	– Berufsauftrag integral erfahren – Klassenlehrerfunktion – Lernprozesse begleiten
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	kann in der eigenen Klasse absolviert werden

Kompaktpraktikum E, Ausgleichsmassnahmen

Modultitel	Kompaktpraktikum E, Ausgleichsmassnahmen
Modulnummer	m.bps.pr.5.0
Fachbereich	Berufspraktische Studien
Bereich	Berufspraktische Studien
ECTS Credits	gemäss Studienvertrag

Kurs	Kompaktpraktikum E, Ausgleichsmassnahmen / k.bps.pr.5.0
Präsenz	gemäss Studienvertrag
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtslektionen planen und durchführen. – Sicherheit in der lehrplangestützten Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung kursorisch-lehrerzentrierter und offener Unterrichtsformen mit Betonung der Individualisierung erwerben. – eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Fachunterrichts entwickeln. – Schülerleistungen mittels formativer und summativer Lernkontrollen beurteilen. – Interaktionen im Klassenverband wahrnehmen, analysieren und beeinflussen. – Einblick in den Berufsauftrag nehmen und die Arbeitstechnik der Praxislehrpersonen kennenlernen.
Inhalt	– individuell
Leistungsüberprüfung	Praktikum mit standardisiertem Beurteilungsinstrument
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Fokus angeleitetes Lernen. Bern: hep verlag ag.
Besonderes	–

CW: Grundlagen Bewegung und Sport

Modultitel	CW: Grundlagen Bewegung und Sport
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.12
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	6

Kurs	CW: Grundlagen Bewegung und Sport, Teil 1 / k.bsp.fwd.1.1
Präsenz	4 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen Möglichkeiten, wie die Grundbewegungen «Laufen und Springen» vielfältig angewendet werden. – können einfache Bewegungsabläufe an Geräten vorzeigen und kennen Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht. – können sich im Metrum der Musik rhythmisch bewegen und Musik im Sportunterricht kompetent einsetzen. – kennen das Anforderungsprofil der Basisspiele und können selber Spiele entwickeln. – kennen sportdidaktische Grundmodelle und können den Bezug zur Praxis herstellen. – können aufgrund ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse Trainingsempfehlungen zum Thema Kraft ableiten.
Inhalt	– Schnell laufen, in die Höhe springen, in die Weite springen – Bodenturnen, Stufenbarren – Basisspiele (Ballspiele) – rhythmisch Bewegen – Unterrichtsmodell, Ganzheitliche Einleitung, EAG-Modell, Spieldidaktikmodelle, Musik im Sportunterricht – Kraft
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– ibooks: Unterrichtsmodell / Spieldidaktik / EAG-Modell / Musik im Sportunterricht. – Hegner, J. (2012) Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag.
Besonderes	–

Kurs	CW: Grundlagen Bewegung und Sport, Teil 2 / k.bsp.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen Möglichkeiten, wie die Grundbewegungen „Werfen und Stossen“ vielfältig angewendet werden können.

	– können einfache Bewegungsabläufe an Geräten vorzeigen und Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht kennen. – kennen das Anforderungsprofil der Basisspiele und können selber Spiele entwickeln. – beherrschen Grundfertigkeiten im Fussball und kennen taktische Spielbausteine. – kennen sportdidaktische Grundmodelle und können den Bezug zur Praxis herstellen. – können aufgrund ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse Trainingsempfehlungen zum Thema Ausdauer ableiten.
Inhalt	– Werfen, Stossen – Reck – Fussball – Unterrichtsmodell, EAG-Modell, Spieldidaktikmodelle – Ausdauer
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung während des Semesters
Grundlagenliteratur	– ibooks: Unterrichtsmodell / Spieldidaktik / EAG-Modell / Musik im Sportunterricht. – Hegner, J. (2012) Training fundiert erklärt. Handbuch der Trainingslehre. Herzogenbuch-see: INGOLDVerlag.
Besonderes	–

Modultitel	Sport und Gesellschaft
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.3
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Sport und Gesellschaft / k.bsp.fwd.1.3
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen unbekannte, traditionelle Sportarten aus verschiedenen Ländern und können diese für den Sportunterricht auf der Oberstufe aufbereiten. – kennen die Bedeutung des Sports im Verlaufe der Geschichte sowie in der heutigen Gesellschaft und verstehen wichtige Zusammenhänge. – sind sich der Chancen und Gefahren des Sports bewusst und können wichtige Erkenntnisse im Sportunterricht auf der Oberstufe veranschaulichen. – können die wirtschaftliche Bedeutung von Sport im Verlaufe der Geschichte sowie in der heutigen Gesellschaft erklären. – können anhand von Erkenntnissen aus der Sportpsychologie Verhaltensunterschiede im Sportunterricht erklären.
Inhalt	– traditionelle Sportarten aus der Schweiz und aus anderen Ländern – Olympische Spiele im Verlaufe der Geschichte und heute: Olympische Spiele des Altertums, Olympische Spiele der Moderne, Paralympics, Doping, Kommerzialisierung, ... – Alpinismus im Verlaufe der Geschichte und heute: Klettern, Bouldern und Sichern in der Sporthalle sowie in der Kletterhalle – Sport als Wirtschaftszweig: Entwicklung und Bedeutung der Sportbranche, Vermarktung von Sportarten, ... – Sportpsychologie: Sportmotive, Leistungsmotiv, Risiko-Wahl-Modell, ...
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit und Präsentation
Grundlagenliteratur	– Schluep, I. & Egger, P. (o.J.) Sport und Gesellschaft. ibook: Bewegung und Sport Sek 1. PHSG.
Besonderes	CHF 30.00 für auswärtige Anlässe

Bewegungswissenschaften und Tanz

Modultitel	Bewegungswissenschaften und Tanz
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.4
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Bewegungswissenschaften und Tanz / k.bsp.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws / BL
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Zusammenhänge der Sportphysiologie verstehen. – können Trainingsprinzipien der konditionellen und koordinativen Komponenten erklären und auf den Schulsport übertragen. – können Zusammenhänge aus dem Bewegungslernen verstehen und den Bezug auf die Lernprozesse der S+S übertragen. – verfügen über ein grosses Repertoire an Tanzschritten und können diese an verschiedene Tanzstile anpassen. – kennen Möglichkeiten der Anwendung von verschiedenen "Moves" in der Schule. – lernen methodische und didaktische Mittel zum Erarbeiten von Tänzen in der Schule kennen.
Inhalt	– Sportphysiologie – Trainingslehre – konditionelle und koordinative Komponenten – Bewegungslernen – Tanzen mit Zusatzgeräten – zeitgenössischer Tanz für die Schule – Dance at school – Aerobic
Leistungsüberprüfung	Theoretische und praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Hegner, J. (2012). Training fundiert erklärt. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. (5. Aufl.). – www.dance360-school.ch – ibook: Musik im Sportunterricht
Besonderes	–

Fachdidaktik Bewegung und Sport

Modultitel	Fachdidaktik Bewegung und Sport
Modulnummer	m.bsp.fwd.2.45
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Fachdidaktik Bewegung und Sport, Teil 1 / k.bsp.fwd.2.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen verschiedene sportdidaktische Konzepte und Handlungsmodelle und können diese differenziert anwenden. – können sportpädagogisch relevante Situationen erkennen und darüber diskutieren. – können Unterrichtsinhalte und Unterrichtsplanungen gemäss Lehrplan 21 reflektieren.
Inhalt	– theoretische und praktische Auseinandersetzung mit sportdidaktischen Konzepten und Handlungsmodellen – Diskussionen über sportpädagogische Themenfelder – Auseinandersetzung mit den Grundgedanken des Lehrplans 21
Leistungsüberprüfung	erfolgt im zweiten Teil (5. Semester)
Grundlagenliteratur	– eigene Unterlagen (ibooks)
Besonderes	–

Kurs	Fachdidaktik Bewegung und Sport, Teil 2 / k.bsp.fwd.2.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – mit didaktischen Konzepten Unterricht kompetent unterrichten und zielorientiert planen, durchführen und evaluieren. – adäquat auf sportpädagogisch relevante Situationen reagieren. – verschiedene Medien kompetent einsetzen (Apps, Whiteboard).
Inhalt	– Erstellen von sportdidaktisch fundierten Unterrichtseinheiten, Unterrichtsreihen und Semesterplanungen – sportpädagogische Probleme lösen – vielfältiger Medieneinsatz im Sportunterricht
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit über fachdidaktische Themen (Sachanalyse und Reflexion von Fallbeispielen aus dem HPC1)
Grundlagenliteratur	– eigene Unterlagen (ibooks)

Besonderes

–

Schwimmen

Modultitel	Schwimmen
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.5
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Schwimmen / k.bsp.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können verschiedene Schwimmtechniken demonstrieren. – können gekonnt fuss- und kopfwärts ins Wasser springen. – können in der Gruppe eine Synchronübung gestalten und vorzeigen. – können sich mit weiteren Schwimmsportarten auseinandersetzen. – beherrschen die wichtigsten Weisungen und Verhaltensregeln im Schwimmunterricht.
Inhalt	– Kernbewegungen im Schwimmsport – Schwimmtechniken (z.B. Brustcrawl, Delphin, ...) – weitere Schwimmsportarten (Wasserspringen, Synchronschwimmen, Tauchen, Wasserball) – Verhalten im und am Wasser
Leistungsüberprüfung	Theoretische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Michael, B. et al. (2004). SchwimmWelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren. Bern: Schulverlag blmv AG.
Besonderes	–

Modultitel	Weiterführende Kompetenzen I Bewegung und Sport
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.6
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Weiterführende Kompetenzen I Bewegung und Sport / k.bsp.fwd.1.6
Präsenz	4 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – beherrschen wesentliche Technikmerkmale der leichtathletischen Disziplinen und unterstützen den Lernprozess der S+S kompetent. – kennen sportspielspezifische Eigenarten in Volleyball, Handball und Basketball und können die Spielentwicklung zielgerichtet fördern. – können ohne Schiedsrichter fair kämpfen und beherrschen einen Aufbau in Kampfspielen. – verfügen über vertiefte Fertigkeiten und Kenntnisse in Hürden, Kugel, Speer und Weitsprung.
Inhalt	– Hürdenlauf, Kugelstossen, Speerwerfen, Weitsprung – Sportspiele: Volleyball, Handball, Basketball – Rock'n Roll
Leistungsüberprüfung	Theoretische Arbeit über Bewegung lesen
Grundlagenliteratur	– Zopfi, S. & Schmid, P. (2013) Laufen, Springen, Werfen. Leichtathletikfächer Elements. Herzogenbuchsee: IN-GOLDVerlag. – Zopfi, S. & Schmid, P. (2013) Laufen, Springen, Werfen. Leichtathletikfächer Experts. Herzogenbuchsee: IN-GOLDVerlag. – Baumberger, J. & Müller, U. (2011) Sportspiele spielen und verstehen. Horgen: bm-verlag.
Besonderes	–

Modultitel	CW: Erweiterung Bewegung und Sport
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.7
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	CW: Erweiterung Bewegung und Sport / k.bsp.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können vertiefte technische und taktische Fertigkeiten in Sportspielen anwenden. – kennen verschiedene Bewegungsabläufe an den Schaukelringen und in der rhythmischen Gerätebahn. – verstehen die Grundpfeiler von J+S. – können bei Verletzungen angemessen reagieren.
Inhalt	– Sportspiele (Unihockey, Fussball) – Bewegen an Geräten (Rhythmische Gerätebahn, Schaukelringe, Parcour, Hilfestellungen) – Theorie J+S und Sportverletzungen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Baumberger, J. & Müller, U. (2011). Sportspiele spielen + verstehen. Lehrmittel für das 5. bis 9. Schuljahr. Horgen: bm-sportverlag.ch. – Schluep, I. (2012). Kunststücke am Boden. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke am Reck. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke im Flug. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke im Schwung. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag.
Besonderes	–

Modultitel	Weiterführende Kompetenzen II Bewegung und Sport
Modulnummer	m.bsp.fwd.1.9
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Weiterführende Kompetenzen II Bewegung und Sport / k.bsp.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – lernen verschiedene Bewegungsabläufe in speziellen Sportarten (z.B. Stabhochsprung, ...) kennen. – können verschiedene technische und taktische Fertigkeiten in Smolball und Inline/Inlinehockey anwenden. – kennen das Weiterbildungsangebot in der Sportlandschaft. – kennen die Möglichkeiten die verletzten Schülerinnen und Schüler in das Unterrichtsgeschehen einzubinden.
Inhalt	– Smolball – Stabhochsprung – Inline / Inlinehockey – Fitnesstrends: CX-Works / TRX – Theorie: Weiterbildung / Aktivdispens – Wahlprogramm
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Bucher, W. (Hrsg.). (1994) 1018 Spiel - und Übungsformen auf Rollen und Rädern. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
Besonderes	–

Bewegen an Geräten Basics

Modultitel	Bewegen an Geräten Basics
Modulnummer	m.bsp.vs.1.A
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Bewegen an Geräten Basics / k.bsp.vs.1.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Grundfertigkeiten an verschiedenen Geräten mit hoher Bewegungsqualität demonstrieren. – kennen die wichtigsten Qualitätsmerkmale der behandelten Grundfertigkeiten und können diese anwenden. – können einfache Bewegungsfolgen an verschiedenen Geräten mit hoher Bewegungsqualität präsentieren. – können einander gegenseitig verantwortungsbewusst helfen und sichern. – können Bewegungsverwandtschaften nutzen.
Inhalt	– Grundfertigkeiten und Bewegungsfolgen in Anlehnung an die Fachprüfung Bewegung und Sport am Stufenbarren, am Reck und im Bodenturnen – Bewegungsverwandtschaften an den Beispielen Schwingen im Hang und im Stütz sowie beim Überschlagen nutzen
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit mit gegenseitiger, förderorientierter Beurteilung und Beratung während des Semesters
Grundlagenliteratur	– Schluep, I. (2012). Kunststücke am Boden. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke am Reck. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag.
Besonderes	–

Bewegen an Geräten Spezialisierung

Modultitel	Bewegen an Geräten Spezialisierung
Modulnummer	m.bsp.vs.2.A
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Bewegen an Geräten Spezialisierung / k.bsp.vs.2.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – erweiterte Fertigkeiten an verschiedenen Geräten mit hoher Bewegungsqualität demonstrieren. – Fertigkeiten aus mit dem Geräteturnen verwandten Sportdisziplinen in adäquatem Stil präsentieren. – die wichtigsten Qualitätsmerkmale der entsprechenden Bewegungsabläufe kennen und anwenden. – Helfergriffe selber ableiten und verantwortungsbewusst einsetzen.
Inhalt	– erweiterte Bewegungsabläufe an verschiedenen Geräten, wie Schaukelringen, Minitrampolin, Gerätekombinationen, ... – erweiterte Fertigkeiten aus Parkour, Streetworkout, ... – zentrale Qualitätsmerkmale als Informationsgrundlage zur Bewegungsausführung – mit gegenseitigem Helfen Sicherheit gewährleisten und einander das Bewegenglernen ermöglichen.
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– Schluep, I. (2012). Kunststücke im Schwung. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke im Flug. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Schluep, I. (2012). Kunststücke am Boden. Differenziert und variantenreich unterrichten. Herzogenbuchsee: INGOLDVerlag. – Gerling, I. (2002, 2008). Geräteturnen für Fortgeschrittenen. Band 1 und 2. Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
Besonderes	–

Sportspiele

Modultitel	Sportspiele
Modulnummer	m.bsp.vs.3.A
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Sportspiele / k.bsp.vs.3.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen übergreifende und spezifische Merkmale verschiedener Sportspiele und verstehen diese. – verstehen prädestinierte Vermittlungskonzepte für die Sportspiele und können diese anwenden. – können durch eigene Regeln Spiele situationsgerecht anpassen.
Inhalt	– Vermittlung von Einführung und Weiterentwicklung von Sportspielen (z.B. Basketball, Unihockey, Smolball, Futsal, Beachvolleyball, ...) erleben und praktisch durchführen – taktisches Verständnis durch das Spieldidaktikmodell TgFU erweitern und festigen – Regeln der Sportspiele adressatengerecht anpassen
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– Baumberger, J. & Müller U. (2011). Sportspiele spielen + verstehen. Lehrmittel für das 5.-9.Schuljahr. Horgen: bm-sportverlag.ch.
Besonderes	–

Externe Sportevents

Modultitel	Externe Sportevents
Modulnummer	m.bsp.vs.4.8
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Externe Sportevents / k.bsp.vs.4.8
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen verschiedene Möglichkeiten von externen Sportanlässen für die Oberstufe. – können persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern.
Inhalt	– Erleben von verschiedenen Möglichkeiten, den Bewegungs- und Sportunterricht auf der Oberstufe mit externen Anlässen zu erweitern – Kennenlernen von konkreten Beispielen von Spezialanlässen auf der Oberstufe (z.B. Eislaufen, Eishockey, Klettern, Squash, Tennis, etc.)
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– sportartenspezifisch
Besonderes	vom Angebot abhängig (ca. CHF 20.00 - CHF 40.00)

Polysportives Wahlangebot

Modultitel	Polysportives Wahlangebot
Modulnummer	m.bsp.vs.5.9
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Polysportives Wahlangebot / k.bsp.vs.5.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – den Wert eines mehrperspektivischen Unterrichts erleben und erkennen, indem sie sich vertieft mit erweiterten Inhalten auseinandersetzen. – sich kompetent in erweiterten Bewegungsbereichen bewegen.
Inhalt	Wahlangebote aus: – Laufen, Springen, Werfen (z.B. Diskuswerfen, Stabhochsprung, ...) – Bewegen an Geräten (z.B. Flick Flack, Salto rw, ...) – Darstellen und Tanzen (z.B. Salsa, Linedance, ...) – Spielen (z.B. Flagfootball, Beachvolleyball, Baseball, ...) – Gleiten, Rollen, Fahren (z.B. Inline, Scooter, ...)
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– sportartenspezifisch
Besonderes	–

J+S Schneesport Ausbildung

Modultitel	J+S Schneesport Ausbildung
Modulnummer	m.bsp.vw.1.A
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	J+S Schneesport Ausbildung / k.bsp.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Mit der Schneesportausbildung kann die Anerkennung «J+S-Leiter/in Skifahren oder J+S Leiter/in Snowboard» erworben werden. Die/Der J+S Leiter/in Skifahren oder Snowboard kann eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen sicher führen und so unterrichten, dass sie technische Fortschritte im Skifahren bzw. Snowboarden machen. – Die Studierenden kennen Fahrformen bis zur Stufe Fortgeschrittene und können diese lernwirksam demonstrieren. – Die Studierenden kennen die FIS Regeln und Grundsätze, um eine Skigruppe sicher im Gelände zu führen. – Sie können einer Gruppe schneesportspezifisches, vielfältiges (und stufengerechtes Bewegungslernen und -handeln ermöglichen.
Inhalt	– Die Studierenden erleben methodische/didaktische/pädagogische Grundsätze im Schneesportunterricht und lernen diese für eine ihnen anvertraute Gruppe lernwirksam anzuwenden. – Die Studierenden lernen das J+S Ausbildungsverständnis, das Leistungsmodell und das technische Konzept im Schneesport und dessen wichtigste Begriffe kennen. – Die Studierenden lernen für eine ihnen anvertraute Gruppe Aufgaben, Gelände und Infrastruktur passend auszuwählen.
Leistungsüberprüfung	– Die Studentin / Der Student hat den Kurs vollständig besucht und die aus den Bereichen «Sich als Leiter engagieren», «Sportart verstehen» und «Sportart unterrichten» geforderten minimalen Austrittskompetenzen erfüllt. – Kompetenz - Theorie: bestanden / nicht bestanden – Kompetenz - Praxis: bestanden / nicht bestanden
Grundlagenliteratur	– J+S-Handbuch Skifahren / Snowboard
Besonderes	– Vorqualifikation: Gute persönliche Ski- oder Snowboardtechnik (kann eine «schwarz-markierte» Piste sicher bewältigen) – Bei ungenügenden Voraussetzungen kann man nach Hause geschickt werden. – Austrittsqualifikation: Die Studierenden schliessen die bestandene Ausbildung mit der Anerkennung «J+S-Leiter/in Skifahren oder J+S Leiter/in Snowboard» ab.

-
- Unterrichtsort: Skigebiet Wildhaus
 - Kursort / Kursstart: Wildhaus / Sonntagmorgen
 - Entschädigung: Der Kurs ist EO entschädigt
-

Modultitel	Bewegung und Tanz
Modulnummer	m.bsp.vw.2.A
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Bewegung und Tanz / k.bsp.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – zeitgenössische Tanzchoreografien mit hoher Bewegungsqualität und eigener Note demonstrieren. – Bewegungsfolgen aus unterschiedlichen Tanzstilen präsentieren. – zu einem Musikstück das Musikschemata zeichnen und eine Tanzchoreografie dazu erstellen. – durch gezieltes Coaching mit der Klasse einfache Tänze kreieren. – Lernhilfen im Bereich Tanz variantenreich einsetzen und anwenden.
Inhalt	– Grundlagen von Techniken einzelner Tanzstile: Hip Hop/ Dance Mix/ Paartanz (Salsa, Latin, Swing...), Jumpstyle, House, kleine Inputs zu Musik „Anregen statt Aufregen“ – Unterstützung bei der Musikkwahl für den Unterricht und die Bearbeitung von Musik. – Umsetzung einer Musikanalyse in Bewegungsgestaltungen – Tanztechniktraining zur Steigerung des eigenen Körperbewusstseins (Haltungs-, Bewegungs- und Spannungsbewusstseins) – Erarbeiten von Tanzkombinationen und Choreographien – didaktisch-methodische Impulse für die Praxis und Umgang mit Lernhilfen: Übungen, Bilder, Literatur, Variationen erleichtern-erschweren (viel Praxis und grundlegende Theorie zu Tanzstilen und Fitness) – Wie erarbeite ich eine kleine Choreographie mit der Klasse: z.B. für eine kleine Schulaufführung, Klassenlagerthema (Musikkwahl, Coaching der Klasse)?
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– http://www.dance360-school.ch – Kramer Cécile (2013): Monatsthema: Tanzen macht Schule, auf Mobilesport.ch. – Schluep, I. & Egger, P. (o.J.) Musik im Sportunterricht. ibook: Bewegung und Sport Sek 1. PHSG.
Besonderes	–

Polysportives Sommerlager

Modultitel	Polysportives Sommerlager
Modulnummer	m.bsp.vw.3.3
Fachbereich	Bewegung und Sport
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Polysportives Sommerlager / k.bsp.vw.3.3
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – verbessern der persönlichen Sportartenkompetenzen in neuen Sportarten wie Bogenschiessen, Klettern, Kanu, Inline, etc. – kennen die J+S-Schulsportziele und die Idee des freiwilligen Schulsports. – kennen methodische Grundsätze der Unterrichtsgestaltung im regulären und freiwilligen Schulsport.
Inhalt	– Erleben von vielen verschiedenen praktischen Beispielen und Ideen für spezielle Unterrichtswochen im Hinblick auf die spätere Lehrtätigkeit – Wohnen im Centro Sportivo in Tenero, welches eine unvergleichliche Infrastruktur zum Sporttreiben und Verweilen bietet
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– J+S-Handbuch Schulsport
Besonderes	Anerkennung J+S-Leiter Schulsport Jugendsport CHF 400.00 (inkl. Reise; Velotransport) Kurs ist EO entschädigt

Geschichte der deutschen Sprache

Modultitel	Geschichte der deutschen Sprache
Modulnummer	m.dt.fwd.1.3
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Geschichte der deutschen Sprache / k.dt.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen wesentliche Stationen der deutschen Sprache. – können die Sprachentwicklung in kulturgeschichtliche Zusammenhänge einordnen. – sehen die geschichtliche Bedingtheit und Dynamik der gegenwärtigen Sprachverhältnisse.
Inhalt	– anthropologische Grundlagen: Sprachentstehung überhaupt – Sprachfamilien – Lautverschiebungen im Indoeuropäischen und im Deutschen – Verschriftlichung von Sprache und Lebensbereichen – der Buchdruck als folgenreiche Medienrevolution – die separate Entwicklung der schweizerdeutschen Mundarten – barocke Sprachpolitik – Normierung der deutschen Standardsprache durch Literatur und Schule am Ende des 18. Jahrhunderts – Leserevolution des 19. Jahrhunderts – Geschichte der deutschen Rechtschreibung – Politikbezug, Medienbezug, aktuelle Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Astrid Stedje, Die deutsche Sprache gestern, heute, morgen. UTB. 6. Auflage. München: Fink 2007, 277 S.
Besonderes	–

Modultitel	Grundlagen der Linguistik und Psycholinguistik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.4
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Grundlagen der Linguistik und Psycholinguistik / k.dt.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können verschiedene Zeichenbegriffe unterscheiden und anwenden. – können Bedeutungen und Worte analysieren. – können ein nicht-traditionelles Grammatikmodell auf einfache Sätze anwenden. – können mit drei pragmatischen Theorien reale Sprechsituationen beschreiben und untersuchen. – können Theorien des Spracherwerbs darstellen und vergleichen. – können Modelle der Sprachverarbeitung darstellen und vergleichen. – denken mit Freuds Witztheorie über Zusammenhänge zwischen Sprache und Psyche nach.
Inhalt	Linguistik allgemein – Zeichentheorien – Phonologie und Morphologie – Semantik – Syntaxtheorien – Pragmatik Psycholinguistik – Spracherwerbsforschung – Sprachwissenschaftsforschung – Sprachprozessforschung – Freuds Witztheorie
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Peter Ernst, Germanistische Sprachwissenschaft, Wien: WUF Facultas 2004 (UTB basics; UTB 2541) ISBN 3–8252–2541–0. – Skript
Besonderes	–

Modultitel	Schreibdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.5
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Schreibdidaktik / k.dt.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – die Funktion und die gesellschaftliche sowie individuelle Bedeutsamkeit von Schreiben beschreiben. – den Paradigmenwechsel vom «Schreibprodukt» hin zum «Schreibprozess» erklären. – starke resp. schwache Schreiber:innen anhand charakteristischen Merkmalen charakterisieren. – zentrale Forderungen der Schreibdidaktik benennen und diese diskutieren. – wirksame Fördermassnahmen entwerfen. – die Makroprozesse des Schreibprozesse, die Teilfertigkeiten der Schreibkompetenzen und deren Verankerung im Lehrplan Volksschule erläutern. – Beurteilungskriterien für Schreibprodukte situations- und bedarfsorientiert formulieren und anpassen. – Textsortenwissen einer schulischen Textform im Schreibunterricht anwenden. – inhaltlich passende Bewertungsschemata für Schreibaufträge erstellen. – Schreibprodukte anhand vorgegebener Beurteilungsraster bewerten und daraus Konsequenzen für weitere Schreibaufträge ziehen. – die Bedeutung von «Input = Output» in Bezug auf Schreibarrangements für ihren beruflichen Alltag erklären. – notwendige Übungen generieren, damit Schüler:innen das erworbene Wissen in ihren Texten anwenden können. – wichtige Faktoren, die den kompetenzorientierten Schreiblernprozess begünstigen, umsetzen. – Herausforderungen und Schwierigkeiten beim Schreiben identifizieren. – wirksamen Schreibkompetenzunterricht erläutern und didaktischen Implikationen ableiten. – gute Schreibaufgaben charakterisieren. – Potentiale und Herausforderungen des digitalen Schreibens und die Nutzung technischer Hilfsmittel im Schreibunterricht bewerten. – ihre Erkenntnisse in einem fachdidaktischen Gespräch überzeugend vertreten.

Inhalt	– Überblick über aktuelle Ansätze der Schreibdidaktik – Schreibentwicklung, Schreibkompetenz, Schreibfähigkeiten und Schreibprozess – Didaktische Implikationen – Merkmale eines guten Textes – Merkmale guter Schreibaufgaben – Beurteilung von Schreibprodukten – Textsortenwissen – Schreibstrategien und -methoden.
Leistungsüberprüfung	– Mehrere schriftliche Übungen über das Semester verteilt – Fachdidaktisches Gespräch (Mündliche Prüfung)
Grundlagenliteratur	– ausführliche Bibliografie im OLAT / auf Folien der jeweiligen Sitzung
Besonderes	–

Modultitel	Soziolinguistik
Modulnummer	m.dt.fwd.1.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	
Soziolinguistik / k.dt.fwd.1.6	
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Die Studierenden können... – die gesellschaftliche Differenzierung von Sprache darstellen und theoretisieren. – das jeweils andere Verhältnis von Standardsprache, Umgangssprache und Mundart im deutschen Sprachgebiet (Schweiz, Deutschland, Österreich) darstellen. – den Einfluss des Faktors Geschlecht auf verschiedenen Ebenen des Sprachgebrauchs (Personenbezeichnungen und Gesprächsverhalten) untersuchen. – die Funktion von Jugendsprache(n) beurteilen. – die Dimensionen und Architektur der diasystematischen Variation von Sprache aufzählen. – für diatopische, diastratische und diaphasische Variation jeweils ein Beispiel und eine Varietät benennen. – Soziolinguistik als Teilgebiet der Sprachwissenschaft definieren. – erklären, warum Deutsch eine plurizentrische Sprache ist, und die Variation sowie den Sprachgebrauch in Voll- und Halbzentren anhand von Beispielen beschreiben. – die Standardsprachen und regionalen Erscheinungsformen des Deutschen benennen und deren Merkmale erklären. – die Sapir-Whorf-Hypothese in einen Zusammenhang mit sprachlicher Gleichberechtigung stellen. – das Thema des psycholinguistischen Experiments von Klein (1987) benennen und die Konsequenzen für den Sprachgebrauch formulieren. – die drei Perspektiven der Variable «Geschlecht» erläutern und deren soziolinguistische Aspekte sowie geschlechtstypische Kommunikation erklären. – die Theorie der zwei Kulturen auf den Sprachgebrauch und die Variable «Geschlecht» beziehen. – ... die Begriffe «Genuszuweisung», «generisches Maskulinum» definieren und die Rolle des generischen Maskulinums in der Genderdebatte erklären. – die Konzepte «Doing Gender» und «Staging Gender» darstellen. – den Begriff «Soziolekt» definieren, Funktionen von Jugendsprache nennen und Merkmale jugendtypischen Sprachgebrauchs mit Beispielen erläutern. – die Bestimmungsmerkmale und Begriffe von Diglossie (einschliesslich medialer Diglossie) aufzählen, Beispiele aus der deutschsprachigen Schweiz nennen, L- und H-Varietäten

	erklären, Wörter diglossischen Situationen zuordnen sowie Diglossie von Bilingualismus abgrenzen. – das Konzept der Konzeptionalität von Sprache erklären und die Dimensionen sowie definierenden Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit benennen. – die Ebenen und sprachlichen Merkmale der Kommunikation in digitalen Medien beschreiben. – eigene Ansichten zur Internet-Kritik (z.B. Emojis) und deren mögliche Konsequenzen für Sprache formulieren. – sich vertieft mit einem soziolinguistischen Thema auseinandersetzen, seine Bedeutung für den zukünftigen Deutschunterricht begründen und einen entsprechenden Unterrichtsvorschlag entwerfen. – die Defizit- und Differenzhypothese unterscheiden und auf unterschiedliche Aspekte der Soziolinguistik übertragen.
Inhalt	– Sprache und soziale Position: von der Defizit- zur Differenztheorie, vom restringierten und elaborierten Code zu Sprachvarietäten – Sprache und Geschlecht: Theorien und Praxis des grammatischen Geschlechts; männliche und weibliche Redestile; generisches Maskulinum, sprachliche Gleichberechtigung – Diasystematische Variationen – Sprachliche Variation: Codes – Sprachgebrauch und soziale Schichten: Sprachbarrieren – Sprachgebrauch sozialer Gruppen: Jugendsprache(n) – Diglossie: Sprachliche Situation in der Schweiz – Sprachgebrauch im Kontext der Digitalität – Konzeptionelle Mündlichkeit / Schriftlichkeit – Soziolinguistik im Deutschunterricht
Leistungsüberprüfung	– mündliche Zusammenfassung einer Sitzung – Studienaufgabe (unterrichtliche Implikationen) – schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Ulrich Ammon, Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz: das Problem der nationalen Varietäten, Berlin, New York: deGruyter 1995; Seminarunterlagen. – ausführliche Bibliographie auf Folien der jeweiligen Sitzung
Besonderes	–

Textanalyse

Modultitel	Textanalyse
Modulnummer	m.dt.fwd.1.12
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	4

Kurs	Textanalyse I / k.dt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – eignen sich Methoden der Erschliessung epischer Texte an. – kennen zentrale literaturwissenschaftliche Begriffe wie Erzählstruktur (Fiktionalität, Medium, Autor vs. Erzähler), Darbietungsweisen (Erzählen (Handlung) / Berichten (Ereignis) / Beschreiben (Situation)), Narration und Fokalisierung, Zeitgestaltung, Stoff, Thema, Motiv, narrative Gattungen (Roman / Novelle / Erzählung / Kurzgeschichte / Fabel / Parabel / Kalendergeschichte). – können Textstellen differenziert bestimmen.
Inhalt	– Einführung in die Analyse epischer Texte.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Christian Sinn, Textanalyse und –interpretation in Schule und Hochschule. Würzburg 2015.
Besonderes	CHF 15.00

Kurs	Textanalyse II / k.dt.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden.... – eignen sich Methoden der Erschliessung lyrischer Texte an. – lernen zentrale Konzepte (Rhythmus, Gestus, Sinn, Motive und Themen, Wirkung und Wirkungsweise, Perspektivität, Metrum, Strophen- und Gedichtformen, historische Kontexte, Verfahren der Textanalyse, Probleme der Forminhalt-Interpretation) für einen erfahrungsorientierten Lyrikunterricht kennen und können diese anwenden. – thematisieren Methoden für den Unterricht (Kompetenzerwerb, Gedichte sprechen, Poetry Slam, szenisches Erschliessen).
Inhalt	– Einführung in die Analyse lyrischer Texte.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung

Grundlagenliteratur	– Hans Lösener, hochform@atik. Regensburg 2011.
---------------------	---

Besonderes	CHF 15.00
------------	-----------

Modultitel	Literatur im Fokus
Modulnummer	m.dt.fwd.1.79
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Literatur – Kultur – Medien / k.dt.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – verschiedene Aspekte eines theoretischen Medienbegriffs beschreiben und erklären (v.a. im Vergleich zur Alltagssprache). – medienwissenschaftliche Grundbegriffe (z.B. Performanz, Intermedialität) anwenden. – historische als auch systematische Zugänge zum Thema erproben und dabei einzelne Epochen, Ansätze und Medien vertieft behandeln. – (literarische) Texte im Hinblick auf ihre Medialität befragen und analysieren. – Schnittstellen von wissenschaftlichem Diskurs und unterrichtspraktischen Fragen erkennen und konkrete Ansätze für den schulpraktischen Transfer aufzeigen.
Inhalt	– medienwissenschaftliche Grundbegriffe und Umbrüche der Mediengeschichte und Ansätze der kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft – Wechselspiel von Literatur und verschiedenen Einzelmedien wie Musik, Film und Comic («Intermedialität») – Besuch und Analyse von literarischen Anlässen wie Poetry Slam und Theater.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– ausführliche Bibliographie im OLAT.
Besonderes	CHF 30.00

Kurs	Aufbaukurs Textlektüre / k.dt.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen verschiedene Autorinnen und Autoren der Erwachsenenliteratur. – können zu einer Gattung, Epoche oder Strömung der Literatur Informationen sammeln und dieses Wissen in Bezug zu einzelnen Texten setzen.

	– können gelesene Texte unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums analysieren und zueinander in Bezug setzen. – können mündlich und schriftlich differenziert und begründet Stellung zu einzelnen Texten nehmen.
Inhalt	– vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Autorinnen und Autoren, Epochen sowie wechselnden Teilbereichen der (deutschsprachigen) Literatur: z.B. Gegenwartsliteratur, Migrationsliteratur, Theater, Adoleszenzliteratur – gemeinsame Lektüre mehrerer Texte und literarische Gespräche
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– wird am Ende des Semester mitgeteilt.
Besonderes	ca. CHF 50.00

Modultitel	Curriculares Wissen Deutsch
Modulnummer	m.dt.fwd.2.2
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Curriculares Wissen Deutsch / k.dt.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben für den Unterricht auf der Sekundarstufe I relevantes Fachwissen aus dem Bereich Grammatik. Dabei wird Stoff der Sekundarstufe I aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive betrachtet und vertieft.
Inhalt	– fachwissenschaftliche Grundlagenerarbeitung für den Deutschunterricht auf der Sekundarstufe I – Erarbeitung des für die Sek I relevanten Fachwissens in den Bereichen: Morphologie, Wortarten, Satzglieder, Syntax, komplexe Sätze, Rechtschreibung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Gallmann, Peter, & Sitta, Horst. (2015). Deutsche Grammatik (Schweizer Ausgabe, 8. unveränderte Auflage ed., Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. – Pittner, Karin / Bermann, Judith (2013). Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr Verlag.
Besonderes	–

Modultitel	Geschichte der deutschsprachigen Literatur
Modulnummer	m.dt.fwd.2.3
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der deutschsprachigen Literatur / k.dt.fwd.2.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – wichtige Epochen der Literaturgeschichte erläutern und jeweils exemplarische Werke kennen, beschreiben und gegenüberstellen. – literarhistorische Epochen als Konstrukt wahrnehmen. – literarische Texte vor dem Hintergrund ihres (literar-)historischen Kontextes einordnen und analysieren. – literarische Texte auf die ihnen inhärenten Diskurse hin befragen und so synchron und diachron zueinander in Beziehung setzen. – Literaturgeschichte als Gegenstand der Deutschdidaktik reflektieren.
Inhalt	– gemeinsame Lektüre exemplarischer Texte – Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur – schwerpunktmässige Behandlung der Zeit um 1800 bis zur Nachkriegsliteratur
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– wird individuell bekannt gegeben.
Besonderes	ca. CHF 50.00

Modultitel	Grammatik- und Rechtschreibdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.2.4
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Grammatik- und Rechtschreibdidaktik / k.dt.fwd.2.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Deutschunterricht auf der Sekundarstufe I in den Bereichen Rechtschreibung und Grammatik unter Berücksichtigung des aktuellen fachdidaktischen Diskurses und in Übereinstimmung mit dem Lehrplan kompetent planen und durchführen.
Inhalt	– didaktische Prinzipien des Deutschunterrichts – Methodik des Rechtschreib- und Grammatikunterrichts – Stellenwert von Grammatik und Rechtschreibung auf der Sek I – Einführung in die Lehrmittel des Deutschunterrichts auf der Sek I sowie in die entsprechenden Kapitel des Lehrplans
Leistungsüberprüfung	Planung einer Lerneinheit
Grundlagenliteratur	– Granzow-Emden, Matthias. (2012). Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten. Tübingen: Narr-Verlag. – Lindauer, Thomas / Schmellentin, Claudia. (2013). Die wichtigsten Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.
Besonderes	–

Deutsch als Zweitsprache

Modultitel	Deutsch als Zweitsprache
Modulnummer	m.dt.fwd.2.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Deutsch als Zweitsprache / k.dt.fwd.2.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – sind mit der wissenschaftlichen Zweitspracherwerbsforschung vertraut. – kennen die für den DaZ-Unterricht relevanten Konzepte. – können DaZ-Unterricht auf der Sekundarstufe I planen, durchführen und auswerten. – kennen Instrumente zur Sprachstandsmessung, können diese anwenden und entsprechende Förderangebote entwickeln.
Inhalt	– Zweitspracherwerbsforschung – didaktische Konzepte – DaZ-Unterricht auf der Sekundarstufe I – Sprachstandsmessung – Sprachförderung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung im Seminar
Grundlagenliteratur	Pflichtlektüre: – Ahrenholz, Bernt, & Oomen-Welke, Ingelore. (2008). Deutsch als Zweitsprache (Vol. Band 9, Deutschunterricht in Theorie und Praxis). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Weiterführende Literatur: – Jeuk, Stefan. (2013). Deutsch als Zweitsprache in der Schule : Grundlagen - Diagnose - Förderung (2., aktualisierte Aufl. ed., Lehren und Lernen). Stuttgart: Kohlhammer. – Neuland, Eva, & Peschel, Corinna. (2013). Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler. – Steinig, Wolfgang, & Huneke, Hans-Werner. (2015). Sprachdidaktik Deutsch : Eine Einführung (5., neu bearb. und erw. Aufl. ed., Vol. 38, Ed. 5, Grundlagen der Germanistik). Berlin: Schmidt.
Besonderes	–

Modultitel	Literarisches Lernen
Modulnummer	m.dt.fwd.2.78
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Kinder- und Jugendliteratur / k.dt.fwd.2.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – den Begriff „Kinderklassiker“ nach Kümmerling-Maibauer benennen und eigenständig an verschiedenen Werken der KJL prüfen. – den Unterschied des Erzählens im Medien Buch und Film anhand von KJL nachvollziehen und auf andere Genre übertagen. – das Thema «Familie» innerhalb der KJL auf verschiedene Texte der KJL anwenden und wissen um die Bedeutung und Entwicklung des Themas innerhalb der Geschichte der KJL. – die Methode der szenischen Interpretation kritischen reflektieren und auf literarische Texte anwenden. – auf einer strukturalistischen Ebene das „Was“ von dem „Wie“ erzählt wird unterscheiden und die literarische Figur Rico als einen „unzuverlässigen Erzähler“ innerhalb der KJL erkennen. – textproduktive Verfahren basierend auf Texte der KJL formulieren und bewerten. – das Hörmedium im Vergleich zum Buch nach ihrer Medialität beurteilen. – mit Internetplattformen umgehen, die ihnen einen methodischen Einblick in den Umgang mit KJL bieten und sich über aktuelle Preisträger der deutschen und Schweizer KJL informieren. – Intertextualität in Werken der KJL erkennen und methodisch auf ihrer Zielstufe umsetzen.
Inhalt	– Erörterung exemplarischer Themen der Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts anhand ausgewählter Texte der KJL – szenische und textproduktive Verfahren, wie narratologische und intertextuelle Herangehensweisen, Symbolverstehen und Aufgabentypen, literarisches Lernen, Didaktik der Hörmedien und filmischen Adaptionen)
Leistungsüberprüfung	Mündliche oder schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Sekundärtexte: – Bettina Hurrelmann: Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht. In: Grundzüge der Literaturdidaktik. Hg. v. Klaus-Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002. S. 134-146. – Kaspar H. Spinner: Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 2006, H. 200. S. 6-16.

-
- Kaspar H. Spinner: Vielfältig wie nie zuvor. Stichworte zur aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. In: Praxis Deutsch 2000, H. 162. S. 16-20.
 - Bettina Kümmerling-Meibauer: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. Stuttgart/Weimar 1999. (Einleitung S. IX-XXVIII).
 - Ulf Abraham: Filme im Deutschunterricht. Seelze 2009. (Kap. Visual Literacy und „Spielfilmkompetenz“. S. 25-46. Kap. Verfahren. S. 77-101.).
 - Elisabeth Lutz-Kopp: Emil und die Detektive - Ein Klassiker und seine Verfilmungen. In: Auf heißer Spur in allen Medien. Kinder- und Jugendkrimis zum Lesen, Hören, Sehen und Klicken. Hg. v. Petra Josting/Gudrun Stenzel. Weinheim 2002. S. 82-96.
 - Hannelore Daubert: Familie als Thema der Kinder- und Jugendliteratur. In: Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur. Hg. v. Günter Lange. Bd. 2. 4. Aufl. Baltmannsweiler 2005. S. 684-705.
 - Martin Leubner/Anja Saupe/Matthias Richter: Literaturdidaktik. Berlin 2010. (Kap. Aufgabenanalyse und -konstruktion. S. 181-196).
 - Ingo Scheller: Szenische Interpretation. In: Praxis Deutsch 1996, H. 136. S. 22-32.
 - Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht. 4. Aufl. Berlin 2010. (Kap. Erzähltheoretische Grundvoraussetzungen. S. 50-75).
 - Ulf Abraham: Poetisches Schreiben bewerten - sich über Textqualitäten verständigen. In: Praxis Deutsch 2005, H. 193. S. 6-15.
 - Kaspar H. Spinner: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Grundzüge der Literaturdidaktik. Hg. v. Klaus-Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002. S. 247-257.
 - Martin Fix: Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn 2008. (Kap. Vom Entwurf zum Endprodukt. S. 164-188.).
 - Karla Müller: Hörmedien für Kinder und Jugendliche. In: Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Hg. v. Günter Lange. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2012. S. 447-464.
 - Jutta Wermke: Hördidaktik und Hörästhetik. Lesen und Verstehen auditiver Texte. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literatur- und Mediendidaktik. hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer, Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2013. S. 182-210.
 - Andreas Wicke: Musik und Geräusch im Kinderhörspiel. Hörästhetische Überlegungen zu Andreas Steinhöfels „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. In: Grundschulunterricht Deutsch 2014 H. 3. S. 8-13.
 - Clemens Kammler: Intertextueller Literaturunterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts. Bd. 2: Literatur- und
-

	Mediendidaktik. Hg. v. Volker Frederking, Axel Krommer, Christel Meier. 2. Aufl. Baltmannsweiler 2013. S. 299-310. – Andreas Wicke: „Scharfsinn und Spieltrieb“. Intertextueller Literaturunterricht am Beispiel von Paul Maars Eine Woche voller Samstage. In: Literatur im Unterricht 2013, H. 1. S. 1-14. – Clemens Kammler, Bettina Noack: Symbolverstehen im Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch 2011, H. 228. S. 4-11. – Primärtexte: werden vor dem Seminar bekannt gegeben.
Besonderes	Empfohlen die Primärtexte zu kaufen

Kurs	Literaturdidaktik / k.dt.fwd.2.8
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – den Begriff Lesekompetenz aus literaturdidaktischer Sichtweise erklären und von PISA abgrenzen, sowie als theoretisches Konzept für ihren Unterricht nutzbar machen. – die Problematik einer Textinterpretationskompetenz diskutieren und die Bedeutung einer Verstehenskompetenz für literarische Texte nachvollziehen. – die Bedeutung der literarischen Sozialisation und Lesesozialisation für ihre Zielstufe nachvollziehen und dies bei der Planung von Unterricht berücksichtigen. – hinsichtlich der Gattungen Drama, Epik und Lyrik didaktische Grundkonzepte für ihren Unterricht umsetzen und erklären warum der Literaturunterricht auch Medienunterricht ist.
Inhalt	– inhaltlich richtet sich das Seminar dem Gegenstandsfeld der Literaturdidaktik zu – Ermöglichung eines breiten Einblickes in das Aufgabenfeld der Literaturdidaktik
Leistungsüberprüfung	Mündliche oder schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Leubner, Martin/Saupe, Anja/Richter, Marthias (2010): Literaturdidaktik. Berlin, Akademie Verlag. – Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik: und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider Verlag, Hohengehren.
Besonderes	ca. CHF 23.00

Sprachdidaktik

Modultitel	Sprachdidaktik
Modulnummer	m.dt.fwd.3.6
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Sprachdidaktik / k.dt.fwd.3.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erkennen zwischen allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik erste Unterscheidungsmerkmale. – können verschiedene Kommunikationsmodelle unterscheiden und reflektieren. – können den Sprachunterricht planen. – können Mündlichkeit und Schriftlichkeit fachwissenschaftlich voneinander abgrenzen.
Inhalt	– Einblick in die Aufgaben, Gegenstände und das Selbstverständnis der Disziplin – Einblick über die Funktionen von Sprache sowie Sprachreflexion – Reflexion von Sprechen und Zuhören im Seminar
Leistungsüberprüfung	Portfolio
Grundlagenliteratur	– Baumann, Jürgen, Kammler, Clemens, and Müller, Astrid. Handbuch Deutschunterricht : Theorie Und Praxis Des Lehrens Und Lernens. 1. Auflage ed. Praxis Deutsch. Seelze: Klett Kallmeyer, 2017. – Neuland, Eva, and Peschel, Corinna. Einführung in Die Sprachdidaktik. Stuttgart: Metzler, 2013. – Monika Budde, Susanne Riegler, Maja Wiprächtiger-Geppert: Sprachdidaktik. Lehren und Lernen in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht. 2. aktualisierte Auflage. Berlin: Akademie Verlag 2012. – Jakob Ossner: Sprachdidaktik. 2., überarb. Auflage. Paderborn, München, Wien, Zürich: UTB 2008.
Besonderes	–

Deutschunterricht im digitalen Wandel

Modultitel	Deutschunterricht im digitalen Wandel – von der Aufgabenanalyse zur digitalen Umsetzung (German Lessons in the Digital Transformation – From Task Analysis to Digital Implementation)
Modulnummer	k.dt.vw.7.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Deutschunterricht im digitalen Wandel – von der Aufgabenanalyse zur digitalen Umsetzung / k.dt.vw.7.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Aufgabenstellungen aus den Bereichen Sprache und Literatur hinsichtlich ihres Anspruchs analysieren – Ausgehend von einer Aufgabenanalyse differenzierende Varianten erstellen – Aufgabenstellungen in geeignete digitale Formate (H5P, KI-gestützte Aufgabenformate etc.) übersetzen
Inhalt	– Aufgaben in Deutschbüchern der Sek I analysieren – Grundlagen der (digitalen) Mediendidaktik – Digitale Aufgabenformate
Leistungsüberprüfung	Digitale Umsetzung und Präsentation
Grundlagenliteratur	• Brägger, G., & Rolff, H.-G. (2021). <i>Handbuch Lernen mit digitalen Medien</i>. Beltz. • Köster, J. (2016). <i>Aufgaben im Deutschunterricht : wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen</i> (1. Auflage). Kallmeyer in Verbindung mit Klett. • Krebs, B. (2020). Gute Aufgaben stellen. Aufgabenanalyse im Deutschunterricht der Primar- und Sekundarstufe. Weingartener Seminarschrift. • Leisen, J. (2017). <i>Handbuch Fortbildung Sprachförderung im Fach: sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis</i> (1. Auflage). Ernst Klett Sprachen.

Besonderes

Kultur erleben und vermitteln

Modultitel	Kultur erleben und vermitteln
Modulnummer	m.dt.vs.1.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kultur erleben und vermitteln / k.dt.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – regionale Kulturveranstaltungen und -institutionen (Literaturtage wortlaut, Stadttheater, Stiftsbibliothek, Petryslam etc.) erleben. – Möglichkeiten und Angebote der regionalen Kulturvermittlung (Theaterpädagogik, k-klick etc.) nutzen. – (theoretische) Ansätze eines produktions- und handlungsorientierten Literatur- und Kulturunterrichts erproben. – Kriterien und Praxis der ästhetischen Wertung und reflektieren.
Inhalt	– Besuche des vielfältigen kulturellen Angebots der Stadt St.Gallen und Umgebung – Inputs aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik unterschiedlicher Disziplinen (Deutsch, Theaterpädagogik, Geschichte, ...) – Kontakt zu regionalen Kulturvermittlern
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	maximal CHF 50.00

Kreatives Schreiben

Modultitel	Kreatives Schreiben
Modulnummer	m.dt.vs.2.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kreatives Schreiben / k.dt.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können unterschiedliche Methoden des kreativen Schreibens selber erproben. – können verschiedene literarische Gattungen selbst gestalten. – können einen «Methodenkoffer» des kreativen Schreibens erarbeiten. – kennen fachdidaktische und theoretische Hintergründe des kreativen Schreibens und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.
Inhalt	– Methoden des kreativen Schreibens – Freies Schreiben vs. Schreiben nach Vorlage – Erzählsituationen gestalten – Textsorten und ihre Besonderheiten – Kreatives Schreiben als Methode im produktionsorientierten Literaturunterricht
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Modultitel	Philosophie
Modulnummer	m.dt.vs.3.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Philosophie / k.dt.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – eignen sich Methoden der Erschliessung philosophischer Texte an. – erwerben zentrale philosophische Begriffe wie Freiheit, Skepsis, Wahrheit, Erkenntnis, Bewusstsein. – verstehen systematische Unterscheidungen (u.a. Nominalismus/Realismus; deskriptiv/normativ; Sein/Sollen; Meinung/Behauptung; Ethik/Moral etc.). – können konkrete philosophische Texte analysieren und interpretieren.
Inhalt	– Funktion der Philosophie – Begriffsbildung – Definitionstheorie – angewandte Logik – Selbstreflexion
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit (Termine und Vorgaben s. Merkblatt Philosophie)
Grundlagenliteratur	– fakultativ je nach Semester
Besonderes	CHF 15.00 – CHF 20.00

Theaterpädagogik

Modultitel	Theaterpädagogik
Modulnummer	m.dt.vs.4.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	4

Kurs	Theaterpädagogik / k.dt.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – lernen Wege und Möglichkeiten kennen, Theaterspiel in den Unterricht zu integrieren. – werden mit dem Handwerk vertraut gemacht, wie ein theaterpädagogisches Projekt mit der Klasse aufgelegt, vorbereitet und durchgeführt wird.
Inhalt	– Vertiefung und Ergänzung des Vertiefungsseminars – kann nur in Kombination besucht werden
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Studienbuch Theaterpädagogik – Grundlagen und Anregungen, Marcel Felder.
Besonderes	– Dieses Modul kann dem CAS Theaterpädagogik angerechnet werden

Kurs	Theaterpädagogik / k.dt.vs.4.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – lernen Wege und Möglichkeiten kennen, Theaterspiel in den Unterricht zu integrieren. – werden mit dem Handwerk vertraut gemacht, wie ein theaterpädagogisches Projekt mit der Klasse aufgelegt, vorbereitet und durchgeführt wird.
Inhalt	– Kennenlernen der Grundlagen des Theaterspiels – Wahrnehmung und Konzentration – Körperschulung – Gestaltung einer Situation – Entwicklung einer Figur – theoretische Kenntnisse in Dramaturgie – Entwicklung einer Szene über Improvisation
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit

Grundlagenliteratur	– Studienbuch Theaterpädagogik – Grundlagen und Anregungen, Marcel Felder.
---------------------	--

Besonderes	– Dieses Modul kann dem CAS Theaterpädagogik angerechnet werden
------------	---

Spielfilmdidaktik

Modultitel	Spielfilmdidaktik
Modulnummer	m.dt.vw.1.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Spielfilmdidaktik / k.dt.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Spielfilme mittels medien- und literaturwissenschaftlicher Methoden analysieren. – Spielfilme reflektiert im Deutschunterricht einsetzen. – sich, gemäss Lehrplan 21, mit unvertrauten literarischen Texten auseinandersetzen (z.B. aus einer anderen Zeit, Theater, unbekanntes Filmgenre) und sich darüber austauschen.
Inhalt	– theoretische Kontextualisierung der Gattung – didaktisches Potential auf der Sekundarstufe I – Arbeit mit dem Medium Film
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Faulstich, Werner. Grundkurs Filmanalyse. UTB 2341. München: Fink, 2002. – Fuchs, Mechtild, et al. "Freiburger Filmcurriculum: Ein Modell des Forschungsprojekts „Integrative Filmdidaktik“ (Pädagogische Hochschule Freiburg)". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 84–90. – Gast, Wolfgang. „Filmanalyse“. Praxis Deutsch. 23.140 (1996): 14–2. – Hickethier, Knut. „Filmsprache und Filmanalyse: Zu den Kategorien der filmischen Produktanalyse“. Der Deutschunterricht. 33.4 (1981): 6–27. – Hickethier, Knut. Film- und Fernsehanalyse. Sammlung Metzler 277. Stuttgart: Metzler, 1993. – Paefgen, Elisabeth K. "Literatur und Film im Dialog – neue Perspektiven für die Literaturdidaktik". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 33–42. – Pfeiffer, Joachim und Michael Staiger. "Zur Situation der Filmdidaktik: Einführung in das Themenheft". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 2–7. – Schäfer, Eva. „Minority Report: Zur Arbeit mit Filmausschnitten im Deutschunterricht“. Praxis Deutsch. 184 (2004): 56–58. – Staiger, Michael. "Filmanalyse – ein Kompendium". Der Deutschunterricht. 60.3 (2008): 8–19.
Besonderes	evtl. kleine Auslagen für eine Exkursion

Poetry Slam

Modultitel	Poetry Slam
Modulnummer	m.dt.vw.3.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Poetry Slam / k.dt.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die literaturtheoretischen und -historischen Voraussetzungen des Poetry Slams. – können Slam-Texte mit Mitteln der literaturwissenschaftlichen Textanalyse analysieren. – üben das Schreiben eigener kurzer Texte. – können die Bedingungen eines gelungenen Auftritts reflektieren und eigene Texte im Rahmen eines Auftritts vorstellen.
Inhalt	– theoretische Kontextualisierung der Gattung – didaktisches Potential auf der Sekundarstufe I – praktisches Arbeiten an eigenen Texten
Leistungsüberprüfung	Präsentation und schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Willrich, A. (2010). Poetry Slam für Deutschland. Die Sprache. Die Slam-Kultur. Die mediale Präsentation. Die Chancen für den Unterricht. Paderborn: Lektora. – Praxis Deutsch (2008). Poetry Slam & Poetry Clip, 208, Friedrich Verlag. – Brunke, T. (2014). Wort und Spiel im Unterricht. Vom Sprachspiel über Poetry Slam zur Rhapsodie. Stuttgart: Klett. – Anders, P. (2013): Lyrische Texte im Deutschunterricht. Grundlagen, Methoden, multimediale Praxisvorschläge. Stuttgart: Klett.
Besonderes	evtl. kleine Auslagen für diverse Eintritte / Exkursionen

Deutschunterricht im digitalen Wandel

Modultitel	Deutschunterricht im digitalen Wandel – von der Aufgabenanalyse zur digitalen Umsetzung (German Lessons in the Digital Transformation – From Task Analysis to Digital Implementation)
Modulnummer	k.dt.vw.7.A
Fachbereich	Deutsch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Deutschunterricht im digitalen Wandel – von der Aufgabenanalyse zur digitalen Umsetzung / k.dt.vw.7.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Aufgabenstellungen aus den Bereichen Sprache und Literatur hinsichtlich ihres Anspruchs analysieren – Ausgehend von einer Aufgabenanalyse differenzierende Varianten erstellen – Aufgabenstellungen in geeignete digitale Formate (H5P, KI-gestützte Aufgabenformate etc.) übersetzen
Inhalt	– Aufgaben in Deutschbüchern der Sek I analysieren – Grundlagen der (digitalen) Mediendidaktik – Digitale Aufgabenformate
Leistungsüberprüfung	Digitale Umsetzung und Präsentation
Grundlagenliteratur	• Brägger, G., & Rolff, H.-G. (2021). <i>Handbuch Lernen mit digitalen Medien</i>. Beltz. • Köster, J. (2016). <i>Aufgaben im Deutschunterricht : wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen</i> (1. Auflage). Kallmeyer in Verbindung mit Klett. • Krebs, B. (2020). Gute Aufgaben stellen. Aufgabenanalyse im Deutschunterricht der Primar- und Sekundarstufe. Weingartener Seminarschrift. • Leisen, J. (2017). <i>Handbuch Fortbildung Sprachförderung im Fach: sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis</i> (1. Auflage). Ernst Klett Sprachen.

Besonderes

English language course C1-C2

Modultitel	English language course C1-C2
Modulnummer	k.en.vs.2.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

English language course C1-C2/ k.en.vs.2.A	
Kurs	English language course C1-C2/ k.en.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder C1/C2 (allgemein; z.B. CAE/CPE). Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Language and society

Modultitel	Language and society
Modulnummer	m.en.fwd.1.7
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Language and society / k.en.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The studies... – can analyze, and reflect on language variation. – can comment recognize typical features of varieties of English across regions and countries, different contexts, and from a historical perspective. – can critically reflect on the cultural implications of the worldwide use of English as a first, second or foreign language, alongside other major and minor languages.
Inhalt	The interaction of language use and social reality interact in the Englishspeaking world and beyond; Standard English and Englishes around the world; language and gender, ethnic varieties of English; registers and styles; the debate on "English linguistic imperialism".
Leistungsüberprüfung	Oral exam
Grundlagenliteratur	– Trudgill, P. (2000). Sociolinguistics: An Introduction to Language and Society. London: Routledge.
Besonderes	CHF 20.00 – CHF 30.00

Modultitel	Introduction to English Studies
Modulnummer	m.en.fwd.1.12
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Introduction to English Studies, Teil 1 / k.en.fwd.1.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundterminologie aus der Narratologie kennen, verstehen und grundlegend anwenden. – Primär- und Sekundärliteratur kritisch lesen und analysieren respektive anwenden. – englischsprachige Sekundärliteratur bewältigen und verarbeiten. – sich mündlich und schriftlich angemessen und kohärent auf Englisch ausdrücken.
Inhalt	– Study of selected English short stories – Introduction to and study of basic terminology and theories of narratology as well as application thereof to the English short story – Expansion and consolidation of English grammar and vocabulary through dealing with and communicating on secondary and primary texts in both oral and written form – Preliminary introduction to academic writing with a focus on paragraphs (topic sentences, coherence, and cohesion)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– short stories on <i>LacunaStories</i> – theory reader on <i>LacunaStories</i>
Besonderes	–

Kurs	Introduction to English Studies, Teil 2 / k.en.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The studies... – know and understand key terminology and particulars of poetry. – ability to analyse a poem's form and content and relating these two aspects by considering the introduced terminology and particulars. – solid and secure knowledge of English grammar and vocabulary in both oral and written form.

	– adequate use of English in oral and written form, i.e. including ability to write coherent and well-organised texts.
Inhalt	– explore fixed and free forms of English poetry – consider metre, sound patterns, figurative language, speaker, and tone through close textual reading – Application of this knowledge in a dramatic reading and textual analysis of an English poem of their choice – Further development of academic writing with a focus on paragraphs (topic sentences, coherence, and cohesion)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– short story reader on OLAT – theory reader on OLAT – Use of English reader or textbook
Besonderes	–

Fachdidaktik I

Modultitel	Fachdidaktik I
Modulnummer	m.en.fwd.1.56
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik Modul I, Teil 1 / k.en.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Vertiefen der Kenntnisse zu den Grundprinzipien (Methodik und Didaktik) des Englischunterrichts – Anwenden von Strategien und Techniken zum Aufbau der Sprachfertigkeiten und Sprachfähigkeiten mit Fokus auf Differenzierung – Differenzieren nach Sprachniveaus – Umsetzen der Grundprinzipien, Strategien und Techniken für die Praxis (Lektionsplanung).
Inhalt	– aktuelle Fremdsprachen Lernmethoden (CLIL, TBL) – Scaffolding der rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten, ressourcenorientiertes Vokabel-Lernen – (Binnen-)Differenzierung im kompetenzorientierten Englischunterricht – Beispiele aus den offiziellen Englisch-Lehrmitteln der Sek Stufe I – Analyse und Reflexion von Praxisbeispielen
Leistungsüberprüfung	Planung von binnendifferenzierten Englischlektionen mit spezifischem Sprachfokus (Sprachfertigkeiten, Lexis)
Grundlagenliteratur	– Reader – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe etc.
Besonderes	ca. CHF 15.00

Kurs	Fachdidaktik Modul I, Teil 1 / k.en.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Anwenden von Strategien und Techniken zum Aufbau der Sprachfertigkeiten und Sprachfähigkeiten mit Fokus auf Differenzierung – Differenzieren nach Sprachniveaus – Umsetzen der Grundprinzipien, Strategien und Techniken für die Praxis (Lektionsplanung) – Erstellen eines kompetenzorientierten, summativen Lernstandserhebung

Inhalt	– Scaffolding der rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten, induktive Grammatik – (Binnen-)Differenzierung im kompetenzorientierten Englischunterricht – Beispiele aus den offiziellen Englisch-Lehrmitteln der Sek Stufe I – Analyse und Reflexion von Praxisbeispiele – Kriterien und Verfahren zu kompetenzorientierter, summativer Lernstandserhebung.
Leistungsüberprüfung	Planung von binnendifferenzierten Englischlektionen mit spezifischem Sprachfokus (Sprachfertigkeiten, Lexis oder grammatikalische Strukturen) oder Erstellen eines summativen schriftlichen Tests
Grundlagenliteratur	– Reader – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe etc.
Besonderes	ca. CHF 15.00

Modultitel	Literature in context
Modulnummer	m.en.fwd.1.89
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Literature in context, part I / k.en.fwd.1.8
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – exemplarisch ausgewählte ältere und neuere anglophone Primärtexte genau lesen. – stilistische Merkmale wahrnehmen. – Bilder- und Symbolsprache interpretieren. – Narratologie anwenden. – Texte in das Gesamtwerk eines Schriftstellers/einer Schriftstellerin einordnen, in ihrem historischen und kulturgeschichtlichen Umfeld verstehen und ihre literaturhistorische Bedeutung einschätzen. – Sekundärliteratur finden und sinnvoll auswählen, kritisch lesen und als Interpretationshilfe nutzen.
Inhalt	– Study of selected literary works from the Shakespeaerean age to the 21st century in a historical, geographical, cultural and / or sociological context – Eighth semester: completion of preparatory work (reading of primary and secondary literature, preliminary research into topics, first analyses) as BL (blended learning)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des 9. Semester
Grundlagenliteratur	– Reader / Skript – Primärliteratur
Besonderes	ca. CHF 30.00

Kurs	Literature in context, part II / k.en.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – exemplarisch ausgewählte ältere und neuere anglophone Primärtexte genau lesen. – stilistische Merkmale wahrnehmen. – Bilder- und Symbolsprache interpretieren. – Narratologie anwenden.

	– Texte in das Gesamtwerk eines Schriftstellers/einer Schriftstellerin einordnen, in ihrem historischen und kulturgeschichtlichen Umfeld verstehen und ihre literaturhistorische Bedeutung einschätzen. – Sekundärliteratur kritisch lesen und als Interpretationshilfe nutzen.
Inhalt	– Study of selected literary works from the Shakespearean age to the 21st century in a historical, geographical, cultural and / or sociological context – Ninth semester: Sharing of insights from the BL work as a foundation for a classroom seminar
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Schlussprüfung am Ende des 9. Semester
Grundlagenliteratur	– Reader / Skript – Primärliteratur
Besonderes	–

Cultures, texts, media

Modultitel	Cultures, texts, media
Modulnummer	m.en.fwd.2.5
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Cultures, texts, media / k.en.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– knowledge of basic aspects of adaptation theory and ability to apply this to source texts and adaptations – knowledge of key terminology in cinematic studies and ability to use them in a critical analysis and discussion of cinematic work – ability to critically approach source texts and adaptation – ability to embed written narrative and film in their respective cultural surroundings and identify interactions between cultural background and „text“
Inhalt	– understanding that great works of literature have an afterlife and their reception and interpretation alters with changing societies – Acknowledging that film versions are expressions of societal interpretation and may enhance, vary, modify or undo the essence of literary works – Introduction to the basic concepts of adaption theory and to key terminology of cinematic studies in order to appreciate, discuss and analyze both written narrative and film.
Leistungsüberprüfung	A group presentation, applying terminology and theory acquired in those sessions.
Grundlagenliteratur	– secondary sources on OLAT – primary source written texts – course specific access to primary film on SwitchTube
Besonderes	–

Language and didactics in the classroom

Modultitel	Language and didactics in the classroom
Modulnummer	m.en.fwd.2.12
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Language and didactics in the classroom, Teil 1 / k.en.fwd.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Arbeiten an eigenen Sprachkompetenzen (Fertigkeiten, Aussprache, Strategien etc.) – Erwerb von ersten methodisch-didaktischen Kenntnissen für den Englischunterricht auf der Oberstufe – Anwenden von erworbenem methodisch-didaktischem Wissen (Micro-Teaching/schriftliche Lektionsplanung)
Inhalt	– theoretische Grundlagen (Sprache/Didaktik) – praktische Hinweise für den Englischunterricht (Praktika) auf der Oberstufe – verschiedene Aspekte der Sprache (formal, funktional) – Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden – Rolle und Kompetenzen der Englischlehrperson im Kontext des Englischunterrichts an der Oberstufe (Englischlehrmittel, Lehrplan 21) – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolios" als Basis – Unterstützung durch die Englisch-Sprachassistentin
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Selektion aus Scrivener, J. (2011). Learning Teaching - The Essential Guide to English Language Teaching. – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolio. – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe, u.a.m.
Besonderes	–

Kurs	Language and didactics in the classroom, Teil 2 / k.en.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Arbeiten an eigenen Sprachkompetenzen (Fertigkeiten, Aussprache, Strategien etc.) – Erwerb von ersten methodisch-didaktischen Kenntnissen für den Englischunterricht auf der Oberstufe

	– Anwenden von erworbenem methodisch-didaktischem Wissen (Micro-Teaching/schriftliche Lektionsplanung)
Inhalt	– theoretische Grundlagen (Sprache / Didaktik) – praktische Hinweise für den Englischunterricht (Praktika) auf der Oberstufe – verschiedene Aspekte der Sprache (formal, funktional) – Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden – Rolle und Kompetenzen der Englischlehrperson im Kontext des Englischunterrichts an der Oberstufe (Englischlehrmittel, Lehrplan 21) – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolios" als Basis – Unterstützung durch die Englisch-Sprachassistentin
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Selektion aus Scrivener, J. (2011). Learning Teaching / The Essential Guide to English Language Teaching – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolio. – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe, u.a.m.
Besonderes	–

Current Topics in English Studies

Modultitel	Current Topics in English Studies
Modulnummer	m.en.vs.3.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Current Topics in English Studies / k.en.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The students ... – can exploit opportunities practise their spoken and written English (with a focus on classroom discussions) while learning about exciting topical areas of English Studies. – can explore and appreciate the relevance of a variety of topics (e.g. English song lyrics, Indian English, CLIL, A Focus on Ireland, Education in Africa, Focus Scotland, Australia), for the profession of language teaching. – can assume responsibility by co-deciding on the topics treated in the module.
Inhalt	– Encountering and discussing current topics in English Studies (language, culture, current affairs, methodology)
Leistungsüberprüfung	Oral / audiovisual presentation with written support/summary
Grundlagenliteratur	– Script
Besonderes	evtl. Auslagen für eine Exkursion

Language and Migration

Modultitel	Language and Migration
Modulnummer	m.en.vw.2.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Language and Migration / k.en.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Participants will learn about the interrelation between migration and language, specifically the English language. They will gain an understanding of the role of migrants in the development of major English-speaking societies, and learn about different linguistic phenomena which result from contact situations. Further, they will reflect on questions of intercultural awareness and cultural competency, and media awareness regarding the uses of artifacts for social diplomacy and pedagogy.
Inhalt	In this course we will examine in what way migration influences language use and change, and how languages play out in our mobilities. We will look at various contexts of migration, aiming to understand both how migration is represented linguistically, how language can serve as a focal point of identification and exclusion and how migration is interrelated with linguistic phenomena, such as second language acquisition, multilingualism, and translanguaging. We will study the interrelationship between language and migration based on various sources and text types, e.g. media reports, language policy documents (in CH), migrant writing and political campaigns. Finally, we will discuss ways in which to raise awareness of questions regarding language and migration in the foreign language classroom, e.g. by improving students' language and intercultural competences and promoting an appreciation of shared cultures in the classroom.
Leistungsüberprüfung	– Pedagogical scenario
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

London week

Modultitel	London week
Modulnummer	m.en.vw.3.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	London week / m.en.vw.3.A
Präsenz	1 week (Monday to Friday, including travel to and from London; 3-4 nights' stay) in KW 16 (2 nd week of spring break)
Kompetenzen	The students... – can discuss their experiences of London as a multilingual and multicultural metropolis – can reflect on London as a key site of dreams and expectations, but also trouble and hardship, for people coming to, and living in Britain past and present – can research the linguistic and literary / cultural background of a London-related phenomenon in view of their target language teaching, with reference to the <i>Lehrplan Volksschule</i> and ELT teaching material, as appropriate
Inhalt	- Walking tours and visits to selected points of interest, both 'well-known' and 'behind the scenes' - Opportunities to interact with locals and other visitors to London - A focus on selected landmarks of London's rich political, literary and cultural, history (e.g. medieval London, Royal London, Shakespeare, 1666, Imperial London, Charles Dickens, Sherlock Holmes, multicultural London) - School visit (to be confirmed)
Leistungsüberprüfung	– Preparation, presentation and finalization of an individual project assignment on a London-related topic for later use in one's teaching
Grundlagenliteratur	– Reading / viewing list will be shared
Besonderes	– There is an obligatory preparation meeting (90') in the autumn semester – Participants need to pay for travel to and within London, accommodation and food (ca. CHF 1'000.-; subject to change)

Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them

Modultitel	Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them
Modulnummer	m.en.vw.4.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them / k.en.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– methodology to motivate pupils to read for pleasure and to turn them into avid and lifelong readers. – become acquainted with a broad spectrum of classic and contemporary adolescent literature, including graphic novels and other media. – understand linguistic theories of reading in general and the methodology to support and motivate second language learners. – explore various genres such as poetry, drama and non-fiction to support thematic aspects of the texts. – examine the human values in adolescent literature to remember and reflect on how we ourselves were influenced and shaped by the books we read as children or adolescents.
Inhalt	– understand that literature is a key to open the door to another language and culture – be convinced that pupils can and should read fiction in the target language – share passion for great stories about young people, for young people – characteristics of young adult literature: topics, characters, writing style – understand the process of gatekeeping and the role of the teacher
Leistungsüberprüfung	– Project
Grundlagenliteratur	– Auszüge aus verschiedenen Jugendbüchern und Artikel zum theoretischen Hintergrund.
Besonderes	– Exkursionen und Gastreferent:innen

ERG Fokus Religionen

Modultitel	ERG Fokus Religionen
Modulnummer	m.erg.fwd.1.4
Fachbereich	Ethik, Religionen, Gemeinschaft
Bereich	ERG
ECTS Credits	2

Kurs	ERG Fokus Religionen / k.erg.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich mit aktuellen Fragen zum Verhältnis von Religion(en) und moderner Gesellschaft auseinandersetzen. – Grundwissen zu den fünf Weltreligionen vertiefen und Vergleiche aufgrund funktionaler Äquivalenzen ziehen. – Grundprinzipien der Religionsdidaktik fürs Fach ERG kennenlernen. – konkrete Fragestellungen im Themenfeld der Religionen selbständig vertiefen.
Inhalt	– Überblick über die fünf Weltreligionen und vertiefende Vergleiche – Aktuelle Fragestellungen zum Thema Religion(en) in der modernen Gesellschaft – Einführung in die Religionsdidaktik fürs Fach ERG
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Bühler, Willi, Bühlmann, Benno, Kessler, Andreas (Hrsg.) (2009). Sachbuch Religionen. Luzern. Db-Verlag.
Besonderes	Das Sachbuch kann im Sekretariat Sek1 in Gossau zu einem Sonderpreis bezogen werden.

Modultitel	Spezialisierung ERG – Interreligiöses Lernen
Modulnummer	m.erg.fwd.1.56
Fachbereich	Ethik, Religionen, Gemeinschaft
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Spezialisierung ERG – Interreligiöses Lernen 1/ k.erg.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundkenntnisse (Traditionen) aus fünf Weltreligionen darlegen und entfalten. – Sprachformen religiöser Rede (Stille, Metapher, Symbol, Bild, Mythos, Gleichnisse, Wunder) und theologischer Deutung verstehen und sachgemäss interpretieren. – sich selbst in Bezug zu einzelnen religionsbezogenen Themen und theologischen Positionen setzen. – die individuell existentielle Relevanz von Religion(en) erkennen und thematisieren sowie die öffentliche (zivilgesellschaftliche und politische) Relevanz religionsbezogener Denk- und Handlungsformen wahrnehmen und verstehen. – mit SuS interreligiöses Lernen und Dialogfähigkeit fördern. – Zusammenhänge religiöser Schriften verstehen und zentrale Texte im Unterricht angemessen zur Sprache bringen. – mit SuS über zentrale religiöse Fragen (z.B. Jenseitsvorstellungen) nachdenken («philosophieren / theologisieren») und in Bezug zu ethischen Fragestellungen setzen. – ERG-Unterricht didaktisch sachgemäss gestalten.
Inhalt	– Auseinandersetzung mit Inhalten der fünf Weltreligionen unter exemplarischer Bezugnahme auf spezifische Kompetenzen des Fachbereichs ERG – Vertiefung pädagogischer, theologischer und religionskundlicher Kompetenz, um einen fundierten ERG-Unterricht zu erteilen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Frisch, Hermann-Josef (2014). Der Glaube der Weltreligionen. Gottesbild, Erlösergestalten, Gebet und Meditation, Jenseitsvorstellungen. Gütersloh. Verlagshaus.
Besonderes	Bei Bestehen aller Teile des Ergänzungsfachs ERG erhalten die Studierenden eine Bestätigung, die der Kanton Zürich zum Unterrichten des Faches «Religionen, Kulturen, Ethik» anerkennt. Wenn Sie Mitglied einer Landeskirche im Kanton SG sind, können Sie mit dem Ergänzungsfach und einem Zusatzmodul der Kirchen (vier Abende) die Lehrbefähigung für den Religionsunterricht im Kanton St. Gallen erwerben.

Kurs	Spezialisierung ERG – Interreligiöses Lernen 2/ k.erg.fwd.1.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundsätze interreligiösen Lernens religionspädagogisch begründen und praktisch konkretisieren. – sich im Bereich der Religion(en) neu und sachkompetent orientieren. – sich selbst in Bezug zu einzelnen religionsbezogenen Themen und theologischen Positionen setzen. – die individuell existentielle Relevanz von Religion(en) erkennen und thematisieren. – die öffentliche (zivilgesellschaftliche und politische) Relevanz religionsbezogener Denk- und Handlungsformen wahrnehmen und verstehen. – mit SuS interreligiöses Lernen und Dialogfähigkeit fördern. – Zusammenhänge religiöser Schriften verstehen und zentrale Texte im Unterricht angemessen zur Sprache bringen. – mit SuS über zentrale religiöse Fragen (z.B. Jenseitsvorstellungen) nachdenken («philosophieren / theologisieren») und in Bezug zu ethischen Fragestellungen setzen. – den ERG-Unterricht didaktisch sachgemäss gestalten.
Inhalt	– Auseinandersetzung mit Inhalten der fünf Weltreligionen und deren Gegenwartsbezügen. – Kennenlernen und Praktizieren interreligiösen Lernens als Teil einer umfassenden ERG-Didaktik. – Vertiefung der Lehrkompetenz zur bewussten Förderung der allgemeinen Bildungsziele des Lehrplans Volksschule hinsichtlich der Entwicklung der individuellen Persönlichkeit, der Beziehungsfähigkeit, der Fähigkeit zur Zusammenarbeit und des Übernehmens von Verantwortung seitens der SuS.
Leistungsüberprüfung	Dossier für eine Unterrichtseinheit ERG
Grundlagenliteratur	– Suhner, Jasmine, Winter, Monika, Schlag, Thomas (2017). Interreligiöses Lernen am öffentlichen Bildungsort Schule. Ein Leitfaden für angehende Lehrpersonen. https://www.kial-bildung.ch/wp-content/uploads/2017/11/KIAL_Leitfaden.pdf
Besonderes	Bei Bestehen aller Teile des Ergänzungsfachs ERG erhalten die Studierenden eine Bestätigung, die der Kanton Zürich zum Unterrichten des Faches «Religionen, Kulturen, Ethik» anerkennt. Wenn Sie Mitglied einer Landeskirche im Kanton SG sind, können Sie mit dem Ergänzungsfach und einem Zusatzmodul der Kirchen (vier Abende) die Lehrbefähigung für den Religionsunterricht im Kanton St. Gallen erwerben.

Modultitel	Berufliche Orientierung, Ethik und Gemeinschaft
Modulnummer	m.erg.fwd.1.7
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Berufliche Orientierung und ERG Schule
ECTS Credits	5

Kurs	Berufliche Orientierung / k.erg.fwd.1.7
Präsenz	4 Sws (zusammen mit ERG Fokus Gemeinschaft)
Kompetenzen	Die Studierenden können... – bei Schülerinnen und Schülern den Prozess der Berufswahl initiieren und begleiten. – Schülerinnen und Schüler beim Berufswahlentscheid unterstützen. – mögliche Herausforderungen im Bildungs- und Berufswahlprozess von Schülerinnen und Schülern erkennen, deren Frustrationen benennen, ihre Ressourcen aktivieren und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten entwickeln. – den konkreten Bewerbungsprozess von Schülerinnen und Schülern aufzeigen und sie nach Bedarf bei der Setzung von neuen Zielen sowie Planung von Alternativen unterstützen. – Schülerinnen und Schüler bei ihren geplanten Schritten im Hinblick auf ihre Ausbildungsziele beraten und deren Übergang in die Arbeitswelt vorbereiten. – Schülerinnen und Schülern anleiten, ihren Berufswahlprozess nachvollziehbar zu dokumentieren und daraus ihre Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen. – über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken. – Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen. – soziale, rechtliche und ökonomische Aspekte im Alltag und im Zusammenleben recherchieren.
Inhalt	– Aneignung professioneller Kompetenzen, um ihre Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess Prozess optimal unterstützen und begleiten (Orientierung an der Kompetenzbeschreibung im Lehrplan 21 des Kantons St.Gallen) – Wissen (z.B. pädagogisch-psychologisches Wissen, Wissen über mögliche Informationsquellen) aneignen – Handlungskompetenzen (z.B. Fähigkeit mit Lehrbetrieben, Berufsberatungsstellen und weiteren Kooperationspartnern/-innen zu kommunizieren und zu kooperieren) aneignen – Grundlage für theoretische Inputs, Übungen und Diskussionen – im praktischen Teil: Betriebsbesichtigungen bzw. Berufserkundungen, Besichtigungen von Berufsfachschulen, Besichtigungen von Institutionen (z.B. das

	Berufsinformationszentrum) und Referate von eingeladenen Gästen aus der Praxis (Berufswahlprozess und Berufswahlentscheid) – Schnupperwoche – Hilfestellungen und Unterstützungsangebote beim Berufswahlentscheid – Einblicke in die Berufswelt (Betriebsbesichtigungen und Berufserkundungen) – Bewerbung und Vorstellungsgespräch – Lehrmittel / Info-Quellen / Links im Netz – individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit (WAH) – soziale, rechtliche und ökonomische Aspekte im Alltag und im Zusammenleben (WAH)
Leistungsüberprüfung	Vorbereitung einer Betriebsbesichtigung mit persönlichem Besuch vor Ort
Grundlagenliteratur	– Jungo & Egloff (2015) Berufswahltagbuch. Bern: Schulverlag. – SDBB – berufsberatung.ch – Diverse Links im Netz
Besonderes	– Reiseauslagen für Exkursionen – Kopien – Broschüren

Kurs	ERG Fokus Gemeinschaft / k.erg.fwd.1.7
Präsenz	4 Sws (zusammen mit Berufliche Orientierung)
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können für den ERG-Unterricht eine Zyklenplanung mit Hilfe der Lehrmittel erstellen und fächerverbindenden Unterricht gestalten. – können ihre persönlichen Handlungskompetenzen in Bezug auf die Aufgabe der Führung von Lernenden als Klassenlehrperson im Sinne der Kompetenzorientierung LP21, ERG, erweitern. – kennen einerseits Standorte und Denkwege der Schülerinnen und Schüler im Bereich Gemeinschaft und andererseits den aktuellen Forschungsstand im Umfeld des ERG-Unterrichts. – können Konflikte in Krisensituationen wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.
Inhalt	– Identitätsfindung – menschliche Grunderfahrungen – soziales Lernen – Geschlecht und Rollen – Gesundheit – Suchtprävention – Krisenmanagement

	– Zyklenplanung ERG
Leistungsüberprüfung	Vorbereitung einer Betriebsbesichtigung mit persönlichem Besuch vor Ort
Grundlagenliteratur	– S. Estermann / A. Odermatt (2018). Schritte ins Leben. Zug: Klett. – weitere ausgewählte Lehrmittel gemäss Verzeichnis auf OLAT – diverse Links im Netz
Besonderes	– Reiseauslagen für Exkursionen – Kopien – Broschüren

Kurs	ERG Fokus Ethik / k.erg.fwd.2.7
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können moralische Probleme erkennen und mögliche Lösungen herleiten. – können die Bedeutung von Ethik im Berufsalltag der Lehrperson beschreiben. – kennen die Grundfragen der Ethik und können einen Zusammenhang zwischen diesem «ethischen Rüstzeug» und dem Lehrberuf herstellen. – kennen verschiedene Methoden für den Ethikunterricht und können sie an Hand exemplarischer Unterrichtsthemen anwenden.
Inhalt	– Was ist Ethik? – Begründungsstrategien in der Ethik – Lehrplan und Lehrmittel ERG – Moralentwicklung – Berufsethos – Methoden ethischen Lernens – Themen für den Ethikunterricht – aktuelle angewandte ethische Fragestellungen
Leistungsüberprüfung	– Lektüreauftrag
Grundlagenliteratur	– Skript – Literaturliste
Besonderes	–

Interreligiöses Lernen in der Ostschweiz

Modultitel	Interreligiöses Lernen in der Ostschweiz
Modulnummer	m.erg.vw.1.A
Fachbereich	Ethik, Religionen, Gemeinschaft
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	ERG Fokus Religionen / k.erg.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundsätze interreligiösen Lernens religionspädagogisch begründen und praktisch konkretisieren. – sich im Bereich der Religion(en) neu und sachkompetent orientieren. – Grundkenntnisse (Traditionen) aus verschiedenen Weltreligionen darlegen und entfalten. – die Entstehungsgeschichte der drei abrahamitischen Religionen analysieren und daraus Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Religionen ableiten. – mit SuS interreligiöses Lernen und interreligiöse Dialogfähigkeit aufgrund eigener gemachter Erfahrungen fördern. – die besuchten religiösen Stätten nach exkursionsdidaktischen Kriterien für den Zyklus 3 beurteilen. – die persönliche Bedeutung von Religion für Mitglieder von Religionsgemeinschaften erkennen und in Gesprächen unterschiedliche Meinungen respektvoll diskutieren.
Inhalt	Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Religionsgemeinschaften in der Ostschweiz wollen die Chancen interreligiösen Lernens direkt erfahrbar machen. Wenn möglich finden die Begegnungen in den religiösen Stätten der jeweiligen Religionsgemeinschaften statt. Dabei sollen historische Entstehung, Texte, Traditionen und heutige Herausforderungen der Weltreligionen zur Sprache kommen. Im Sinne einer guten ERG-Didaktik wird bei den Exkursionen auf die Verbindung von fachwissenschaftlichen Inhalten mit eigenen Lebenserfahrungen geachtet.
Leistungsüberprüfung	– Ein Interview führen oder einen Exkursionsort während der Woche erkunden und vorstellen.
Grundlagenliteratur	– Suhner, Jasmine, Winter, Monika, Schlag, Thomas (2017). Interreligiöses Lernen am öffentlichen Bildungsort Schule. Ein Leitfaden für angehende Lehrpersonen. https://www.kial-bildung.ch/wp-content/uploads/2017/11/KIAL_Leitfaden.pdf
Besonderes	Die Vertiefungswoche kann im Bereich Erziehungswissenschaften oder im Ergänzungsfach ERG angerechnet werden.

Modultitel	BNE
Modulnummer	m.es.bw.1.A
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	BNE / k.es.bw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Verständnis für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung darlegen – konkrete Ideen für die Integration von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung in den Unterricht entwickeln – sensibilisiert auf Aspekten der nachhaltigen Entwicklung im realen Leben sein
Inhalt	– Was ist Nachhaltigkeit? Was ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)? – Wie lässt sich BNE in der Oberstufe integrieren? – Analysieren von verschiedenen Unterrichtsmaterialien, Ausprobieren konkreter Aktivitäten, Entwerfen von Unterrichtskonzepten – Schwerpunktshalbtage zu Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und Alltag – nachhaltiges selbst gekochtes Nachtessen – Filmabend – Nachhaltigkeit @ PHSG – Podiumsdiskussion mit Vertretungen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Leistungsüberprüfung	Aktiver Beitrag während der Blockwoche
Grundlagenliteratur	– Kyburz-Graber, R., Nagel, U & Odermatt, F. (Ed.) (2010). Handeln statt hoffen. Materialien zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung für die Sekundarstufe I. Zug: Klett und Balmer Verlag.
Besonderes	CHF 20.00

Grundkompetenzen Deutsch

Modultitel	Grundkompetenzen Deutsch
Modulnummer	m.es.fwd.1.1
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Professionalisierung durch Sprache
ECTS Credits	0

Kurs	Grundkompetenzen Deutsch / k.es.fwd.1.1
Präsenz	0 (Prüfung)
Kompetenzen	Prüfungsinhalte: Teil A – Wortschatz und Sprachlogik – Wortformen – Satzbau – Rechtschreibung Teil B – Sprachnorm – Sprachgestaltung
Inhalt	– Sprachkompetenz im Fach Deutsch in einer schriftlichen Prüfung nachweisen – zweiteilige Prüfung (Teil 1: Sprachformales Wissen, Teil 2: Verfassen zweier Kurztexte (narrativer Text / Sachtext)).
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung (OLAT)
Grundlagenliteratur	– Gallmann, Peter, & Sitta, Horst. (2016). Deutsche Gram-matik (Schweizer Ausgabe, 9. unveränderte Auflage ed., Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. – Bibliographisches Institut Mannheim. Dudenredaktion. (1996). Duden - Rechtschreibung der deutschen Sprache (21., völlig neu bearb. und erweiterte Aufl. ed., Vol. Band 1, Ed. 21, Der Duden in 12 Bänden). Mannheim: Dudenverlag.
Besonderes	CHF 20.00

Berufsspezifische Sprachkompetenzen

Modultitel	Berufsspezifische Sprachkompetenzen
Modulnummer	m.es.fwd.1.2
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Professionalisierung durch Sprache
ECTS Credits	2

Kurs	
Berufsspezifische Sprachkompetenzen / k.es.fwd.1.2	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Entdecken von Bedeutung (grundlegende semiotische Modelle erklären; Sprache als (arbiträres) Zeichensystem beschreiben; semantische Relationen auf Wort-, Satz- und Textebene untersuchen; die Kontextabhängigkeit von Bedeutung im Hinblick auf Unterrichtssituationen reflektieren). – Benennen/Beschreiben («beschreiben» als eine kognitive und kommunikativ anspruchsvolle, begriffs- und vorstellungsbildende Tätigkeit wahrnehmen) – Berichten/Erzählen (zwischen subjektiver Darstellung des Erzählens und objektiver Darstellung des Berichtens unterscheiden). – Erklären/Erläutern (die Bedeutung und Funktionsweise von Erklärprozessen im Unterricht beschreiben und Qualitätsmerkmale von Erklärungen auf fachspezifische Kontexte anpassen und anwenden) – Argumentieren/Beurteilen/Bewerten (grundlegende Elemente zu bewerten und beurteilen in Bezug auf berufsbezogene Sprache kennen; Grundlagen der Logik kennen und diese nutzen um Argumentationen zu analysieren und eigene Argumentationen zu strukturieren) – Simulieren /Modellieren (über Möglichkeiten und Grenzen der von ihnen studierten Disziplinen und ihrer Zugänge reflektieren; Stärken und Schwächen methodischer Zugänge thematisieren; die Beurteilung von Schüler/innentexten als Kernbereich professionellen Handelns modellieren; die Kompetenzen ihrer Schüler/innen modellieren; grössere (fachliche) Funktionszusammenhänge kognitiv und verbal erfassen und in schulisch relevanten Genres / Textsorten abbilden; basierend auf fachlichem Wissen Theorien, Konzepte und Lösungsansätze in Bezugssysteme einordnen und einschätzen.)
Inhalt	– Recherche und Literaturverwaltung – Verwenden von fachunterrichtlicher Sprache – berufsspezifische Textsorten – Reflexion von Sprachhandlungen
Leistungsüberprüfung	wird im Modul bekannt gegeben
Grundlagenliteratur	–

Besonderes

–

Projekt BNE

Modultitel	Projekt BNE
Modulnummer	m.es.fwd.1.5
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Projekt BNE / k.es.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Eigeninitiative entwickeln – ein eigenes Projekt von der Projektskizze über die Planung bis hin zur Umsetzung realisieren
Inhalt	– Entwickeln und Umsetzen einer Projektidee zur nachhaltigen Entwicklung – Projekte können ganz unterschiedliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung abdecken, wie z.B. Aufbereiten von Nachhaltigkeitsthemen und -angeboten für Schulen; schulische oder nichtschulische Unterstützungsangebote für Flüchtlinge; Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung auf Nachhaltigkeitsaspekte; Entwicklung von elektronischen Hilfsmitteln (z.B. App, Webseite, etc.) zur Verringerung des ökologischen Fussabdrucks; Lancierung von (eigenen) fair trade Angeboten etc.
Leistungsüberprüfung	Dokumentation der Umsetzung sowie Reflexion des Vorgehens und der Zielerreichung.
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	je nach Projekt

Grundlagenkurs Deutsch 1

Modultitel	Grundlagenkurs Deutsch 1
Modulnummer	m.es.vs.1.1
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	0

Kurs	Grundlagenkurs Deutsch 1 / k.es.vs.1.1
Präsenz	2 Sws (BL)
Kompetenzen	– Vorbereitung auf die Sprachkompetenzprüfung – mittels einer Prüfung auf der Lernplattform OLAT nachweisen, dass sie sich in in der Sprache Deutsch schriftlich korrekt ausdrücken können. – das produktive Sprachhandeln in den Vordergrund stellen – kein deklartives Sprachwissen überprüfen
Inhalt	Grammatik: – Wortarten – Satzglieder – komplexe Sätze Rechtschreibung: – Laute und Buchstaben – Getrennt- und Zusammenschreibung – Gross- und Kleinschreibung – Zeichensetzung – Silbentrennung am Zeilenende Wortschatz: – Wortbeziehungen – Sprichwörter und Redewendungen Textlehre: – Planen und Überarbeiten von Texten – Textsorten – Verfassen von Übungstexten Sprache & Stil: – Stilübungen
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Gallmann, Peter, & Sitta, Horst. (2016). Deutsche Grammatik (Schweizer Ausgabe, 9. unveränderte Auflage ed., Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale). Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. – Bibliographisches Institut Mannheim. Dudenredaktion. (1996). Duden - Rechtschreibung der deutschen Sprache (21., völlig neu bearb. und erweiterte Aufl. ed., Vol. Band 1, Ed. 21, Der Duden in 12 Bänden). Mannheim: Dudenverlag.

-
- Lindauer, Thomas & Schmellentin, Claudia. (2013). Die wichtigsten Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.
-

Besonderes

–

Grundlagenkurs Deutsch 2

Modultitel	Grundlagenkurs Deutsch 2
Modulnummer	m.es.vs.1.2
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	0

Kurs	Grundlagenkurs Deutsch 2 / k.es.vs.1.2
Präsenz	2 Sws (BL)
Kompetenzen	– Vorbereitung auf die Sprachkompetenzprüfung – mittels einer Prüfung auf der Lernplattform OLAT nachweisen, dass sie sich in in der Sprache Deutsch schriftlich korrekt ausdrücken können. – das produktive Sprachhandeln in den Vordergrund stellen – kein deklaratives Sprachwissen überprüfen
Inhalt	Prüfungsvorbereitung: – Aufgabenformate – Transfer von Wissen in die Aufgabenformate – Textlehre: – Planen und Überarbeiten von Texten – Textsorten – Verfassen von Übungstexten Grammatik: – Wortarten – Satzglieder – komplexe Sätze Rechtschreibung: – Laute und Buchstaben – Getrennt- und Zusammenschreibung – Gross- und Kleinschreibung – Zeichensetzung – Silbentrennung am Zeilenende Wortschatz: – Wortbeziehungen – Sprichwörter und Redewendungen Sprache & Stil: – Stilübungen
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Schweizer, Andrea & Gsteiger, Markus. (2001). Systematische Übungsgrammatik für die Sekundarstufe II. Zug: Klett & Balmer. – Pittner, Karin & Berman, Judith. (2013). Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. (5. Auflage). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

-
- Bibliographisches Institut Mannheim. Dudenredaktion. (2015). Duden. Crashkurs Grammatik. Ein Übungsbuch für Ausbildung und Beruf. (3., aktualisierte Auflage). Berlin: Dudenverlag.
 - Bibliographisches Institut Mannheim. Dudenredaktion. (2014). Duden. Crashkurs Rechtschreibung. Ein Übungsbuch für Ausbildung und Beruf. (3., aktualisierte Auflage). Berlin: Dudenverlag.
-

Besonderes

–

Gesundheitsfördernde Schule und präventive Aspekte

Modultitel	Gesundheitsfördernde Schule und präventive Aspekte
Modulnummer	m.es.fwd.1.7
Fachbereich	Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften
Bereich	Berufs- und Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Gesundheitsfördernde Schule und präventive Aspekte / k.es.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die Grundlagen der Gesundheitsförderung und -erziehung sowie die Kriterien der gesundheitsfördernden Schule kennenlernen. – einen Überblick zu wichtigen Themen der Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention erhalten. – über wichtige und für die Schule relevante Krankheiten umfassend orientiert werden – vertieft mit der Umsetzung der Gesundheitsförderung, der Prävention und dem Umgang von, für die Schule, relevanten Krankheiten bei SuS im künftigen Berufsalltag auseinander setzen
Inhalt	– Aspekte zur Gesundheitsförderung und zur gesundheitsfördernden Schule – schulrelevante präventive Themen – besonders berücksichtigt werden somatische und psychiatrische Krankheitsbilder, die im Schulalltag anzutreffen sind – psychosoziale Aspekte
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– wird in der Vorlesungen abgegeben
Besonderes	–

Modultitel	Theater
Modulnummer	m.es.vs.2.A
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Theater / k.es.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die eigene Spielfähigkeit erweitern – über ein Grundrepertoire an verschiedenen Einstiegs- und Aufwärmübungen verfügen – Szenen über Improvisation entwickeln – eine Theaterproduktion von A-Z erleben
Inhalt	– Gemeinsam mit dem Chor und der Band der Sek I stellen wir ein Musiktheater auf die Beine. – durch Improvisationen suchen wir Möglichkeiten der szenischen Umsetzung – Ausgangspunkt kann ein literarischer Text, ein brennendes Thema, ein Musikstück, ein Bild ... sein. – Das eigens erarbeitete Theaterstück wird geprobt und am Ende des Semesters gemeinsam mit dem Chor und der Band Sek I öffentlich aufgeführt.
Leistungsüberprüfung	Aktive Präsenz, Mitwirkung bei den Aufführungen, Teilnahme an den Proben
Grundlagenliteratur	– wird, wenn nötig, im Seminar abgegeben
Besonderes	– Dieses Modul kann dem CAS Theaterpädagogik angerechnet werden

3D-Modellierung

Modultitel	3D-Modellierung
Modulnummer	m.mui.vs.2.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	3D-Modellierung / k.mui.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Einsatzgebiete und Potentiale von 3D-Visualisierungen und 3D-Anwendungen. – kennen die wichtigsten Eigenschaften und schulische Einsatzgebiete von 3D-Animationen, Simulationen, 3D-Druck und Virtual / Augmented Reality. – kennen die wichtigsten 3D-Datenformate und ihre Einsatzgebiete. – können mit Polygonen, Formen, Splines und Nurbs 3D-Objekte modellieren. – kennen verschiedene Modellierungsstrategien und Konstruktionsverfahren. – können einfache 3D-Objekte texturieren und kennen die wichtigsten Eigenschaften der Materialisierung. – können mit einer Renderengine ein 3D-Modell rendern.
Inhalt	– 3D-Modellierung – Materialisierung – Rendering – Animation / Simulation – AR / VR
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit: Artefakt für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin/ des Dozenten
Besonderes	–

Filmbildung

Modultitel	Filmbildung
Modulnummer	m.mui.vs.3.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Filmbildung / k.mui.vs.3.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können filmerische Werke, wie Kurzfilme, Fernsehdokus, Spielfilme analysieren und beurteilen (inhaltliche und filmsprachliche Ebene). – können filmbildnerische Aspekte auf ihren zukünftigen Unterricht transferieren. – können sich selbstbestimmt und kritisch mit Filmangeboten auseinandersetzen. – können die Qualität audiovisueller Medienproduktionen kompetent beurteilen. – sind für die Strategien audiovisueller Manipulation sensibilisiert. – betrachten das Medium Film in seinem gesellschaftlichen Kontext, und wissen um Produktionsbedingungen und -motive der Produzenten.
Inhalt	– Filmgeschichte – filmgestalterische Mittel – Filmanalyse – Spiel-Filmdidaktik – Filmkanon
Leistungsüberprüfung	Analyse und Dokumentation eines selbstgewählten Kinofilms
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Interactive Classroom

Modultitel	Interactive Classroom
Modulnummer	m.mui.vs.4.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Interactive Classroom / k.mui.vs.4.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erhalten einen Überblick der aktuellen technischen Möglichkeiten zur Gestaltung eines interaktiven Klassenzimmers. – können mobile Geräte gewinnbringend in den Unterricht integrieren. – kennen synchrone und asynchrone Kommunikationsmedien mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen. – können ein Flipped-Classroom-Konzept für eine Unterrichtsreihe entwickeln. – können den Unterricht so gestalten, dass sie und die Schüler/innen kontinuierlich Rückmeldungen erhalten zum Lernfortschritt hinsichtlich klarer, messbarer Ziele. – verfügen über ein Repertoire aktivierender Methoden mit neuen Medien für die Präsenzveranstaltung.
Inhalt	– Mobile-Learning – Flipped Classroom, Methoden – Umsetzung auf Lernplattform – Kommunikation mit Lernenden – Lernfortschritt – Aktivierung/Motivation
Leistungsüberprüfung	– Flipped-Classroom-Konzept erstellen – auf der Lernplattform umsetzen
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

ICT-Scouts

Modultitel	ICT-Scouts
Modulnummer	m.mui.vs.5.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	ICT-Scouts /
Präsenz	1 Sws (an drei Samstagen im Smartfeld St.Gallen)
Kompetenzen	Die Studierenden... – begleiten in komplementären Teams Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe beim Angebot ICT-Scouts. – können Erfahrungen auf ihren zukünftigen Medien und Informatik Unterricht transferieren. – können die Lernangebote kompetent beurteilen. – betrachten die Informatikskills im gesellschaftlichen Kontext und verstehen die Rekrutierungsbedingungen und -herausforderungen der Lehrbetriebe.
Inhalt	– Im Rahmen von lehrplankompatiblen Workshops in den 7. Klassen sollen SuS für MINT-Themen begeistert werden. Dabei sollen besonders geeignete Jugendliche («MINT-Talente») erkannt werden. Diesen Jugendlichen wird die freiwillige Teilnahme am ausserschulischen ICT Campus in St.Gallen (Smartfeld) angeboten. – Im ausserschulischen ICT Campus nehmen die Jugendlichen an einem Förderprogramm teil. Dabei werden die Jugendlichen individuell durch komplementäre Teams gefördert und unterstützt. – Vernetzung mit MINT-Berufen: Im Rahmen des ICT Campus lernen die Jugendlichen verschiedene Lehrbetriebe und Ausbildungsinstitutionen kennen.
Leistungsüberprüfung	Dokumentation über die Betreuung von ICT-Scouts
Grundlagenliteratur	https://ict-scouts.ch
Besonderes	Speziell ausgebildete Teams, bestehend jeweils aus einer Lehrperson und einer Informatik-Fachperson, bieten auf freiwilliger Grundlage für die 7. Klassen Workshops zu MINT-Themen an. Im Rahmen dieser Workshops werden besonders interessierte Kinder und Jugendliche auf den ICT Campus aufmerksam gemacht. Der ICT Campus https://ict-scouts.ch ist ein freiwilliges und ausserschulisches Angebot zur vertieften Auseinandersetzung mit MINT-Themen und dem Fokus auf Informatik. Dieses Vertiefungsangebot bezieht sich daher auf Medien und Informatik-Studierende oder solche, die über die nötigen Programmierkenntnisse verfügen.

Modultitel	Campus TV
Modulnummer	m.mui.vs.1.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Campus TV / k.mui.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – eine Videosequenz aufnehmen und kürzen, Videoaufnahmen auf mehreren Spuren arrangieren, vertonen und auf einem externen Medium speichern. – die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und bei der Produktion berücksichtigen. – Medienprojekte in der Schule initiieren und realisieren und Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte nutzen. – mit Schüler/innen Medienprodukte gestalten, mit dem Ziel, medienspezifische Ausdrucksmittel zu entdecken und zu erproben. – Projekte organisieren und eine zweckmässige Zeit-, Ressourcen- und Kostenplanung aufstellen. – in ihrem Unterricht Anlässe zum aktiven Umgang mit Medien einbeziehen. Dabei Jugendliche anleiten, mit Hilfe verschiedener Medien eigene Produkte zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. – Medienprodukte differenziert beurteilen und Jugendlichen ein angemessenes Feedback bezüglich Arbeitsprozess und Medienprodukt geben.
Inhalt	– Medienproduktion – CampusTV Distribution (TV-Sender von Studierenden für Studierende) – redaktionelle Arbeit – Publikationen auf Social-Media-Kanälen der PHSG
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit (Erstellen einer weiteren Videoepisode für Campus TV)
Grundlagenliteratur	– SRF (2019) SRF Videoguide. Online unter: https://www.srf.ch/sendungen/myschool/videoguide-lerne-filmen
Besonderes	–

Modultitel	Support Programmlogik und Programmierung
Modulnummer	m.mui.vs.7.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Support Programmlogik und Programmierung / k.mui.vs.7.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die grundlegenden Programmierkonzepte- und Strukturen und können diese anwenden – können Problemstellungen abstrahieren und Lösungs-schritte formulieren – sind in der Lage einen Softwareentwurf in einen Quell-code einer Programmiersprache zu übersetzen. – können einen bestehenden Programmcode analysie-ren und deren Ablauf verstehen und beurteilen – sind in der Lage mit Listen / Arrays eine eigene Da-tenstruktur aufzubauen. – sind in der Lage ein Programm zu überprüfen und kennen Strategien zur Fehlersuche. – können Referenzdokumentationen zur Problemlösung nutzen – kennen den «guten Programmierstil» und wenden diesen an.
Inhalt	Das Modul dient als Vor- und Nachbearbeitung der Mul-Module «Algorithmen und Datenstrukturen», «Programmieren» und «Projekt Applikation». Das Modul richtet sich an Studierende, die mit der Thematik Schwierigkeiten bekunden.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Modultitel	E-Learning
Modulnummer	m.mui.vw.3.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	E-Learning / k.mui.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – multimediale, animierte und interaktive Präsentationen zur Visualisierung von Inhalten für verschiedene Zielgruppen erstellen. – Lernplattformen für die Organisation von Lernprozessen der Schüler/innen nutzen und kennen Einsatzmöglichkeiten von E-Learning für ihren Unterricht. – mithilfe geeigneter Werkzeuge Rapid E-Learning erstellen. – Plattformen gestalten und anpassen und sie damit interaktiv für gemeinsames Arbeiten, Meinungsaustausch, Kommunikation sowie zum Publizieren einsetzen.
Inhalt	– Autorentools – Didaktik des digitalen Lernens – Learning-Management-Systeme – Videokonferenzsysteme – E-Assessment
Leistungsüberprüfung	E-Learning-Sequenz
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben des Dozenten / der Dozentin
Besonderes	–

Kurzfilm

Modultitel	Kurzfilm
Modulnummer	m.mui.vw.1.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kurzfilm / k.mui.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Videosequenzen aufnehmen und kürzen, Videoaufnahmen auf mehreren Spuren arrangieren, vertonen und auf einem externen Medium speichern. – beherrschen die grundlegenden filmerischen Gestaltungsmittel. – können Bild- und Videodaten adressatengerecht aufbereiten. – können Medienprojekte in der Schule initiieren und realisieren und Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte nutzen. – können mit Schüler/innen Medienprodukte gestalten mit dem Ziel, medienspezifische Ausdrucksmittel zu entdecken und zu erproben. – können Medien-Projekte organisieren und eine zweckmässige Zeit-, Ressourcen- und Kostenplanung aufstellen. – können Medienprodukte differenziert beurteilen und Jugendlichen ein angemessenes Feedback bezüglich Arbeitsprozess und Medienprodukt geben.
Inhalt	– Storyboard und Drehbucharbeit – filmgestalterische Mittel – Medienprojekt – Medienproduktion – Medienpädagogik
Leistungsüberprüfung	Produktion eines Kurzfilmes in Gruppenarbeit
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

KI im Klassenzimmer

Modultitel	KI im Klassenzimmer
Modulnummer	m.mui.vs.8.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	KI im Klassenzimmer: Grundlagen und Praxis / m.mui.vs.8.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz und des Machine Learnings verständlich erklären und didaktisch einsetzen. – einfache KI-Modelle selbst entwickeln. – KI-basierte Tools wie Large Language Models und Bildgeneratoren zur Unterrichtsgestaltung nutzen. – rechtliche Rahmenbedingungen, Datenschutzvorgaben und ethische Fragestellungen bei der Nutzung von KI im schulischen Kontext anwenden. – Unterrichtseinheiten mit KI-Elementen entwickeln, um die digitalen Kompetenzen der Schüler zu fördern. – praxisnahe und kreative Einsatzmöglichkeiten von KI für schulische Zwecke identifizieren.
Inhalt	– Einführung in grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz – Praktische Übungen zur Erstellung einfacher KI-Projekte – KI-Tools wie Large Language Models und Bildgeneratoren – KI-Einsatz im Unterricht: rechtliche und ethische Fragen klären und Fragen zum Datenschutz beantworten – Planung und Umsetzung von Unterrichtsszenarien mit KI-gestützten Tools – Reflexion und kritische Bewertung von KI-Anwendungen im Unterricht
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit (Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder einer Unterrichtseinheit mit KI), Präsentation und Reflexion im Plenum
Grundlagenliteratur	– Wing, J. M. (2006): Computational Thinking. – Russell, S. & Norvig, P. (2020): Artificial Intelligence: A Modern Approach. – Weitere Ressourcen und Materialien werden im Kurs bereitgestellt.
Besonderes	– Das Modul bietet einen leicht verständlichen Einstieg in KI, auch ohne tiefere Programmierkenntnisse. Informatik-Grundwissen ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Der Fokus liegt auf praxisnahen und rechtssicheren Anwendungen im schulischen Kontext.

Modultitel	Kreativität trifft Code – Informatik zum Anfassen
Modulnummer	m.mui.vw.4.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kreativität trifft Code – Informatik zum Anfassen / m.mui.vw.4.A
Präsenz	Blockwoche (Montag bis Freitag <i>mittag</i>) Abschluss mit Online-Veranstaltung (Anfang Dezember, 2h, Termin wird gemeinsam in der Blockwoche abgemacht)
Kompetenzen	Die Studierenden... – setzen eine eigene Projektidee unter Verwendung von Mikrocomputern, Sensoren, Aktoren und einfachen Programmen um – verstehen die didaktischen Grundlagen von projekt-/ handlungsorientiertem Unterricht und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für den kompetenzorientierten (Mu)I-Unterricht – entwickeln eine eigene Haltung zu Makingansätzen und Entrepreneurship im pädagogischen Informatik-Kontext
Inhalt	Beim Making trifft Informatik auf Kreativität und wird "be-greifbar". Mit der Kombination von analogen und digitalen Mitteln entstehen spannende Produkte, bei deren Entstehung die zentralen Konzepte der Informatik handlungsorientiert angewendet werden. Im Kurs stehen folgende Aspekte im Zentrum: – Grundlagen im Umgang mit Mikrocontrollern mit Aktoren / Sensoren und digitalen Fabrikationsgeräten erarbeiten bzw. erweitern – Vertiefung und Erweiterung der persönlichen Programmier-Kompetenzen im eigenen Projekt – pädagogische, methodisch-didaktische Auseinandersetzung mit maker-basiertem Arbeiten im MI-Unterricht – an einem selbst erstellten, exemplarischen Unterrichtsbeispiel zeigen, wie später auf der Zielstufe die Informatik-Kompetenz anschaulich, verständlich und kompetenzorientiert vermittelt werden kann
Leistungsüberprüfung	Entwicklung, Dokumentation und Präsentation eines didaktisch aufbereiteten Unterrichtsbeispiels für den Einsatz auf der Zielstufe, inkl. persönliche Kurzreflexion
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	- Programmierkenntnisse mit blockbasierten oder textbasierten Programmierumgebungen sind keine Voraussetzung - einen eigenen Laptop mitbringen

Modultitel	Grundlagen Grafik
Modulnummer	m.bg.vw.2.A
Fachbereich	Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Bewegte Bilder / k.bg.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – auf verschiedene Weisen (Trick-)Filme erstellen. – einschätzen, welche Verfahren sich für welche Filme eignen. – (Kurz-)Filme analysieren.
Inhalt	– Kennenlernen verschiedener Verfahren um Bilder zum Laufen zu bringen (zu animieren). Dabei variiert einerseits der Bildinhalt, andererseits die Aufnahmetechnik – aufgrund verschiedener inhaltlicher Ansätze werden Filmideen generiert und umgesetzt
Leistungsüberprüfung	Vortrag und praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– Kunst + Unterricht. (2014). Nr. 386: Filme verstehen. Hannover: Friedrich. – Werkspuren (3/2006) Nr.103: Trickfilm. Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Zürich: SWV. – Monaco, J. (2013) Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien. 3. Aufl. Hamburg: Rowolt.
Besonderes	ggf. für Material, Apps oder DVDs

Begleitung bei Einsätzen in der Praxis

Modultitel	Begleitung bei Einsätzen in der Praxis
Modulnummer	??
Studienbereich	Erziehungswissenschaften & Berufs- und Studienkompetenz
Fachbereich / Studienteilbereich	Erziehungswissenschaften
Studienform	Vertiefungsseminar
ECTS Credits	1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... ...ihre in der Praxis (Stellvertretungen bzw. Unterstützung von Schüler:innen mit Fluchterfahrung) gesammelten Erfahrungen durch einen geleiteten Austausch reflektieren und für ihre Weiterentwicklung nutzen. ...im Sinne einer angeleiteten kollegialen Beratung Bewältigungsstrategien für belastende und herausfordernde Erfahrung jeglicher Art gemeinsam entdecken lernen. ...den Einsatz ihrer zeitlichen Ressourcen fürs Studium und für Praxiseinsätze kritisch hinterfragen.
Inhalt	– Die Studierenden tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen aus, die sie in Stellvertretungen und / oder Unterstützungseinsätzen in der Beschulung von Schüler:innen mit Fluchterfahrungen erlebten. – Es werden einzelne Themen wie z.B. Traumatisierung in Absprache mit den Studierenden vertieft bearbeit. – Der Austausch wird sowohl bezüglich Inhalt und Zeitgefässen bedarfsgerecht mit den teilnehmenden Studierenden vereinbart.
Leistungsüberprüfung	Präsenz
Grundlagenliteratur	– Je nach Vertiefungsthema – Für die Vertiefung zu Beschulung von Schüler:innen mit Fluchterfahrung wir beispielsweise folgende Literatur eingesetzt: UNHCR (2017). Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für PädagogInnen. Online: http://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/02/AT_Traumahandbuch_2017.pdf
Besonderes	– Der Termin für den ersten Austausch ist laut Stundenplan gesetzt, alle weiteren Treffen werden hinsichtlich Dauer und Zeitpunkt gemeinsam in der Gruppe vereinbart. – Das Freifach ist für Studierende der Studiengänge Kindergarten / Primarstufe und Sekundarstufe I – Praxiseinsätze können über die Plattform sophis gesucht werden.

Grundlagen des Unterrichtens

Modultitel	Grundlagen des Unterrichtens
Modulnummer	m.ad.fwd.1.12
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Allgemeine Didaktik
ECTS Credits	4

Kurs	Grundlagen des Unterrichtens I / m.ad.fwd.1.12
Präsenz	2 SwS
Kompetenzen	Die Studierenden können... - lehrpersonenzentrierten Unterricht lehrplanbezogen planen, begründen, durchführen und reflektieren. - unterschiedliche Gesprächsformen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern gestalten.
Inhalt	Praxisbezogene Einführung in die Grundlagen der Planung und Gestaltung von Unterricht. - Unterrichtskonzepte - LP21 und Kompetenzorientierung - Lernzielformulierung - Lektionsplanung - Phasierung von Unterricht - Vollständige Lernprozesse - Kommunikation im Unterricht - Didaktische Prinzipien - Definition Didaktik
Leistungsüberprüfung	schriftliche und mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Mit Fokus angeleitetes und eigenständiges Lernen. Bern: hep verlag ag

Kurs	Grundlagen des Unterrichtens II / m.ad.fwd.1.12
Präsenz	2 SwS
Kompetenzen	Die Studierenden können... - Gruppenarbeiten planen, vorbereiten, durchführen und auswerten. - ihr Verhalten während Gruppenarbeitsphasen reflektieren. - kooperatives Lernen insbesondere durch kognitive Aktivierung mit Arbeitsaufträgen gestalten.

Inhalt	Kooperatives Lernen am Beispiel von Gruppenarbeit. - Merkmale von Gruppenarbeit - gute Aufgaben - Planung und Vorbereitung von GA - Durchführung und Auswertung von GA - Beurteilung von GA - Kooperatives Lernen - Adaptives Unterrichten - Offener Unterricht
Leistungsüberprüfung	schriftliche und mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Berner, H., Fraefel, U. + Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Mit Fokus angeleitetes und eigenständiges Lernen. Bern: hep verlag ag

Pädagogische Diagnostik

Modultitel	Pädagogische Diagnostik
Modulnummer	m.ad.fwd.1.5
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Allgemeine Didaktik
ECTS Credits	2

Kurs	Pädagogische Diagnostik / k.ad.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – eine summative Lernkontrolle theoriegeleitet verfassen, durchführen, korrigieren, beurteilen und bewerten und förderorientiert besprechen.
Inhalt	– Grundlagen der Testtheorie auf summative Tests übertragen – normative Grundsätze zur Prüfungspraxis diskutieren – eine Prüfung planen, vorbereiten, durchführen und korrigieren – Lern- und Testsysteme
Leistungsüberprüfung	Erstellen eines Beurteilungsrasters (inkl. Reflexion)
Grundlagenliteratur	– Berner, H., Fraefel, U. Zumsteg, B. (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Fokus angeleitetes Lernen. Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich. – Berner, H. und Zumsteg, B. (2011). Didaktisch handeln und denken 2. Fokus Eigenständiges Lernen. Kapitel 5. Zürich: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich. – Jürgens, E. und Sacher, W. (2008). Leistungserziehung und Pädagogische Diagnostik in der Schule. Grundlagen und Anregungen für die Praxis. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH. – Maier, U. (2015). Leistungsdiagnostik in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. – Ingenkamp, K. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag. – Obrist, W. Städli, Ch. (2012). Prüfen und Bewerten in Schule und Betrieb. Bern: hep verlag ag. – Root, J. (1996). Lehrbuch. Testtheorie – Testkonstruktion. Bern: Verlag Hans Huber. – Schrader, F.-W. und Helmke, A. (2002). Alltägliche Leistungsbeurteilung durch Lehrer. In Weinert, F.-E. (Hrsg). Leistungsmessungen in Schulen (S. 45- 58). Weinheim und Basel: Beltz. – Schelten, A. (1997). Testbeurteilung und Testerstellung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
Besonderes	–

Peertraining

Modultitel	Peertraining
Modulnummer	m.ad.fwd.1.6
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Allgemeine Didaktik
ECTS Credits	1

Kurs	Peertraining / k.ad.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – das Vertrauen in die Handlungskompetenz im Umgang mit anspruchsvollen Situationen im Lehrerinnen- und Lehrerberuf vergrössern. – Konfrontationen mit solchen Situationen aushalten. – zahlreiche anspruchsvolle Situationen und Reaktionsmöglichkeiten schildern. – respektvolles Feedback geben.
Inhalt	– Im Kurs «Peertraining» wird der Umgang mit anspruchsvollen Situationen im Lehrerinnen- und Lehrerberuf trainiert (Bereiche Unterricht, Elternarbeit und Arbeit im Team). – in realitätsnahen Settings mit schwierigen beruflichen Situationen – Trainingsbereiche können vorher gewünscht werden. – Trainings werden gefilmt und anschliessend besprochen. – Trainingsgruppengrösse: 8 Personen
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Zentrale Fragen der Berufspraxis

Modultitel	Zentrale Fragen der Berufspraxis
Modulnummer	m.ad.fwd.l.7
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Allgemeine Didaktik
ECTS Credits	2 (Diplomnote)

Kurs	Zentrale Fragen der Berufspraxis/k.ad.fwd.l.7
Präsenz	2 SwS
Kompetenzen	Die Studierenden - entwickeln Zeugnisnoten als Ergebnis der Gesamtbeurteilung von Schülerinnen und Schülern. - kennen das Promotionsreglement des Kantons St. Gallen und können Promotionsentscheide treffen. - setzen sich profund mit dem ALSV (Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten) Bogen auseinander und entwickeln Ideen für die Beobachtung im Unterricht. - können ein Quartalsgespräch mit Schülerinnen und Schülern vorbereiten und durchführen. - können ein obligatorisches Beurteilungsgespräch regelkonform vorbereiten und durchführen. - können ein Beschwerdegespräch mit Erziehungsberechtigten sachlich und lösungsorientiert gestalten. - können einen Informationsanlass für Erziehungsberechtigte durchführen. - entwickeln eine reflektierte Haltung und eine eigene Praxis im Umgang mit Erziehungsberechtigten. - können Hausaufgabenaufträge theoriegeleitet formulieren und auswerten.
Inhalt	- Berufsauftrag der Lehrpersonen an St. Galler Volksschulen - Absenzen und Urlaube - Beurteilen im kompetenzorientierten Unterricht (BikU) - Zeugnisnote als Gesamtbeurteilung - Promotionsordnung - Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALSV) einschätzen lernen - Quartalsgespräche mit Schülerinnen und Schülern trainieren - Gespräche mit Erziehungsberechtigten führen (Beurteilungsgespräche, Beschwerdegespräche) - Begrüssungsabend vorbereiten - Arbeit mit Erziehungsberechtigten
Leistungsüberprüfung	Erledigen der Aufträge und schriftliche Arbeit

Birri, Th. (2020) Beurteilen im kompetenzorientierten Unterricht BIKU

Friedrichs B. & Schubert N. (2013). Das Klassenlehrer-Buch für die Sekundarstufe. Weinheim: Beltz. S. 11-18

Gartmeier et al. (2011). Modellierung und Assessment professioneller Gesprächsführungskompetenz von Lehrpersonen im Lehrer-Elterngesprächen. In O. Zlatkin-Troitschanskaia (Hrsg.), Stationen Empirischer Bildungsforschung (S. 412–424). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gartmeier (2017). Gespräche zwischen Lehrpersonen und Eltern: Herausforderungen und Strategien der Förderung kommunikativer Kompetenz (S. 48 – 54 & S. 73 – 102). Springer Fachmedien, Wiesbaden GmbH.

Heymann K. (1/2018). Was macht einen guten Klassenlehrer aus? Pädagogik. S. 27

Medvedev, A. (2020). Heterogene Eltern: Die Kooperation von Eltern und Schule neu denken und umsetzen. (S. 38 – 46, S. 54 – 58, S. 65 – 70, S. 146 – 148), Beltz Verlag.

Niggli, A. & Moroni, S. (2009). Hausaufgaben geben, erledigen – betreuen. Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg, Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (Hrsg.). Schweiz: Lehrmittelverlag Freiburg.

Handreichung «Schullaufbahn» (Januar 2025). Kanton St. Gallen, Bildungsdepartement, Amt für Volksschule (Hrsg.).

Berufsauftrag für Lehrpersonen der Volksschule (August 2025). Kanton St. Gallen, Bildungsdepartement, Amt für Volksschule (Hrsg.).

Modultitel	Berufliche Orientierung, Ethik und Gemeinschaft
Modulnummer	m.erg.fwd.1.7
Fachbereich	Ergänzungsstudien
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	5

Kurs	Berufliche Orientierung / k.erg.fwd.1.7
Präsenz	4 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können ... – bei Schülerinnen und Schülern den Prozess der Berufswahl initiieren und begleiten. – Schülerinnen und Schüler beim Berufswahlentscheid unterstützen. – mögliche Herausforderungen im Bildungs- und Berufswahlprozess von Schülerinnen und Schülern erkennen, deren Frustrationen benennen, ihre Ressourcen aktivieren und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten entwickeln. – Schülerinnen und Schüler bei ihren geplanten Schritten im Hinblick auf ihre Ausbildungsziele beraten und deren Übergang in die Arbeitswelt vorbereiten. – die Schülerinnen und Schüler befähigen, über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachzudenken, die Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten zu vergleichen und soziale, rechtliche und ökonomische Aspekte im Alltag und im Zusammenleben zu recherchieren.
Inhalt	– Berufswahlprozess – Berufs- und Arbeitswelt / Berufsbildungssystem – Betriebs- und Berufserkundungen – Besuch von Berufsfachschulen und berufswahlrelevanten Institutionen (z.B. Berufsinformationszentrum) – Kontakte mit BerufsbildnerInnen und Personen der Berufs- und Arbeitswelt – Schnupperwoche – Bewerbungsverfahren und Vorstellungsgespräch – Lehrmittel - Info-Quellen - Links – individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit – Anforderungen und Gestaltungsräume in der Arbeitswelt – soziale, rechtliche und ökonomische Aspekte im Alltag und im Zusammenleben
Leistungsüberprüfung	Dokumentation einer Betriebserkundung
Grundlagenliteratur	– Jungo, D. & Egloff, E. (2015). Berufswahltagbuch. Bern: Schulverlag plus. – SDBB - berufsberatung.ch - Web-Seiten & Links.

Besonderes

–

Kurs

ERG Fokus Gemeinschaft / k.erg.fwd.2.7

Präsenz

1 Sws

Kompetenzen

Die Studierenden...

- erweitern ihre persönlichen Handlungskompetenzen in Bezug auf die Aufgabe der Führung von Lernenden als Klassenlehrperson im Sinne der Kompetenzorientierung Lehrplan 21, ERG.
- können für den ERG-Unterricht die Dreijahresstruktur mit Hilfe der Lehrmittel und Reflexionen anderer Lehrpersonen planen und fächerverbindenden Unterricht mit den Inhalten gestalten.
- kennen einerseits Standorte und Denkwege der Schülerinnen und Schüler im Bereich Gemeinschaft und andererseits den aktuellen Forschungsstand im Umfeld des ERG-Unterrichts.
- können Konflikte in Krisensituationen wahrnehmen und mögliche Lösungen suchen.

Inhalt

Der Themenschwerpunkt ‚Gemeinschaft‘ gibt einen differenzierten Überblick über grundlegende Unterrichtsinhalte im Bereich Ich und die Gemeinschaft - Leben und Zusammenleben gestalten, die zum Verständnis von Bildung und Erziehung in der Schule von zentraler Bedeutung sind. Dabei geht es einerseits darum, dass zukünftige Lehrpersonen als Voraussetzung für professionelles Handeln die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen (Familie, Sozialisation, Situation der Geschlechter, Trauer, Tod, Sexualität) kennen lernen. Anhand von Praxisbeispielen und in enger Zusammenarbeit mit dem Teilmodul ‚Berufliche Orientierung‘ werden verschiedene Problemfelder im Unterricht analysiert und Unterrichtsbeispiele aufgezeigt. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus dem Schulunterricht soll dazu beitragen, dass es den zukünftigen Lehrpersonen gelingt, sich eigenständig im zukünftigen Berufsalltag zurechtzufinden, handlungsfähig zu werden und Verantwortung zu übernehmen

- Identitätsfindung
- Soziales Lernen
- Gesundheit
- Suchtprävention
- Krisenmanagement
- Dreijahresplanung

Leistungsüberprüfung

Grundlagenliteratur

- Odermatt u. Hurschler (2018) Schritte ins Leben. Klett und Balmer Verlag, Zug.
- weitere ausgewählte Lehrmittel gemäss Verzeichnis auf OLAT

	– diverse Links im Netz
Besonderes	–

Modultitel	Sexualpädagogik
Modulnummer	m.ew.bw.1.9
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Blockwoche /Vertiefungswoche
ECTS Credits	2

Kurs	Sexualpädagogik / k.ew.bw.1.9
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Sexualpädagogik: Sie – kennen die Grundlagen Sexueller Gesundheit und heutiger Sexualpädagogik – erhalten Einblick in die Grundlagen sexualpädagogischen Handelns im Kontext Schule – erarbeiten Kriterien für einen gelingenden sexualpädagogischen Unterricht – werden sich der Rolle als Lehrperson im Kontext sexualpädagogischen Handelns bewusster – reflektieren eigene Normen, Werte, Haltungen in Bezug auf Sexualität- Beziehung- und sex. Vielfalt und mögliche Auswirkungen dieser auf den sexualpädagogischen Unterricht – kennen sexualpädagogische Methoden, Lehrmittel und Materialien für den Unterricht – erfassen die psychosexuellen Entwicklung Jugendlicher und kennen rechtliche Grundlagen in Bezug auf Sexualität und Jugend – gewinnen an Wissen bezüglich Verhütung, STI Prävention Sexualisierte Gewalt Sie – sind für das Thema der sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen sensibilisiert – wissen, wie sich Missbrauchs- und Gewalterfahrungen auswirken können – die zentralen Handlungsgrundsätze und Vorgehensweisen bei vermuteter Gewalt – reflektieren eigene Haltungen, Möglichkeiten und Grenzen Adressen von relevanten Anlauf- und Beratungsstellen kennen
Inhalt	Sexualpädagogik – Grundlagen Sexualität, Sexuelle Gesundheit und psychosexuelle Entwicklung von Jugendlichen im Zyklus 3 – Heutige Sexualpädagogik im Kontext Schule und LP21: Grundlagen, Methodik, Didaktik, Praxisreflexion

	– Persönliche Biographie vs Rolle der Lehrperson: Haltung – Werte – Normen – Sexualität im Spannungsfeld von: Kulturen, Medien: Internet, Pornografie, Möglichkeiten, etc. – Sexualität der Vielfalt, Comout, LGBTQIA* – Verhütung, STI Prävention Sexualisierte Gewalt – Vorkommen und Psychodynamik bei sexualisierter Gewalt – Folgen erkennen und verstehen – Grundlagen der Intervention – Materialien Prävention und Information Themenspezifische Anlauf- und Beratungsstellen, Dienstleistungen
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– WHO Standards für die Sexualaufklärung in Europa, 2011, BZgA www.bzga.de – Weitere Literatur wird auf OLAT zur Verfügung gestellt
Besonderes	CHF 5.00 für Unterlagen

Klassenführung & Lernen

Modultitel	Klassenführung & Lernen
Modulnummer	m.ew.fwd.1.12
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaften
ECTS Credits	5

Kurs	Klassenführung & soziales Lernen / k.ew.fwd.1.1 / k.ew.fwd.2.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können: – verschiedene Ansätze zur Klassenführung, sozialpsychologische Grundlagen zu Gruppenprozessen, zu Interaktion und Führung verstehen und im Unterricht umsetzen. – Gruppenprozesse analysieren. – Strategien zur Klassenführung reflektieren. – Interventionen adäquat gestalten. – Prozesse sozialen Lernens initiieren.
Inhalt	– Lehrperson als Führungsperson: Führungsverhalten (Körpersprache), Führungsstile, Erziehungsstile, Umgang mit Macht, Gehorsam und Autorität – sozialpsychologische Grundlagen, Gruppenprozesse wahrnehmen – mit Gruppenprozessen arbeiten und diese beeinflussen; Interventionen zur Förderung des Klassenklimas – Feedbackregeln für die Praktikumssituation und Methoden zum Einholen von Feedback bei der Klasse – Grundlagen und Beispiele des sozialen Lernens – Ursachen und häufige Erscheinungsformen von Disziplin Konflikten – Handlungsrepertoire zur Klassenführung erweitern (Erarbeitung von Regeln, Aushandeln von Verträgen, proaktive Verhaltensstrategien, Einsatz von Sanktionen, etc.).
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Lohmann, G. (2015). Mit Schülern klarkommen. Cornelsen. – Skript – Unterlagen auf OLAT
Besonderes	–

Kurs	Lernen / k.ew.fw.1.2 / k.ew.fw.2.2
Präsenz	3 (1 Vws – 2 Sws)
Kompetenzen	Die Studierenden können ... – Lernsituationen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet analysieren, steuern, reflektieren und optimieren. – die Motivation von Schülerinnen und Schülern theoriegeleitet analysieren und sie positiv beeinflussen. – Lernprozesse im Unterricht gezielt methodisch unterstützen. – das Verhalten und die Motivation von Schülerinnen und Schülern im Unterricht auf der Grundlage der Lernpsychologie analysieren und reflektieren. – das eigene Verhalten und Lernen als Lehrperson auf der Basis der Lernpsychologie verstehen und es optimieren.
Inhalt	Lernbegriff - Paradigmen des Lernens Klassische Lerntheorien – Konditionierung – Sozialkognitive Lerntheorie Lernen als aktive Verarbeitung von Informationen – Gedächtnis - Das menschliche System zur Verarbeitung von Informationen – Neurowissenschaftliche Grundlagen des Gehirns – Wahrnehmung und Aufmerksamkeit – Was ist Wirklichkeit? Denken und Problemlösen – Metakognition – Eigenständiges Lernen von Schülerinnen und Schülern – Lernen als Wissenskonstruktion Motivation – Motiv - Motivation – Volition – Motivation als zentrale Grösse des Lernens – Selbstkonzept - Fähigkeitsselbstkonzept Attribution und Emotion Lern- und Arbeitstechniken - Lernberatung
Leistungsüberprüfung	Teil der schriftlichen Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Seidel, T. & Krapp, A. (2014). <i>Pädagogische Psychologie</i>. Weinheim: Beltz. (diverse Kapitel) – Escher, D. & Messner, H. (2009). <i>Lernen in der Schule</i>. Ein Studienbuch. Bern: heb Verlag. – Jäncke, L. (2013). <i>Kognitive Neurowissenschaft</i>. Bern: Huber.
Besonderes	

Mensch & Bildung

Modultitel	Mensch & Bildung
Modulnummer	m.ew.fwd.1.3
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaft
ECTS Credits	1

Kurs	Mensch & Bildung / k.ew.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– die zentralen Begriffe Erziehung und Bildung erläutern und mit ihrem eigenen Handeln in Beziehung setzen. – in Auseinandersetzung mit idealtypischen Vorstellungen vom Menschen ihr eigenes subjektives Menschenbild kritisch reflektieren und erweitern.
Inhalt	– Einführung in die grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Begriffe Erziehung und Bildung. Grundlage dafür ist die Frage nach deskriptiven und normativen Menschenbildern. – Auseinandersetzung mit den erziehungswissenschaftlichen Grundbegriffen bildet die Basis geschaffen für eine kritische Reflexion eigener subjektiver Vorstellungen.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– wird im Modul bekannt gegeben.
Besonderes	–

Entwicklung & Jugend

Modultitel	Entwicklung & Jugend
Modulnummer	m.ew.fwd.1.4
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaften
ECTS Credits	2

Kurs	Entwicklung und Jugend / k.ew.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws, eine davon BL
Kompetenzen	Die Studierenden können.... – die zentralen Entwicklungsaufgaben des Jugendalters einordnen, Risikoentwicklungen diagnostizieren und geeignete Bewältigungsstrategien initiieren und unterstützen. – den kognitiven Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern im Jugendalter theoriegeleitet beschreiben, deren Leistungsfähigkeit einschätzen und diagnostizieren, Konsequenzen für den Unterricht ziehen und geeignete Fördermöglichkeiten initiieren. – den körperlichen, emotionalen, sozialen und moralischen Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schüler im Jugendalter theoriegeleitet beschreiben und diagnostizieren und die Schülerinnen und Schüler im Unterricht gezielt unterstützen und fördern. – die Unterschiede in der Entwicklung von weiblichen und männlichen Jugendlichen verstehen, insbesondere bezüglich Peer-Beziehungen und Sexualität, und können das Wissen in der Arbeit mit den Jugendlichen berücksichtigen. – Prozesse der Entwicklung des Selbst und der Identität von Adoleszenten verstehen und geeignete Möglichkeiten zu deren positiven Unterstützung einsetzen. – die Einflüsse der Familie, Peer-Gruppe sowie der gesellschaftlichen Instanzen (Schule, Arbeitswelt, Freizeit) auf die Entwicklung der Jugendlichen verstehen und im erzieherischen Handeln berücksichtigen.
Inhalte	– Jugend – Definitionen und Hintergründe – Pubertätsentwicklung – Autonomie / Ablösung – Denken und Moral – Selbstkonzept und Identität – Peer-Group / Freundschaft – Sexualität – Schule / Familie / Freizeit – Adoleszenz und sozial abweichendes Verhalten.
Leistungsüberprüfung	Formative Lernkontrollen, schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Schneider, W. & Lindenberger, U. (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.

Besonderes

–

Heterogenität

Modultitel	Heterogenität
Modulnummer	m.ew.fwd.1.56
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaften
ECTS Credits	4

Kurs	Sonderpädagogik / k.ew.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die Praxis der Sonderschulung (Separation vs. Integration - Inklusion) anhand theoretischer Erkenntnisse und empirischer Forschungsergebnisse hinsichtlich möglicher Effekte für die betroffenen Schülerinnen und Schüler kritisch und analytisch evaluieren – in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Modellen der Sonderpädagogik systemische Defizite (Reproduktion von Chancenungleichheit u.ä) erkennen und bewusst nach praxisrelevanten Handlungsstrategien zur Reduktion der Problematik suchen – Verhaltensoriginalität und Lernstörungen in Bezug auf den Normalitätsbegriff analysieren, eigene Normbegriffe (subjektive Theorien) objektivieren, mögliche Ursachen und Hintergründe verstehen und spezifische Fördermassnahmen initiieren – mögliche Ursachen, Symptome und Therapieansätze häufiger psychischer Störungen des Jugendalters kennen, Kompetenzen für Diagnosen im Unterricht erwerben und das Dienstleistungsangebot der Fachstellen oder Therapiezentren für die Unterstützung nutzen
Inhalt	– Modelle der Sonderpädagogik und Praxis Sonderschulung im Kanton St.Gallen – Schulische Heilpädagogik, Integrative Schulungsformen ISF – Chancen und Grenzen der Integration – Verhaltens- und Lernstörungen (z.B. Legasthenie, AD(H)S, sozial abweichendes Verhalten) – Psychopathologie des Jugendalters: Normalität, Klassifikation der psychischen Störungen (ICD-10) – Grundlagen (mögliche Ursachen, Symptome, Therapien) zu verschiedenen Störungen, welche im Jugendalter auftreten können und daher für Oberstufenlehrpersonen von Bedeutung sind: – neurotische und somatoforme Störungen (Angst- und Zwangsstörungen, Suchtverhalten), – affektive Störungen (Manie & Depression), – psychotische Störungen, – Störungen des Sozialverhaltens. – Fachstellen für Lehrpersonen und Betroffene

Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit (Argumentation zu einem der 5 Themen 4 Diversitätsmerkmale plus Sonderpädagogik)
Grundlagenliteratur	– Cooley, Myles L. (2012). Mit Lernschwierigkeiten und psychischen Auffälligkeiten umgehen: für Regel- und Inklusionsklassen (Besondere Schüler - Was tun?). Mülheim: Verlag an der Ruhr. – Harms, Ulrich. (2014). Rund um den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung: Hintergrundinformationen - Fallbeispiele – Strategien. Mülheim: Verlag an der Ruhr. – Heinemann, E. & Hopf, H. (2008). Psychische Störungen in Kindheit und Jugendalter. Symptome - Psychodynamik - Fallbeispiele - psychoanalytische Therapie. Stuttgart: Kohlhammer.
Besonderes	–

Kurs	Diversität / k.ew.fwd.1.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können – zentrale und aktuelle Studienergebnisse zu möglichen Auswirkungen der Diversitätsmerkmale «Gender», «Flucht/Migrationshintergrund», «soziale Herkunft» und «Leistung/Begabung» in Bezug auf das schulische Handeln und den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern sowie in Bezug auf Vorannahmen und Handlungen von Lehrpersonen erläutern und reflektieren. – sich mit den eigenen Vorannahmen in Bezug auf die vier genannten Diversitätsmerkmale und deren mögliche Folgen für die spätere Unterrichtspraxis kritisch auseinandersetzen. – einschätzen, in welchen Situationen der Einbezug interkultureller Dolmetschenden im Bildungswesen sinnvoll sein könnte.
Inhalt	– Übersicht Heterogenitätsfaktoren und -modelle für den Unterricht – Vertiefung von Kenntnissen zu den vier Diversitätsmerkmalen «Gender», «Flucht/Migrationshintergrund», «soziale Herkunft» und «Leistung/Begabung»: bildungsrelevante Studienergebnisse, Folgerungen für die Schulpraxis
Leistungsüberprüfung	Gruppendiskussion mit Video-Mitschnitt und individuelle schriftliche Reflexion zu einem der 5 Themen (4 Diversitätsmerkmale plus Sonderpädagogik)
Grundlagenliteratur	– wird im Modul bekannt gegeben
Besonderes	–

Schule & Profession

Modultitel	Schule & Profession
Modulnummer	m.ew.fwd.1.8
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaften
ECTS Credits	2

Kurs	Schule & Profession / k.ew.fwd.1.8
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– den Hintergrund des Professionsbegriffes kennen und diesen von Beruf, Berufung, Professionalität abgrenzen – das Bildungssystem in das gesamtgesellschaftliche System einordnen – eigenes Rollenverständnis formulieren und kritisch reflektieren – die berufsimmanenten Belastungen und verschiedene Entlastungsstrategien für einen gesunden Umgang damit kennen
Inhalt	– Es werden das Verhältnis von Schule und Gesellschaft (Professionsbegriff, Bildungssystem, Funktionen von Schule) und die Bedeutung dieses Verhältnisses für die Rolle der Lehrperson (institutionelle Akteure des Bildungssystems, Berufsauftrag, eigenes Rollenverständnis, pädagogische Führung) und die damit zusammenhängenden Belastungen im Beruf (Spezifische Belastungen im Lehrerberuf, Trauma, Burnout: Symptome, Intervention, Prävention, Selbstmanagement) behandelt
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– wird im Modul bekannt gegeben
Besonderes	– Das Seminar «Schule und Recht», welches in der Auswertungswoche des Praktikums 3 (KW 14) im Rahmen von zwei Halbtagen durch einen externen Dozenten durchgeführt wird, gehört im Rahmen der Präsenzreglung zu diesem Modul.

Kommunikation & und Konfliktkompetenz

Modultitel	Kommunikation & und Konfliktkompetenz
Modulnummer	m.ew.fwd.2.6
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Erziehungswissenschaften
ECTS Credits	2

Kurs	Kommunikation & und Konfliktkompetenz / k.ew.fwd.2.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihre Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Behördemitgliedern theoriegeleitet gestalten, reflektieren und fortlaufend optimieren. – Klassengespräche, Beratungsgespräche und Konfliktlösungsgespräche theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten. 2. Kompetenzstufen Die Studierenden können... – grundlegende Theorien und Modelle der verbalen und nonverbalen Kommunikation verstehen und in konkreten Gesprächssituationen umsetzen. – Schwierigkeiten und Gefahren in Kommunikationsprozessen erkennen. – nonverbale Kommunikation und Körpersprache reflektieren. – entstehende Missverständnisse und deren Auswirkungen bei Kommunikationsprozessen verstehen, relativieren und sinnvoll darauf reagieren. – Kommunikationsprozesse theoriegeleitet gestalten, reflektieren und optimieren. – Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen / Kollegen und Behördemitgliedern theoriegeleitet vorbereiten, durchführen und reflektieren. – Klassen-, Beratungs- und Konfliktlösungsgespräche theoriegeleitet vorbereiten, durchführen und reflektieren.
Inhalt	– siehe Kompetenzen
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Beratungsgespräch vorbereiten, durchführen und filmen)
Grundlagenliteratur	– Alsaker, F. A. (2004). Quälgeister und ihre Opfer. Bern: Verlag Hans Huber. – Gordon, T. (2004). Lehrer-Schüler- Konferenz. München: Wilhelm Heyne. – Gordon, T. (2003). Die neue Beziehungskonferenz. München: Wilhelm Heyne.

-
- Gordon, T. (2004). Familienkonferenz in der Praxis. München: Wilhelm Heyne.
 - Guggenbühl, A. (1999). Aggression und Gewalt in der Schule - Schulhauskultur als Antwort: ein praktisches Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen. Zürich. Institut für Konfliktmanagement.
 - Kreyenberg, J. (2005). Konflikt-Management. Berlin: Cornelson Verlag.
 - Matschnig, M. (2007). Körpersprache. München: Gräfe und Unzerverlag.
 - Nolting, H.-P. (2011). Lernfall Aggression. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Nolting, H.-P. (2014). Störungen in der Schulklasse. Weinheim und Basel: Beltz.
 - Nolting, H.-P. (2015). Psychologie der Aggression. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.
 - Olweus, D. (1996). Gewalt in der Schule. Bern: Huber Verlag
 - Rogers, C.R. (1988). Die klientenzentrierte Gesprächs-psychotherapie. Frankfurt am Main: Fischer.
 - Rogers, C.R. (1992). Entwicklung der Persönlichkeit. Stuttgart: Ernst Klett.
 - Rogers, C. R. (1988). Lernen in Freiheit: zur inneren Reform von Schule und Universität. Frankfurt a. Main: Fischer.
 - Rüttinger, R. (2005). Transaktionsanalyse. Frankfurt am Main: Verlag Recht und Wirtschaft.
 - Schulz von Thun, F. (1999). Praxisberatung in Gruppen. Basel: Beltz.
 - Schulz von Thun, F. (2005). Miteinander reden:1. Hamburg: Rowohlt.
 - Schulz von Thun, F. (2005). Miteinander reden:2. Hamburg: Rowohlt.
 - Schulz von Thun, F. (2005). Miteinander reden:3. Hamburg: Rowohlt.
 - Selg, H. (1974). Menschliche Aggressivität. Göttingen: Hogrefe.
 - Vopel, K.W. (2002), Spiele, die verbinden. Salzhausen: Iskopress.

Besonderes

–

Peertraining

Modultitel	Peertraining
Modulnummer	m.ew.vs.1.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Peertraining / k.ew.vs.1.A
Präsenz	80% (7 Trainings à 3 Lektionen)
Kompetenzen	Die Studierenden können... – angemessen auf anspruchsvolle Situationen reagieren. – erhalten das Vertrauen in die Handlungskompetenz im Umgang mit anspruchsvollen Situationen im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. – können Konfrontationen mit solchen Situationen aushalten. – können zahlreiche anspruchsvolle Situationen und Reaktionsmöglichkeiten schildern. – können respektvolles Feedback geben.
Inhalt	– Im Kurs «Peertraining 2» wird der Umgang mit anspruchsvollen Situationen im Lehrerinnen- und Lehrerberuf trainiert (Bereiche Unterricht, Elternarbeit und Arbeit im Team). – realitätsnahen Settings mit schwierigen beruflichen Situationen – Trainingsbereiche auf Wunsch – Trainings werden gefilmt und anschliessende Besprechung – Trainingsgruppengrösse: 8 Personen
Leistungsüberprüfung	– Portfolio mit allen Trainingsinhalten und den wichtigsten Erkenntnissen – 1 Vortrag (PA) zu einem Teilthema der Grundlagenliteratur
Grundlagenliteratur	– Nolting, H.-P. (2017). Störungen in der Schulklasse. Weinheim und Basel: Beltz
Besonderes	–

Modultitel	Historische Pädagogik, Schulreform und Schulkritik
Modulnummer	k.ew.vs.2.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Historische Pädagogik, Schulreform und Schulkritik / k.ew.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Konzepte und Modelle der historischen Pädagogik im Kontext der modernen Schule reflektieren und verstehen. – schul- und erziehungskritische Texte verstehen, einordnen, hinterfragen und in die persönliche Vorstellung von Erziehung und Schule integrieren. – reformpädagogische Konzepte für die moderne Schule interpretieren und aus den Konzepten prägender Denker/innen methodisch-didaktische Elemente für den eigenen Unterricht ableiten. – die persönliche pädagogische Haltung reflektieren, objektivieren, adaptieren, definieren.
Inhalt	– Grundlagen der Erziehung (Erziehbarkeit und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen) – „Wilde Kinder“ – wenn die (humane) Erziehung fehlt – Metaphern der Pädagogik (z.B. Utopia (Morus,T.), Höhlengleichnis (Platon)) – Didacta magna und Orbis senusualium pictus (Comenius), Emil (Rousseau), Pestalozzi – Schulreform und Schulkritik (z.B. Key, Miller, Illich, Precht und Pink Floyd) – Antipädagogik (z.B. Miller, Braunmühl) – Struwpeter vs. Summerhill – Reformpädagogik (z.B. Montessori, Steiner, Dewey, Freinet, Neill, Korczak) – persönliches pädagogisches Konzept
Leistungsüberprüfung	Kurzpräsentation & individuelle Themenreflexion
Grundlagenliteratur	– Skript – ausgewählte Artikel
Besonderes	–

Modultitel	Schule und Gesellschaft
Modulnummer	m.ew.vs.4.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Schule und Gesellschaft / k.ew.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – kennen Funktionsweisen der sozialen Systeme „Schule“ und „Familie“ sowie unterschiedliche Kooperationsformen zwischen diesen Systemen. – bekommen Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Eltern. – haben Kenntnis darüber welche Netzwerke zu zu welchen Themenbereichen als Unterstützung zur Verfügung stehen (z.B. Arbeitsgruppen, Arbeitskreise, Plattformen). – setzen sich aus mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Bildungssystem (und ihre Rolle als Lehrperson) auseinander.
Inhalt	Die gesellschaftliche Aufgabe der Schule als Vermittlerin zwischen Schulklassen und Familie in einer sich schnell verändernden und diversen Welt bedarf guter Netzwerke und verlässlicher Kooperation, die sich gegenseitig stützen und stärken. Im Rahmen des Vertiefungsseminars werden Zusammenhänge zu Bildungssystemen, aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen (z.B. Migration & Flucht) und deren Akteur/innen (z.B. Eltern) in den Vordergrund gerückt. Dabei geht es um intra- und innerprofessionelle Kooperationsformen zu erkennen, wahrzunehmen und darüber hinaus die pädagogische Professionalität im Lehrer/innenhandeln zu festigen. Dazu werden bildungssoziologische Grundlagen aus vorhergegangenen Modulen aufgegriffen und vertieft (u.a. gesellschaftliche Funktionen von Schule nach Fend, 2006). Darauf aufbauend werden die Rolle der Eltern als Akteur_innen im Bildungssystem (z.B. unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit, Lebenswelten) beschrieben Kooperationsformen zwischen Schule und Familie thematisiert praktische Vorgehensweisen für das Elterngespräch und die Elternarbeit vorgestellt und erprobt Kollegialität und Kooperation als Unterstützung und Selbstbefähigung thematisiert ausgewählte aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. aktuelle Migrations- und Fluchtbewegungen, veränderte Sozialisationskontexte von Jugendlichen, Pluralisierung familialer Lebensformen) und deren Einflüsse auf das Bildungssystem und das Handeln von Lehrpersonen diskutiert.

	Im Seminar wird die qualitative Forschungsmethode vorgestellt und erprobt. Im Hinblick auf die Masterarbeit wäre hier also ein erstes Erproben dieser Methode möglich.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Fend, H. (2006). Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. – Neuenschwander, M., Balmer, Th., Gasser-Dutoit, A. et al. (2005). Schule und Familie: Was sie zum Schulerfolg bei-tragen. Bern: Haupt. – Mecheril, P. (2016). Handbuch Migraionspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz.
Besonderes	–

Aktuelle Fragen des Schulalltags mit Fokus auf Chancengleichheiten und belastete Familien

Modultitel	Aktuelle Fragen des Schulalltags mit Fokus auf Chancengleichheiten und belastete Familien
Modulnummer	m.ew.vs.4.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Aktuelle Fragen des Schulalltags mit Fokus auf Chancengleichheiten und belastete Familien / k.ew.vs.4.A
Präsenz	- 80 % (2 Semesterwochenstunden)
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen und reflektieren verschiedene Bildungsverständnisse. – kennen den aktuellen Forschungsstand zu Chancengleichheiten in der Schulbildung bei sozial benachteiligten Menschen. – kennen und reflektieren Kategorien sozialer Ungleichheiten (ethnische Zugehörigkeit, soziale Zugehörigkeit, Geschlecht). – kennen das Konzept der Intersektionalität zur Analyse sozialer Ungleichheiten. – verstehen Wechselwirkungen von Risiko- und Schutzfaktoren mit Blick auf Entwicklungsbedingungen, elterliches Verhalten und Bildungserfolg. – setzen sich persönlich und fachlich mit den Auswirkungen von psychosozialen Belastungen auseinander. – kennen und reflektieren Ansätze, Konzepte der Resilienzförderung im Kontext der Schule.
Inhalt	– Vertiefung benachteiligender Kategorien in der Schulbildung – Selbstkritische Reflexion in Bezug auf reproduzierte Bildungsungerechtigkeit in der Praxis – Themen: Soziale Ungleichheiten, Bildungs(un)gerechtigkeit, Schulforschung, Intersektionalität, ethnische Zugehörigkeit, Migration, Geschlecht – Bedeutung von Risikofaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Auswirkungen psychosozialer Belastungen auf elterliches Erziehungs- und Beziehungsverhalten – Einfluss Eltern in Bezug auf Bildungserfolg, Gelingensfaktoren in der schulischen Kooperation mit belasteten Eltern, Familien – Bedeutung von Schutzfaktoren und Resilienz – Entwicklung fördern trotz belastender Umstände – Was kennzeichnet resilienzfördernde Konzepte, Schul- und Unterrichtsentwicklung – Best Practice zu Konzepten und Modellen zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit
Leistungsüberprüfung	Analyse einer ausgewählten Problemlage und Herleiten von Handlungsstrategien

Grundlagenliteratur	wird zu Beginn der Vertiefungswoche bekannt gegeben
---------------------	---

Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
------------	---

Entdeckendes Lernen - Erfahrungen im RDZ

Modultitel	Entdeckendes Lernen - Erfahrungen im RDZ
Modulnummer	m.ew.vs.5.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Entdeckendes Lernen - Erfahrungen im RDZ / k.ew.vs.5.A	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– eigenständig das forschend entdeckende Lernen aus der Perspektive eines Lernalters resp. einer Lernerin erfahren – offene Lernmethoden und den Forscherzyklus kennen – relevante wissenschaftliche Untersuchungen (Forschungen) zum Lernen in offenen und problemorientierten Lernumgebungen, erläutern zentrale Erkenntnisse zu der Rolle und Funktion der Lernbegleitung und erkennen die Potentiale offener Lernumgebungen im Hinblick auf Individualisierung und Differenzierung im Unterricht kennen – mit Praxislehrpersonen Lernende beim Besuch im RDZ und analysieren die unterschiedlichen Lernzugänge, Lernpotentiale aber auch Lernhemmnisse ergänzen. – exemplarische Lernarrangements in Kooperation mit Dozierenden und Lernberatungspersonen entwickeln.
Inhalt	– Analyse von Lernarrangements in den RDZ – Wissenstransfer von fachlichem Wissen zu offenen Lernformen, insbesondere zum forschend entdeckenden Lernen, in die Analyse bei der Beobachtung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Besuchs im RDZ – Entwickeln von anforderungsreichen Lernumgebungen (Lernarrangements) in Kooperation mit Dozierenden und Lernberatungspersonen. – Optional: Teilnahme an einer Fachtagung
Leistungsüberprüfung	Dokumentation mit Präsentation
Grundlagenliteratur	– Oelkers, J. (2010). Reformpädagogik. Zug: Klett und Balmer. – Brunner, E. (2007). Forschendes Lernen. Frauenfeld: Lehrmittelverlag des Kantons Thurgau. – Bender, J. (2003). Entdeckendes Lernen. Grin. – Buholzer, A. (2014). Von der Diagnose zur Förderung. Baar: Klett und Balmer. – Eschelmüller, M. (2013). Lerncoaching im Unterricht. Bern: Schulverlag plus. – Hardeland, H. (2013). Lerncoaching und Lernberatung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH. – Nicolaisen, T. (2013). Lerncoaching-Praxis. Weimheim und Basel: Beltz Juventa.

-
- Patzner, G., Rittberger, M., Sertl, M. (2008) Offen und frei? Beiträge zur Diskussion Offener Lernformen. Innsbruck-Wien-Bozen: StudienVerlag.
 - Franz, E. (2012). Lernwerkstätten an Hochschulen. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH,
 - Coelen, H., Müller-Naendrup, B. Hrsg. (2013) Studieren in Lernwerkstätten. Wiesbaden: Springer VS.
 - Hildebrandt, E., Peschel, M, Weisshaupt, M., Hrsg. (2014) Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
 - Hagstedt, H., Krauth I. Hrsg. (2014) Lernwerkstätten – Potenziale für Schulen von morgen. Frankfurt am Main: Grundschulverband.
 - Meier, A. (2015). Motivation, Emotion und kognitive Prozesse beim Lernen in der Lernwerkstatt. Ergebnisse einer quantitativen Fragebogenstudie und einer qualitativen Videostudie mit Grundschulkindern. Berlin: Logos,
 - Schmude, C., Wedekind, H. Hrsg. (2016) Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte einer inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
 - Kekeritz, M., Graf, U., Brenne, A., Figert, M. Gläser, E., Kunze, I., Hrsg. (2017). Lernwerkstatt als Prinzip. Möglichkeiten für Lehre und Forschung. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
 - Peschel, M, Kelkel, M., Hrsg. (2018). Fachlichkeit in Lernwerkstätten. Kind und Sache in Lernwerkstätten. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Besonderes

–

Adaptive Unterrichtsplanung in heterogenen Lernsettings

Modultitel	Adaptive Unterrichtsplanung in heterogenen Lernsettings
Modulnummer	m.ew.vs.6.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Adaptive Unterrichtsplanung in heterogenen Lernsettings / k.ew.vs.6.A
Präsenz	2 SWS (als Blockveranstaltung)
Kompetenzen	Die Studierenden können: – verschiedene Ansätze zum adäquaten Umgang mit Heterogenität verstehen und Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht erkennen. – Unterrichtliche Lernsettings adaptiv arrangieren. – Lernumgebungen im Unterricht adaptiv gestalten. – Strategien zur adaptiven Unterrichtsplanung reflektieren und an realen Unterrichtsplanungen anwenden.
Inhalt	– Grundlagen von Heterogenität und Differenzierung – Notwendigkeit und Formen des adaptiven Unterrichtens – Gestaltung adaptiver Lernumgebungen – Materialien und Medien in adaptiven Lernsettings – Modell der adaptiven Lehrkompetenz – Handlungsrepertoire zur adaptiven Unterrichtsplanung – Praxisorientierte Anwendung an realen Unterrichtsplanungen
Leistungsüberprüfung	Zweiseitige Reflexion als begleitendes Portfolio.
Grundlagenliteratur	Literaturkanon wird via OLAT noch bekannt gegeben.
Besonderes	Verpflichtende Vorbesprechung am 10. Januar 2024, 18.00-19.00 Uhr via Teams.

Forschungsmodul: Mitarbeit in PHSG-Projekten

Modultitel	Forschungsmodul: Mitarbeit in PHSG-Projekten
Modulnummer	m.ew.vs.7.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Forschungsmodul: Mitarbeit in PHSG-Projekten / k.ew.vs.7.A	
Kurs	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– sich einen Überblick über die Inhalte und Methoden eines aktuellen Forschungsprojekts im Bildungsbereich verschaffen – sich in ein aktuelles Forschungsthema einarbeiten – einen eigenständigen Beitrag zum Forschungsprojekt leisten – die Forschungstätigkeit mit Bezug zum eigenen Studium und zum Lehrberuf reflektieren
Inhalt	– einen Einblick in die Forschungstätigkeit im Bildungsbereich durch aktive Projektmitarbeit gewinnen – inhaltliche Einarbeitung in ein konkretes Forschungsthema der PHSG – einen eigenständigen Beitrag zum Forschungsprojekt leisten – Reflexion der Forschungstätigkeit mit Bezug zum eigenen Studium und dem Lehrberuf – Möglichkeit zur Nutzung von Projektdaten für die eigene Masterarbeit prüfen
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Leseaufträge nach Absprache mit der Projektleitung
Besonderes	–

Lagerleitung

Modultitel	Lagerleitung
Modulnummer	m.ew.vs.8.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt und Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	4

Kurs	Lager-Organisation / k.ew.vs.8.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ein fiktives Lager für die Zielstufe planen. – die relevanten Unterlagen für ein Schullager erstellen. – die wichtigsten Aspekte der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Schullagers systematisch in ihrer Planung berücksichtigen.
Inhalt	– Pädagogische Lagerleitung – Organisation Lager (Klassenlager) – verschiedene Lagertypen (Sozialeinsatz, Kennenlernwoche, Fremdsprachenaufenthalt, Berufswahlwoche usw.)
Leistungsüberprüfung	Präsentation der Organisation
Grundlagenliteratur	– noch nicht bekannt
Besonderes	

Kurs	Klassenlager / k.wah.vw.6.A
Präsenz	2
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ein Klassenlager geordnet, vielseitig und zielführend durchführen und die Verantwortung für die Lagerteilnehmenden übernehmen. – mit Vermieter:in, Hausverwaltung und Kontaktpersonen für Lageraktivitäten zielführend kommunizieren. – die Verpflegung in einem Klassenlager attraktiv gestalten und unter Beachtung von gesunder Ernährung und der Lebensmittelhygiene zubereiten.
Inhalt	– Durchführung Lager – Betrieb Lagerhaus
Leistungsüberprüfung	Durchführung des Klassenlagers und Planung eines Lagerrückblicks (für Eltern und Behördenmitglieder der Schulkasse). Dokumentation des Lagers mit Reflexion auf Metaebene.

Grundlagenliteratur	– noch nicht bekannt
Besonderes	CHF 200.00 – CHF 300.00 für fünf Übernachtungen mit Verpflegung, Hin- und Rückreise zum Lagerort

Projekt «ACCOMPAGNA»: Individuelle Förderung eines neu zugewanderten Kindes

Modultitel	Projekt «ACCOMPAGNA»: Individuelle Förderung eines neu zugewanderten Kindes
Modulnummer	m.ew.vs.9.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsseminar
ECTS Credits	2

Kurs	Projekt «ACCOMPAGNA»: Individuelle Förderung eines neu zugewanderten Kindes / k.ew.vs.9.A
Präsenz	2 SWS (Termine flexibel, vgl. «Besonderes»)
Kompetenzen	Die Studierenden – können durch vertieften Einblick in die Schulbiographie und aktuelle Schulsituation eines neu zugewanderten Kindes / Jugendlichen – evtl. mit Fluchterfahrung – Chancen und Herausforderungen (für Kind und Lehrperson) erkennen und ihr entsprechendes Handlungs- und Unterstützungsrepertoire erweitern. – sammeln mit der Durchführung von Förderstunden, welche in hoher Eigenständigkeit und unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs vorbereitet werden, zusätzliche Unterrichtserfahrungen während der Ausbildung; – vertiefen und üben reflexive Professionalität durch geleiteten Erfahrungsaustausch ein – leisten einen konkreten Beitrag zur Erhöhung der Bildungschancen für neu zugewanderte Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf.
Inhalt	– Durchführung von 20 Förderstunden mit einem neu zugewanderten Kind mit Ziel, konkreten Beitrag zur Erhöhung der Bildungschancen neu zugewanderter Kinder zu leisten – Vorbereitung auf die Aufgabe im Rahmen der ersten Doppellektion – zwei weitere Austauschtreffen im Verlauf des Semesters (Ziel: Austausch von Erfahrungen und Herausforderungen; reflexive Professionalisierung; Vertiefung einzelner Themen, z.B. Traumatisierung) – Inhalte der Förderstunden mit dem einzelnen Kind: fachliche Unterstützung (z.B. Aufgaben aus dem Unterricht oder Hausaufgaben besprechen); Einüben geeigneter Lernstrategien; Beantworten von Fragen zum Schulalltag und zum schweizerischen Bildungssystem – individueller Förderbedarf, Beginn der Förderung sowie Termine für die insgesamt 20 Förderstunden (Einzel- oder Doppellektionen) gemäss vorgängiger Absprache mit der Klassenlehrperson

	– Einsatzorte abhängig vom Schulort der teilnehmenden Kinder. Wünsche der Studierenden bezüglich Einsatzregion werden so gut wie möglich berücksichtigt
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Dokumentation der Förderstunden und Reflexion
Grundlagenliteratur	– Kanton St. Gallen, Amt für Volksschule (2019). Kinder und Jugendliche aus dem Asylbereich in der Volksschule. Online: https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/schulisches-umfeld/migration.html – UNHCR (2017). Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für PädagogInnen. Online: http://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/02/AT_Traumahandbuch_2017.pdf
Besonderes	– An drei Terminen besteht Präsenzpflicht (Schulung zu Beginn und 2 Austauschtreffen während des Semesters). Die weiteren Stunden werden für die insgesamt 20 Förderstunden mit dem Kind eingesetzt. Die Förderstunden sind nicht zwingend alle während des Semesters zu absolvieren. – Reisespesen werden nicht vergütet. – Max. 15 Plätze pro Semester. Anzahl Plätze abhängig von Anzahl angemeldeter Kinder; Einsatz kann nicht in jedem Fall garantiert werden. – Das neue Vertiefungsseminar «Förderung neu zugewanderter Jugendlicher: Fokus Sprache» ist eine passende (aber keinesfalls zwingende) Ergänzung zur Mitarbeit im Projekt «ACCOMPAGNA».

Förderung neu zugewanderter Jugendlicher: Fokus Sprache

Modultitel	Förderung neu zugewanderter Jugendlicher: Fokus Sprache
Modulnummer	m.ew.vs.10.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Förderung neu zugewanderter Jugendlicher: Fokus Sprache k.ew.vs.10.A
Präsenz	2 SWS (ca. Hälfte der Termine wird für Praxisprojekt eingesetzt, vgl. «Besonderes»)
Kompetenzen	Die Studierenden... – erhöhen anhand eines individuell wählbaren Praxisprojekts ihre Kompetenzen im Bereich der sprachlichen Förderung (Deutsch als Zweitsprache/DaZ) und sammeln dabei wertvolle zusätzliche Praxiserfahrungen – setzen sich anhand konkreter Fallbeispiele und Begegnungen mit Migrations-, Sprach- und Bildungsbiographien von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter auseinander – kennen Rahmenbedingungen, Modelle und Konzepte zur schulischen Integration und sprachlichen Förderung von neu zugewanderten Jugendlichen und reflektieren die Chancen und Herausforderungen der unterschiedlichen Modelle/Konzepte für beteiligte Akteurinnen und Akteure
Inhalt	– Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines individuell wählbaren Praxisprojekts mit klar definierter Zielsetzung im Bereich der sprachlichen Förderung (DaZ) – Einordnung der Thematik «Sprachförderung» in den umfassenderen Kontext des pädagogisch-professionellen Umgangs mit migrationsbedingter Diversität – Wissensinhalte zu Rahmenbedingungen, Modellen und Konzepten zur schulischen Integration und sprachlichen Förderung neu zugewanderter Jugendlicher
Leistungsüberprüfung	– Bericht über das Praxisprojekt (inkl. theoretischer Einbettung des Settings und der Zielsetzung) und die «lessons learned»; Studierende für den Bericht eine dem Praxisprojekt angepasste Form (schriftlich/mündlich/Videoausschnitt o.ä.)
Grundlagenliteratur	– Kanton St. Gallen, Amt für Volksschule: Div. Unterlagen zur Beschulung neu zugewanderter Kinder/Jugendlicher. https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/schulisches-umfeld/migration.html – Massumi, M. & von Dewitz, N. (2015). <i>Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem</i>. Köln: Mercator-

Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache und
Zentrum für Lehrer/innenbildung der Universität zu Köln.

- Schmölzer-Einbinger, S., Akbulut, M. & Bushati, B. (Hrsg.). *Mit Sprache Grenzen überwinden. Sprachenlernen und Wertebildung im Kontext von Flucht und Migration*. Münster: Waxmann.

Weitere Literaturangaben folgen zu Beginn des
Vertiefungssemesters.

Besonderes

Praxisprojekt: Im Rahmen des Vertiefungsseminars absolvieren die teilnehmenden Studierenden ein individuell wählbares Praxisprojekt (z.B. Hospitation mit Einzel- oder Kleingruppenförderung DaZ in einer Integrations- oder Regelklasse oder in der Schule eines Asylzentrums; Erhebung von Bildungs- und Sprachbiographien von DaZ-Lernenden mittels Interviews o.ä.). Für das Praxisprojekt wird ungefähr die Hälfte der für das Vertiefungsseminar zur Verfügung stehende Zeit eingesetzt. Studierende, welche im Rahmen des Vertiefungsseminars «ACCOMPAGNA» bereits ein neu zugewandertes Kind fördern, können den Praxiseinsatz nach vorheriger Absprache entsprechend kombinieren.

Ins Vertiefungsseminars werden auch externe Gäste (u.a. Lehrpersonen in Integrationsklassen sowie im Jugendalter in die Schweiz migrierte Personen) eingeladen, welche über ihre Erfahrungen im Bereich der sprachlichen Förderung aus ihrer jeweiligen Perspektive berichten.

Das Vertiefungsseminar steht allen Studierenden (phil. I und phil. II) offen. Allfällige Vorkenntnisse aus dem Modul «Deutsch als Zweitsprache» (Fachbereich Deutsch) werden berücksichtigt, aber nicht vorausgesetzt.

Umgang mit Ressourcen im Lehrberuf

Modultitel	Umgang mit Ressourcen im Lehrberuf
Modulnummer	m.ew.vw.1.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Umgang mit Ressourcen im Lehrberuf / k.ew.vw.1.A	
Kurs	Umgang mit Ressourcen im Lehrberuf / k.ew.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen Faktoren, welche auf die Stressentstehung Einfluss haben. – erkennen kurzfristige Stressreaktionen und wissen über mögliche langfristige Folgen von Stress Bescheid. – kennen verschiedene Ansätze von Stressbewältigungsmethoden und können diese anwenden. – können Verhalten besser steuern, um auch in anspruchsvollen Situationen selbstbestimmt handeln zu können. – entdecken ihre Bedürfnisse und finden heraus, was sie wirklich wollen. – lernen auf eine einfache Art und Weise ihre persönlichen Ressourcen kennen und nutzen diese aktiv. – formulieren Ziele handlungswirksam als Motto-Ziele, so dass sie in ihrem Alltag das erreichen können, was sie sich vorgenommen haben. – erweitern den eigenen Entscheidungsspielraum kreativ. – erweitern ihr persönliches Handlungsrepertoire, um in anspruchsvollen Situationen so zu reagieren, wie sie es möchten.
Inhalt	– Aussagen wie "Ich bin gestresst!" oder "Ich habe Stress!" werden häufig verwendet, ebenso das Thema Burnout. Doch was steckt genau hinter dem Begriff Stress? Wie wird dieser ausgelöst und woran erkennen wir ihn? Diesen Fragen wird in diesen Vertiefungsstudien nachgegangen und es werden die beiden Bereiche «Stressor» und «Persönlicher Umgang mit dem Stressor» genauer betrachtet. – Wesentlich ist dabei, den Umgang mit den eignen Ressourcen zu erlernen. Dabei ist es hilfreich, sich Klarheit über seine Ziele zu verschaffen. Diese umzusetzen, ist jedoch oft anspruchsvoll. Manchmal gelingt es leicht, manchmal bleibt es bei guten Vorsätzen, aber oft wissen wir gar nicht, was wir eigentlich wollen. Die Studierenden lernen in diesem Kurs unter anderem die Selbstmanagementtechnik des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM) kennen und anzuwenden. – Im Grundkurs des ZRM finden die sie heraus, was sie in ihrem Leben - beruflich oder privat - wirklich wollen, setzen sich ein Ziel, das motiviert und lernen, wie Sie ihr Ziel erfolgreich umsetzen.

	Sie lernen eine Methode kennen, die sie auch nach dem Kurs immer wieder für andere Themen anwenden können. – Zürcher Ressourcen Modell ZRM® – Das Zürcher Ressourcen Modell® wurde von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt. Die Methode ist leicht zu erlernen, wissenschaftlich fundiert und wurde in zahlreichen Wirksamkeitsstudien empirisch überprüft.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Storch, M. & Krause, F. (2014). Selbstmanagement – ressourcenorientiert. Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®. Bern: Huber. – Storch, M. & Riedener, A. (2005). Ich packs! - Selbstmanagement für Jugendliche. Ein Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell. Bern: Hogrefe.
Besonderes	–

Modultitel	Interkulturelle Pädagogik
Modulnummer	m.ew.vw.2.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Interkulturelle Pädagogik / k.ew.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – eignen sich Kenntnisse zu früheren und aktuellen Migrationsbewegungen an, welche für die Schweiz prägend waren und sind. – reflektieren das eigene Verständnis von «Kultur», kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden. – erarbeiten (unter Einbezug von relevanter Literatur) Strategien im Umgang mit einer kulturell diversen Schülerschaft.
Inhalt	Einführung in die Thematik der «Interkulturellen Pädagogik». Es werden Wissensinhalte zu sprachlicher, soziokultureller und religiöser Diversität in Gesellschaft und Schule sowie Kompetenzen zum Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft vermittelt. Themenbereiche: – Migration und Integration – sprachliche Diversität – soziokulturelle Diversität – religiöse Diversität – Vorurteile / Rassismus – Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Literaturangaben werden zu Beginn der Vertiefungswoche abgegeben.
Besonderes	Kostenbeteiligung je nach Programm (Reisespesen für Exkursionen in der näheren Umgebung)

Soziale Diversität in der Schule

Modultitel	Soziale Diversität in der Schule
Modulnummer	m.ew.vw.3.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Soziale Diversität in der Schule / k.ew.vw.3.A	
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – Kennen Definitionen und Modelle sozialer Herkunft und sozialer Ungleichheiten – Kennen aktuelle Studienergebnisse zur Chancengerechtigkeit im Bildungswesen – Reflektieren die eigene soziale Herkunft und deren Intersektion mit anderen Differenzkategorien (Migration & Ethnie, Geschlecht & Gender) – Können Grundbegrifflichkeiten von Diversität und Diskriminierung – Kennen Möglichkeiten der Reduzierung von Diskriminierung und diversitätssensiblen Unterricht
Inhalt	– Vertiefung der Diversitätsmerkmale Gender & Geschlecht, sowie «sozial, migrationsbedingte Herkunft» – Wissensinhalte zu Gender & Geschlecht, «soziale und migrationsbedingte Diversität» – Kritische Selbstreflexion zu Diversitätsmerkmalen – Praxisbeispiele zu Erarbeitung diverser Möglichkeiten zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit im Bildungswesen Themen – Diversität, soziale, migrationsbedingte Diversität, Gender und Geschlecht, Armut & Bildung, Bildungsungleichheiten
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	wird zu Beginn der Vertiefungswoche bekannt gegeben
Besonderes	Exkursion (Caritas St.Gallen-Appenzell), Gastreferate

Auffällig – Auszeit – Knast?

Modultitel	Auffällig – Auszeit – Knast?
Modulnummer	m.ew.vw.6.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Auffällig – Auszeit – Knast? / k.ew.vw.6.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– das Angebot für die Betreuung ausserhalb der Regelschulen beurteilen – Verfahren zum periodischen oder endgültigen Schulausschuss nachvollziehen
Inhalt	Wo landen Jugendliche, die periodisch oder endgültig aus der Volksschule ausgeschlossen werden? Gemäss VSG gilt «Schulpflicht». Was passiert, wenn Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Gründen diese Pflicht nicht erfüllen können, weil sie aus den Regelklassen ausgeschlossen werden (müssen)? Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und ausserschulische Massnahmen zur «Wiedereingliederung» Themen: – Exkursionen zu entsprechenden Institutionen bzw. Einrichtungen – Beizug von Fachreferentinnen und -referenten – Gespräch mit betroffenen Jugendlichen – Aufgabe der JUGA (Jugendstaatsanwaltschaft). – Aufgaben der Kinder-und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– wird zu Beginn, bzw. während der Vertiefungswoche abgegeben
Besonderes	Kostenbeteiligung je nach Programm (Reisespesen)

Modultitel	Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert
Modulnummer	m.ew.vw.7.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Schulische Förderung im 21. Jahrhundert / k.ew.vw.7.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– unterschiedliche Schulsysteme aufgrund ihrer Vor- und Nachteile beurteilen – Lerncoaching-Methoden anwenden – Rolle von Lerncoaching als pädagogische Kernaufgabe reflektieren
Inhalt	Worauf soll die Volksschule Jugendliche im 21. Jahrhundert vorbereiten? Mit welchen Kompetenzen sollen Jugendliche ausgestattet werden? Wie gehen Schulen mit veränderten Anforderungen an Schüler:innen um? Wie können Lehrpersonen Schüler:innen beim Lernen unterstützen und welche Rollen nehmen sie dabei ein? In dieser Vertiefungswoche versuchen wir anhand von Gesprächen mit Schüler:innen, Lehrpersonen, Fachkräften und Erkenntnissen aus der Forschung Antworten zu diesen Fragen zu finden. Themen: – Inputs zu Lehrpersonenrolle, zur Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachpersonen, zu Methoden von Lerncoaches (Lerninterview, Lerncheckliste, diagnostisches Feedback, Lernvertrag), zu Lerncoaching im digitalen Zeitalter – Austausch zu empirischen Erkenntnissen – Arbeit an Fallbeispielen – Exkursionen zu Schulen mit unterschiedlichen Konzepten/Strukturen – Gespräch mit Schüler:innen, Lehrpersonen und Schulleitungen – Podiumsdiskussion zu verschiedenen Schulsystemen
Leistungsüberprüfung	– Referat zu Schulsystem
Grundlagenliteratur	– wird zu Beginn, bzw. während der Vertiefungswoche abgegeben
Besonderes	Kostenbeteiligung je nach Programm (Reisespesen), eine Abendveranstaltung

Ein Hund im Klassenzimmer? Einblicke in die hundegestützte Pädagogik

Modultitel	Ein Hund im Klassenzimmer? Einblicke in die hundegestützte Pädagogik
Modulnummer	m.ew.vw.9.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Ein Hund im Klassenzimmer? Einblicke in die hundegestützte Pädagogik / m.ew.vw.9.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können nach der Vertiefungswoche ... – unterschiedliche Einsatzformen von Tieren für pädagogische Zielsetzungen beschreiben; – die wichtigsten Voraussetzungen zu einem gelingenden Einsatz von Hunden in pädagogischen Settings erläutern und – zentrale wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkung von Schulhunden auf Kinder und Jugendliche wiedergeben.
Inhalt	Folgenden Fragen wird im Verlauf der Vertiefungswoche nachgegangen: – Welche Möglichkeiten stehen mir als Lehrperson offen, um Hunde für pädagogische Zielsetzungen im Unterricht einzubeziehen? – Weshalb werden mittlerweile v.a. Hunde als geeignete Tiere für den Einsatz in pädagogischen Settings eingestuft? – Welche Wirkungen von Hunden auf Schülerinnen und Schüler wurden bereits empirisch nachgewiesen? – Welches sind die Voraussetzungen für einen gelingenden Einsatz eines eigenen Schulhundes oder eines Schulbesuchhundes (mit dessen Besitzer:in)?
Leistungsüberprüfung	Präsentation und Dokumentation des erkundeten Praxisprojekts zu hundegestützter Pädagogik (freie Wahl der Form, z.B. Referat und Videobeitrag)
Grundlagenliteratur	Von der Dozentin wird u.a. auf folgende Literatur Bezug genommen: – Agsten, L. (2020). Schulbegleithunde im Einsatz : das multifaktorielle System der Hundegestützten Pädagogik in der Schule (Neubearbeitung HuPäSch). verlag modernes lernen. – Beetz, A. (2015) Hunde im Schulalltag - Grundlagen und Praxis. Ernst Reinhardt Verlag. – Beetz, A., & Heyer, M. (2014). Leseförderung mit Hund: Grundlagen und Praxis. Ernst Reinhardt Verlag. – Biegler, A. (2023). Schulhunde als Lernbegleiter. Ein Leitfaden für Organisation und Unterrichtspraxis. Cornelsen.

-
- Mombeck, M. M. (2022). Tiergestützte Pädagogik - Soziale Teilhabe - Inklusive Prozesse: Der Einsatz von Schulhunden aus wissenschaftlicher Perspektive. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.
 - Schulhunde Schweiz (2020). Leitfaden Hundegestützte Pädagogik in der Schule. Verein Schulhunde Schweiz, St.Gallen.
 - Strunz, I. A. & Waschulewski, U. (2022). Tiergestützte Pädagogik: Eckpfeiler didaktischen Handelns. Ein theoriebasiertes und praxisorientiertes Arbeitsbuch. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
 - Wieckenberg, C. (2021). Praxishandbuch Schulhund: Grundlagen, Tipps und Arbeitsblätter für den Einsatz von Schulhunden in der Sekundarstufe. Persen.
-

Besonderes

Erkundungsprojekt:

- Die Studierenden führen im Vorfeld ein Erkundungsprojekt zu hundegestützter Pädagogik durch. In diesem Rahmen porträtieren sie in der Regel den Einsatz eines Hundes in einem pädagogischen oder ähnlichen Setting (z. B. Schulhund in einer Klasse; Lesehund in einer Bibliothek; Therapiehund in einer Sonderschule). Eigene Ideen sind willkommen! Bei überzeugender Begründung kann in Ausnahmefällen als Beispiel auch der Einsatz einer anderen Tierart gewählt werden.
- Die Erkundung kann alleine oder zu zweit durchgeführt werden. Die Studierenden werden rechtzeitig über die Details der Erkundung informiert.
- Die Ergebnisse der Erkundung werden während der Vertiefungswoche vorgestellt. So erhalten die Studierenden Einblicke in unterschiedliche Praxisbeispiele von hundegestützter Pädagogik.

Eignung:

- Die Vertiefungswoche richtet sich an Studierende aus allen Semestern und Studiengängen, die sich für die hundegestützte Pädagogik interessieren und mehr über unterschiedliche Möglichkeiten zum Einsatz von Hunden in ihrer späteren Berufspraxis erfahren möchten.
 - Aufgrund der zeitweisen Anwesenheit von Hunden ist es von Vorteil, wenn eine gewisse Affinität zu Hunden und keine Tierhaarallergie besteht.
-

Berufsbildung erleben

Modultitel	Berufsbildung erleben
Modulnummer	m.ew.vw.10.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2 ECTS-Punkte

Kurs	Berufsbildung erleben - Einblicke in unterschiedliche Branchen, Ausbildungssysteme und Verknüpfungen im Hinblick auf die Berufliche Orientierung. / m.ew.vw.10.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können ... – sozioökonomische Zusammenhänge in einer Stadt erkennen und deren Bedeutung für die Berufsbildung darlegen – mit Berufsleuten in Kontakt treten und einen Besuch mit Interview organisieren – Erkenntnisse aus verschiedenen Berufsbiografien einordnen und erläutern – beschreiben, welche Kompetenzen für eine gelingende berufliche Bildung gefordert werden. – Voraussetzungen für die Lehre in ausgewählten Berufen erläutern – die vermittelten Inhalte und Kompetenzen aus der Schule mit den Anforderungen der Berufswelt verknüpfen
Inhalt	– Branchen, Firmen und Berufe – sozioökonomische Zusammenhänge in der Stadt – Bedeutung Berufsbildung – Berufsbiografien – Anforderungen der Berufswelt
Leistungsüberprüfung	– Film, 4 Minuten, Rückblick und Reflexion
Grundlagenliteratur	Unterlagen BIZ, Broschüren der Firmen, weitere folgen
Besonderes	Im Rahmen der Woche werden unterschiedliche Berufe besucht und, wo möglich, tatkräftig mitgearbeitet. Die entsprechende Arbeitskleidung (älter, robust, entsprechende Schuhe) ist Sache der Studierenden.

Modultitel	Wir führen eine Schule
Modulnummer	m.ew.vw.11.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Wir führen eine Schule – Studierende übernehmen den Schulbetrieb / k.ew.vw.11.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – konzipieren in Begleitung einer Dozentin oder eines Dozenten zwei fächerübergreifende Schultage zu einem selbstgewählten thematischen Schwerpunkt. – planen, gestalten und reflektieren anspruchsvolle Lehr-Lernarrangements unter Berücksichtigung didaktischer und methodischer Prinzipien. – beziehen Fragen der Koordination, Kooperation und schulinternen Kommunikation gezielt in ihre Planung ein. – gestalten eine transparente, adressatengerechte und wertschätzende Kommunikation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.
Inhalt	Zu Beginn der Kalenderwoche 3 lernen die Studierenden das Schulhaus, das Kollegium sowie die Schüler:innen kennen und bereiten in Teams Workshops für die verschiedenen Klassen vor. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen gestalten und verantworten sie den Unterricht eigenständig und übernehmen dabei das gesamte Schulhaus. Durch diese zweitägige Übernahme des Schulbetriebs erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit, unterrichtliche und organisatorische Prozesse ganzheitlich zu planen, zu koordinieren und umzusetzen. Sie vertiefen ihr Verständnis für schulische Abläufe, Teamarbeit und schulintern sowie -externe Kommunikation und reflektieren ihre pädagogische Verantwortung im schulischen Gesamtkontext.
Leistungsüberprüfung	Dokumentation der Erkenntnisse (Spurenbuch)
Grundlagenliteratur	wird rechtzeitig bekannt gegeben
Besonderes	Reisekosten

Den Blick aufs Positive stärken

Modultitel	Den Blick aufs Positive stärken
Modulnummer	m.ew.vw.12.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Den Blick aufs Positive stärken (Biografiearbeit, Positive Psychologie / Pädagogik) / m.ew.vw.12.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – reflektieren ihre eigene Biografie sowie eigene Stärken / Begabungen – erproben und beurteilen Möglichkeiten, Biografiearbeit im Unterricht auf der Sek I umzusetzen – erleben verschiedene Möglichkeiten, um sich selbst sowie auch Schüler:innen der Zielstufe im Unterricht mittels Prinzipien der Positiven Psychologie zu stärken
Inhalt	Woher komme ich? Wieso stehe ich nun gerade an diesem Punkt in meinem Leben? Was sind meine Begabungen / Stärken? Wo will ich hin? Wie kann ich dabei im Rahmen meiner Lehrtätigkeit Positives bewirken? (Ein-)Blicke: – Exkursion ins Museum für Lebensgeschichte (Speicher) – Erzählcafe mit erfahrenen Lehrpersonen – Workshop im Kunstmuseum St.Gallen – Workshop mit einer Fachperson im Bereich Achtsamkeit – Exkursion in den Walderlebnisraum Gais Methoden zur Nutzung für den eigenen Unterricht: – Erleben und Reflektieren der Methode «Erzählcafe» – Erleben von «Achtsamkeit» und erste Ideen zur Umsetzung im eigenen Unterricht – vielfältige Zugänge zur Biografiearbeit mit Jugendlichen – verschiedene Übungen der positiven Psychologie für die persönliche Weiterentwicklung sowie den eigenen Unterricht / die Zielstufe
Leistungsüberprüfung	– Entwicklung und Präsentation von Konzeptideen für die Umsetzung konkreter Aspekte dieser Vertiefungswoche in einer Oberstufenklasse
Grundlagenliteratur	wird rechtzeitig bekannt gegeben
Besonderes	Reisespesen für Museum in Speicher (Eintritt frei) und Walderlebnisraum Gais

Modultitel	Introduction to English Studies
Modulnummer	m.en.fwd.1.12
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Introduction to English Studies, Teil 1 / k.en.fwd.1.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundterminologie aus der Narratologie kennen, verstehen und grundlegend anwenden. – Primär- und Sekundärliteratur kritisch lesen und analysieren respektive anwenden. – englischsprachige Sekundärliteratur bewältigen und verarbeiten. – sich mündlich und schriftlich angemessen und kohärent auf Englisch ausdrücken.
Inhalt	– Study of selected English short stories – Introduction to and study of basic terminology and theories of narratology as well as application thereof to the English short story – Expansion and consolidation of English grammar and vocabulary through dealing with and communicating on secondary and primary texts in both oral and written form – Preliminary introduction to academic writing with a focus on paragraphs (topic sentences, coherence, and cohesion)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– short stories on <i>LacunaStories</i> – theory reader on <i>LacunaStories</i>
Besonderes	–

Kurs	Introduction to English Studies, Teil 2 / k.en.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The studies... – know and understand key terminology and particulars of poetry. – ability to analyse a poem's form and content and relating these two aspects by considering the introduced terminology and particulars. – solid and secure knowledge of English grammar and vocabulary in both oral and written form.

	– adequate use of English in oral and written form, i.e. including ability to write coherent and well-organised texts.
Inhalt	– explore fixed and free forms of English poetry – consider metre, sound patterns, figurative language, speaker, and tone through close textual reading – Application of this knowledge in a dramatic reading and textual analysis of an English poem of their choice – Further development of academic writing with a focus on paragraphs (topic sentences, coherence, and cohesion)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– short story reader on OLAT – theory reader on OLAT – Use of English reader or textbook
Besonderes	–

Language and didactics in the classroom

Modultitel	Language and didactics in the classroom
Modulnummer	m.en.fwd.2.12
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Language and didactics in the classroom, Teil 1 / k.en.fwd.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Arbeiten an eigenen Sprachkompetenzen (Fertigkeiten, Aussprache, Strategien etc.) – Erwerb von ersten methodisch-didaktischen Kenntnissen für den Englischunterricht auf der Oberstufe – Anwenden von erworbenem methodisch-didaktischem Wissen (Micro-Teaching/schriftliche Lektionsplanung)
Inhalt	– theoretische Grundlagen (Sprache/Didaktik) – praktische Hinweise für den Englischunterricht (Praktika) auf der Oberstufe – verschiedene Aspekte der Sprache (formal, funktional) – Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden – Rolle und Kompetenzen der Englischlehrperson im Kontext des Englischunterrichts an der Oberstufe (Englischlehrmittel, Lehrplan 21) – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolios" als Basis – Unterstützung durch die Englisch-Sprachassistentin
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Selektion aus Scrivener, J. (2011). Learning Teaching - The Essential Guide to English Language Teaching. – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolio. – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe, u.a.m.
Besonderes	–

Kurs	Language and didactics in the classroom, Teil 2 / k.en.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Arbeiten an eigenen Sprachkompetenzen (Fertigkeiten, Aussprache, Strategien etc.) – Erwerb von ersten methodisch-didaktischen Kenntnissen für den Englischunterricht auf der Oberstufe

	– Anwenden von erworbenem methodisch-didaktischem Wissen (Micro-Teaching/schriftliche Lektionsplanung)
Inhalt	– theoretische Grundlagen (Sprache / Didaktik) – praktische Hinweise für den Englischunterricht (Praktika) auf der Oberstufe – verschiedene Aspekte der Sprache (formal, funktional) – Voraussetzungen und Bedürfnisse der Lernenden – Rolle und Kompetenzen der Englischlehrperson im Kontext des Englischunterrichts an der Oberstufe (Engischlehrmittel, Lehrplan 21) – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolios" als Basis – Unterstützung durch die Englisch-Sprachassistentin
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Selektion aus Scrivener, J. (2011). Learning Teaching / The Essential Guide to English Language Teaching – Assessment of professional-related language competences for foreign language teachers Portfolio. – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe, u.a.m.
Besonderes	–

Fachdidaktik I

Modultitel	Fachdidaktik I
Modulnummer	m.en.fwd.1.56
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik Modul I, Teil 1 / k.en.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Vertiefen der Kenntnisse zu den Grundprinzipien (Methodik und Didaktik) des Englischunterrichts – Anwenden von Strategien und Techniken zum Aufbau der Sprachfertigkeiten und Sprachfähigkeiten mit Fokus auf Differenzierung – Differenzieren nach Sprachniveaus – Umsetzen der Grundprinzipien, Strategien und Techniken für die Praxis (Lektionsplanung).
Inhalt	– aktuelle Fremdsprachen Lernmethoden (CLIL, TBL) – Scaffolding der rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten, ressourcenorientiertes Vokabel-Lernen – (Binnen-)Differenzierung im kompetenzorientierten Englischunterricht – Beispiele aus den offiziellen Englisch-Lehrmitteln der Sek Stufe I – Analyse und Reflexion von Praxisbeispielen
Leistungsüberprüfung	Planung von binnendifferenzierten Englischlektionen mit spezifischem Sprachfokus (Sprachfertigkeiten, Lexis)
Grundlagenliteratur	– Reader – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe etc.
Besonderes	ca. CHF 15.00

Kurs	Fachdidaktik Modul I, Teil 1 / k.en.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Anwenden von Strategien und Techniken zum Aufbau der Sprachfertigkeiten und Sprachfähigkeiten mit Fokus auf Differenzierung – Differenzieren nach Sprachniveaus – Umsetzen der Grundprinzipien, Strategien und Techniken für die Praxis (Lektionsplanung) – Erstellen eines kompetenzorientierten, summativen Lernstandserhebung

Inhalt	– Scaffolding der rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten, induktive Grammatik – (Binnen-)Differenzierung im kompetenzorientierten Englischunterricht – Beispiele aus den offiziellen Englisch-Lehrmitteln der Sek Stufe I – Analyse und Reflexion von Praxisbeispiele – Kriterien und Verfahren zu kompetenzorientierter, summativer Lernstandserhebung.
Leistungsüberprüfung	Planung von binnendifferenzierten Englischlektionen mit spezifischem Sprachfokus (Sprachfertigkeiten, Lexis oder grammatikalische Strukturen) oder Erstellen eines summativen schriftlichen Tests
Grundlagenliteratur	– Reader – offizielle Lehrmittel Englisch Sek I Stufe etc.
Besonderes	ca. CHF 15.00

Cultures, texts, media

Modultitel	Cultures, texts, media
Modulnummer	m.en.fwd.2.5
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Cultures, texts, media / k.en.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– knowledge of basic aspects of adaptation theory and ability to apply this to source texts and adaptations – knowledge of key terminology in cinematic studies and ability to use them in a critical analysis and discussion of cinematic work – ability to critically approach source texts and adaptation – ability to embed written narrative and film in their respective cultural surroundings and identify interactions between cultural background and „text“
Inhalt	– understanding that great works of literature have an afterlife and their reception and interpretation alters with changing societies – Acknowledging that film versions are expressions of societal interpretation and may enhance, vary, modify or undo the essence of literary works – Introduction to the basic concepts of adaption theory and to key terminology of cinematic studies in order to appreciate, discuss and analyze both written narrative and film.
Leistungsüberprüfung	A group presentation, applying terminology and theory acquired in those sessions.
Grundlagenliteratur	– secondary sources on OLAT – primary source written texts – course specific access to primary film on SwitchTube
Besonderes	–

Language and society

Modultitel	Language and society
Modulnummer	m.en.fwd.1.7
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Language and society / k.en.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The studies... – can analyze, and reflect on language variation. – can comment recognize typical features of varieties of English across regions and countries, different contexts, and from a historical perspective. – can critically reflect on the cultural implications of the worldwide use of English as a first, second or foreign language, alongside other major and minor languages.
Inhalt	The interaction of language use and social reality interact in the Englishspeaking world and beyond; Standard English and Englishes around the world; language and gender, ethnic varieties of English; registers and styles; the debate on "English linguistic imperialism".
Leistungsüberprüfung	Oral exam
Grundlagenliteratur	– Trudgill, P. (2000). Sociolinguistics: An Introduction to Language and Society. London: Routledge.
Besonderes	CHF 20.00 – CHF 30.00

Modultitel	Literature in context
Modulnummer	m.en.fwd.1.89
Fachbereich	Englisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Literature in context, part I / k.en.fwd.1.8
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – exemplarisch ausgewählte ältere und neuere anglophone Primärtexte genau lesen. – stilistische Merkmale wahrnehmen. – Bilder- und Symbolsprache interpretieren. – Narratologie anwenden. – Texte in das Gesamtwerk eines Schriftstellers/einer Schriftstellerin einordnen, in ihrem historischen und kulturgeschichtlichen Umfeld verstehen und ihre literaturhistorische Bedeutung einschätzen. – Sekundärliteratur finden und sinnvoll auswählen, kritisch lesen und als Interpretationshilfe nutzen.
Inhalt	– Study of selected literary works from the Shakespeaerean age to the 21st century in a historical, geographical, cultural and / or sociological context – Eighth semester: completion of preparatory work (reading of primary and secondary literature, preliminary research into topics, first analyses) as BL (blended learning)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des 9. Semester
Grundlagenliteratur	– Reader / Skript – Primärliteratur
Besonderes	ca. CHF 30.00

Kurs	Literature in context, part II / k.en.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – exemplarisch ausgewählte ältere und neuere anglophone Primärtexte genau lesen. – stilistische Merkmale wahrnehmen. – Bilder- und Symbolsprache interpretieren. – Narratologie anwenden.

	– Texte in das Gesamtwerk eines Schriftstellers/einer Schriftstellerin einordnen, in ihrem historischen und kulturgeschichtlichen Umfeld verstehen und ihre literaturhistorische Bedeutung einschätzen. – Sekundärliteratur kritisch lesen und als Interpretationshilfe nutzen.
Inhalt	– Study of selected literary works from the Shakespearean age to the 21st century in a historical, geographical, cultural and / or sociological context – Ninth semester: Sharing of insights from the BL work as a foundation for a classroom seminar
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Schlussprüfung am Ende des 9. Semester
Grundlagenliteratur	– Reader / Skript – Primärliteratur
Besonderes	–

English language course C1-C2

Modultitel	English language course C1-C2
Modulnummer	k.en.vs.2.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

English language course C1-C2/ k.en.vs.2.A	
Kurs	English language course C1-C2/ k.en.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder C1/C2 (allgemein; z.B. CAE/CPE). Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Current Topics in English Studies

Modultitel	Current Topics in English Studies
Modulnummer	m.en.vs.3.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Current Topics in English Studies / k.en.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	The students ... – can exploit opportunities practise their spoken and written English (with a focus on classroom discussions) while learning about exciting topical areas of English Studies. – can explore and appreciate the relevance of a variety of topics (e.g. English song lyrics, Indian English, CLIL, A Focus on Ireland, Education in Africa, Focus Scotland, Australia), for the profession of language teaching. – can assume responsibility by co-deciding on the topics treated in the module.
Inhalt	– Encountering and discussing current topics in English Studies (language, culture, current affairs, methodology)
Leistungsüberprüfung	Oral / audiovisual presentation with written support/summary
Grundlagenliteratur	– Script
Besonderes	evtl. Auslagen für eine Exkursion

Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them

Modultitel	Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them
Modulnummer	m.en.vw.1.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Young Adult Readers: Discussing Fantastic Books and Where to Find Them / k.en.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– methodology to motivate pupils to read for pleasure and to turn them into avid and lifelong readers. – become acquainted with a broad spectrum of classic and contemporary adolescent literature, including graphic novels and other media. – understand linguistic theories of reading in general and the methodology to support and motivate second language learners. – explore various genres such as poetry, drama and non-fiction to support thematic aspects of the texts. – examine the human values in adolescent literature to remember and reflect on how we ourselves were influenced and shaped by the books we read as children or adolescents.
Inhalt	– understand that literature is a key to open the door to another language and culture – be convinced that pupils can and should read fiction in the target language – share passion for great stories about young people, for young people – characteristics of young adult literature: topics, characters, writing style – understand the process of gatekeeping and the role of the teacher
Leistungsüberprüfung	– Project
Grundlagenliteratur	– Auszüge aus verschiedenen Jugendbüchern und Artikel zum theoretischen Hintergrund.
Besonderes	– Exkursionen und Gastreferent:innen

Language and Migration

Modultitel	Language and Migration
Modulnummer	m.en.vw.2.A
Fachbereich	Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Language and Migration / k.en.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Participants will learn about the interrelation between migration and language, specifically the English language. They will gain an understanding of the role of migrants in the development of major English-speaking societies, and learn about different linguistic phenomena which result from contact situations. Further, they will reflect on questions of intercultural awareness and cultural competency, and media awareness regarding the uses of artifacts for social diplomacy and pedagogy.
Inhalt	In this course we will examine in what way migration influences language use and change, and how languages play out in our mobilities. We will look at various contexts of migration, aiming to understand both how migration is represented linguistically, how language can serve as a focal point of identification and exclusion and how migration is interrelated with linguistic phenomena, such as second language acquisition, multilingualism, and translanguaging. We will study the interrelationship between language and migration based on various sources and text types, e.g. media reports, language policy documents (in CH), migrant writing and political campaigns. Finally, we will discuss ways in which to raise awareness of questions regarding language and migration in the foreign language classroom, e.g. by improving students' language and intercultural competences and promoting an appreciation of shared cultures in the classroom.
Leistungsüberprüfung	– Pedagogical scenario
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Cultures et sociétés francophones

Modultitel	Cultures et sociétés francophones
Modulnummer	m.fz.fwd.1.12
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Cultures et sociétés francophones, Teil 1 / k.fz.fwd.1.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – verwenden die französische Sprache situationsgerecht und korrekt mindestens auf Niveau B2+ nach Europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GeRS). – erkennen den spezifischen Nutzen von verschiedenen Medien für das Lehren und Lernen der französischen Sprache und Kultur. – sind an Sprachen und kulturellen Erscheinungsformen interessiert. – verfügen über exemplarische Kenntnisse der Kultur der französischsprachigen Welt mit besonderer Berücksichtigung der Suisse romande.
Inhalt	– vielfältige Aspekte der Kulturen der französischsprachigen Welt: Medien und Alltagskultur, Literatur, soziale Phänomene, Bildungswesen, Immigration, Multikulturalität, Klischees, Geschichte u.ä. – Suisse romande
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– ausgewählte Texte von Autor/innen der französischsprachigen Schweiz – aktuelle französischsprachige Medien und Literatur
Besonderes	–

Kurs	Cultures et sociétés francophones, Teil 2 / k.fz.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verwenden die französische Sprache situationsgerecht und korrekt mindestens auf Niveau B2+ nach Europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GeRS). – erkennen den spezifischen Nutzen von verschiedenen Medien für das Lehren und Lernen der französischen Sprache und Kultur. – sind an Sprachen und kulturellen Erscheinungsformen interessiert.

	– verfügen über exemplarische Kenntnisse der Kultur der französischsprachigen Welt. – sind vertraut mit verschiedenen Aspekten der Interkulturalität und Migration, erkennen deren Ausprägungen in unterschiedlichen Medien und verstehen deren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft.
Inhalt	– vielfältige Aspekte der Kulturen der französischsprachigen Welt: Medien und Alltagskultur, Literatur, soziale Phänomene, Bildungswesen, Immigration, Multikulturalität, Klischees, Geschichte u.ä. – Rolle und Verantwortung Frankreichs als ehemalige Kolonialmacht und die daraus hervorgehenden Konsequenzen für das Einwanderungsland
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– ausgewählte Texte von Autor/innen der Frankophonie, vorwiegend aus Frankreich und dem Maghreb – aktuelle französischsprachige Medien und Literatur
Besonderes	–

Modultitel	Compétences langières
Modulnummer	m.fz.fwd.2.12
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Compétences langières, Teil 1 / k.fz.fwd.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Ausgewählte sprachlich-kommunikative Handlungskompetenzen aus den Handlungsfeldern 1-4 des Berufsspezifischen Sprachkompetenzprofils für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I: Die Studierenden können in der Zielsprache und adressatengerecht... – sprachliche und inhaltliche Quellen erschliessen. – Lern- und Arbeitsmaterialien gestalten. – schriftliche Anweisungen und Fragen formulieren. – Informationen festhalten und Nachrichten verfassen. – den Unterrichtsverlauf steuern. – das Unterrichtsgeschehen sprachlich gestalten. – Bewusstheit für die Sprache fördern. – sprachliches Handeln fördern (hören, lesen, sprechen, schreiben). – Bewusstheit für Interkulturalität fördern. – Lernerautonomie fördern. – sprachliche und kulturelle Kompetenzen beurteilen. – Rückmeldungen geben und beraten. – authentische Kommunikationssituationen planen und begleiten.
Inhalt	– evaluation d'entrée – accueillir une classe et prendre congé – Préparer une leçon de FLE – communiquer en classe de langue: situations, communication non verbale, sandwiching – donner des consignes par écrit – évaluer et corriger des productions écrites en classe de FLE, donner un feedback écrit – exprimer ses émotions en classe
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I.

	– Internet: http://www.phsg.ch/web/forschung/institut-fuer-fachdidaktik-sprachen/projekte/uebersicht-projekte/berufsspezifische-sprachenkompetenzprofile-fuer-lehrpersonen-fuer-fremdsprachen.aspx.
Besonderes	–

Kurs	Compétences langières, Teil 2 / k.fz.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Ausgewählte sprachlich-kommunikative Handlungskompetenzen aus den Handlungsfeldern 1-4 des Berufsspezifischen Sprachkompetenzprofils für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I: Die Studierenden können in der Zielsprache und adressatengerecht... – sprachliche und inhaltliche Quellen erschliessen. – Lern- und Arbeitsmaterialien gestalten. – schriftliche Anweisungen und Fragen formulieren. – Informationen festhalten und Nachrichten verfassen. – den Unterrichtsverlauf steuern. – das Unterrichtsgeschehen sprachlich gestalten. – Bewusstheit für Sprache fördern. – sprachliches Handeln fördern (hören, lesen, sprechen, schreiben). – Bewusstheit für Interkulturalität fördern. – Lernerautonomie fördern. – sprachliche und kulturelle Kompetenzen beurteilen. – Rückmeldungen geben und beraten. – authentische Kommunikationssituationen planen und begleiten.
Inhalt	– littérature de jeunesse: choisir et présenter des livres – communiquer en classe de langue: vocabulaire de classe, grading – travailler avec des livres en classe de FLE – introduire des jeux en classe de langue – évaluer des productions orales en classe de FLE et donner un feedback oralement et par écrit – créer des documents pour enseigner les langues – parler de la langue / compétences métalinguistiques – préparation aux examens – choisir et adapter des textes authentiques pour l'enseignement – enseigner avec les TIC – bilan de compétences
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung

-
- | | |
|---------------------|---|
| Grundlagenliteratur | <ul style="list-style-type: none">– Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I.– Internet: http://www.phsg.ch/web/forschung/institut-fuer-fachdidaktik-sprachen/projekte/uebersicht-projekte/berufsspezifische-sprachenkompetenzprofile-fuer-lehrpersonen-fuer-fremdsprachen.aspx. |
|---------------------|---|
-

Besonderes	–
------------	---

Fachdidaktik I

Modultitel	Fachdidaktik I
Modulnummer	m.fz.fwd.1.56
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik I, Teil 1 / k.fz.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – handlungsorientierten Französischunterricht erteilen. – Fachlehrmittel der kantonalen Lehrpläne entsprechend einsetzen. – fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und schüler- und niveauangepasst umsetzen.
Inhalt	– Spiele im Französischunterricht – Bedeutung und Vermittlung von Wortschatz – Bedeutung und Vermittlung von Grammatik – Leseverstehen – Simulationen – Planung des Französischunterrichtes / Jahresplanungen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Dokumentation und Reflexion der durchgeführten Simulationen
Grundlagenliteratur	– Lehrmittel dis donc! (Oberstufe), Lehrmittelverlag SG und ZH. – Lehrmittel envol, Lehrmittelverlag ZH. – Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen.
Besonderes	–

Kurs	Fachdidaktik I, Teil 2 / k.fz.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – handlungsorientierten Französischunterricht erteilen. – Fachlehrmittel den kantonalen Lehrplänen entsprechend einsetzen. – fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und schüler- und niveauangepasst umsetzen. – Beurteilungsformen des Französischunterrichts anwenden.
Inhalt	– Hörverstehen – Lieder im Französischunterricht – Differenzierung

	– Fehlerkultur / Fehlerdidaktik – Beurteilung der schriftlichen kommunikativen Kompetenz
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Entwicklung einer schriftlichen Prüfung sowie Didaktisierung eines Spiels oder eines Liedes
Grundlagenliteratur	– Lehrmittel dis donc! (Oberstufe), Lehrmittelverlag SG und ZH. – Lehrmittel envol, Lehrmittelverlag ZH. – Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen.
Besonderes	–

Mobilité (évaluation et approfondissement)

Modultitel	Mobilité (évaluation et approfondissement)
Modulnummer	m.fz.fwd.2.5
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Mobilité (évaluation et approfondissement) / k.fz.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können das eigene sprachliche und interkulturelle Lernen in der Mobilität planen reflektieren und auswerten. – können pädagogische Werkzeuge für die Förderung des reflexiven Lernens im pädagogischen Doppeldecker anwenden. – erwerben vertiefte Kenntnisse zu Formen, Gestaltung und Wirkung von Austausch und Mobilität auf der Zielstufe. – können ein Mobilitätsprojekt für die Zielstufe planen. Das Modul wird hauptsächlich in der Zielsprache Französisch durchgeführt und dient auch der Verbesserung der berufsspezifischen Sprachkompetenz.
Inhalt	– anhand der eigenen Mobilitätserfahrung (z.B. Mobilitätssemester, Sprachaufenthalt) das eigene sprachliche und interkulturelle Lernen in der Mobilität reflektieren – Erfahrungen von der Mobilität auf Durchführung von Mobilitätsprojekten auf der Zielstufe übertragen – Auseinandersetzung mit Formen, Gestaltung und Wirkungen von Austausch und Mobilität – Planung eines Austauschprojekts für die zukünftige Praxis
Leistungsüberprüfung	Reflexionsportfolio, Planung eines Mobilitätsszenarios auf der Zielstufe
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT – Materialien des Europaratsprojekts PluriMobil (http://plurimobil.ecml.at: Handbuch, Lektionsplanungen, Guide de démarrage rapide) – wissenschaftliche Artikel zur Mobilität
Besonderes	–

Linguistique II

Modultitel	Linguistique II
Modulnummer	m.fz.fwd.1.7
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Linguistique II / k.fz.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Fragestellungen und Analyseverfahren der Soziolinguistik kennen und auf den Fremdsprachenunterricht anwenden können – die Funktion und Relevanz der Sozioinguistik als Teil der Linguistik und als Referenzwissenschaft der Sprachendidaktik erkennen – kommunikative Kompetenz: mehrsprachiger Kurs mit Fokus auf Französisch und Englisch, rezeptive und produktive Kompetenzen werden in beiden Sprachen entwickelt – Unterrichtssprache Französisch: Verbesserung der berufsspezifischen Sprachkompetenz
Inhalt	– Einführung in die Soziolinguistik – sprachliche Varietäten: Norm und Variation, Register, Soziolekte (u.a. Jugendsprache), Kreolsprachen – Spracheinstellungen und Sprachideologien
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT – wissenschaftliche Artikel
Besonderes	–

Modultitel	Culture et littérature
Modulnummer	m.fz.fwd.1.89
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Culture et littérature, Teil 1 / k.fz.fwd.1.8
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden ... – einen Aspekt aus dem Themenbereich Kultur der Frankophonie recherchieren und vertiefen, um ihre kulturellen und sprachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln – für die Zielstufe geeignete, authentische Dokumente auswählen und ans Zielpublikum anpassen – ansprechende, vielfältige, zielstufengerechte didaktische Materialien entwickeln
Inhalt	– Auswahl an Themen im Rahmen des Schwerpunkts der aktuellen Edition der «Semaine de la langue française et de la francophonie» – Erarbeiten von pädagogischen Dossiers für die Publikation auf der Schweizer Webseite der «Semaine de la langue française et de la francophonie» www.slff.ch in Begleitung einer / eines FD-Experten/Expertin
Leistungsüberprüfung	Gruppenarbeit: termingerechte Abgabe eines vollständigen Dossiers, mündliche und schriftliche Dokumentation des Arbeitsprozesses
Grundlagenliteratur	– Kommentiertes Musterdossier (siehe Literaturliste Französisch)
Besonderes	–

Kurs	Culture et littérature, Teil 2 / k.fz.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können ausgewählte Werke der französischen Gegenwartsliteratur zur Weiterentwicklung sprachlicher und kultureller Kompetenzen lesen und verstehen. – können aktuelle frankophone Literatur lesen, analysieren und den epochenspezifischen Hintergrund dazu erarbeiten. – kennen Analyseverfahren eines literarischen Textes und können diese korrekt anwenden (Gattungsmerkmale, textanalytische Verfahren, Narratologie). – können in einer Diskussion die eigene Meinung einbringen, den eigenen Standpunkt begründen.
Inhalt	– Gemeinsame Lektüre und Diskussion eines Werks der zeitgenössischen französischsprachigen Literatur und Vertiefung einzelner Aspekte – Lesezirkel zur Diskussion über einen selbstgewählten Text
Leistungsüberprüfung	Mündliche Schlussprüfung zu einem selbstgewählten Werk und dem gemeinsam erarbeiteten Text (Inhalte des 8. und 9. Semesters)
Grundlagenliteratur	– Material auf OLAT verfügbar (Hilfsmittel zur Textanalyse, Sekundärliteratur wie Artikel der Literaturkritik oder -geschichte)
Besonderes	–

Modultitel	Cours de langue française C1-C2
Modulnummer	m.fz.vs.5.A
Fachbereich	Französisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Cours de langue française C1-C2/ k.fz.vs.5.A	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder DALF C1/C2 (allgemein) Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Paris (interdisziplinär)

Modultitel	Paris (interdisziplinär)
Modulnummer	m.fz.vw.2.A
Fachbereich	Französisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Paris (interdisziplinär) / k.fz.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich anhand diverser Medien mit ausgewählten Aspekten des Schwerpunkts der Vertiefungswoche kritisch auseinandersetzen. – für den Schwerpunkt der Vertiefungswoche relevante Inhalte so aufbereiten, dass sie den Teilnehmer/innen eine erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Woche ermöglichen. – vor Ort durch die spezifisch vorbereiteten Aspekte (z.B. Führung durch ein Museum, Moderation eines Austauschs mit Personen vor Ort u.ä.) führen.
Inhalt	– die Vertiefungswoche Paris ist als interdisziplinäres Angebot vor Ort in der französischen Hauptstadt konzipiert – für jede Durchführung wird ein Schwerpunkt so gewählt, dass er historische, kulturelle und soziale Aspekte beinhaltet und mannigfaltige Zugänge gemäss den Präferenzen der Teilnehmer/innen zulässt
Leistungsüberprüfung	Dokumentation der bearbeiteten Inhalte in spezifischen Medien (z.B. Tagebuch, Journal, Blog u.ä.)
Grundlagenliteratur	– je nach Themensetzung
Besonderes	ca. CHF 300.00

Didattica dell'italiano – con focus sui manuali

Modultitel	Didattica dell'italiano – con focus sui manuali
Modulnummer	m.it.fwd.1.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Didattica dell'italiano – con focus sui manuali / k.it.fwd.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die im Lehrplan21 verankerten Anforderungen für das Fach Italienisch – kennen die gängigsten, auf Sekundarstufe I gebrauchten Lehrmittel – sie kennen insbesondere die besondere Situation des Italienischunterrichts in einigen Kantonen (GR, aber auch UR und BS)
Inhalt	– Wir untersuchen die im Lehrplan21 verankerten Anforderungen an den Italienisch-Unterricht in der deutschen Schweiz und in Graubünden – Wir untersuchen und vergleichen verschiedene neuere Lehrmittel, die auf Sekundarstufe I eingesetzt werden – Wir lernen das in Graubünden eingesetzte Lehrmittel kennen – Wir lernen die in den Kantonen Uri und Basel Stadt im Rahmen des Projekts "Lingua mit Italienisch" eingesetzten Lehrmittel kennen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Analyse eines Lehrmittels
Grundlagenliteratur	– Verschiedene, aktuell eingesetzte Lehrmittel
Besonderes	

La storia raccontata oggi

Modultitel	La storia raccontata oggi
Modulnummer	m.it.fwd.2.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	La storia raccontata oggi / k.it.fwd.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte (aber auch Musik und Videos) zum geschichtlichen Themen – kennen verschiedene stufengerechte Texte, Videos und Audios zu aktuellen Themen mit historischem Bezug für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – untersuchen verschiedene Textsorten in Bezug auf deren Darstellung der Wahrheit (Stichwort: Fake News)
Inhalt	– Wir analysieren neuste historische Romane in Bezug auf deren Wirkung auf uns Leser. – Wir setzen sie in Bezug zu Video- und Audiomaterial wie auch zu journalistischen Texten zum Thema – Wir stellen didaktisch und fachlich Literatur, Audios und Videos für die Zielgruppe in einen breiteren historischen Kontext –
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre eines Romans mit explizitem historischem Bezug Planung einer Unterrichtssequenz zum Thema
Grundlagenliteratur	– Ein historisch angelegter Roman – z.B. Scurati: M. – ein Bestseller und stilistisch ausserordentliches Werk zum Leben Mussolinis
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Realizzare e valutare esami

Modultitel	Realizzare e valutare esami
Modulnummer	m.it.fwd.3.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Realizzare e valutare esami / k.it.fwd.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Aufbau einer Zertifikatsprüfung – kennen die an Sekundarlehrpersonen gestellten Anforderungen bezüglich ihrer berufsspezifischen sprachlichen Kompetenzen – kennen Raster zur Beurteilung mündlicher und schriftlicher Prüfungen – können selbst eine stufengerechte, abwechslungsreiche Prüfung erstellen – können eine mündliche Prüfung stufengerecht durchführen
Inhalt	– Wir üben die an Lehrpersonen gestellten berufsspezifischen sprachlichen Kompetenzen – Wir realisieren und vergleichen selbst erstellte Prüfungen – Wir untersuchen Prüfungsraster und offizielle Prüfungen (Zertifikate, Aufnahmeprüfungen)
Leistungsüberprüfung	Erstellung einer schriftlichen Prüfung und Durchführung einer mündlichen Prüfung
Grundlagenliteratur	– Piano dei corsi ADA. Alma: Perugia – neuste Literatur zu summativer und formativer Evaluation
Besonderes	– Der Kurs steht auch Französisch- und Englischstudierenden mit guten passiven Italienischkenntnissen offen

Modultitel	AI confine
Modulnummer	m.it.fwd.4.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	AI confine / k.it.fwd.4.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte (aber auch Musik und Videos) zum Thema und untersuchen kritisch Rezensionen darüber in verschiedenen Sprachen – kennen verschiedene stufengerechte Texte zu aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – haben die Instrumente für eine strukturierte Rezension
Inhalt	– Wir lesen journalistische und literarische Texte zum Themenbereich "Grenze" – in jedem Sinn; – Mithilfe von Comics und Jugendliteratur, aber auch Videos und Audios bereiten wir Szenarien zum Thema 'Grenzen' für den Unterricht vor; – Wir analysieren aktuelle Medien zu den behandelten Themen.
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre Rezension Planung einer Unterrichtssequenz zum Thema
Grundlagenliteratur	– aktuelle literarische Werke zur geografischen und sprachlichen Grenze (Südtirol, Graubünden, Tessin, Friaul) – Zielstufengerechte Lektüren, Videos und Audios zur "Grenze" im metaphorischen Sinn
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Didattizzare materiali autentici

Modultitel	Didattizzare materiali autentici
Modulnummer	m.it.fwd.5.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Didattizzare materiali autentici / k.it.fwd.5.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – nutzen die notwendige Software kennen, um authentische Materialien wie Videos, Audios und Textausschnitte didaktisch aufzubereiten – Untersuchen Lehrmittel in Bezug auf deren Einsatz von authentischen Materialien – bereiten selbst authentische Materialien zielstufengerecht auf – kennen die Besonderheiten verschiedener Textsorten (Werbung, einfach aufgebaute Interviews, klar strukturierte Berichte, usw.)
Inhalt	– Wir untersuchen kritisch verschiedene Tools und Lehrmittel, die authentische Materialien einsetzen – Wir realisieren selbst eine Unterrichtssequenz mithilfe der kennengelernten Tools (online, aber auch klassisch) – Wir untersuchen verschiedene 'Textsorten' bezügl. deren Wirkung
Leistungsüberprüfung	Erstellung einer didaktisch aufbereiteten Sequenz mithilfe von authentischen Materialien
Grundlagenliteratur	– wird bei Kursdurchführung bekanntgegeben, da vor allem Online-Tools einem schnellen Wandel unterzogen sind.
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ECTS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Aktuelles Kulturgeschehen

Modultitel	Aktuelles Kulturgeschehen
Modulnummer	m.fs.fwd.1.6
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Aktuelles Kulturgeschehen / k.fs.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können kulturelle Produkte verschiedener Genres rezipieren und so ihre eigenen kulturellen und sprachlichen Kompetenzen weiterentwickeln. – sind offen und bereit für die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachen. – sind in mehrsprachigen Situationen handlungsfähig.
Inhalt	– Auseinandersetzung mit aktuellen, international relevanten Themen in ihrer kultur- und sprachspezifischen Darstellung (Kulturgeschehen in Form von Fiktion, Dokumentation, Kritik, etc.) – gezielter Fokus auf mündliche Erarbeitung der Themen
Leistungsüberprüfung	Mündliche, interaktive Präsentation eines aktuellen Ereignisses aus dem englisch- resp. französischsprachigen Kulturraum, mit Berücksichtigung des sprachlich heterogenen Publikums (Partner- oder Gruppenarbeit)
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Raccontare il presente

Modultitel	Raccontare il presente
Modulnummer	m.it.fwd.6.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Raccontare il presente / k.it.fwd.6.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte und untersuchen kritisch Rezensionen darüber in verschiedenen Sprachen – kennen verschiedene stufengerechte Texte zu aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – haben die Instrumente, um Interviews kritisch zu analysieren und sorgfältig zu realisieren.
Inhalt	– Wir lesen journalistische und literarische Texte zur gesellschaftlichen Mobilität; – Mithilfe von Comics und Jugendliteratur, aber auch Videos und Audios bearbeiten wir Szenarien zum Thema 'gesellschaftliche Mobilität' im Fremdsprachen-Unterricht; – Wir analysieren Interviews zum Thema (TV-Sendungen, Tagespresse, Internet) und realisieren selbst ein Interview.
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre Planung und Realisierung eines Interviews (mündlich oder schriftlich)
Grundlagenliteratur	– Balzano, Marco (2018): Resto qui. Einaudi – oppure – Vecchio, Concetto (2019): Cacciateli! Feltrinelli – Interview: Teuwsen, Peer (2009): Das gute Gespräch. Echtzeit
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Corso di lingua italiana C1-C2

Modultitel	Corso di lingua italiana C1-C2
Modulnummer	m.it.vs.2.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Corso di lingua italiana C1-C2/ m.it.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder PLIDA C1/C2 (allgemein) Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Modultitel	Einführung in die Fremdsprachendidaktik
Modulnummer	m.fs.fwd.1.2
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Einführung in die Fremdsprachendidaktik / k.fs.fwd.1.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können wissenschaftliche Grundlagen des modernen Fremdsprachenunterrichts und ihre praktischen Konsequenzen, z.B. für die Berufspraxis im ersten Studienjahr, benennen und kommentieren. – kennen grundlegende konkrete Aspekte der Kernbereiche des Fremdsprachenunterrichts (z.B. kommunikative Kompetenzen, Mehrsprachigkeitsdidaktik). – entwickeln kommunikative/mehrsprachige Kompetenz: mehrsprachiger Kurs mit Fokus auf Englisch und Französisch/Italienisch. Rezeptive und produktive Kompetenzen werden in beiden Sprachen entwickelt.
Inhalt	– Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts – Verknüpfung von Konzepten der Fachdidaktik und der angewandten Sprachwissenschaft mit konkreten Unterrichtsbeispielen – Erarbeitung von 5 der 6 Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 für Fremdsprachen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Sprachen im Fokus)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT
Besonderes	–

Teatro-théâtre-theatre

Modultitel	Teatro-théâtre-theatre
Modulnummer	m.fs.fwd.1.3
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Teatro-théâtre-theatre / k.fs.fwd.1.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die in einer Sprache verfügbaren Kenntnisse und Fertigkeiten für die Rezeption in einer anderen Sprache nutzen können – zwei Theaterstücke in beiden Fremdsprachen lesen, verstehen, sich kritisch damit auseinandersetzen, unter verschiedenen Gesichtspunkten analysieren und diskutieren – aktiv teilnehmen an einer Diskussion über die gelesenen Werke – die Interpretation einzelner Szenen mündlich ausführen – Charaktere, Situation und Thematik in einer Passage verstehen und szenisch darstellen können – die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmittel zur Verkörperung einer Rolle beherrschen, sicher auftreten – sprachliche und kulturelle Unterschiede zwischen den Versionen resp. den Verfilmungen erkennen und reflektieren können
Inhalt	– analytische und szenische Erarbeitung zweier zeitgenössischer Dramentexte in zwei verschiedenen Sprachen im Hinblick auf die Kurzinszenierung eines Ausschnittes im Rahmen des Leistungsnachweises – Vergleich der Texte mit deren Verfilmungen – selbstorganisiertes Lernen: Lektüre Primär- und Sekundärtexte, Einüben der gewählten Szene, Vertiefung von verbalen und nonverbalen Aspekten (Aussprache, Lautstärke, Gestik, Mimik, Einsatz von Requisiten u.ä.) in Zusammenarbeit mit den Sprachassistentinnen
Leistungsüberprüfung	Mündliches Vorspiel eines Ausschnittes aus dem Theaterstück in Form einer Inszenierung (Partner- oder Gruppenarbeit)
Grundlagenliteratur	– Zwei Theaterstücke und Texte aus der Sekundärliteratur (Gattungstheorie, Literaturkritik)
Besonderes	–

Modultitel	Kultur und Mobilität
Modulnummer	m.fs.fwd.2.3
Fachbereich	Sprachübergreifend
Bereich	Sprachübergreifend
ECTS Credits	2

Kurs	Kultur und Mobilität / k.fs.fwd.2.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– vertiefte Auseinandersetzung mit interkulturellen Kompetenzen, analog zum Bereich «Kulturen im Fokus» gemäss Lehrplan 21 – Umgang mit interkulturellen Inhalten auf die Zielstufe
Inhalt	– vertieft das Thema Interkulturalität und interkulturelle Kompetenzen aus einer sprachübergreifenden Perspektive – sich mit ihren kulturellen Hintergründen sowie Aspekten der Zielkulturen auseinandersetzen – Entwerfen eines pädagogischen Szenarios für den Transfer auf die Zielstufe – interkulturellen Kompetenzen auch ohne physischen Mobilitätsaufenthalt verstärken
Leistungsüberprüfung	Pädagogisches Szenario (mündlich präsentiert, schriftlich dokumentiert)
Grundlagenliteratur	– Skript
Besonderes	–

Einführung in die Linguistik

Modultitel	Einführung in die Linguistik
Modulnummer	m.fs.fwd.1.4
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Einführung in die Linguistik / k.fs.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Fragestellungen und Analyseverfahren der deskriptiven und angewandten Linguistik mit Fokus auf Mehrsprachigkeit kennen und auf den Fremdsprachenunterricht anwenden können – die Funktion und Relevanz der Linguistik als Referenzwissenschaft der Sprachendidaktik erkennen – kommunikative Kompetenz: mehrsprachiger Kurs mit Fokus auf Französisch und Englisch, rezeptive und produktive Kompetenzen werden in beiden Sprachen entwickelt
Inhalt	– gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit – Interkomprehension – Morphologie – Phonetik und Phonologie
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT
Besonderes	–

Aktuelles Kulturgeschehen

Modultitel	Aktuelles Kulturgeschehen
Modulnummer	m.fs.fwd.1.6
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Aktuelles Kulturgeschehen / k.fs.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können kulturelle Produkte verschiedener Genres rezipieren und so ihre eigenen kulturellen und sprachlichen Kompetenzen weiterentwickeln. – sind offen und bereit für die gleichzeitige Verwendung mehrerer Sprachen. – sind in mehrsprachigen Situationen handlungsfähig.
Inhalt	– Auseinandersetzung mit aktuellen, international relevanten Themen in ihrer kultur- und sprachspezifischen Darstellung (Kulturgeschehen in Form von Fiktion, Dokumentation, Kritik, etc.) – gezielter Fokus auf mündliche Erarbeitung der Themen
Leistungsüberprüfung	Mündliche, interaktive Präsentation eines aktuellen Ereignisses aus dem englisch- resp. französischsprachigen Kulturraum, mit Berücksichtigung des sprachlich heterogenen Publikums (Partner- oder Gruppenarbeit)
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Fachdidaktik II

Modultitel	Fachdidaktik II
Modulnummer	m.fs.fwd.1.7
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	sprachenübergreifend
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik II / k.fs.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – im Praktikum 2 gemachte Erfahrungen im Fremdsprachenunterricht austauschen. – gemeinsam in «Counselling Gruppen» basierend auf dem erworbenen Wissen der sprachspezifischen Module Fachdidaktik I (Teil 1 & 2) mit Unterstützung der dozierenden Fachkraft mögliche Lösungen erörtern. – sich vertieftes Wissen zur Differenzierung innerhalb des Fremdsprachenunterrichts mit Fokus auf Lernende mit besonderen Bedürfnissen aneignen. – Ideen für Fremdsprachen im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektunterrichts entwickeln.
Inhalt	– Reflexion von Erfahrungen des Fremdsprachenunterrichts im P2 – Erörterung von Highlights und Problemzonen im «Counselling Prinzip» – ressourcenorientierte Strategien und Techniken zur Lösung der im P2 angetroffenen Problemzonen – Fokus: (Binnen-)Differenzierung – Lernende mit besonderen Bedürfnissen im Fremdsprachenunterricht (Begabtenförderung / Dyslexie etc.) – fächerübergreifender Projektunterricht
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Lektionsreflexion (P2) oder schriftliche Unterrichtsideen für den Fremdsprachenunterricht innerhalb eines fächerübergreifenden Projekts
Grundlagenliteratur	– Skript – offizielle Fremdsprachenlehrmittel der Sek I Stufe
Besonderes	ca. CHF 15.00

Mastermodul Fremdsprachendidaktik

Modultitel	Mastermodul Fremdsprachendidaktik
Modulnummer	m.fs.fwd.1.89
Fachbereich	sprachenübergreifend
Bereich	sprachenübergreifend
ECTS Credits	2

Kurs	Mastermodul Fremdsprachendidaktik / k.fs.fwd.1.89
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Kernelemente der Kompetenzorientierung erkennen und diese gemäss den Rahmenbedingungen des Leistungsnachweises beschreiben und reflektieren. – sich selbständig und mit Hilfe von verschiedenen Quellen und Leitfragen Wissen in fachspezifischen Themen aneignen.
Inhalt	– Behandlung kompetenzorientierter Unterricht (KUO) sowie weitere Themen, welche einen Bezug zu Fremdsprachen und zum Fremdsprachenunterricht anbieten – Leseaufträge zu einzelnen Themen, mit denen sie sich auseinandersetzen – Literaturliste wird wissenschaftliche Texte, Zeitungs- und Gesetzesartikel, Filme sowie andere Quellen (z.B. Lehrplan 21) umfassen – vorgängige Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen in den Veranstaltungen des 9. Semesters.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit Lesen und Kommentieren eines Leistungsnachweis eines Mitstudierenden und beurteilt diesen mit Hilfe eines Beurteilungsrasters
Grundlagenliteratur	– Lehrmittel
Besonderes	–

Kurs	Mastermodul Fremdsprachendidaktik, Teil 2 / k.fs.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und sie auf der Grundlage von didaktischen und formalen Kriterien in einer kompetenzorientierte Unterrichtseinheit und Lernaufgabe umsetzen.

	– Fachlehrmittel dem Lehrplan entsprechend und niveauangepasst einsetzen. – aktuelle sprachbildungsrelevante Themen erkennen und auf der Grundlage von subjektiven Theorien, Medien und Quellen ihren jeweiligen Standpunkt formulieren.
Inhalt	– Einblick in weiterführende und spezifische Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und befassen sich handlungsorientiert mit Aspekten des kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts – Erstellung einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit und Lernaufgabe – Einführung in die Grundlagen weiterer Themenfelder, welche einen Bezug zu Fremdsprachen und/oder zum Fremdsprachenunterricht anbieten – aktuelle sprachbildungsrelevante Themen sowie die Vertiefung in Themen, welche in vorausgegangenen Modulen der Fremdsprachendidaktik behandelt worden sind
Leistungsüberprüfung	Erstellung einer kompetenzorientierten Unterrichtssequenz inkl. Lernaufgabe auf der Grundlage aktueller Fachlehrmittel
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Immersioner Unterricht

Modultitel	Immersioner Unterricht
Modulnummer	m.fs.vs.2.A
Fachbereich	Französisch, Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Immersioner Unterricht / k.fs.vs.2.A
Präsenz	2 Lektionen/Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen mögliche Modelle des bilingualen Unterrichts – kennen aktuelle Beispiele der Umsetzung von bilingualem Unterricht – kennen didaktische und methodische Grundlagen für den bilingualen Unterricht – können passende Unterrichtsmaterialien auswählen, diese gegebenenfalls adaptieren und neue Materialien entwickeln – können Unterrichtsmaterialien gestalten, die die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen – können die fachliche Entwicklung der Lernenden durch gezielte sprachliche Arbeit unterstützen – bauen die eigene Fachsprache für Ihr/e Sachfach/-fächer in Englisch bzw. Französisch auf und aus.
Inhalt	In diesem Vertiefungsseminar lernen Sie bilingualen Unterricht in Ihrem Fach zu planen und durchzuführen. Dazu werden wir verschiedene Formen von bilingualem Unterricht sowie deren Didaktik anschauen, eine bilinguale Schule besuchen und eigene Aufgaben entwickeln. Es werden sich Fremdsprachen- sowie verschiedene Sachfachdozierende an diesem Vertiefungsseminar beteiligen, um dieses breite Feld abzudecken und um auf die von Ihnen gewählten Sprachen und Sachfächer eingehen zu können. Der Unterricht findet auf Deutsch, Englisch und Französisch statt, wobei gewisse Sequenzen oder ggf. auch ganze Lektionen zielsprachengetrennt und sachfachspezifisch unterrichtet werden. Die genaue Planung dafür hängt von den konkreten Anmeldungen (Zielsprache, Sachfach) ab.
Leistungsüberprüfung	– Partner-/Gruppenarbeit: Entwicklung von bilingualen Materialien in der gewählten Zielsprache für den eigenen Sachfachunterricht auf der Sekundarstufe I
Grundlagenliteratur	– Angaben durch die Dozierenden
Besonderes	Besuch einer bilingualen Oberstufe je nachdem ausserhalb der Kurszeit

Kommunikation an und über Grenzen

Modultitel	Kommunikation an und über Grenzen
Modulnummer	m.fs.vw.2.A
Fachbereich	Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kommunikation an und über die Grenzen k.fs.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – können ihre eigene Kommunikationsfähigkeit sowie diejenige ihrer Schülerinnen und Schüler auf Basis von Modellen bewusster wahrnehmen und verbessern – kennen besondere Formen der verbalen Kommunikation (z.B. Gebärdensprache) – kennen gewisse Aspekte der non-verbalen Kommunikation und können diese im Unterricht einsetzen – zeigen Bereitschaft über ihre eigenen Sprachgrenzen hinaus zu kommunizieren, indem sie nicht gelernte oder wenig beherrschte Sprachen verwenden – können über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg mit Flüchtlingen über Grenzerfahrungen sprechen – beobachten besondere Formen des Fremdsprachenunterrichts an zweisprachigen Schulen an der Sprachgrenze und können gewisse Elemente auf ihren eigenen Unterricht übertragen – kennen das Museum für Kommunikation in Bern und können einige dort vermittelte Aspekte in ihren Unterricht einbeziehen
Inhalt	Wir befassen uns mit der Kommunikation und deren Grenzen sowie den Möglichkeiten, diese zu überwinden. Wir setzen bei der grundsätzlichen Frage an, was Kommunikation ist und warum wir überhaupt kommunizieren, greifen dabei auf das Wissen verschiedener Expertinnen und Experten zurück, besichtigen das Museum für Kommunikation und besuchen entweder eine bilinguale Schule an der Sprachgrenze und führen ein Gespräch mit Flüchtlingen. Der Unterricht findet in mehreren Sprachen statt (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch)
Leistungsüberprüfung	– Partner-/Gruppenarbeit: Entwicklung eines Programms für eine Exkursion zum Thema «Kommunikation und deren Grenzen» für die Sekundarstufe I
Grundlagenliteratur	– Angaben durch die Dozierenden
Besonderes	Zwei eintägige Exkursionen, z.B. nach Bern (Museum für Kommunikation), nach Biel (zweisprachige Schulen) und nach Kreuzlingen (Gespräch mit Flüchtlingen).

Rendez-vous in Brüssel mit Comic, Sprache(n) und Kommunikation

Modultitel	Rendez-vous in Brüssel mit Comic, Sprache(n) und Kommunikation
Modulnummer	m.fs.vw.3.A
Fachbereich	Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Bildnerisches Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Rendez-vous in Brüssel mit Comic, Sprache(n) und Kommunikation / k.fs.vw.3.A
Präsenz	1 Woche, KW 15, Kick-off vor/anfangs Herbstsemester
Kompetenzen	Die Studierenden... – ... können sprachliche und kulturelle° Phänomene der belgischen Sprachen und der Kultur(en) mit den Schweizerischen vergleichen – ... können die erlernten Inhalte auf den Schulunterricht in Deutsch, in den Fremdsprachen und im Bildnerischen Gestalten anpassen. – ... können die Subjektivität und Vielschichtigkeit von visuellen und auditiven Wahrnehmungen mehrperspektivisch erfassen, analysieren und mit anderen vergleichend reflektieren. – ... können Bildsprache aus verschiedenen Kulturen und Zeiten in Bezug zum Alltag setzen, analysieren und für den individuellen Einsatz, auf die Zielstufe abgestimmt, sowie die Bild- und Kommunikationskompetenzen gezielt erweitern.
Inhalt	Auf den Spuren der belgischen Kultur(en): Sprache, Kommunikation, Comic, Städtetrip – Auseinandersetzung und Vergleiche der Sprachenpolitiken der Schweiz und Belgien sowie Kennenlernen der Sprachenpolitik der EU sowie Diskussion der Herausforderungen – fördern der interkulturellen und mehrsprachigen Kompetenz durch Kontakt mit Personen aus dem zielsprachigen Raum – Besuch des Comicmuseums inkl. Comic-Strip Stadtrundgang: Auseinandersetzung mit der «9. Kunst» durch die Nutzung der Bilder für die Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen im Sprachunterricht. – Besuch des Magritte Museums: Kennenlernen des Surrealismus mit seinen Strategien. Wie können diese in bewusst konzipierter Kommunikation im Zusammenspiel mit der Bild- und Zeichensprache interdisziplinär für den Unterricht und Kulturelle Bildung eingesetzt werden? – Entwicklung von Ideen, wie ein virtueller «Städtetrip» für die SuS sinnvoll gestaltet werden kann. – Kennenlernen wallonischer (belgisches Französisch) und flämischer sprachlicher und kultureller Gegebenheiten und Nutzung für den Fremdsprachenunterricht

	– Ggf. Besuch einer Schule in Brüssel
Leistungsüberprüfung	– Vorbereitung eines Dossiers mit Aufgaben – Stufengerechte, interdisziplinäre Unterrichtsbausteine (vor Ort)
Grundlagenliteratur	– Angaben erfolgen vor Modulbeginn
Besonderes	– Die Vertiefungswoche wird zusammen mit den Studierenden von KGPS durchgeführt – Zu Beginn des Herbstsemesters findet ein obligatorisches Kick-off Treffen (90') für alle Studierenden statt, um die Woche gemeinsam zu planen. – Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten 500-700.-

Modultitel	Sprachenvielfalt hautnah erleben
Modulnummer	m.fs.vw.4.A
Fachbereich	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch
Bereich	Vertiefungswochen
ECTS Credits	2

Kurs	Sprachenvielfalt hautnah erleben / k.fs.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Sie ... – lernen Forschungsprojekte im Bereich der Mehrsprachigkeit aus wirtschaftlicher und kultureller Sicht kennen – erproben bereits realisierte Projekte zur Sprachenvielfalt aus wirtschaftlicher, kultureller, sozialer, politischer Sicht – planen selbst eine Exkursion mit Fokus Sprachenvielfalt – realisieren eine handlungsorientierte Arbeitsexkursion.
Inhalt	– Wir erhalten Einblick in Forschungsprojekte zur wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung von Mehrsprachigkeit ("Kultur im Fokus") – wir planen eine handlungsorientierte Exkursion für unsere Zielstufe (Primar, Sek I) – wir analysieren Projekte, die im Rahmen von Projektwochen auf den Stufen Primar, Sek I und Sek II umgesetzt worden sind – und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten für unseren Unterricht – wir führen eine handlungsorientierte Exkursion im Zeichen der Sprachenvielfalt durch (Interviews und Recherche, aber auch Escape Rooms und Spiele.
Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme / Planung einer Exkursion / Beitrag ans Dossier
Grundlagenliteratur	Casoni, M. (2024): <i>Posizione e vitalità dell'italiano nel contesto aziendale e lavorativo svizzero. Aspetti demolinguistici, legislativi, pratiche linguistiche e comunicative</i> De Pietro et al. (2020): <i>Le français en Suisse</i> Gross, M. (2004): <i>Rumantsch – facts & figures</i>
Besonderes	Im Rahmen dieses sprachenübergreifenden Angebots werden 2 ETCS-Punkte für die Fächer Italienisch, Französisch, Englisch, Romanisch (z.B. Master Sek I) vergeben. Die Kosten für Museumsbesuche (ca. 20.—) und Exkursionen (ca. 150.—) haben die TN zu tragen. Je nach Zusammensetzung der Gruppe und Interesse der TN findet eine Exkursion ins Oberengadin (Sprache als Wirtschaftsfaktor) und nach Chur (Sprachenvielfalt und Medien) oder nach Bern (Sprache aus politischer Sicht) und Fribourg (institutionelle Zweisprachigkeit) statt.

Linguistique II

Modultitel	Linguistique II
Modulnummer	m.fz.fwd.1.7
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Linguistique II / k.fz.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Fragestellungen und Analyseverfahren der Soziolinguistik kennen und auf den Fremdsprachenunterricht anwenden können – die Funktion und Relevanz der Sozioinguistik als Teil der Linguistik und als Referenzwissenschaft der Sprachendidaktik erkennen – kommunikative Kompetenz: mehrsprachiger Kurs mit Fokus auf Französisch und Englisch, rezeptive und produktive Kompetenzen werden in beiden Sprachen entwickelt – Unterrichtssprache Französisch: Verbesserung der berufsspezifischen Sprachkompetenz
Inhalt	– Einführung in die Soziolinguistik – sprachliche Varietäten: Norm und Variation, Register, Soziolekte (u.a. Jugendsprache), Kreolsprachen – Spracheinstellungen und Sprachideologien
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT – wissenschaftliche Artikel
Besonderes	–

Cultures et sociétés francophones

Modultitel	Cultures et sociétés francophones
Modulnummer	m.fz.fwd.1.12
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Cultures et sociétés francophones, Teil 1 / k.fz.fwd.1.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – verwenden die französische Sprache situationsgerecht und korrekt mindestens auf Niveau B2+ nach Europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GeRS). – erkennen den spezifischen Nutzen von verschiedenen Medien für das Lehren und Lernen der französischen Sprache und Kultur. – sind an Sprachen und kulturellen Erscheinungsformen interessiert. – verfügen über exemplarische Kenntnisse der Kultur der französischsprachigen Welt mit besonderer Berücksichtigung der Suisse romande.
Inhalt	– vielfältige Aspekte der Kulturen der französischsprachigen Welt: Medien und Alltagskultur, Literatur, soziale Phänomene, Bildungswesen, Immigration, Multikulturalität, Klischees, Geschichte u.ä. – Suisse romande
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– ausgewählte Texte von Autor/innen der französischsprachigen Schweiz – aktuelle französischsprachige Medien und Literatur
Besonderes	–

Kurs	Cultures et sociétés francophones, Teil 2 / k.fz.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verwenden die französische Sprache situationsgerecht und korrekt mindestens auf Niveau B2+ nach Europäischem Referenzrahmen für Sprachen (GeRS). – erkennen den spezifischen Nutzen von verschiedenen Medien für das Lehren und Lernen der französischen Sprache und Kultur. – sind an Sprachen und kulturellen Erscheinungsformen interessiert.

	– verfügen über exemplarische Kenntnisse der Kultur der französischsprachigen Welt. – sind vertraut mit verschiedenen Aspekten der Interkulturalität und Migration, erkennen deren Ausprägungen in unterschiedlichen Medien und verstehen deren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft.
Inhalt	– vielfältige Aspekte der Kulturen der französischsprachigen Welt: Medien und Alltagskultur, Literatur, soziale Phänomene, Bildungswesen, Immigration, Multikulturalität, Klischees, Geschichte u.ä. – Rolle und Verantwortung Frankreichs als ehemalige Kolonialmacht und die daraus hervorgehenden Konsequenzen für das Einwanderungsland
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– ausgewählte Texte von Autor/innen der Frankophonie, vorwiegend aus Frankreich und dem Maghreb – aktuelle französischsprachige Medien und Literatur
Besonderes	–

Fachdidaktik I

Modultitel	Fachdidaktik I
Modulnummer	m.fz.fwd.1.56
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik I, Teil 1 / k.fz.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – handlungsorientierten Französischunterricht erteilen. – Fachlehrmittel der kantonalen Lehrpläne entsprechend einsetzen. – fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und schüler- und niveauangepasst umsetzen.
Inhalt	– Spiele im Französischunterricht – Bedeutung und Vermittlung von Wortschatz – Bedeutung und Vermittlung von Grammatik – Leseverstehen – Simulationen – Planung des Französischunterrichtes / Jahresplanungen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Dokumentation und Reflexion der durchgeführten Simulationen
Grundlagenliteratur	– Lehrmittel dis donc! (Oberstufe), Lehrmittelverlag SG und ZH. – Lehrmittel envol, Lehrmittelverlag ZH. – Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen.
Besonderes	–

Kurs	Fachdidaktik I, Teil 2 / k.fz.fwd.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – handlungsorientierten Französischunterricht erteilen. – Fachlehrmittel den kantonalen Lehrplänen entsprechend einsetzen. – fachlich bedeutsame Lerninhalte auswählen und schüler- und niveauangepasst umsetzen. – Beurteilungsformen des Französischunterrichts anwenden.
Inhalt	– Hörverstehen – Lieder im Französischunterricht – Differenzierung

	– Fehlerkultur / Fehlerdidaktik – Beurteilung der schriftlichen kommunikativen Kompetenz
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Entwicklung einer schriftlichen Prüfung sowie Didaktisierung eines Spiels oder eines Liedes
Grundlagenliteratur	– Lehrmittel dis donc! (Oberstufe), Lehrmittelverlag SG und ZH. – Lehrmittel envol, Lehrmittelverlag ZH. – Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen.
Besonderes	–

Culture et littérature

Modultitel	Culture et littérature
Modulnummer	m.fz.fwd.1.89
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Culture et littérature, Teil 1 / k.fz.fwd.1.8
Präsenz	SOL
Kompetenzen	Die Studierenden ... – einen Aspekt aus dem Themenbereich Kultur der Frankophonie recherchieren und vertiefen, um ihre kulturellen und sprachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln – für die Zielstufe geeignete, authentische Dokumente auswählen und ans Zielpublikum anpassen – ansprechende, vielfältige, zielstufengerechte didaktische Materialien entwickeln
Inhalt	– Auswahl an Themen im Rahmen des Schwerpunkts der aktuellen Edition der «Semaine de la langue française et de la francophonie» – Erarbeiten von pädagogischen Dossiers für die Publikation auf der Schweizer Webseite der «Semaine de la langue française et de la francophonie» www.slff.ch in Begleitung einer / eines FD-Experten/Expertin
Leistungsüberprüfung	Gruppenarbeit: termingerechte Abgabe eines vollständigen Dossiers, mündliche und schriftliche Dokumentation des Arbeitsprozesses
Grundlagenliteratur	– Kommentiertes Musterdossier (siehe Literaturliste Französisch)
Besonderes	–

Kurs	Culture et littérature, Teil 2 / k.fz.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können ausgewählte Werke der französischen Gegenwartsliteratur zur Weiterentwicklung sprachlicher und kultureller Kompetenzen lesen und verstehen. – können aktuelle frankophone Literatur lesen, analysieren und den epochenspezifischen Hintergrund dazu erarbeiten. – kennen Analyseverfahren eines literarischen Textes und können diese korrekt anwenden (Gattungsmerkmale, textanalytische Verfahren, Narratologie). – können in einer Diskussion die eigene Meinung einbringen, den eigenen Standpunkt begründen.
Inhalt	– Gemeinsame Lektüre und Diskussion eines Werks der zeitgenössischen französischsprachigen Literatur und Vertiefung einzelner Aspekte – Lesezirkel zur Diskussion über einen selbstgewählten Text
Leistungsüberprüfung	Mündliche Schlussprüfung zu einem selbstgewählten Werk und dem gemeinsam erarbeiteten Text (Inhalte des 8. und 9. Semesters)
Grundlagenliteratur	– Material auf OLAT verfügbar (Hilfsmittel zur Textanalyse, Sekundärliteratur wie Artikel der Literaturkritik oder -geschichte)
Besonderes	–

Compétences langières

Modultitel	Compétences langières
Modulnummer	m.fz.fwd.2.12
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Compétences langières, Teil 1 / k.fz.fwd.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Ausgewählte sprachlich-kommunikative Handlungskompetenzen aus den Handlungsfeldern 1-4 des Berufsspezifischen Sprachkompetenzprofils für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I: Die Studierenden können in der Zielsprache und adressatengerecht... – sprachliche und inhaltliche Quellen erschliessen. – Lern- und Arbeitsmaterialien gestalten. – schriftliche Anweisungen und Fragen formulieren. – Informationen festhalten und Nachrichten verfassen. – den Unterrichtsverlauf steuern. – das Unterrichtsgeschehen sprachlich gestalten. – Bewusstheit für die Sprache fördern. – sprachliches Handeln fördern (hören, lesen, sprechen, schreiben). – Bewusstheit für Interkulturalität fördern. – Lernerautonomie fördern. – sprachliche und kulturelle Kompetenzen beurteilen. – Rückmeldungen geben und beraten. – authentische Kommunikationssituationen planen und begleiten.
Inhalt	– evaluation d'entrée – accueillir une classe et prendre congé – Préparer une leçon de FLE – communiquer en classe de langue: situations, communication non verbale, sandwiching – donner des consignes par écrit – évaluer et corriger des productions écrites en classe de FLE, donner un feedback écrit – exprimer ses émotions en classe
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I.

	– Internet: http://www.phsg.ch/web/forschung/institut-fuer-fachdidaktik-sprachen/projekte/uebersicht-projekte/berufsspezifische-sprachenkompetenzprofile-fuer-lehrpersonen-fuer-fremdsprachen.aspx.
Besonderes	–

Kurs	Compétences langières, Teil 2 / k.fz.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Ausgewählte sprachlich-kommunikative Handlungskompetenzen aus den Handlungsfeldern 1-4 des Berufsspezifischen Sprachkompetenzprofils für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I: Die Studierenden können in der Zielsprache und adressatengerecht... – sprachliche und inhaltliche Quellen erschliessen. – Lern- und Arbeitsmaterialien gestalten. – schriftliche Anweisungen und Fragen formulieren. – Informationen festhalten und Nachrichten verfassen. – den Unterrichtsverlauf steuern. – das Unterrichtsgeschehen sprachlich gestalten. – Bewusstheit für Sprache fördern. – sprachliches Handeln fördern (hören, lesen, sprechen, schreiben). – Bewusstheit für Interkulturalität fördern. – Lernerautonomie fördern. – sprachliche und kulturelle Kompetenzen beurteilen. – Rückmeldungen geben und beraten. – authentische Kommunikationssituationen planen und begleiten.
Inhalt	– littérature de jeunesse: choisir et présenter des livres – communiquer en classe de langue: vocabulaire de classe, grading – travailler avec des livres en classe de FLE – introduire des jeux en classe de langue – évaluer des productions orales en classe de FLE et donner un feedback oralement et par écrit – créer des documents pour enseigner les langues – parler de la langue / compétences métalinguistiques – préparation aux examens – choisir et adapter des textes authentiques pour l'enseignement – enseigner avec les TIC – bilan de compétences
Leistungsüberprüfung	Mündliche und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung

-
- | | |
|---------------------|---|
| Grundlagenliteratur | <ul style="list-style-type: none">– Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe I.– Internet: http://www.phsg.ch/web/forschung/institut-fuer-fachdidaktik-sprachen/projekte/uebersicht-projekte/berufsspezifische-sprachenkompetenzprofile-fuer-lehrpersonen-fuer-fremdsprachen.aspx. |
|---------------------|---|
-

Besonderes	–
------------	---

Mobilité (évaluation et approfondissement)

Modultitel	Mobilité (évaluation et approfondissement)
Modulnummer	m.fz.fwd.2.5
Fachbereich	Französisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Mobilité (évaluation et approfondissement) / k.fz.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können das eigene sprachliche und interkulturelle Lernen in der Mobilität planen reflektieren und auswerten. – können pädagogische Werkzeuge für die Förderung des reflexiven Lernens im pädagogischen Doppeldecker anwenden. – erwerben vertiefte Kenntnisse zu Formen, Gestaltung und Wirkung von Austausch und Mobilität auf der Zielstufe. – können ein Mobilitätsprojekt für die Zielstufe planen. Das Modul wird hauptsächlich in der Zielsprache Französisch durchgeführt und dient auch der Verbesserung der berufsspezifischen Sprachkompetenz.
Inhalt	– anhand der eigenen Mobilitätserfahrung (z.B. Mobilitätssemester, Sprachaufenthalt) das eigene sprachliche und interkulturelle Lernen in der Mobilität reflektieren – Erfahrungen von der Mobilität auf Durchführung von Mobilitätsprojekten auf der Zielstufe übertragen – Auseinandersetzung mit Formen, Gestaltung und Wirkungen von Austausch und Mobilität – Planung eines Austauschprojekts für die zukünftige Praxis
Leistungsüberprüfung	Reflexionsportfolio, Planung eines Mobilitätsszenarios auf der Zielstufe
Grundlagenliteratur	– Skript auf OLAT – Materialien des Europaratsprojekts PluriMobil (http://plurimobil.ecml.at: Handbuch, Lektionsplanungen, Guide de démarrage rapide) – wissenschaftliche Artikel zur Mobilität
Besonderes	–

Cours de langue française C1-C2

Modultitel	Cours de langue française C1-C2
Modulnummer	m.fz.vs.5.A
Fachbereich	Französisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Cours de langue française C1-C2/ k.fz.vs.5.A	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder DALF C1/C2 (allgemein) Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Compétences langagières pour enseigner le français : PROF-L/ C1-C2

Modultitel	Compétences langagières pour enseigner le français : PROF-L/C1-C2
Modulnummer	m.fz.vs.6.A
Fachbereich	Französisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs		Compétences langagières pour en. PROF-LC1-C2/ k.fz.vs.6.A
Präsenz	2 Sws	
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.	
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder DALF C1/C2 (allgemein) Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden	
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)	
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben	
Besonderes		

Paris (interdisziplinär)

Modultitel	Paris (interdisziplinär)
Modulnummer	m.fz.vw.2.A
Fachbereich	Französisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Paris (interdisziplinär) / k.fz.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich anhand diverser Medien mit ausgewählten Aspekten des Schwerpunkts der Vertiefungswoche kritisch auseinandersetzen. – für den Schwerpunkt der Vertiefungswoche relevante Inhalte so aufbereiten, dass sie den Teilnehmer/innen eine erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Woche ermöglichen. – vor Ort durch die spezifisch vorbereiteten Aspekte (z.B. Führung durch ein Museum, Moderation eines Austauschs mit Personen vor Ort u.ä.) führen.
Inhalt	– die Vertiefungswoche Paris ist als interdisziplinäres Angebot vor Ort in der französischen Hauptstadt konzipiert – für jede Durchführung wird ein Schwerpunkt so gewählt, dass er historische, kulturelle und soziale Aspekte beinhaltet und mannigfaltige Zugänge gemäss den Präferenzen der Teilnehmer/innen zulässt
Leistungsüberprüfung	Dokumentation der bearbeiteten Inhalte in spezifischen Medien (z.B. Tagebuch, Journal, Blog u.ä.)
Grundlagenliteratur	– je nach Themensetzung
Besonderes	ca. CHF 300.00

Modultitel	<i>La Suisse plurilingue en action – Institutionen und Akteure der Förderung der Landessprachen in der Schweiz</i>
Modulnummer	m.fz.vw.3.A
Fachbereich	Französisch, Italienisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	<i>La Suisse plurilingue en action – Institutionen und Akteure der Förderung der Landessprachen in der Schweiz / k.fz.vw.2.A</i>
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – entdecken, wie Sprachpolitik und Unterrichtspraxis zusammenwirken; – lernen Akteur:innen kennen, die in der Schweiz konkret an der Förderung der Landessprachen arbeiten; – lassen sich von Projekten, Initiativen und Expert:innen für ihren eigenen Unterricht inspirieren; – reflektieren, welche Impulse sie in ihre künftige Praxis übernehmen können; – dokumentieren ihre Erkenntnisse in einer (mehrsprachigen) Reflexion oder einem kreativen Beitrag
Inhalt	– Einführung in die sprachpolitischen Grundlagen der Schweiz (Sprachengesetz, Sprachenverordnung, nationale Sprachstrategie, Rolle der Kantone und des Bundes). – Begegnungen und Gespräche mit Vertreter:innen thematisch relevanter Institutionen und Organisationen in Bern, Biel, Fribourg, Genf und Lausanne. Darunter: EDK / CDIP, Forum du bilinguisme, Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit, Bundesamt für Kultur, Schweizerische Konferenz der Sprachämter, Schweizerischer Nationalfonds, Pro Helvetia, Kompetenzzentrum Bili und Sprachen Lehre, Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB, HEP Vaud, Universität Genf. – Besuch einer mehrsprachigen Schule – mit Fokus auf DaF – Themen der Gespräche: Sprachförderung, DaF, Diversität von Sprachen und Kulturen, Mehrsprachigkeit im Bildungssystem, Förderung der Landessprachen in der Berufsbildung, Austauschprogramme, Forschung, Kommunikation, wirtschaftliche Aspekte von Mehrsprachigkeit in der Schweiz – Arbeitssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. – Vorbereitungstreffen mit Einführung in aktuelle sprachpolitische Dokumente.
Leistungsüberprüfung	– Dokumentation und Reflexion der Woche in einem frei gewählten Format (z. B. Portfolio, Blog, Podcast oder Kurzvideo in einer der Landessprachen). – Einbezug mehrerer Sprachen in der Darstellung erwünscht.

Grundlagenliteratur	– Bundesverfassung Art. 70; Sprachengesetz und Sprachenverordnung (SpV). – Bundesamt für Kultur (2019). Nationale Strategie zur Förderung der Landessprachen und des Verständnisses zwischen den Sprachgemeinschaften 2021–2024. Bern: BAK. – Sprachenstrategie der EDK (2004), Empfehlungen der EDK zum obligatorischen Sprachenunterricht in der Schweiz (2017) – Grin, F., & Masiero, I. (2024). Mesurer la valeur du plurilinguisme suisse: concepts, méthodes, estimations. Éditions Épistémé.
Besonderes	Kurs mit Begegnungen in allen drei Landessprachen. Erwartete Kosten: ca. CHF 200.– (Reisen innerhalb der Schweiz). 2 ETCS.

Didattica dell'italiano – con focus sui manuali

Modultitel	Didattica dell'italiano – con focus sui manuali
Modulnummer	m.it.fwd.1.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Didattica dell'italiano – con focus sui manuali / k.it.fwd.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die im Lehrplan21 verankerten Anforderungen für das Fach Italienisch – kennen die gängigsten, auf Sekundarstufe I gebrauchten Lehrmittel – sie kennen insbesondere die besondere Situation des Italienischunterrichts in einigen Kantonen (GR, aber auch UR und BS)
Inhalt	– Wir untersuchen die im Lehrplan21 verankerten Anforderungen an den Italienisch-Unterricht in der deutschen Schweiz und in Graubünden – Wir untersuchen und vergleichen verschiedene neuere Lehrmittel, die auf Sekundarstufe I eingesetzt werden – Wir lernen das in Graubünden eingesetzte Lehrmittel kennen – Wir lernen die in den Kantonen Uri und Basel Stadt im Rahmen des Projekts "Lingua mit Italienisch" eingesetzten Lehrmittel kennen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Analyse eines Lehrmittels
Grundlagenliteratur	– Verschiedene, aktuell eingesetzte Lehrmittel
Besonderes	

La storia raccontata oggi

Modultitel	La storia raccontata oggi
Modulnummer	m.it.fwd.2.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	La storia raccontata oggi / k.it.fwd.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte (aber auch Musik und Videos) zum geschichtlichen Themen – kennen verschiedene stufengerechte Texte, Videos und Audios zu aktuellen Themen mit historischem Bezug für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – untersuchen verschiedene Textsorten in Bezug auf deren Darstellung der Wahrheit (Stichwort: Fake News)
Inhalt	– Wir analysieren neuste historische Romane in Bezug auf deren Wirkung auf uns Leser. – Wir setzen sie in Bezug zu Video- und Audiomaterial wie auch zu journalistischen Texten zum Thema – Wir stellen didaktisch und fachlich Literatur, Audios und Videos für die Zielgruppe in einen breiteren historischen Kontext –
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre eines Romans mit explizitem historischem Bezug Planung einer Unterrichtssequenz zum Thema
Grundlagenliteratur	– Ein historisch angelegter Roman – z.B. Scurati: M. – ein Bestseller und stilistisch ausserordentliches Werk zum Leben Mussolinis
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Realizzare e valutare esami

Modultitel	Realizzare e valutare esami
Modulnummer	m.it.fwd.3.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Realizzare e valutare esami / k.it.fwd.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Aufbau einer Zertifikatsprüfung – kennen die an Sekundarlehrpersonen gestellten Anforderungen bezüglich ihrer berufsspezifischen sprachlichen Kompetenzen – kennen Raster zur Beurteilung mündlicher und schriftlicher Prüfungen – können selbst eine stufengerechte, abwechslungsreiche Prüfung erstellen – können eine mündliche Prüfung stufengerecht durchführen
Inhalt	– Wir üben die an Lehrpersonen gestellten berufsspezifischen sprachlichen Kompetenzen – Wir realisieren und vergleichen selbst erstellte Prüfungen – Wir untersuchen Prüfungsraster und offizielle Prüfungen (Zertifikate, Aufnahmeprüfungen)
Leistungsüberprüfung	Erstellung einer schriftlichen Prüfung und Durchführung einer mündlichen Prüfung
Grundlagenliteratur	– Piano dei corsi ADA. Alma: Perugia – neuste Literatur zu summativer und formativer Evaluation
Besonderes	– Der Kurs steht auch Französisch- und Englischstudierenden mit guten passiven Italienischkenntnissen offen

Modultitel	AI confine
Modulnummer	m.it.fwd.4.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	AI confine / k.it.fwd.4.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte (aber auch Musik und Videos) zum Thema und untersuchen kritisch Rezensionen darüber in verschiedenen Sprachen – kennen verschiedene stufengerechte Texte zu aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – haben die Instrumente für eine strukturierte Rezension
Inhalt	– Wir lesen journalistische und literarische Texte zum Themenbereich "Grenze" – in jedem Sinn; – Mithilfe von Comics und Jugendliteratur, aber auch Videos und Audios bereiten wir Szenarien zum Thema 'Grenzen' für den Unterricht vor; – Wir analysieren aktuelle Medien zu den behandelten Themen.
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre Rezension Planung einer Unterrichtssequenz zum Thema
Grundlagenliteratur	– aktuelle literarische Werke zur geografischen und sprachlichen Grenze (Südtirol, Graubünden, Tessin, Friaul) – Zielstufengerechte Lektüren, Videos und Audios zur "Grenze" im metaphorischen Sinn
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Didattizzare materiali autentici

Modultitel	Didattizzare materiali autentici
Modulnummer	m.it.fwd.5.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Didattizzare materiali autentici / k.it.fwd.5.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – nutzen die notwendige Software kennen, um authentische Materialien wie Videos, Audios und Textausschnitte didaktisch aufzubereiten – Untersuchen Lehrmittel in Bezug auf deren Einsatz von authentischen Materialien – bereiten selbst authentische Materialien zielstufengerecht auf – kennen die Besonderheiten verschiedener Textsorten (Werbung, einfach aufgebaute Interviews, klar strukturierte Berichte, usw.)
Inhalt	– Wir untersuchen kritisch verschiedene Tools und Lehrmittel, die authentische Materialien einsetzen – Wir realisieren selbst eine Unterrichtssequenz mithilfe der kennengelernten Tools (online, aber auch klassisch) – Wir untersuchen verschiedene 'Textsorten' bezügl. deren Wirkung
Leistungsüberprüfung	Erstellung einer didaktisch aufbereiteten Sequenz mithilfe von authentischen Materialien
Grundlagenliteratur	– wird bei Kursdurchführung bekanntgegeben, da vor allem Online-Tools einem schnellen Wandel unterzogen sind.
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ECTS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Raccontare il presente

Modultitel	Raccontare il presente
Modulnummer	m.it.fwd.6.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Raccontare il presente / k.it.fwd.6.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen neuste literarische Texte und untersuchen kritisch Rezensionen darüber in verschiedenen Sprachen – kennen verschiedene stufengerechte Texte zu aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen für den Unterricht auf Sekundarstufe I (Comics, vereinfachte Lektüren) – haben die Instrumente, um Interviews kritisch zu analysieren und sorgfältig zu realisieren.
Inhalt	– Wir lesen journalistische und literarische Texte zur gesellschaftlichen Mobilität; – Mithilfe von Comics und Jugendliteratur, aber auch Videos und Audios bearbeiten wir Szenarien zum Thema 'gesellschaftliche Mobilität' im Fremdsprachen-Unterricht; – Wir analysieren Interviews zum Thema (TV-Sendungen, Tagespresse, Internet) und realisieren selbst ein Interview.
Leistungsüberprüfung	Obligatorische Lektüre Planung und Realisierung eines Interviews (mündlich oder schriftlich)
Grundlagenliteratur	– Balzano, Marco (2018): Resto qui. Einaudi – oppure – Vecchio, Concetto (2019): Cacciateli! Feltrinelli – Interview: Teuwsen, Peer (2009): Das gute Gespräch. Echtzeit
Besonderes	– Der Kurs steht im Rahmen des AVM allen Studierenden offen, die über gute passive Kenntnisse in Italienisch verfügen. Ihre Beiträge werden sie auf Französisch oder Englisch vorstellen. Die 2 ETCS-Punkte werden ihnen im Rahmen der mehrsprachigen Ausbildungsvariante angerechnet. – Der Kurs steht den Studierenden aller Semester offen

Corso di lingua italiana C1-C2

Modultitel	Corso di lingua italiana C1-C2
Modulnummer	m.it.vs.2.A
Fachbereich	Italienisch
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Corso di lingua italiana C1-C2/ m.it.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich grösstenteils mühelos spontan und fliessend ausdrücken und dabei auf ein breites Wortschatzspektrum zurückgreifen. – in berufsspezifischen Situationen mit Personen und Institutionen adäquat interagieren. – mündlich und schriftlich komplexe Sachverhalte und den eigenen Standpunkt klar, detailliert und strukturiert darstellen. – längere Redebeiträge und komplexe Texte zu allgemeinen Themen verstehen und dabei auch ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen.
Inhalt	– Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Erweiterung und Vertiefung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen durch Trainieren der verschiedenen Fertigkeiten (Hör-, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck) – Grammatik- und Wortschatzübungen in situativem Kontext. – Vorbereitung auf die PROF-L (berufsspezifisch) oder PLIDA C1/C2 (allgemein) Prüfung je nach Wahl des/r Studierenden
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (unabhängig von der Sprachdiplomprüfung)
Grundlagenliteratur	Wird im Kurs abgegeben
Besonderes	

Fachwissenschaft Latein I

Modultitel	Fachwissenschaft Latein I
Modulnummer	m.la.fwd.1.A
Fachbereich	Latein
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs		Fachwissenschaft Latein I / k.la.fwd.1.A
Präsenz		2 Sws
Kompetenzen		– Sicherheit im Umgang mit lateinischen Texten – umfassende Vokabularkenntnisse – Beherrschung der lateinischen Grund- und Aufbaugrammatik – Kenntnisse der wichtigsten Stilmittel und Metren – Grundkenntnisse in lateinischer Literaturgeschichte und in antiken Realien
Inhalt		– regelmässige Bearbeitung eines Vokabular- und Grammatikpensums – Lektüre ausgewählter lateinischer Originaltexte – Vorstellung der grundlegenden Hilfsmittel zum Arbeiten mit lateinischer Literatur
Leistungsüberprüfung		aktive Mitarbeit Schriftliche Prüfung (Textübersetzung und Kommentierung)
Grundlagenliteratur		– Rubenbauer, Hans; Hofmann, J.B.: Lateinische Gramma-tik. München 1995. – Vischer, Rüdiger: Lateinische Wortkunde. Berlin 2017. – Utz, Clement: Buchners Lesebuch Latein. Ausgabe A1. Bamberg 2012. – Utz, Clement: Buchners Lesebuch Latein. Ausgabe A2. Bamberg 2013. – Krefeld, Heinrich: Res Romanae. Begleitbuch für die lateinische Lektüre. Berlin 2008.
Besonderes		–

Fachwissenschaft Latein II

Modultitel	Fachwissenschaft Latein II
Modulnummer	m.la.fwd.2.A
Fachbereich	Latein
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs		Fachwissenschaft Latein II / k.la.fwd.2.A
Präsenz		2 Sws
Kompetenzen		– Sicherheit im Umgang mit lateinischen Texten – umfassende Vokabularkenntnisse – Beherrschung der lateinischen Grund- und Aufbaugrammatik – Kenntnisse der wichtigsten Stilmittel und Metren – Grundkenntnisse in lateinischer Literaturgeschichte und in antiken Realien
Inhalt		– regelmässige Bearbeitung eines Vokabular- und Grammatikpensums – Lektüre ausgewählter lateinischer Originaltexte – Vorstellung der grundlegenden Hilfsmittel zum Arbeiten mit lateinischer Literatur
Leistungsüberprüfung		aktive Mitarbeit Schriftliche Prüfung (Textübersetzung und Kommentierung)
Grundlagenliteratur		– Rubenbauer, Hans; Hofmann, J.B.: Lateinische Gramma-tik. München 1995. – Vischer, Rüdiger: Lateinische Wortkunde. Berlin 2017. – Utz, Clement: Buchners Lesebuch Latein. Ausgabe A1. Bamberg 2012. – Utz, Clement: Buchners Lesebuch Latein. Ausgabe A2. Bamberg 2013. – Krefeld, Heinrich: Res Romanae. Begleitbuch für die lateinische Lektüre. Berlin 2008.
Besonderes		–

Fachdidaktik Latein

Modultitel	Fachdidaktik Latein
Modulnummer	m.la.fwd.3.A
Fachbereich	Latein
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs		Fachdidaktik Latein / k.la.fwd.3.A
Präsenz		2 Sws
Kompetenzen		– Sicherheit im Umgang mit lateinischen Texten – umfassende Vokabularkenntnisse – Beherrschung der lateinischen Grund- und Aufbaugrammatik – Kenntnisse der wichtigsten Stilmittel und Metren – Grundkenntnisse in lateinischer Literaturgeschichte und in antiken Realien
Inhalt		– Grundlagen des lateinischen Sprachunterrichtes – Vermittlung von Grammatik und Vokabular auf Sekundarstufe – Realien der Antike im heutigen Schulunterricht – Vorstellung der Lehrwerke ‚Felix neu‘ und ‚Prima nova‘ – Gestaltung von Unterrichtseinheiten
Leistungsüberprüfung		aktive Mitarbeit Schriftliche Prüfung (Textübersetzung und Kommentierung)
Grundlagenliteratur		– Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt. Göttingen 2012. – Glücklich, Hans-Joachim: Lateinunterricht: Didaktik und Methodik. Göttingen 2008. – Maier, Friedrich: Warum Latein? Zehn gute Gründe. Stuttgart 2014.
Besonderes		–

Mathematik und ihre Methoden I

Modultitel	Mathematik und ihre Methoden I
Modulnummer	m.mt.fwd.1.1
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematik und ihre Methoden I / k.mt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verfügen über die mathematischen Kompetenzen des Inhaltsbereichs Zahl und Variable der Volksschule (siehe Kompetenzen des Lehrplans Volksschule des Kantons St. Gallen; Kompetenzbereich Zahl und Variable). – verstehen mathematische Hintergründe (Begriffe, Sätze, Verfahren) zu zentralen Inhalten der Schulmathematik der Arithmetik und Algebra (Stellenwertsystem, Zahleigenschaften, figurierte Zahlen, Zahlbereiche) – können arithmetische und algebraische Probleme mit unterschiedlichen Strategien, Methoden und Hilfsmitteln lösen. – können eigenständig mathematische Zusammenhänge finden und formulieren sowie diese begründen und beweisen. – können mathematische Gedankengänge schlüssig und verständlich darstellen und dabei verschiedene mathematische Darstellungsarten verwenden. – können mündlich und schriftlich fachlich präzise kommunizieren. – Erkennen den Nutzen von Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und Handeln.
Inhalt	– Repetition und Vertiefung der Inhalte der Schulmathematik Zyklus 3 – Fachliche Grundlagen zu Stellenwertsystemen, Zahleigenschaften, Folgen und Zahlbereichserweiterungen – Einführung in mathematische Methoden (u.a. verschiedene Beweistechniken) – Heuristische Strategien an ausgewählten Themen der Mathematik
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	Wird im Seminar bekanntgegeben
Besonderes	–

Mathematik und ihre Methoden II

Modultitel	Mathematik und ihre Methoden II
Modulnummer	m.mt.fwd.1.2
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematik und ihre Methoden I / k.mt.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verfügen über die mathematischen Kompetenzen der Inhaltsbereiche Form und Raum und Grössen, Funktionen, Daten und Zufall der Volksschule (siehe Kompetenzen des Lehrplans Volksschule des Kanton St. Gallen; Kompetenzbereiche Form und Raum und Grössen, Funktionen, Daten und Zufall). – verstehen mathematische Hintergründe (Begriffe, Sätze, Verfahren) zu zentralen Inhalten der Schulmathematik der Geometrie und Kombinatorik (Figuren und ihre Eigenschaften, Symmetrie, kombinatorische Grundaufgaben). – können kombinatorische und geometrische Probleme mit unterschiedlichen Strategien, Methoden und Hilfsmitteln lösen. – können eigenständig mathematische Zusammenhänge finden und formulieren sowie diese begründen und beweisen. – können mathematische Gedankengänge schlüssig und verständlich darstellen und dabei verschiedene mathematische Darstellungsarten verwenden. – können mündlich und schriftlich fachlich präzise kommunizieren. – Erkennen den Nutzen von Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und Handeln.
Inhalt	– Repetition und Vertiefung der Inhalte der Schulmathematik Zyklus 3 – Fachliche Grundlagen zu Figuren und ihren Eigenschaften, Symmetrie, kombinatorischen Grundaufgaben. – Heuristische Strategien an ausgewählten Themen der Mathematik
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	Wird im Seminar bekanntgegeben
Besonderes	–

Modultitel	Aktuelle Fragestellungen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik
Modulnummer	m.mt.fwd.1.3/2.3
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik
ECTS Credits	2

Kurs	Aktuelle Fragestellungen der Fachwissenschaft / k.mt.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können ihre Erfahrungen aus den Modulen im 1. Studienjahr, Halbtagespraktika oder P1 oder eigener Tätigkeit einbringen. Dadurch ergeben sich individuelle Zielsetzungen zu fachlichen Aspekten.
Inhalt	individuell
Leistungsüberprüfung	Ergebnispräsentation, Lernbericht
Grundlagenliteratur	
Besonderes	Das Modul kann nur gemeinsam mit dem Modul «Aktuelle Fragestellungen der Fachdidaktik» (k.mt.fwd.2.3) besucht werden. Die Module finden gemeinsam in 2 Sws statt.

Kurs	Aktuelle Fragestellungen der Fachdidaktik / k.mt.fwd.2.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können ihre Erfahrungen aus den Modulen im 1. Studienjahr, Halbtagespraktika oder P1 oder eigener Tätigkeit einbringen. Dadurch ergeben sich individuelle Zielsetzungen zu fachdidaktischen Aspekten.
Inhalt	individuell
Leistungsüberprüfung	Ergebnispräsentation, Lernbericht
Grundlagenliteratur	
Besonderes	Das Modul kann nur gemeinsam mit dem Modul «Aktuelle Fragestellungen der Fachwissenschaft» (k.mt.fwd.1.3) besucht werden. Die Module finden gemeinsam in 2 Sws statt.

Geometrie

Modultitel	Geometrie
Modulnummer	m.mt.fwd.1.4
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematik und ihre Methoden I / k.mt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verstehen Grundlagen der Abbildungsgeometrie. – begründen und erklären geometrische Aussagen. – können Symmetrien durch Abbildungen beschreiben. – nutzen den Gruppenbegriff, um Symmetrien in Ebene und Raum zu strukturieren. – setzen Software zur Darstellung von Situationen ebener und räumlicher Geometrie ein – nutzen Software für einen explorativen Zugang oder zur Klärung geometrischer Sachverhalte und als heuristischen Zugang zum Lösen geometrischer Problemstellungen.
Inhalt	– Grundlagen der Abbildungsgeometrie – Abbildungsgruppen (Kongruenz, Ähnlichkeit, Affinität) – Symmetrie, ebene Symmetriegruppen – Frieze, Parkette – Grundlagen der Raumgeometrie.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Skriptum «Geometrie» mit Übungen Kursunterlagen werden via OLAT zur Verfügung gestellt
Besonderes	–

Modultitel	Wahrscheinlichkeit und Statistik
Modulnummer	m.mt.fwd.1.5
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematik und ihre Methoden I / k.mt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können Daten nach verschiedenen Charakteristiken einordnen. – verstehen verschiedene Kennzahlen zur Beschreibung von uni- und bivariaten Daten. – kennen Möglichkeiten zur sinnvollen graphischen Darstellung. – wenden Kenntnisse in konkret gegebenen Datensätzen fachlich korrekt an und erkennen Möglichkeiten für einen sinnvollen Unterrichtseinsatz auf der Stufe Sek I. – kennen die Grundlagen des Wahrscheinlichkeitsbegriffs mit verschiedenen Modellen und können diese in konkreten Fällen einsetzen. – sind der Lage, zusammengesetzte und bedingte Wahrscheinlichkeiten zu berechnen und die zugrundeliegenden Sachverhalte fachlich korrekt zu erklären. – verstehen den Begriff der Zufallsvariablen und deren Verteilung, insbesondere den Zusammenhang mit der beschreibenden Statistik. – können gängige diskrete Verteilungsmodelle in passenden Kontexten anwenden.
Inhalt	– elementare beschreibende Statistik – Zufallsexperimente, ein- und mehrstufig – bedingte Wahrscheinlichkeit – Zufallsvariablen, Verteilungen – Grundlagen zu beurteilenden Statistik
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skriptum «Wahrscheinlichkeit und Statistik» – Übungssammlung «Wahrscheinlichkeit und Statistik» – Repetition Kombinatorik (vgl. Literaturliste) – Kursunterlagen werden via OLAT zur Verfügung gestellt
Besonderes	–

Logik und Mengenlehre

Modultitel	Logik und Mengenlehre
Modulnummer	m.mt.fwd.1.6
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematik und ihre Methoden I / k.mt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – kennen die Grundlagen mathematischer Logik. – können Denksportaufgaben und elektronische Schaltschemas formal logisch lösen. – kennen die Grundlage der Mengenlehre. – kennen Probleme im Umgang mit dem Begriff des Unendlichen. – kennen Grundlagenprobleme der Mathematik (der Logik).
Inhalt	– Aussagenlogik – Mengenlehre – Boolesche Logik – Ausblicke in Prädikatenlogik, Aristotelische Schlussweisen und Schaltalgebra
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skriptum «Logik und Mengenlehre» – Übungssammlung «Logik und Mengenlehre» – Kursunterlagen werden via OLAT zur Verfügung gestellt
Besonderes	–

Modultitel	Einblick in die höhere Mathematik
Modulnummer	m.mt.fwd.1.789
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachwissenschaft
ECTS Credits	4

Kurs	Zahlentheorie und Algebra, Teil 1 / k.mt.fwd.1.7
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – kennen und verstehen Grundbegriffe der Teilbarkeitslehre – kennen und verstehen den Begriff der Primzahl und einige Eigenschaften von Primzahlen
Inhalt	– Teilbarkeit – Primzahlen
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Skript
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kurs	Zahlentheorie und Algebra, Teil 2 / k.mt.fwd.1.8
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – kennen das Konzept der Restklassenmenge – können mit Restklassen rechnen
Inhalt	Restklassen
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Skript
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kurs	Streifzüge in die höhere Mathematik / k.mt.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – verstehen die Handlungsaspekte nach Lehrplan 21 aus abstrakt mathematischer Sichtweise.

	– kennen Grundlagen zum Formalisieren am Beispiel des Grenzwertbegriffs. – kennen gängige Beweistypen. – können ausgewählte Sachverhalte der Mathematik in verschiedenen Varianten begründen. – kennen die Grundlagen zum Modellieren am Beispiel von Differenzialgleichungen und können diese anwenden.
Inhalt	– Einleitung: Was ist Mathematik? – Formalisieren: Grenzwerte – Mathematisch Argumentieren: Beweisen – Anwenden: Differentialgleichungen
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Skriptum «Streifzüge in die höhere Mathematik» – Übungssammlung «Streifzüge in die höhere Mathematik» – Kursunterlagen werden via OLAT zur Verfügung gestellt
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I

Modultitel	Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I
Modulnummer	m.mt.fwd.2.2
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachdidaktik
ECTS Credits	3

Kurs	
Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I / k.mt.fwd.2.2	
Präsenz	
2 Sws	
Kompetenzen	
Die Studierenden ... – kennen die Inhalte und die Bedeutung der Kompetenzbereiche und der Handlungsaspekte des Lehrplans und können diese an Beispielen erläutern. – können die wesentlichen Aspekte zu verschiedenen Grundprinzipien und Konstrukten des Mathematikunterrichts wie natürliche Differenzierung, Grundvorstellungen, produktives und automatisierendes Üben, etc. erläutern. – kennen die Grundvorstellungen zu den Operationen Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division und Potenzieren und können Lernumgebungen so gestalten, dass Schülerinnen und Schüler adäquate Grundvorstellungen aufbauen können. – können Zahlen in verschiedenen Zahlssystemen schreiben, die zentralen Ideen eines Stellenwertsystems erläutern und Zahlen in verschiedene Stellenwertsysteme umrechnen. – kennen verschiedene Zahlbereiche und die Veränderung bei den Vorstellungen zu Zahlen bei der Zahlbereichserweiterung. – können verschiedene Deutungen von Variablen erläutern und Lernumgebungen so gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler tragfähige Vorstellungen zu Variablen aufbauen können. – können verschiedene Darstellungsformen zur Interpretation von Termen miteinander vernetzen. – können verschiedene Modelle fachdidaktisch einordnen, um den Bedeutungsaufbau von Gleichungen zu unterstützen. – können die Bedeutung des funktionalen Denkens über die Sekundarstufe hinweg erläutern. – können die Grundvorstellungen von Funktionen erläutern und deren Verstehensgrundlagen identifizieren. – können die spezifischen Merkmale der Proportionalität und der linearen Funktionen explizieren und fachdidaktisch einordnen.	
Inhalt	
– Lehrplan Volksschule – Zahlbereiche – Zahlssysteme und Stellenwertverständnis – Zahlen und Operationen – Terme und Gleichungen – Funktionales Denken und Proportionalität – Variablen	

Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung.
----------------------	--

Grundlagenliteratur	Wird im Seminar bekanntgegeben.
---------------------	---------------------------------

Besonderes

Modultitel	Lernprozesse und Kompetenzen in der Mathematik
Modulnummer	m.mt.fwd.2.4
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachdidaktik
ECTS Credits	2

Kurs	
Lernprozesse und Kompetenzen / k.mt.fwd.2.4	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren wie konstruktivistisches Lehrverständnis, dialogisches Lernen, genetisches Lernen beschreiben und daraus Folgerungen für den eigenen Unterricht entwickeln. – didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichtes wie Spiralprinzip, operatives Prinzip, aktiventdeckendes Lernen, produktives Üben erläutern und im eigenen Unterricht gewinnbringend einsetzen. – zentrale mathematische Denkprozesse wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren mittels theoretischer Modelle erläutern und fachdidaktische Konsequenzen für den Unterricht beschreiben. – die Kompetenzmodelle (KMK, HarmoS und Lehrplan 21) erläutern und untereinander vergleichen. – Kompetenzentwicklungen an Beispielen aus dem Lehrplan aufzeigen.
Inhalt	– Konzepte mathematischen Lernens- und Lehrens – didaktische Prinzipien im Mathematikunterricht – zentrale mathematische Denkprozesse – Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	Linneweber-Lammerskitten, H. (2020). Fachdidaktik Mathematik: Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II (2. Auflage). Klett/Kallmeyer. Bruder, R., Hefendehl-Hebeker, L., Schmidt-Thieme, B., & Weigand, H.-G. (2015). Handbuch der Mathematikdidaktik. Springer Berlin Heidelberg. Reiss, K., & Hammer, C. (2013). Grundlagen der Mathematikdidaktik. Springer Basel.
Besonderes	

Modultitel	Mathematikunterricht entwickeln und reflektieren
Modulnummer	m.mt.fwd.2.78
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Fachdidaktik
ECTS Credits	4

Kurs	Mathematikunterricht entwickeln / k.mt.fwd.2.7
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – können Funktionen und Qualitätsmerkmale von Aufgaben in den unterschiedlichen Phasen des Unterrichtes beschreiben sowie entsprechende Aufgaben entwickeln. – können Methoden der Planung, Überwachung und Regulierung der Lern- und Denkprozesse (Metakognition) im Mathematikunterricht beschreiben und für den eigenen Unterricht adaptieren. – können Formen von selbstorganisiertem Lernen und deren Gelingensbedingungen und Gefahren beschreiben sowie den entsprechenden Unterricht planen und durchführen. – verstehen die Bedeutung und den Prozess einer förderorientierten Diagnose sowie einer diagnosegeleiteten Förderung. – können die Verstehenselemente verschiedener Lerninhalte identifizieren, die für die Durchführung einer förderorientierten Diagnose wesentlich sind. – kennen unterschiedliche Aufgabenformate, die zur förderorientierten Diagnose geeignet sind. – verstehen das Konzept eines sprachbildenden Mathematikunterrichts und erkennen die Bedeutung der diskursiven Ebene für die Bedeutungskonstruktion. – können ausgewählte Prinzipien guten Mathematikunterrichts aus der Perspektive des sprachbildenden Ansatzes deuten. – können für unterschiedliche Lerninhalte die spezifischen sprachlichen Anforderungen identifizieren, die fachlich relevant sind. – können ihren geschärften Blick für Sprache im Mathematikunterricht als Diagnoseinstrument einsetzen. – können auf Heterogenität im Mathematikunterricht durch das Konzept der natürlichen Differenzierung reagieren und geeignete Aufgaben konzipieren.
Inhalt	– Aufgabenqualität – Beurteilen – Metakognition – Selbstorganisiertes Lernen – Diagnose und Förderung

	– Rechenschwierigkeiten – Besondere Potenziale – Sprachbildender Mathematikunterricht
Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung, die in der Prüfungswoche nach dem Frühjahrssemester stattfindet.
Grundlagenliteratur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Besonderes	Das Modul wird von beiden Dozierenden im halbsemesterlichen Wechsel unterrichtet.

Kurs	Mathematikunterricht reflektieren / k.mt.fwd.2.8
Präsenz	1 Sws (ab KW17 jeweils 2 Sws)
Kompetenzen	Die Studierenden ... – setzen sich mit offenen Fragen und Herausforderungen in der Unterrichtspraxis auseinander, indem sie aktuelle fachdidaktische Literatur sowie ihre eigenen Erfahrungen heranziehen. – reflektieren und diskutieren im Austausch mit Mitstudierenden deren Erfahrungen und geben fundierte Rückmeldungen zu fremden Unterrichtssituationen. – untersuchen die Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern anhand von Lernendendokumenten und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab.
Inhalt	Praxiserfahrungen sowie mathematikdidaktische Prinzipien
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung (siehe Kurs k.mt.fwd.2.7)
Grundlagenliteratur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Modultitel	Geschichte der Mathematik
Modulnummer	m.mt.vs.2.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der Mathematik / k.mt.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden – erhalten Einblicke in die Entstehungsgeschichte der mathematischen Schulgegenstände. – Erhalten ein tieferes Verständnis der fachlichen, didaktischen und verstehenspsychologischen Probleme der Mathematik.
Inhalt	– ausgewählte Themen aus dem Buch von Kaiser & Nöbauer
Leistungsüberprüfung	Gestaltung eines Vortrags während des Semesters
Grundlagenliteratur	– Kaiser, H. & Nöbauer, W. (1998). Geschichte der Mathematik für den Schulunterricht. Wien: Hölder-Picher-Tempsky.
Besonderes	–

Medien im Mathematikunterricht

Modultitel	Medien im Mathematikunterricht
Modulnummer	m.mt.vs.3.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Medien im Mathematikunterricht / k.mt.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – das fachdidaktische Potenzial verschiedener Medien (digital und nicht digital) beurteilen. – Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des Computereinsatzes im Mathematikunterricht beschreiben. – dynamische Geometriesoftware im eigenen Unterricht gewinnbringend einsetzen.
Inhalt	– Medieneinsatz im Mathematikunterricht – Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des Computereinsatzes im Mathematikunterricht – Einsatz von Geogebra auf der Sek I
Leistungsüberprüfung	Beurteilungen zu Medien, Ausarbeitungen zu Aufträgen im Umgang mit Geogebra
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Modultitel	Lernbegleitung Mathematik
Modulnummer	m.mt.vs.5.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Lernbegleitung Mathematik / k.mt.vs.5.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Vorgehensweisen von Schülerinnen und Schülern bei mathematischen Aufgaben verstehen und Schwierigkeiten diagnostizieren; – mündliche Standortbestimmungen durchführen; – Fördermassnahmen planen, umsetzen und reflektieren; – das mathematische Lernen von Schülerinnen und Schülern adaptiv begleiten; – eine Beziehung zu Schülerinnen und Schülern aufbauen und Wertschätzung zeigen; – Selbstvertrauen der Kinder im Umgang mit den Inhalten aus der Primarstufe stärken.
Inhalt	– Mathematische Basiskompetenzen – Diagnose und individuelle Förderung – Verstehen der Vorgehens- und Denkweisen sowie gezieltes Initiieren von Lernprozessen – Adaptive Lernbegleitung in Mathematik – Reflexion und Planung der durchgeführten mathematischen Lernbegleitung – Rückmeldung über den Lernprozess einer Schülerin oder eines Schülers geben
Leistungsüberprüfung	– Durchführung der Lernbegleitung im Eins-zu-Eins-Setting. Die Lernbegleitungen werden für die Nutzung im Seminar gefilmt. – Schriftliche Dokumentation der Lernbegleitungen, einschliesslich der Vorbereitung der einzelnen Termine und eines Schlussberichts. – Anfertigung eines Transkripts und Analyse einer Kurzszene.
Grundlagenliteratur	– Wird im Seminar bekannt gegeben
Besonderes	– Der Kurs kann ab dem dritten Semester besucht werden. Ausnahmen sind für Studierende im Master Sek I und im Einzelfachstudium möglich. – Die Termine für die fünf Präsenzsitzungen werden im ersten Seminartermin bekannt gegeben. Jede Woche soll eine individuelle Lernbegleitung eines Schülers oder einer Schülerin für 30 bis 45 Minuten stattfinden. Diese kann entweder in einer

unserer Kooperationsschulen oder in einer von Ihnen selbst gewählten Schule durchgeführt werden, wobei Sie den Kontakt herstellen. Der Termin für die Lernbegleitung wird in Absprache mit Ihnen sowie der Lehrperson oder dem/der Schüler/in festgelegt. Da die Kursteilnahme die Lernbegleitung im Eins-zu-Eins-Setting erfordert diese eine flexible Termingestaltung.

Modultitel	Stützkurs zu Wahrscheinlichkeit und Statistik
Modulnummer	m.mt.vs.6.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Stützkurs zu Wahrscheinlichkeit und Statistik / k.mt.vs.6.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erhalten begleitend zum Kurs Wahrscheinlichkeit und Statistik die Möglichkeit, Inhalte zu diskutieren und Fragen zu klären.
Inhalt	– Grundlagen und Aufgaben zum Kurs Wahrscheinlichkeit und Statistik
Leistungsüberprüfung	Im Rahmen der Veranstaltung Wahrscheinlichkeit und Statistik
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Sprachsensibler Mathematikunterricht

Modultitel	Sprachsensibler Mathematikunterricht
Modulnummer	m.mt.vs.7.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Mathematikunterricht sprachsensibel planen und gestalten / k.mt.vs.7.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Prinzipien eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts erläutern. – sprachsensiblen Unterricht als Chance für alle Lernenden erfassen. – den Unterschied zwischen der kommunikativen und der kognitiven Funktion von Sprache erklären und ihre Bedeutung für die Sprachbildung im Fach begründen. – konkrete Unterrichtsansätze für die Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts gezielt auswählen und umsetzen. – die Besonderheiten des sprachsensiblen Unterrichtens für verschiedene Lerngegenstände erläutern. – die Einbeziehung von Mehrsprachigkeit als Bestandteil eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts erkennen und nutzen.
Inhalt	– Prinzipien eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts – Orientierung und Aufgaben von Lehrpersonen im Rahmen eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts – Praktische Ansätze für den sprachsensiblen Mathematikunterricht – Mehrsprachigkeit als Teil eines sprachsensiblen Mathematikunterrichts
Leistungsüberprüfung	Differenzierte Unterrichtsplanung zu einem ausgewählten Lerngegenstand der Sekundarstufe I unter Berücksichtigung der Prinzipien eines sprachsensiblen Unterrichts.
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Problemlösen im Mathematikunterricht

Modultitel	Problemlösen im Mathematikunterricht
Modulnummer	m.mt.vw.2.A
Fachbereich	Mathematik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Problemlösen im Mathematikunterricht / k.mt.vw.2.A	
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – verstehen Problemlösen als wichtiges Ziel mathematischen Lernens. – kennen verschiedene Typen mathematischer Probleme. – können geeignete Problemaufgaben auswählen, adaptieren und selbst konstruieren. – können Problemlöseprozesse von Lernenden analysieren und gezielt unterstützen. – können Unterrichtseinheiten planen, gestalten und reflektieren, in denen Problemlösen explizit gefördert wird.
Inhalt	– Grundlagen und Modelle des mathematischen Problemlösens – Typen und Merkmale von Problemaufgaben – Strategien, Heuristiken und Metakognition im Problemlöseprozess – Lösen, Analysieren, Beurteilen und Gestalten von Problemaufgaben – Problemlösen draussen unterrichten – Ausserschulische Lernorte für Mathematik
Leistungsüberprüfung	Erstellen einer Unterrichtseinheit für die Zielstufe
Grundlagenliteratur	-
Besonderes	-

Informatik: Grundkonzepte Informatik

Modultitel	Informatik: Grundkonzepte Informatik
Modulnummer	m.mui.fwd.1.1
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Informatik: Grundkonzepte Informatik / k.mui.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die wesentlichen Eingabe-, Verarbeitungs- und Ausgabeelemente von Informatiksystemen. – können den Aufbau und die Funktionsweise von Computersystemen erklären. – erwerben die Grundbegriffe und das Grundlagenwissen in Bezug zum Aufbau und die Funktionsweise von Computersystemen. – kennen die Verfahren der Datenverarbeitung und Datenkommunikation. – können Methoden zur Datenreplikation unterscheiden und anwenden (Backup, Synchronisation, Versionierung). – können die Risiken unverschlüsselter Datenübermittlung und -speicherung abschätzen und persönliche Daten schützen und sichern. – kennen die Technologien und Grundlagen von Betriebssystemen und deren Aufgaben.
Inhalt	– Computersysteme – Datenverarbeitung – Datenkommunikation – Verschlüsselungstechnologien – Betriebssysteme
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Schneider, U. (2012). Taschenbuch der Informatik. 7. Auflage. München: Carl Hanser Verlag. – Haffner, E. G. (2017). Informatik für Dummies. Das Lehrbuch. 1. Auflage. Weinheim: WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. – Hartmut, E., Schmidt J., Beneken G. (2015). Grundkurs Informatik 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg.
Besonderes	–

Modultitel	Informatik: Algorithmen und Datenstrukturen
Modulnummer	m.mui.fwd.1.2
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Informatik: Algorithmen und Datenstrukturen / k.mui.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – einen Sachverhalt (Problemstellung) formalisieren und visuell festhalten. – einen Softwareentwurf in einen Quellcode einer Programmiersprache transferieren. – verschiedene Datentypen korrekt einsetzen und konvertieren. – mit logischen Operatoren umgehen. – mit Variablen und sequentiellen Datentypen umgehen. – ein Programm verifizieren und Strategien zur Fehlersuche einsetzen. – einfache Algorithmen in ihrer Komplexität und Effizienz beurteilen.
Inhalt	– Problemlösestrategien – Computational Thinking – Algorithmik – Datenverarbeitung – Programmieren
Leistungsüberprüfung	Praktische und schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Informatik: Webtechnologien

Modultitel	Informatik: Webtechnologien
Modulnummer	m.mui.fwd.1.3
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Informatik: Webtechnologien / k.mui.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – verstehen die Architektur des Internets. – können eine Webseite hosten und in den Grundzügen konfigurieren und administrieren. – verstehen das Konzept des «Sematic Web». – können einen Entwurf (Prototype) ihrer Idee visualisieren. – können ein Web Content Management System (CMS) für die Umsetzung des Entwurfs anwenden. – können externe Bibliotheken oder Frameworks einbinden. – verstehen Templating- und Parsingprinzipien. – kennen verschiedene Navigationstypen und können ihre Einsatzgebiete beurteilen. – können auf Ereignisse des Users reagieren (Event-Handling). – können ein Projekt von einer Entwicklungsumgebung auf die produktive Umgebung portieren.
Inhalt	– Internetarchitektur – Hosting – Entwurf Weblayout (Prototyping) – Templating – HTML / CSS – Umsetzung in CMS – Interaktionsdesign
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit: Artefakt für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Medien: Medienproduktion

Modultitel	Medien: Medienproduktion
Modulnummer	m.mui.fwd.2.3
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Medien: Medienproduktion / k.mui.fwd.2.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Geräte und Programme gezielt einsetzen und zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung von Texten, Tabellen, Präsentationen, Diagrammen, Bild, Ton und Video anwenden. – kennen das Prinzip der Datenkompression bei Bild-, Ton- und Videodateien und können effizient mit unterschiedlichen Formaten umgehen. – können multimediale, animierte und interaktive Medien zur Visualisierung von Inhalten für verschiedene Zielgruppen erstellen. – können multimediale Inhalte bedürfnisorientiert bearbeiten und veröffentlichen. – entwickeln ein Verständnis für eine wirkungsvolle und flexible Medienproduktion unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Rahmenbedingungen.
Inhalt	– Medienkonzeption – Medienproduktion – journalistische Arbeit – Videobeitrag – Printbeitrag
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit in Form eines Medienprojekts, abgelegt im Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– Y&R Group Switzerland (2018). Media use Index 2018. Online unter: https://www.yr-group.ch/allgemein/yr-group-switzerland-publiziert-media-use-index-2018 – Admeira (2019). Mediafacts. Online unter: https://admeira.ch/news-studien/mediafacts
Besonderes	–

Informatik: Programmieren

Modultitel	Informatik: Programmieren
Modulnummer	m.mui.fwd.1.5
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Informatik: Programmieren / k.mui.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können fortgeschrittene Programmierverfahren anwenden. – sind in der Lage mit einer API (Application Programming Interface) umzugehen. – kennen den «guten Programmierstil» und können diesen anwenden. – kennen das imperative/prozedurale und deklarative Programmierparadigma. – sind in der Lage einfache Algorithmen bezüglich Laufzeiteffizienz und formaler Eigenschaften zu bewerten. – können ein Programm oder Teile davon mit verschiedenen Verfahren testen.
Inhalt	– APIs – Codequalität und Metriken – Laufzeiteffizienz – Testen, Testfälle, Testverfahren
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Rechner
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Informatik: Netzwerke

Modultitel	Informatik: Netzwerke
Modulnummer	m.mui.fwd.2.5
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Informatik: Netzwerke / k.mui.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Eigenschaften und die Komponenten eines Netzwerks. – kennen die wichtigsten Regeln für eine korrekte Netzwerkkonfiguration (IP-Adressformat, Subnetmaske, Klassen, private Adressen, Standardgateway, DNS-Server) und können diese anhand von Beispielen erläutern. – kennen den Zweck und die Funktionen der Schichtenmodelle (OSI, TCP/IP-Modell) und können die verwendeten Protokolle sowie Netzwerkkomponenten den entsprechenden Schichten zuordnen. – kennen die Elemente und Funktionen des IP-Protokolls (MAC- und IP-Adressen, IP-Adressklassen, private Adressen, Netzmasken, Routing). – kennen die prinzipiellen Aufgaben der Netzwerkkomponenten Switch, Accesspoint und Router und können aufzeigen, wo und zu welchem Zweck diese in einem Netzwerk eingesetzt werden. – können lokale Geräte, lokales Netzwerk und das Internet als Speicherorte für private und öffentliche Daten unterscheiden und auf deren Verzeichnisse zugreifen. – können grundlegende Sicherheitsregeln in der Nutzung von Netzwerken anwenden (Anmeldeverfahren, Passwörter, zurückhaltende Preisgabe persönlicher Daten). – verfügen über Datenkompetenz (Umgang mit allgemeinen Daten und persönlichen Daten), Schutzbedarf.
Inhalt	– Einführung in die Kommunikation – ISO-OSI Schichtenmodell – Netzwerkkomponenten – IP-Adressierung – Sicherheit (Netz und Datenschutz)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Modultitel	Informatik: Fachdidaktik Informatik
Modulnummer	m.mui.fwd.1.6
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Informatik: Fachdidaktik Informatik / k.mui.fwd.1.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – sind in der Lage die Schülerinnen und Schüler für das Fach zu motivieren und können das Fach legitimieren (Beitrag zur Allgemeinbildung). – können den Informatikunterricht unter Berücksichtigung fachdidaktischer und lernpsychologischer Prinzipien zielstufengerecht aufbereiten. – können Strategien zu «Problem based Learning» vermitteln. – können typische Fehlerquellen der Schülerinnen und Schüler identifizieren. – kennen wichtige Online-Ressourcen und Initiativen zur Förderung der informatischen Bildung.
Inhalt	– Informatik und Gesellschaft – didaktische Prinzipien – Problem based Learning – Differenzierung im Informatikunterricht – Informatik als interdisziplinäres Fach – Lehrmittel der Informatik – Beurteilungsanlässe, Diagnose und Fördermöglichkeiten
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit: Artefakt für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– Schwill, A. & Schubert, S (2011). Didaktik der Informatik. 2. Aufl. Spektrum der Wissenschaft. – Humbert, L (2006). Didaktik der Informatik. Teubner B.G. GmbH. – Modrow W, Stecker K (2016). Didaktik der Informatik. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
Besonderes	–

Medien: Digitale Lernräume

Modultitel	Medien: Digitale Lernräume
Modulnummer	m.mui.fwd.1.7
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Medien: Digitale Lernräume / k.mui.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – sind imstande Informatik- / ICT- und Medien-Projekte in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium zu planen und umzusetzen. – können digitale Informations- und Kommunikationsmedien aufbauen, eine Support-Organisation führen und Konzepte für Webauftritte und Schulnetzwerke entwickeln. – können Schulbehörden, Schulleitungen, Kolleginnen und Kollegen im Bereich der digitalen Plattformen beraten. – werden in die Lage versetzt, kooperative Arbeitsprozesse innerhalb von soziotechnischen Systemen zu verstehen und softwaretechnisch zu unterstützen. – können die Grundlagen von digitalen Lernräumen für synchrone und asynchrone Prozesse verstehen und Systeme für distributives, kooperatives Arbeiten bewerten.
Inhalt	– E-Learning – Personal-Learning-Environment – Learning-Management-Systeme – BYOD – technische Infrastruktur – Mediendidaktik
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Informatik: Projekt Applikation

Modultitel	Informatik: Projekt Applikation
Modulnummer	m.mui.fwd.2.7
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Informatik: Projekt Applikation / k.mui.fwd.2.7
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können ein Softwareprojekt planen, umsetzen und validieren. – können ein Softwareprojekt in Module unterteilen. – können mit den wichtigsten Design-Patterns umgehen. – können verschiedene Testverfahren anwenden. – sind in der Lage ein Projekt mit einem Versionsverwaltungssystem zu umzusetzen. – sind in der Lage ein Softwareprojekt zu dokumentieren.
Inhalt	– Projektplanung klassisch und agil – Design-Pattern (Entwurfsmuster) – Versionsverwaltung – Software-Dokumentation
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Medien: Medien & Gesellschaft

Modultitel	Medien: Medien & Gesellschaft
Modulnummer	m.mui.fwd.1.9
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Medien: Medien & Gesellschaft / k.mui.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Rechtssituation bei Copyright, Creative Commons u.a. im Internet und können diese bei der Verwendung von Text-, Bild-, Audio-, und Videoressourcen in unterschiedlichen Kontexten berücksichtigen. – kennen die rechtlichen Bestimmungen des Urheberrechtes, können verschiedene Lizenzen unterscheiden und wissen, welche Handlungen legal bzw. illegal sind. – können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren. – sind sich der individuellen Bedeutung des ICT-Medienkonsums und möglicher Auswirkungen in psychologischer, sozialer und soziokultureller Hinsicht bewusst (z.B. hinsichtlich von Social Media, Virtual Reality, Games...). – können unterrichtsrelevante theoretische Konzepte der Medienbildung verstehen und diese auf praktische Problemfälle anwenden. – hinterfragen Bedeutung und Auswirkungen von ICT und Medien für unsere Gesellschaft und verstehen solche Zusammenhänge schülergerecht erfahrbar zu machen.
Inhalt	– Social Media – virtuelle Realitäten – Mediennutzung – Medienverhalten – digitale Transformation
Leistungsüberprüfung	Dokumentation im Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Modultitel	Anwendungsinformatik
Modulnummer	m.mui.fwd.2.1
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Anwendungsinformatik / k.mui.fwd.2.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – lernen digitale Kompetenzen und grundlegendes Wissen zu Hard- und Software um einen Computer kompetent zu nutzen. – können Geräte und Programme gezielt einsetzen und zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung von Texten, Tabellen, Präsentationen, Diagrammen und Bildern anwenden. – können Bild-, Video- und Textdaten dem Ziel entsprechend aufbereiten. – können mit Software Arbeitsblätter, Präsentationen und wissenschaftliche Arbeiten erstellen und diese Kenntnisse und Fähigkeiten auf vergleichbare Programme übertragen. – können die Funktionalität und den Zweck von Multimedia-Peripheriegeräten erklären. – können einfache Funktionsstörungen selber beheben.
Inhalt	– Anwendungsinformatik – Hardwaregrundlagen – Softwaregrundlagen – Textverarbeitung – Tabellenkalkulation
Leistungsüberprüfung	Mehrere Artefakte für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– Hefti, S., Garzi, M., (2017) SOL – ICT. Online unter: https://lms.uzh.ch/auth/RepositoryEntry/16284222125/CourseNode/96113808526570
Besonderes	–

Modultitel	Medien: Medien und Präsentationstechnik
Modulnummer	m.mui.fwd.3.1
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Medien: Medien und Präsentationstechnik / k.mui.fwd.3.1
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Geräte und Programm gezielt einsetzen und zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung von Texten, Tabellen, Präsentationen, Diagrammen, Bildern, Ton und Video anwenden. – Medien nutzen, um ihre Gedanken und ihr Wissen vor Publikum präsentieren und/oder veröffentlichen. – eine Tonsequenz aufnehmen und kürzen, Tonaufnahmen auf mehreren Tonspuren arrangieren und auf einem externen Medium speichern. – Videosequenz aufnehmen und kürzen, Videoaufnahmen auf mehreren Spuren arrangieren, vertonen und auf einem externen Medium speichern. – Bild-, Video- und Audiodateien unterschiedlicher Quellen für Präsentationen und Webseiten im richtigen Format umwandeln. – multimediale Inhalte bedürfnisorientiert bearbeiten. – Bild-, Video- und Textdaten dem Ziel entsprechend aufbereiten.
Inhalt	– codieren und decodieren von AV-Medien – Capturing (Bild und Video) – Medienproduktion (Audio, Video und PowerPoint) – analoge Präsentationsmedien – digitale und interaktive Präsentationsmedien
Leistungsüberprüfung	Mehrere Artefakte für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Anwendungsinformatik Multimedia

Modultitel	Anwendungsinformatik Multimedia
Modulnummer	m.mui.fwd.2.2
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Anwendungsinformatik Multimedia / k.mui.fwd.2.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Informationen und Daten multimedial aufbereiten und präsentieren. – verschiedene Autorenwerkzeuge zielführend einsetzen. – ein Verständnis für eine wirkungsvolle und flexible Medienproduktion unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Rahmenbedingungen entwickeln. – Geräte und Programme gezielt einsetzen und zur Erstellung, Bearbeitung und Gestaltung von Texten, Tabellen, Präsentationen, Diagrammen, Bildern, Ton und Video anwenden. – die grafischen Grundlagen der Gestaltung beschreiben und anwenden. – multimediale Inhalte bedürfnisorientiert bearbeiten und dem Ziel entsprechend distribuieren. – eine kleine Website erstellen.
Inhalt	– Einsatz von Autorenwerkzeugen – Gestaltungsgrundlagen – Multimediaproduktion – Erstellen einer Website
Leistungsüberprüfung	Mehrere Artefakte für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– siehe Literaturliste unter: https://phsg.on.worldcat.org/courseReserves/course/id/12113075
Besonderes	–

Medien: Medienbildung

Modultitel	Medien: Medienbildung
Modulnummer	m.mui.fwd.1.4
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Medien: Medienbildung Vorlesung / k.mui.fwd.1.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Rechtssituation bei Copyright, Creative Commons u.a. im Internet und berücksichtigen diese bei der Verwendung von Text-, Bild-, Audio-, und Videoressourcen in unterschiedlichen Kontexten. – kennen die rechtlichen Bestimmungen des Urheberrechtes, können verschiedene Lizenzen unterscheiden und wissen, welche Handlungen legal bzw. illegal sind. – sind sich bewusst, dass sie die lizenzrechtlichen Bestimmungen korrekt einzuhalten haben. – verfügen über Kenntnisse zur Wirksamkeit medialer Angebote in entwicklungsfördernden Lehr- und Lernprozessen. – kennen die zunehmende Bedeutung virtueller Realitäten im Alltag und verschiedene Formen der Virtualität aus eigener Anschauung. – verfügen über Kenntnisse des Einsatzes von ICT-Medien in der Arbeitswelt und im privaten Bereich und können die Relevanz dieser technologischen Entwicklungen für die Schule beurteilen. – kennen die Praxis und Auswirkungen von elektronischen, personenbezogenen Datensammlungen (Datenspuren, Cookies, Adressenmarketing, Marktforschung, etc.). – können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren. – sind sich der individuellen Bedeutung des ICT-Medienkonsums und möglicher Auswirkungen in psychologischer, sozialer und soziokultureller Hinsicht bewusst (z.B. hinsichtlich von Social Media, Virtual Reality, Games...). – kennen die Grenzen hinsichtlich des Publizierens sensibler Schülerinnen- und Schülerdaten im Internet (Datenschutzgesetz). – können bei ihrer Arbeit die Wirkung der jeweiligen Kommunikationsformen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie mit der weiteren ausserschulischen Öffentlichkeit berücksichtigen und dafür geeignete Medien auswählen (Publikation, Präsentation, Pressearbeit, Informationen auf Webseiten, Online-Umfragen, Lernplattformen etc.).

Inhalt	– digitale Transformation – Medien und Gesellschaft – Einführung Medienbildung – Medienwirkung – Mediennutzung – Urheberrecht & Datenschutz – Cyberbullying & Sexting – Onlinesucht
Leistungsüberprüfung	Online-Prüfung
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Kurs	Medien: Medienbildung Seminar / k.mui.fwd.2.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Ausdrucksmittel der Filmsprache (z.B. Perspektive) identifizieren und interpretieren. – Medienprojekte in der Schule initiieren und realisieren und Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte nutzen. – mit Schüler/innen Medienprodukte (z.B. Flyer, Tondokument, Videosequenz etc.) gestalten, mit dem Ziel, medienspezifische Ausdrucksmittel zu entdecken und zu erproben. – Projekte organisieren und eine zweckmässige Zeit-, Ressourcen- und Kostenplanung aufstellen. – in ihrem Unterricht Anlässe zum aktiven Umgang mit Medien einbeziehen. Dabei leiten sie Jugendliche an, mit Hilfe verschiedener Medien eigene Produkte zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. – Medienprodukte differenziert beurteilen und Jugendlichen ein angemessenes Feedback bezüglich Arbeitsprozess und Medienprodukt geben.
Inhalt	– Lehrplan 21 Medien und Informatik – Medienprojekte – handlungsorientierte und reflexive Medienpädagogik
Leistungsüberprüfung	Mehrere Artefakte für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Medien: Mediendidaktik

Modultitel	Medien: Mediendidaktik
Modulnummer	m.mui.fwd.2.6
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Ergänzungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Medien: Mediendidaktik / k.mui.fwd.2.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können über Kenntnisse der Mediendidaktik im Sinne einer zeitgemässen Lehr- und Lernkultur verfügen und diese umsetzen. – können neue Medien für die Unterrichtsrelevanz beurteilen und einen didaktischen Mehrwert begründen. – können mediale Angebote in entwicklungsfördernden Lehr- und Lernprozessen einsetzen. – können die Vermittlung von Anwendungskompetenzen systematisch und lehrplankonform planen. – kennen Möglichkeiten und Grenzen, Chancen und Gefahren des Computereinsatzes in der Schule und verfügen über ein pädagogisch-didaktisch fundiertes Argumentarium. – können Medien ziel- und zielgruppengerichtet nutzen, um ihre Gedanken und ihr Wissen vor Publikum präsentieren.
Inhalt	– Framework der Mediendidaktik – ICT-Potenziale – Anwendungskompetenzen MuL LP21 – Erklärvideos – digitales Wissensmanagement – Augmented / Virtual Reality – E-Assessment – Autorentools – Gamification – digitale Kollaboration
Leistungsüberprüfung	Mehrere Artefakte für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Modultitel	Campus TV
Modulnummer	m.mui.vs.1.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Campus TV / k.mui.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – eine Videosequenz aufnehmen und kürzen, Videoaufnahmen auf mehreren Spuren arrangieren, vertonen und auf einem externen Medium speichern. – die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und bei der Produktion berücksichtigen. – Medienprojekte in der Schule initiieren und realisieren und Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte nutzen. – mit Schüler/innen Medienprodukte gestalten, mit dem Ziel, medienspezifische Ausdrucksmittel zu entdecken und zu erproben. – Projekte organisieren und eine zweckmässige Zeit-, Ressourcen- und Kostenplanung aufstellen. – in ihrem Unterricht Anlässe zum aktiven Umgang mit Medien einbeziehen. Dabei Jugendliche anleiten, mit Hilfe verschiedener Medien eigene Produkte zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. – Medienprodukte differenziert beurteilen und Jugendlichen ein angemessenes Feedback bezüglich Arbeitsprozess und Medienprodukt geben.
Inhalt	– Medienproduktion – CampusTV Distribution (TV-Sender von Studierenden für Studierende) – redaktionelle Arbeit – Publikationen auf Social-Media-Kanälen der PHSG
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit (Erstellen einer weiteren Videoepisode für Campus TV)
Grundlagenliteratur	– SRF (2019) SRF Videoguide. Online unter: https://www.srf.ch/sendungen/myschool/videoguide-lerne-filmen
Besonderes	–

3D-Modellierung

Modultitel	3D-Modellierung
Modulnummer	m.mui.vs.2.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	3D-Modellierung / k.mui.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die Einsatzgebiete und Potentiale von 3D-Visualisierungen und 3D-Anwendungen. – kennen die wichtigsten Eigenschaften und schulische Einsatzgebiete von 3D-Animationen, Simulationen, 3D-Druck und Virtual / Augmented Reality. – kennen die wichtigsten 3D-Datenformate und ihre Einsatzgebiete. – können mit Polygonen, Formen, Splines und Nurbs 3D-Objekte modellieren. – kennen verschiedene Modellierungsstrategien und Konstruktionsverfahren. – können einfache 3D-Objekte texturieren und kennen die wichtigsten Eigenschaften der Materialisierung. – können mit einer Renderengine ein 3D-Modell rendern.
Inhalt	– 3D-Modellierung – Materialisierung – Rendering – Animation / Simulation – AR / VR
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit: Artefakt für das Medienkompetenz-Portfolio
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin/ des Dozenten
Besonderes	–

Filmbildung

Modultitel	Filmbildung
Modulnummer	m.mui.vs.3.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Filmbildung / k.mui.vs.3.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können filmerische Werke, wie Kurzfilme, Fernsehdokus, Spielfilme analysieren und beurteilen (inhaltliche und filmsprachliche Ebene). – können filmbildnerische Aspekte auf ihren zukünftigen Unterricht transferieren. – können sich selbstbestimmt und kritisch mit Filmangeboten auseinandersetzen. – können die Qualität audiovisueller Medienproduktionen kompetent beurteilen. – sind für die Strategien audiovisueller Manipulation sensibilisiert. – betrachten das Medium Film in seinem gesellschaftlichen Kontext, und wissen um Produktionsbedingungen und -motive der Produzenten.
Inhalt	– Filmgeschichte – filmgestalterische Mittel – Filmanalyse – Spiel-Filmdidaktik – Filmkanon
Leistungsüberprüfung	Analyse und Dokumentation eines selbstgewählten Kinofilms
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Interactive Classroom

Modultitel	Interactive Classroom
Modulnummer	m.mui.vs.4.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Interactive Classroom / k.mui.vs.4.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erhalten einen Überblick der aktuellen technischen Möglichkeiten zur Gestaltung eines interaktiven Klassenzimmers. – können mobile Geräte gewinnbringend in den Unterricht integrieren. – kennen synchrone und asynchrone Kommunikationsmedien mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen. – können ein Flipped-Classroom-Konzept für eine Unterrichtsreihe entwickeln. – können den Unterricht so gestalten, dass sie und die Schüler/innen kontinuierlich Rückmeldungen erhalten zum Lernfortschritt hinsichtlich klarer, messbarer Ziele. – verfügen über ein Repertoire aktivierender Methoden mit neuen Medien für die Präsenzveranstaltung.
Inhalt	– Mobile-Learning – Flipped Classroom, Methoden – Umsetzung auf Lernplattform – Kommunikation mit Lernenden – Lernfortschritt – Aktivierung/Motivation
Leistungsüberprüfung	– Flipped-Classroom-Konzept erstellen – auf der Lernplattform umsetzen
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

ICT-Scouts

Modultitel	ICT-Scouts
Modulnummer	m.mui.vs.5.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	ICT-Scouts /
Präsenz	1 Sws (an drei Samstagen im Smartfeld St.Gallen)
Kompetenzen	Die Studierenden... – begleiten in komplementären Teams Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe beim Angebot ICT-Scouts. – können Erfahrungen auf ihren zukünftigen Medien und Informatik Unterricht transferieren. – können die Lernangebote kompetent beurteilen. – betrachten die Informatikskills im gesellschaftlichen Kontext und verstehen die Rekrutierungsbedingungen und -herausforderungen der Lehrbetriebe.
Inhalt	– Im Rahmen von lehrplankompatiblen Workshops in den 7. Klassen sollen SuS für MINT-Themen begeistert werden. Dabei sollen besonders geeignete Jugendliche («MINT-Talente») erkannt werden. Diesen Jugendlichen wird die freiwillige Teilnahme am ausserschulischen ICT Campus in St.Gallen (Smartfeld) angeboten. – Im ausserschulischen ICT Campus nehmen die Jugendlichen an einem Förderprogramm teil. Dabei werden die Jugendlichen individuell durch komplementäre Teams gefördert und unterstützt. – Vernetzung mit MINT-Berufen: Im Rahmen des ICT Campus lernen die Jugendlichen verschiedene Lehrbetriebe und Ausbildungsinstitutionen kennen.
Leistungsüberprüfung	Dokumentation über die Betreuung von ICT-Scouts
Grundlagenliteratur	https://ict-scouts.ch
Besonderes	Speziell ausgebildete Teams, bestehend jeweils aus einer Lehrperson und einer Informatik-Fachperson, bieten auf freiwilliger Grundlage für die 7. Klassen Workshops zu MINT-Themen an. Im Rahmen dieser Workshops werden besonders interessierte Kinder und Jugendliche auf den ICT Campus aufmerksam gemacht. Der ICT Campus https://ict-scouts.ch ist ein freiwilliges und ausserschulisches Angebot zur vertieften Auseinandersetzung mit MINT-Themen und dem Fokus auf Informatik. Dieses Vertiefungsangebot bezieht sich daher auf Medien und Informatik-Studierende oder solche, die über die nötigen Programmierkenntnisse verfügen.

Technology Supported Project Based Learning – CLIL Kurs (Englisch)

Modultitel	Technology Supported Project Based Learning – CLIL Kurs (Englisch)
Modulnummer	m.mui.vs.6.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1
Kurs	Technology Supported Project Based Learning – CLIL Kurs (Englisch)/ k.mui.vs.6.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – Definieren und identifizieren digitale Werkzeuge zur Unterstützung von PBL. – Entwickeln Sie kollaborative Lernaktivitäten mit digitalen Tools, um das Lernen der Studierenden im PBL-Prozess zu unterstützen. – Erstellen Sie formative und summative Beurteilungen unter Einsatz von Technologie zur Überwachung und Bewertung der PBL-Einheit. – Entwickeln Sie eine projektbasierte Lerneinheit unter Verwendung von Technologie. – Untersuchen und implementieren Sie die Rolle des Lehrers als Coach, der die Schüler durch den PBL-Prozess führt. – Gehen Sie auf die Bedürfnisse der verschiedenen Lerntypen ein. – Erweitern Sie Ihre englischen Sprachkenntnisse auf natürliche Weise im Kontext von Medien und Informatik.
Inhalt	– Project Based Learning (PBL) – Medienproduktion (Audio und Video) – digitale Kollaboration – Mediendidaktik – Kommunikation mit Lernenden – Lernfortschritt – Aktivierung/Motivation
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	Die Materialien für diesen Kurs sind auf der Website von PBL Works verfügbar: https://my.pblworks.org . Zusätzliche Materialien werden als Kurs-Handouts verteilt oder sind auf OLAT verfügbar.
Besonderes	–

KI im Klassenzimmer

Modultitel	KI im Klassenzimmer
Modulnummer	m.mui.vs.8.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	KI im Klassenzimmer: Grundlagen und Praxis / m.mui.vs.8.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz und des Machine Learnings verständlich erklären und didaktisch einsetzen. – einfache KI-Modelle selbst entwickeln. – KI-basierte Tools wie Large Language Models und Bildgeneratoren zur Unterrichtsgestaltung nutzen. – rechtliche Rahmenbedingungen, Datenschutzvorgaben und ethische Fragestellungen bei der Nutzung von KI im schulischen Kontext anwenden. – Unterrichtseinheiten mit KI-Elementen entwickeln, um die digitalen Kompetenzen der Schüler zu fördern. – praxisnahe und kreative Einsatzmöglichkeiten von KI für schulische Zwecke identifizieren.
Inhalt	– Einführung in grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz – Praktische Übungen zur Erstellung einfacher KI-Projekte – KI-Tools wie Large Language Models und Bildgeneratoren – KI-Einsatz im Unterricht: rechtliche und ethische Fragen klären und Fragen zum Datenschutz beantworten – Planung und Umsetzung von Unterrichtsszenarien mit KI-gestützten Tools – Reflexion und kritische Bewertung von KI-Anwendungen im Unterricht
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit (Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder einer Unterrichtseinheit mit KI), Präsentation und Reflexion im Plenum
Grundlagenliteratur	– Wing, J. M. (2006): Computational Thinking. – Russell, S. & Norvig, P. (2020): Artificial Intelligence: A Modern Approach. – Weitere Ressourcen und Materialien werden im Kurs bereitgestellt.
Besonderes	– Das Modul bietet einen leicht verständlichen Einstieg in KI, auch ohne tiefere Programmierkenntnisse. Informatik-Grundwissen ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Der Fokus liegt auf praxisnahen und rechtssicheren Anwendungen im schulischen Kontext.

Modultitel	Support Programmlogik und Programmierung
Modulnummer	m.mui.vs.7.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Support Programmlogik und Programmierung / k.mui.vs.7.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen die grundlegenden Programmierkonzepte- und Strukturen und können diese anwenden – können Problemstellungen abstrahieren und Lösungs-schritte formulieren – sind in der Lage einen Softwareentwurf in einen Quell-code einer Programmiersprache zu übersetzen. – können einen bestehenden Programmcode analysie-ren und deren Ablauf verstehen und beurteilen – sind in der Lage mit Listen / Arrays eine eigene Da-tenstruktur aufzubauen. – sind in der Lage ein Programm zu überprüfen und kennen Strategien zur Fehlersuche. – können Referenzdokumentationen zur Problemlösung nutzen – kennen den «guten Programmierstil» und wenden diesen an.
Inhalt	Das Modul dient als Vor- und Nachbearbeitung der Mul-Module «Algorithmen und Datenstrukturen», «Programmieren» und «Projekt Applikation». Das Modul richtet sich an Studierende, die mit der Thematik Schwierigkeiten bekunden.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Kurzfilm

Modultitel	Kurzfilm
Modulnummer	m.mui.vw.1.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kurzfilm / k.mui.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Videosequenzen aufnehmen und kürzen, Videoaufnahmen auf mehreren Spuren arrangieren, vertonen und auf einem externen Medium speichern. – beherrschen die grundlegenden filmerischen Gestaltungsmittel. – können Bild- und Videodaten adressatengerecht aufbereiten. – können Medienprojekte in der Schule initiieren und realisieren und Möglichkeiten zur Kommunikation und Information über diese Projekte nutzen. – können mit Schüler/innen Medienprodukte gestalten mit dem Ziel, medienspezifische Ausdrucksmittel zu entdecken und zu erproben. – können Medien-Projekte organisieren und eine zweckmässige Zeit-, Ressourcen- und Kostenplanung aufstellen. – können Medienprodukte differenziert beurteilen und Jugendlichen ein angemessenes Feedback bezüglich Arbeitsprozess und Medienprodukt geben.
Inhalt	– Storyboard und Drehbucharbeit – filmgestalterische Mittel – Medienprojekt – Medienproduktion – Medienpädagogik
Leistungsüberprüfung	Produktion eines Kurzfilmes in Gruppenarbeit
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Modultitel	E-Learning
Modulnummer	m.mui.vw.3.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	E-Learning / k.mui.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – multimediale, animierte und interaktive Präsentationen zur Visualisierung von Inhalten für verschiedene Zielgruppen erstellen. – Lernplattformen für die Organisation von Lernprozessen der Schüler/innen nutzen und kennen Einsatzmöglichkeiten von E-Learning für ihren Unterricht. – mithilfe geeigneter Werkzeuge Rapid E-Learning erstellen. – Plattformen gestalten und anpassen und sie damit interaktiv für gemeinsames Arbeiten, Meinungsaustausch, Kommunikation sowie zum Publizieren einsetzen.
Inhalt	– Autorentools – Didaktik des digitalen Lernens – Learning-Management-Systeme – Videokonferenzsysteme – E-Assessment
Leistungsüberprüfung	E-Learning-Sequenz
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben des Dozenten / der Dozentin
Besonderes	–

Modultitel	Kreativität trifft Code – Informatik zum Anfassen
Modulnummer	m.mui.vw.4.A
Fachbereich	Medien und Informatik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kreativität trifft Code – Informatik zum Anfassen / m.mui.vw.4.A
Präsenz	Blockwoche (Montag bis Freitag <i>mittag</i>) Abschluss mit Online-Veranstaltung (Anfang Dezember, 2h, Termin wird gemeinsam in der Blockwoche abgemacht)
Kompetenzen	Die Studierenden... – setzen eine eigene Projektidee unter Verwendung von Mikrocomputern, Sensoren, Aktoren und einfachen Programmen um – verstehen die didaktischen Grundlagen von projekt-/ handlungsorientiertem Unterricht und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für den kompetenzorientierten (Mu)I-Unterricht – entwickeln eine eigene Haltung zu Makingansätzen und Entrepreneurship im pädagogischen Informatik-Kontext
Inhalt	Beim Making trifft Informatik auf Kreativität und wird "be-greifbar". Mit der Kombination von analogen und digitalen Mitteln entstehen spannende Produkte, bei deren Entstehung die zentralen Konzepte der Informatik handlungsorientiert angewendet werden. Im Kurs stehen folgende Aspekte im Zentrum: – Grundlagen im Umgang mit Mikrocontrollern mit Aktoren / Sensoren und digitalen Fabrikationsgeräten erarbeiten bzw. erweitern – Vertiefung und Erweiterung der persönlichen Programmier-Kompetenzen im eigenen Projekt – pädagogische, methodisch-didaktische Auseinandersetzung mit maker-basiertem Arbeiten im MI-Unterricht – an einem selbst erstellten, exemplarischen Unterrichtsbeispiel zeigen, wie später auf der Zielstufe die Informatik-Kompetenz anschaulich, verständlich und kompetenzorientiert vermittelt werden kann
Leistungsüberprüfung	Entwicklung, Dokumentation und Präsentation eines didaktisch aufbereiteten Unterrichtsbeispiels für den Einsatz auf der Zielstufe, inkl. persönliche Kurzreflexion
Grundlagenliteratur	– gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	- Programmierkenntnisse mit blockbasierten oder textbasierten Programmierumgebungen sind keine Voraussetzung - einen eigenen Laptop mitbringen

Modultitel	Grundlagen Musik
Modulnummer	m.mu.fwd.1.12
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	6

Kurs	Stimme / k.mu.fwd.1.1
Präsenz	1 Sws
mpetenzen	Die Studierenden können... – in mehrstimmigen Liedern ihre Stimme halten. – zwischen Kopf- und Bruststimme unterscheiden und beide einsetzen. – ihre eigene Stimme im Tonumfang erweitern und kräftigen. – verschiedene Stimmmarten (klassisch gesungen, Belting, Falsett) hörend erkennen und benennen.
Inhalt	– Aufbau und Funktion der Stimme – Voll- und Randstimme (Brust- und Kopfstimme) – Stimmbildung – Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) – Belting – Stimmbruch – Umgang mit der eigenen Stimme – Geschichte des Singens
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Zwischenprüfung)
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2013). Musik Sekundarstufe 1. NEW EDITION. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	CHF 40.00

Kurs	Gehörbildung / k.mu.fwd.1.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sämtliche Intervalle innerhalb der Oktave je einmal aufwärts, abwärts und gemeinsam gespielt, benennen. – sämtliche Intervalle innerhalb der Oktave aufwärts und abwärts von einem vorgegeben Ton aus singen. – Durtonleitern, Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) und Kirchentonleitern (dorisch, phrygisch, lydisch, mixolydisch) hörend benennen. – die Dreiklänge Dur, Moll, Vermindert, Übermässig ohne Lagenbezeichnung hörend erkennen. – die Dreiklänge Dur und Moll in jeder der drei Lagen/Umkehrungen aufwärts und abwärts singen. – einstimmige Melodiediktate (viertaktige Liedausschnitte aus MS1 oder Musik aktiv) notieren (dreimal gespielt). – zweitaktige Rhythmusdiktate im 4/4 oder 6/8-Takt notieren (dreimal gespielt).
Inhalt	– Intervalle – Tonleitern – Dreiklänge – Melodie – Rhythmus
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung (Zwischenprüfung)
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Agostini, D. (1972). Solfège Rhythmique. Cahier Nr. 1. Ozoir-La-Ferrière: Editions Dante Agostini
Besonderes	CHF 40.00

Kurs	Grundlagen Musik, Teil 1 / k.mu.fwd.2.1
Präsenz	2
Kompetenzen	Die Studierenden können... – gemeinsames Singen erleben und ihr Liedrepertoire erweitern. – musikalische Elemente hörend wahrnehmen, differenzieren und beschreiben. – zu Musik passende Bewegungsabläufe erfinden und darstellen. – mit Instrumenten experimentieren, improvisieren und begleiten. – relevante Inhalte der Musiktheorie erkennen und anwenden. – ein breites Repertoire an musikalischen Handlungsmöglichkeiten erproben. – ihre musikalischen Fähigkeiten präsentieren.
Inhalt	– Lieder singen und begleiten – Bodypercussion und Perkussionsinstrumente – Elementare Musiktheorie: Notation, Rhythmussprache, Intervalle, Tonleitern, Akkorde – Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule im Musikunterricht Sek I
Leistungsüberprüfung	
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Forster, Ch., Bratuz, M. (2017). TonSpur. Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	CHF 40.00

Kurs	Grundlagen Musik, Teil 2 / k.mu.fwd.2.2
Präsenz	2
Kompetenzen	Die Studierenden können... – gemeinsames Singen erleben und ihr Liedrepertoire erweitern. – musikalische Elemente hörend wahrnehmen, differenzieren und beschreiben. – zu Musik passende Bewegungsabläufe erfinden und darstellen. – mit Instrumenten experimentieren, improvisieren und begleiten. – relevante Inhalte der Musiktheorie erkennen und anwenden. – ein breites Repertoire an musikalischen Handlungsmöglichkeiten erproben. – ihre musikalischen Fähigkeiten präsentieren.
Inhalt	– Lieder singen und begleiten – Djembe und Boomwhackers – Elementare Musiktheorie: Tonleitern, Akkorde, Haupt- und Nebentufen, Dominantseptakkord, Kadenz, Vierstimmiger Satz, Stufen- und Funktionsanalyse – Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule im Musikunterricht Sek I
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung (Zwischenprüfung)
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Forster, Ch., Bratuz, M. (2017). TonSpur. Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	CHF 40.00

Harmonielehre

Modultitel	Harmonielehre
Modulnummer	m.mu.fwd.1.3
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Harmonielehre / k.mu.fwd.1.3
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die relevanten Elemente aus der Harmonielehre benennen und anwenden. – vierstimmige Sätze mit Zwischendominanten und Modulationen notieren und spielen. – Songs harmonisch analysieren. – nach Akkordbezifferungen improvisieren.
Inhalt	– Repetition Grundlagen Musiktheorie – erweiterte Harmonielehre – Analysen mit Stufen- und Funktionstheorie – Akkordbezifferungen – Anwendungen für die Oberstufe
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit (Harmonielehre-Aufgaben und Tonaufnahme einer eigenen Komposition)
Grundlagenliteratur	– Forster, Ch., Bratuz, M. (2017). TonSpur. Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2017). Musik Sekundarstufe 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	ca. CHF 20.00

Klassische Musik und Musical

Modultitel	Klassische Musik und Musical
Modulnummer	m.mu.fwd.2.3
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Klassische Musik und Musical / k.mu.fwd.2.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – in der Gruppe ein Stück aus einer Epoche stilgerecht musizieren und aufnehmen. – eine Problemstellung aus dem Bereich Musikgeschichte bearbeiten und dokumentieren. – Hörbeispiele verschiedener Epochen zuordnen. – eine Lektionsskizze erstellen und mit der Gruppe durchführen. – verschiedene Werke beschreiben und hörend erfassen.
Inhalt	– Gruppenmusizieren – Hörbeispiele aus verschiedenen Epochen – Verfassen einer Kürarbeit – Lektionsskizze erstellen und Teile davon durchführen – Konzertvorbereitung – Konzertbesuch
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit (Kürarbeit)
Grundlagenliteratur	– Bolli, F. et al. (2017). Musik Sekundarstufe 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2009). Musik Sekundarstufe 2. Ideen und Materialien für Lehrpersonen. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	ca. CHF 40.00

Fachdidaktik Musik

Modultitel	Fachdidaktik Musik
Modulnummer	m.mu.fwd.1.4
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Fachdidaktik Musik / k.mu.fwd.1.4
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Erkenntnisse aus Musikpädagogik und Musikdidaktik reflektieren. – Besonderheiten des Lehrens und Lernens in der Musik begreifen. – die Kompetenzbereiche Singen und Sprechen, Hören und Sich-Orientieren, Bewegen und Tanzen, Musizieren, Gestaltungsprozesse und Praxis des musikalischen Wissens musikdidaktisch umsetzen. – das Prinzip HKWB im Unterricht erkennen und anwenden. – die Umgangsweisen Rezeption, Produktion, Reproduktion, Transposition und Reflexion erleben und umsetzen. – einen Song nach dem Prinzip TTZ singen und mit Klavier oder Gitarre begleiten. – Perkussionsinstrumente benennen und fachgerecht spielen. – mit dem Lehrplan Volksschule Unterrichtssequenzen planen, durchführen und evaluieren. – ein Grobkonzept zu einer Lektionsreihe für den Musikunterricht auf der Oberstufe erstellen.
Inhalt	– Erkenntnisse aus Musikpädagogik und Musikdidaktik – kompetenzorientierter Musikunterricht – Grobkonzepte und Lektionspräparationen – didaktische Umsetzungen zu den Kompetenzbereichen des Lehrplans Volksschule – Liedeinführung – Perkussionsinstrumente – Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Perkussion) und schriftliche Arbeit (Unterrichtsplanung)
Grundlagenliteratur	– Jank, W. (Hrsg.) (2005). Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I. Berlin: Cornelson. – Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	ca. CHF 30.00

Modultitel	Jazz und PopRock
Modulnummer	m.mu.fwd.1.5
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Jazz und PopRock / k.mu.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Lieder aus «Musik aktiv» auswendig vorsingen und angepasst gestalten. – Blues mit Instrumenten spielen und improvisieren. – Popsongs mit Bandinstrumenten begleiten. – Grundschrirte des Rock 'n' Roll tanzen. – Herkunft und gesellschaftspolitische Zusammenhänge unterschiedlicher Musikstile aus Jazz und PopRock erfassen und beschreiben. – verschiedene Songs, Formen, Instrumentierungen und Künstler/innen aus Jazz und PopRock erkennen und dem entsprechenden Musikstil zuordnen. – Bedeutung, Funktion sowie emotionale Wirkung von Musik im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft und in den Medien wahrnehmen.
Inhalt	– Songs aus Jazz und PopRock singen und musizieren – Herkunft und gesellschaftspolitische Zusammenhänge des Jazz und der PopRockmusik – Stile, Formen, Instrumentierungen, Werke und Künstler/innen – Rock 'n' Roll Tanz – Hörbeispiele
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Lieder singen) und schriftliche Prüfung (Hörbeispiele)
Grundlagenliteratur	– Bielefeldt, C, Pendzich, M. (2012). Popgeschichte. Stars Stile Sounds. Oberstufe Musik. Handorf: Lugert. – Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2017). Musik Sekundarstufe 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	ca. CHF 40.00

Bandspiel

Modultitel	Bandspiel
Modulnummer	m.mu.fwd.1.6
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Bandspiel / k.mu.fwd.1.6
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundspieltechniken der Bandinstrumente vorzeigen. – einfache Arrangements lesen und mit den entsprechenden Bandinstrumenten spielen. – die Tontechnik für eine Schulband aufstellen und bedienen. – methodisch-didaktische Erkenntnisse aus den Kompetenzbereichen Singen und Sprechen, Hören und Sich-Orientieren, Bewegen und Tanzen, Musizieren, Gestaltungsprozesse und Praxis des musikalischen Wissens anwenden. – spezielle Lehr-/ Lern- und Übungsformen des Musikunterrichtes erleben und ausprobieren. – kompetenzorientierten Musikunterricht planen und beurteilen. – Musikdidaktik im Kontext eigener Unterrichtserfahrungen reflektieren. – das Prinzip FLAVIA verstehen und umsetzen.
Inhalt	– Grundspieltechniken Bandspiel: Cajon, Drums, E-Bass, Gitarre, Ukulele und Keyboard – PA-Technik einer Schulband – Klassenmusizieren – Bandleitung – Musikspezifische Lehr-/ Lern- und Übungsformen – Planung und Beurteilung von kompetenzorientiertem Musikunterricht
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Bandspiel) / Schriftliche Prüfung (Fachdidaktik)
Grundlagenliteratur	– Jank, W. (Hrsg.) (2005). Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I. Berlin: Cornelson. – Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	ca. CHF 40.00

Liedbegleitung III Klavier

Modultitel	Liedbegleitung III Klavier
Modulnummer	m.mu.fwd.2.6
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Liedbegleitung III Klavier / k.mu.fwd.2.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – praktische und theoretische Grundlagen anspruchsvoller Liedbegleitungen anwenden. – Instrument und Stimme in der Zielstufe anhand unterschiedlichster Liedbeispiele einsetzen. – Akkorde improvisieren und variantenreich gestalten. – Musikgruppen vom Instrument aus leiten und begleiten.
Inhalt	– vielfältige Begleittechniken – Vor- und Zwischenspiele – anspruchsvolle Lieder der Oberstufe – Musikleitung vom Instrument aus mittels Intro und Einsatz geben
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angabe der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Liedbegleitung III Gitarre

Modultitel	Liedbegleitung III Gitarre
Modulnummer	m.mu.fwd.3.6
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Liedbegleitung III Gitarre / k.mu.fwd.3.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – praktische und theoretische Grundlagen anspruchsvoller Liedbegleitungen anwenden. – Instrument und Stimme in der Zielstufe anhand unterschiedlichster Liedbeispiele einsetzen. – Akkorde improvisieren und variantenreich gestalten. – Musikgruppen vom Instrument aus leiten und begleiten.
Inhalt	– vielfältige Begleittechniken – Vor- und Zwischenspiele – anspruchsvolle Lieder der Oberstufe – Musikleitung vom Instrument aus mittels Intro und Einsatz geben
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Dirigieren

Modultitel	Dirigieren
Modulnummer	m.mu.fwd.1.7
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Dirigieren / k.mu.fwd.1.7
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – 2er, 3er, 4er, 5er, 6er Takt im korrekten Schlagbild zeigen. – Schlagbilder variabel zeigen, die Band leiten, Einsätze und Schluss zeigen. – Band und Chor mit Zeichen leiten (einzählen, Einsätze geben und Schluss anzeigen). – dreistimmige Chorsätze mit der Stimmgabel anstimmen. – Fehler in einer zweistimmigen Chorstelle erkennen und korrigieren. – gemeinsames Singen erleben, Stimme weiter entwickeln sowie Liedrepertoire erweitern. – im dreistimmigen Chorsatz jede Stimme singen.
Inhalt	– Grundformen des Dirigierens – Dirigieren im Schlagbild – Dirigieren ohne Schlagbild – Leiten von Vocal- und Instrumentalgruppen – Anstimmen mit der Stimmgabel – dirigentisches Hören – einzelne Chorstimmen singen – Kompetenzbereiche des Lehrplans Volksschule im Musikunterricht Sek I
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al. (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Leiprecht, S., Mattle, S., Oberhänsli, W. (2018). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 1. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Mattle, S., Oberhänsli, W. (2019). Musik aktiv. Aufbaureihen Heft 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2013). Musik Sekundarstufe 1. NEW EDITION. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Engler, R. (2010). Lehrfilme Dirigieren. St. Gallen: PHSG.
Besonderes	ca. CHF 40.00

Arrangieren

Modultitel	Arrangieren
Modulnummer	m.mu.fwd.2.7
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Arrangieren / k.mu.fwd.2.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – aufgrund angewandter Analysetechnik passende Zusatzstimmen schreiben. – unterschiedliche Satztechniken anwenden. – Stimmen für Blasinstrumente korrekt transponieren. – Arrangements für verschiedene Besetzungen schreiben. – Partituren und Einzelstimmen erstellen.
Inhalt	– Analysetechnik für Melodik und Harmonik – unterschiedliche Satztechniken (klassisch und populär) – Instrumentenkunde, Transposition für Blasinstrumente – Arrangements für Chor und verschiedene Kammermusik- und Bandbesetzungen
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Kellert, P., Fritsch, M. (2005) Arrangieren und Produzieren, Bergisch-Gladbach: Leu Verlag. – Forrer, Ch., Bratuz, M. (2017). TonSpur. Wege zur Musik-theorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
Besonderes	–

Musikpraxis

Modultitel	Musikpraxis
Modulnummer	m.mu.fwd.1.9
Fachbereich	Musik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Musikpraxis / k.mu.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – in den Bereichen Musikgeschichte, Formenlehre und Instrumentenkunde vertieft recherchieren und Zusammenhänge erkennen. – Hörbeispiele aus klassischer Musik, Jazz und PopRock beschreiben und benennen. – die Spieltechniken für Latinpercussion und Bandinstrumente erweitern und entsprechend im Bandspiel einsetzen. – Arrangements für das Klassenmusizieren erstellen. – ein Schularrangement einstudieren und mit Übersicht leiten. – eine Tanzchoreographie kreieren und vorführen. – praktische Ideen für den Musikunterricht erleben und umsetzen. – Musikdidaktik im Kontext eigener Unterrichtserfahrungen reflektieren.
Inhalt	– Musikgeschichte, Formenlehre, Instrumentenkunde – Bandinstrumente, Latinpercussion, Djembe, Cajon, Boomwhakers – Arrangieren für Klassenmusizieren – Leitung von Band und Chor – Bewegung und Tanz – Ideen für einen attraktiven Musikunterricht – Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterrichten
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung (Tanz) und schriftliche Prüfung (Diplommodul)
Grundlagenliteratur	– Fluri, F. et al (2018). Musik aktiv. Lieder Musikkunde. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Bolli, F. et al. (2017). Musik Sekundarstufe 2. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch. – Lutz J. (2009). Macht Musik schlau? Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der kognitiven Psychologie. Bern: Huber.
Besonderes	ca. CHF 20.00

Instrument / Stimme

Modultitel	Instrument / Stimme
Modulnummer	m.mu.vs.1.A
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Instrument / Stimme / k.mu.vs.1.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – mit ihrem Instrument fachkompetent Chor und Schülerbands auf der Oberstufe führen. – durch ihre musikalische Performance in mehreren Stilen überzeugen. – sich ausgehend von ihrem Niveau individuell vertiefen (Begabtenförderung).
Inhalt	– Grundlagen der Instrumental-/Stimmtechnik, Skalen, Harmonik, Geläufigkeit, des organischen Musizierens – Erarbeiten verschiedenster Stile wie Pop, Blues, Rock, Klassik, Jazz, Latin, Musical – Einführung in die Improvisation einiger Musikstile (gemäss Niveau der Studierenden)
Leistungsüberprüfung	– Leistungsnachweise während des Semesters
Grundlagenliteratur	– Noten und Unterlagen werden mit den Studierenden individuell besprochen.
Besonderes	–

Chor

Modultitel	Chor
Modulnummer	m.mu.vs.2.A
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1-2

Kurs	Chor / k.mu.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – in mehrstimmigen Liedern ihre Stimme halten. – ihre eigene Stimme im Tonumfang erweitern und kräftigen. – das Repertoire an Übungen für Stimme, Atem und Körperhaltung erweitern. – Freude am gemeinsamen Singen erleben. – ein Chorprogramm einstudieren und aufführen. – Zusammenhänge zwischen Bühnenpräsenz, Bühnentechnik und der Qualität der musikalischen Darbietung erkennen und umsetzen. – den Wert von Vorbereitung und Übung in einem Projekt erkennen. – die Leistungen von Projektmitwirkenden wertschätzen.
Inhalt	Semesterprojekte Chor mit unterschiedlichen Schwerpunkten: – Gospelprojekt – klassisches Chorprojekt – Musik- und Theaterprojekt – Hits der Oberstufe
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Notenmaterialien gemäss Projekt
Besonderes	ca. CHF 5.00

Musikworkshop

Modultitel	Musikworkshop
Modulnummer	m.mu.vs.3.A
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Musikworkshop / k.mu.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihre stimmlichen und instrumentalen Fähigkeiten vertiefen. – Bandarrangements spielen und Interpretationsmöglichkeiten ausprobieren. – nach Improvisationsvorlagen musizieren. – mit MuseScore Arrangements und Improvisationen notieren. – CVT-Technik kennen lernen und anwenden. – Kreativität entwickeln. – ihre persönliche Auftrittskompetenz ausprobieren. – Zusammenhänge zwischen Bühnenpräsenz, Bühnentechnik und der Qualität der musikalischen Darbietung erkennen und umsetzen. – den Wert von Vorbereitung und Übung in einem Projekt erkennen. – die Leistungen von Projektmitwirkenden wertschätzen.
Inhalt	– Bandarrangements – Latin-Percussion – Vocal-Coaching – CVT-Technik – Auseinandersetzung mit verschiedenen Musikstilen – Begleitband zu Chor – Improvisation – Notation mit MuseScore – Planung und Mitarbeit in Musikprojekten
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Notenmaterialien gemäss Projekt
Besonderes	–

Liedbegleitung I Klavier

Modultitel	Liedbegleitung I Klavier
Modulnummer	m.mu.vs.4.4
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Liedbegleitung I Klavier / k.mu.vs.4.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihr eigenes Singen mit Klavier begleiten. – Begleittheorie (erweiterte Kadenzen) auf das Instrument übertragen. – in der Gruppe zusammenspielen.
Inhalt	– eigenes Singen begleiten – leichtere Lieder der Zielstufe – Grundlagen der Begleittheorie und -technik
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angaben der Dozentin / des Dozierenden
Besonderes	–

Liedbegleitung I Gitarre

Modultitel	Liedbegleitung I Gitarre
Modulnummer	m.mu.vs.6.4
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Liedbegleitung I Gitarre / k.mu.vs.6.4
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihr eigenes Singen mit Gitarre begleiten. – Begleittheorie (erweiterte Kadenzen) auf das Instrument übertragen. – in der Gruppe zusammenspielen.
Inhalt	– eigenes Singen begleiten – leichtere Lieder der Zielstufe – Grundlagen der Begleittheorie und -technik
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Liedbegleitung II Klavier

Modultitel	Liedbegleitung II Klavier
Modulnummer	m.mu.vs.5.5
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Liedbegleitung II Klavier / k.mu.vs.5.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihr eigenes Singen mit Klavier variantenreich begleiten. – eine Gruppe vom Instrument aus leiten. – Akkord-Ausführungen variieren.
Inhalt	– Gruppen begleiten – mittelschwere Lieder der Zielstufe – stilgerechte Begleitpatterns
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Liedbegleitung II Gitarre

Modultitel	Liedbegleitung II Gitarre
Modulnummer	m.mu.vs.7.5
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Liedbegleitung II Gitarre / k.mu.vs.7.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ihr eigenes Singen mit Gitarre variantenreich begleiten. – eine Gruppe vom Instrument aus leiten. – Akkord-Ausführungen variieren.
Inhalt	– Gruppen begleiten – mittelschwere Lieder der Zielstufe – stilgerechte Begleitpatterns
Leistungsüberprüfung	Praktische Prüfung
Grundlagenliteratur	– Oberstufen-Musiklehrmittel – gemäss Angaben der Dozentin / des Dozenten
Besonderes	–

Rhythmus und Bewegung

Modultitel	Rhythmus und Bewegung
Modulnummer	m.mu.vw.1.A
Fachbereich	Musik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	
Rhythmus und Bewegung / k.mu.vw.1.A	
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Kreativität entwickeln und erleben. – Rhythmus spielen und in Bewegung umsetzen. – mit Instrumenten, Alltagsgegenständen und Schulmaterialien stompen. – freche, witzige Performance erfinden und theatralisch und musikalisch umsetzen. – zu Musik aus verschiedenen Ländern und Kulturen tanzen. – ihre persönliche Auftrittskompetenz ausprobieren. – Zusammenhänge zwischen Bühnenpräsenz, Bühnentechnik und der Qualität der musikalischen Darbietung erkennen und benennen. – den Wert von Vorbereitung und Übung in einem Projekt erkennen. – die Leistungen von Projektmitwirkenden wertschätzen.
Inhalt	– Volkstänze – Hip Hop oder Tanzstil nach Wahl – Auseinandersetzung mit verschiedenen Musik- und Tanzstilen – Dance-Performace – Projekt STOMP – Spielen mit Alltagsgegenständen – Perkussionsarrangements – Rhythmusshow mit Theater- und Bewegungselementen – Aufbau einer Performance – Planung von Musikprojekten
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Notenmaterialien gemäss Projekt
Besonderes	–

Experimentierkurs Labor Sek I (ELSI)

Modultitel	Experimentierkurs Labor Sek I (ELSI)
Modulnummer	m.nt.bw.1.1
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Experimentierkurs Labor Sek I / k.nt.bw.1.1	
Kurs	Experimentierkurs Labor Sek I / k.nt.bw.1.1
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Laboreinrichtungen fachgerecht benützen – die wichtigsten Laborgeräte korrekt bedienen – grundlegende Techniken (z.B. Wägen, Pipettieren, Mikroskopieren) korrekt ausführen – Experimente als zentrales Element der naturwissenschaftlichen Methode begreifen – die persönliche Experimentierfertigkeit verbessern
Inhalt	– Basiskompetenzen zum Experimentieren auf der Sekundarstufe I – Sicherheitsvorschriften im Labor – Stereomikroskop und Mikroskop – sicherer Umgang mit Chemikalien und Laborgeräten – grundlegende Messverfahren – physikalische Trennungsmethoden – Lösungen und Konzentrationen – Gasdruckflaschen – Glasbearbeitung – Einführung in die elektronische Messwerterfassung – einfacher und verzweigter Stromkreis – Multimeter und Netzgeräte – elektrische Hausinstallationen
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit im Labor und schriftliche Arbeit in allen Teilbereichen (Biologie, Chemie und Physik)
Grundlagenliteratur	– Kremer B. & Bannwarth H. (2018). Einführung in die Laborpraxis. Berlin, Heidelberg: Springer. ISBN 978-3-662-57756-1.
Besonderes	ca. CHF 35.00

Modultitel	Chemie konkret
Modulnummer	m.nt.fwd.1.3
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Chemie konkret / k.nt.fwd.1.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Die Basiskonzepte der Chemie auf konkrete Beispiele anwenden und sich so neues Fachwissen erschliessen (Methodenkompetenz) – Durch genaues Beobachten und Deuten von Phänomenen ihr eigenes Wissen erweitern und Wissenserwerb konzipieren (Methodenkompetenz) – Chemisches Fachwissen mit konkreten Phänomenen und Anwendungen aus Natur und Technik verknüpfen und so in einen grösseren Kontext stellen. (Interdisziplinäre Kompetenzen) – Mithilfe vertieften chemischen Fachwissens verschiedene lehrplanrelevante Inhalte (s. Inhalt) fundiert erklären (Spezifische Fachkompetenzen)
Inhalt	Arbeit in Themenblöcken mit Fokus auf: - Thematische Versuche und Phänomene - Fachliche Erklärung und Interpretation auf Tertiärstufe und Sekundarstufe - Synthese durch Verortung in den Basiskonzepten Themen: – Klimawandel und Fieber: Kinetik angewandt (NT 3.2 e, NT 3.1 1c/d) – Energie drin: Vom Bier- und Hungerbauch (NT 3.1 2a-c) – Kunststoffe: Von Mono zu Poly (NT 3.3, – Korrosion und Co.: Alles im Fluss? (NT 3.1 1c/d) – Fette und Seifen: Organisch, basisch, wisch und weg? (NT 3.2 d) – Tropfsteinhöhlen: Alles im Gleichgewicht? (NT 3.1 2a-c, NT 3.3)
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters oder Portfolio
Grundlagenliteratur	Chemie studieren kompakt, Pearson 2018, 14. Aktualisierte Ausgabe (aus der Grundlagenveranstaltung bereits vorhanden)
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Modultitel	Praktische Chemie
Modulnummer	m.nt.fwd.1.4
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Praktische Chemie / k.nt.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die persönliche Experimentierfähigkeit verbessern – Sicherheit bei der Durchführung chemischer Versuche erlangen – chemische Standardversuche zu lehrplanrelevanten Themen fachgerecht durchführen können – naturwissenschaftliche Arbeitsweisen erlernen und üben
Inhalt	– chemische Experimente zu lehrplanrelevanten Themengebieten – Durchführung und Auswertung von Experimenten – praktische Einübung des naturwissenschaftlichen Erkenntnisweges anhand von schulrelevanten Themen – Umgang mit Chemikalien und richtige Entsorgung
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Mortimer, C., Müller, U. & Beck, U. (2015). Chemie - Das Basiswissen der Chemie. Stuttgart: Thieme-Verlag. Oldenburg Grundwissen – Chemie.
Besonderes	ca. CHF 10.00

Modultitel	Bereichsdidaktik Natur und Technik 2
Modulnummer	m.nt.fwd.1.5
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Bereichsdidaktik Natur und Technik 2 / k.nt.fwd.1.5	
Präsenz	
2 Sws	
Kompetenzen	
– Aufgabensets für den NT-Unterricht entwickeln – breites Repertoire an formativen Lernkontrollen sowie an spielerischen Techniken zur Wissenssicherung beherrschen – alternative Beurteilungsformen ausarbeiten und anwenden – auf verschiedene Facetten eines sprachsensiblen NT-Unterrichts sensibilisiert sein – konkrete Möglichkeiten zur Differenzierung des NT-Unterrichts beschreiben – auserschulische Lernorte in den NT-Unterricht integrieren – vorunterrichtliche Vorstellungen aktivieren und im NT-Unterricht berücksichtigen – Einsatz von Modellen als Mittel der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung reflektieren – die Grundzüge des Systemdenkens als eine Möglichkeit ganzheitlichen Unterrichts beschreiben	
Inhalt	
– Entwicklung von NT-Aufgabesets entlang PADUA – Spektrum formativer Beurteilungsinstrumente – alternative Formen der summativen Lernkontrollen – sprachsensibler NT-Unterricht – Differenzieren – auserschulische Lernorte – vorunterrichtliche Vorstellungen – Einsatz von Modellen im Unterricht – Grundzüge des Systemdenkens	
Leistungsüberprüfung	
–	
Grundlagenliteratur	
– Metzger, S., Colberg, Ch., & Kunz, P. (Hrsg.) (2016). Naturwissenschaftsdidaktische Perspektiven. Naturwissenschaftliche Grundbildung und didaktische Umsetzung im Rahmen von SWiSE. SWiSE – Swiss Science Education, Band 1. Bern: Haupt. Kapitel 21.	
Besonderes	
–	

Modultitel	Biologie: Ökologie
Modulnummer	m.nt.fwd.1.6
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Biologie: Ökologie / k.nt.fwd.1.6	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Transfer ökologischen Grundwissens auf unterschiedliche Lebensräume – ökologische Eigenheiten, die spezifisch für verschiedene Lebensräume sind, im Rahmen von Felduntersuchungen selbstständig anwenden
Inhalt	– grundlegende Einführung in die allgemeine Ökologie – theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Lebensräumen Gewässer, Wald, Wiese inkl. Boden und urbanes Gelände – praktische Feldarbeiten
Leistungsüberprüfung	Artenprüfung ca. in der Mitte des Semesters; Exkursionsbericht Ende Semester
Grundlagenliteratur	– Ökologie. Grüne Reihe. Materialien SII Biologie. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Westermann Schroedel Diesterweg.
Besonderes	Beschaffungskosten für Ökologiebuch

Physik: Schwingungen und Wellen

Modultitel	Physik: Schwingungen und Wellen
Modulnummer	m.nt.fwd.1.7
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Physik: Schwingungen und Wellen / k.nt.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Schwingungen erklären. – physikalische Effekte aus der Akustik und aus der Optik theoretisch begründen. – Beispiele zu physikalischen Effekten aus der Akustik und Optik nennen und erklären.
Inhalt	– ungedämpfte, gedämpfte und erzwungene harmonische Schwingungen – harmonische Wellen – Überlagerung von Wellen – stehende Wellen, Schwebungen – Ausbreitung von Wellen – Interferenzen und Beugung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Giancoli, D. C. (2010). Physik, Lehr- und Übungsbuch. Pearson. – Tipler, P. A., Mosca, G., Pelté, D., Basler, M. (2004). Physik für Wissenschaftler und Ingenieure; Physics for scientists and engineers. Heidelberg: Spektrum Akad. Verl.
Besonderes	–

Biologie: Evolutionsbiologie der Organismen

Modultitel	Biologie: Evolutionsbiologie der Organismen
Modulnummer	m.nt.fwd.1.9
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Biologie: Evolutionsbiologie der Organismen / k.nt.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Verständnis der Mechanismen der Evolution – Überblick über den Aufbau, die Funktion und die Entwicklung der pflanzlichen und tierischen Organsysteme – Überblick über die wichtigsten physiologischen Prozesse (Stoffwechsel, Wachstum, Entwicklung, Fortpflanzung)
Inhalt	– Evolutionsbiologie der pflanzlichen und tierischen Organismen mit Schwerpunkt Anatomie und Physiologie des Menschen – auf der Basis eines vertieften Verständnis der Körperfunktionen und in Anlehnung an die Theorien der Evolutionsbiologie zentrale Themen der Entwicklungsbiologie wie Selektion und Adaptation am Beispiel von Modellorganismen ausarbeiten – grundlegendes Wissen zum Verständnis des Artbildungsprozesses, der Artenvielfalt, der Ökologie und der Verhaltensbiologie der Organismen besprechen
Leistungsüberprüfung	Wissenschaftlicher Lektürebericht (5 Seiten bis Mitte des Semesters) Schriftliche Prüfung während der Prüfungswoche
Grundlagenliteratur	– Dreesmann, D.; Graf, D. & Witte, K. (Hrsg.) (2011). Evolutionsbiologie Moderne Themen für den Unterricht. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. – Junker, Th. & Hossfeld, U. (2001). Die Entdeckung der Evolution. Eine revolutionäre Theorie und ihre Geschichte. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. – Zrzavý, J.; Storch, D. & Milhulka, S. (2009). Evolution – Ein Lese-Lehrbuch. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
Besonderes	–

Grundlagen der Naturwissenschaften

Modultitel	Grundlagen der Naturwissenschaften
Modulnummer	m.nt.fwd.1.12
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Grundlagen der Naturwissenschaften, Teil 1 / k.nt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Beherrschen der fachlichen Konzepte für den Oberstufenunterricht – Befähigung für die nachfolgenden NT-Ausbildungsangebote
Inhalt	– Aufarbeitung der biologischen, chemischen und physikalischen Grundlagen im Selbststudium – Frage- und Diskussionsangebote, Übungen sowie Vorführen von Demonstrationsexperimenten – Biologie: Zellbiologie, Systematik der Lebewesen, Fortpflanzung & Genetik, Humanbiologie – Chemie: Stoffeigenschaften und Trennverfahren, Atombau, Periodensystem der Elemente, Bindungslehre, Gleichgewicht, Säure-Base- und Redoxprozesse, Grundlagen der organischen Chemie – Physik: Mechanik, Elektromagnetismus
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Biologie: Campbell, N.A. & Reece, J.B. (2016). Campbell Biologie. Gymnasiale Oberstufe. München: Pearson. – Chemie: Mortimer, C., Müller, U. & Beck, U. (2015). Chemie - Das Basiswissen der Chemie. Stuttgart: Thieme-Verlag. – Physik: Giancoli, D. C. (2010). Physik. Lehr- und Übungsbuch. Hallbergmoos: Pearson.
Besonderes	–

Kurs	Grundlagen der Naturwissenschaften, Teil 2 / k.nt.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Beherrschen der fachlichen Konzepte für den Oberstufenunterricht – Befähigung für die nachfolgenden NT-Ausbildungsangebote
Inhalt	– Aufarbeitung der biologischen, chemischen und physikalischen Grundlagen im Selbststudium – Frage- und Diskussionsangebote, Übungen sowie Vorführen von Demonstrationsexperimenten Biologie: Zellbiologie, Systematik der Lebewesen, Fortpflanzung & Genetik, Humanbiologie Chemie: Stoffeigenschaften und Trennverfahren, Atombau, Periodensystem der Elemente, Bindungslehre, Gleichgewicht, Säure-Base- und Redoxprozesse, Grundlagen der organischen Chemie. Physik: Mechanik, Elektromagnetismus
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Biologie: Campbell, N.A. & Reece, J.B. (2011). Campbell Biologie. Gymnasiale Oberstufe. München: Pearson. – Chemie: Mortimer, C., Müller, U. & Beck, U. (2015). Chemie - Das Basiswissen der Chemie. Stuttgart: Thieme-Verlag. – Physik: Giancoli, D. C. (2010). Physik. Lehr- und Übungsbuch. Hallbergmoos: Pearson
Besonderes	–

Bereichsdidaktik Natur und Technik 1

Modultitel	Bereichsdidaktik Natur und Technik 1
Modulnummer	m.nt.fwd.2.2
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Bereichsdidaktik Natur und Technik 1 / k.nt.fwd.2.2	
Präsenz	
2 Sws	
Kompetenzen	
– Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem NT-Unterricht erwerben – fachspezifische Arbeits- und Denkweisen kennen – Fachbegriffe und Konzepte verständlich erklären können – Ziele des Lehrplans im Fach Natur und Technik kennen – Experimente als zentrales Element der naturwissenschaftlichen Methode begreifen	
Inhalt	
– fächerübergreifender NT-Unterricht – NT-Teil von Lehrplan 21 – kompetenzorientierter NT-Unterricht planen und gestalten – naturwissenschaftliche Fachsprache – Beobachten und Experimentieren – der Experimentierzyklus der Erkenntnisgewinnung – Vorkonzepte in den Naturwissenschaften – Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion	
Leistungsüberprüfung	
Experimentierkarten zu naturwissenschaftlichen Schulversuchen in zwei Varianten (angeleitetes und entdeckendes/erforschendes Lernen) erstellen und eine Hintergrunddokumentation dazu verfassen.	
Grundlagenliteratur	
– Duits, R. u.a. (2010). Piko-Briefe - Der fachdidaktische Forschungsstand kurzgefasst. Online unter http://www.ipn.uni-kiel.de/de/das-ipn/abteilungen/didaktik-der-physik/piko/pikobriefe032010.pdf : Brief 1 – 7 & 11. – Leisen, J. (2015). Fachlernen und Sprachlernen! Der mathematisch Naturwissenschaftlicher Unterricht MNU, 68(3). Seiten 132–137. – Kremer, M. und Bee, U. (1/2017). Mehr Transparenz bei den Elementen mit dem PSE, MNU Journal (ISSN 0025-5866). Online unter: https://asset.klett.de/assets/2a816e3e/MNU_1_2017_36_42.pdf	
Besonderes	
–	

Naturwissenschaften aktuell

Modultitel	Naturwissenschaften aktuell
Modulnummer	m.nt.fwd.2.3
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Naturwissenschaften aktuell / k.nt.fwd.2.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– wissenschaftliche Hintergründe aktueller Fragen aus den Naturwissenschaften selbstständig erarbeiten – Neugierde und Interesse für aktuelle Themen aus Naturwissenschaften und Technik entwickeln
Inhalt	– Themenauswahl aufgrund aktueller Ereignisse wie z.B. Energieversorgung, Gentechnologie, Umweltprobleme, Nanotechnologie etc.
Leistungsüberprüfung	Selbstständiges Aufarbeiten einer aktuellen naturwissenschaftlichen Thematik
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Technik

Modultitel	Technik
Modulnummer	m.nt.fwd.2.5
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Technik / k.nt.fwd.2.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Geräte zur elektronischen Messwerterfassung korrekt bedienen. – Standardversuche zu Elektromagnetismus und Elektronik fachgerecht durchführen. – die Funktionalität verschiedener technischer Anwendungen erklären und mit Experimenten oder Modellen umsetzen. – Hightech-Geräte fachgerecht bedienen.
Inhalt	– elektronische Messwerterfassung – Einsatz von Datenlogger, Smartphone und Tablet zur Datenerfassung und -auswertung – Analyse von Steuer- und Regelvorgängen und Verknüpfung mit Anwendungen aus dem Alltag – technische Umsetzungen aus dem Bereich der Elektrizität und Elektronik – praktisches Arbeiten mit Hightech-Geräten aus Industrie und Forschung – Vorbereitung für den Einsatz als Tutor im mobiLLab
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Skript
Besonderes	–

Modultitel	Praktische Physik
Modulnummer	m.nt.fwd.2.6
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Praktische Physik / k.nt.fwd.2.6	
Präsenz	
2 Sws	
Kompetenzen	
– Fähigkeiten für die Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Natur und Technik erwerben – selbständig Experimente entwickeln können, die der (Er-)Klärung naturwissenschaftlicher Fragestellungen dienen – physikalische Standardversuche zu lehrplanrelevanten Themen fachgerecht durchführen können – Curriculares Wissen vertiefen	
Inhalt	
– anspruchsvolle physikalische Demonstrationsversuche zu lehrplanrelevanten Themen – Demonstrations- und Schülerversuche zu Schwingungen und Akustik planen, durchführen und auswerten – Curriculares Wissen zur Optik mit Schülerversuchen aufarbeiten – Unterrichtshilfsmittel (z.B. Modelle, Animationen) gezielt einsetzen	
Leistungsüberprüfung	
–	
Grundlagenliteratur	
– Skript	
Besonderes	
–	

Modultitel	Bereichsdidaktik Natur und Technik 3
Modulnummer	m.nt.fwd.2.7
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Bereichsdidaktik Natur und Technik 3 / k.nt.fwd.2.7	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– längere Unterrichtssequenzen im Fach Natur und Technik planen – nebst didaktischer Rekonstruktion, Vorkonzepte, Diagnostik, Beurteilen, Lernorte, Modelle neu auch Interessenslage, Genderaspekte, Lehr- und Unterrichtsmittel sowie eine zieladäquate Wahl von Methoden und Unterrichtsformen bei der Konzeption des NT-Unterrichts berücksichtigen
Inhalt	– Interessensentwicklung inkl. Berücksichtigung von Genderaspekten – Unterrichtskonzeption, Methoden und Unterrichtsformen – Mehrjahresplanung unter Berücksichtigung von Lehrmittel, Lehrplan und Testsystemen
Leistungsüberprüfung	Individuelle Unterrichtsplanung
Grundlagenliteratur	– Naturwissenschaftsdidaktische Perspektiven. Naturwissenschaftliche Grundbildung und didaktische Um-setzung im Rahmen von SWiSE. SWiSE – Swiss Sci-ence Education, Band 1. Bern: Haupt. Kapitel 19, 21. – Duits, R. u.a. (2010). Piko-Briefe - Der fachdidaktische Forschungsstand kurzgefasst. Online unter http://www.ipn.uni-kiel.de/de/das-ipn/abteilungen/didaktik-der-physik/piko/pikobriefe032010.pdf : Briefe 9 & 10.
Besonderes	–

Modultitel	Faszination Chemie
Modulnummer	m.nt.fwd.2.9
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Faszination Chemie / k.nt.fwd.2.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... - Phänomene und Anwendungen aus Alltag, Natur und Technik mit lehrplanrelevanten chemischen Grundlagen sowie chemischen Experimenten verknüpfen und erläutern (Interdisziplinäre und fachliche Kompetenzen) - Chemische Phänomene und Anwendungen aus Alltag, Natur und Technik mithilfe der 5 Basiskonzepte der Chemie einordnen, miteinander verknüpfen und fachlich vertieft erläutern (Fachliche und methodische Kompetenzen) - Anhand ausgewählter Beispiele aufzeigen und erläutern, wie lehrplanrelevantes Grundwissen der Sek I ein grundlegendes Verständnis dieser Beispiele fördern und ggf. faszinieren kann (Fachliche und didaktische Kompetenzen) - Für ausgewählte theoretische und praktische Beispiele ausgehend vom lehrplanrelevanten Grundwissen die zusätzlich notwendigen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen benennen, anwenden und erläutern, die für ein vertieftes Verständnis notwendig sind (lehrplanrelevanter Kompetenzausbau und didaktische Kompetenzen).
Inhalt	Arbeit in Themenblöcken mit Fokus auf: - Reaktivierung des curricularen Grundlagenwissens - Thematische Phänomene und Versuche - Fachliche Erörterung auf Sekundarstufe und Tertiärstufe - Fachliche und fachdidaktische Verortung in den Basiskonzepten sowie im Lehrplan
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
Grundlagenliteratur	- Wird durch den Dozenten bekanntgegeben
Besonderes	-

Modultitel	Praktische Biologie
Modulnummer	m.nt.fwd.3.2
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Praktische Biologie / k.nt.fwd.3.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– naturwissenschaftliche Arbeitsweisen (inkl. Variabelkontrollstrategie und Kontrollversuche) anhand biologischer Themen praktisch durchführen und adäquat diskutieren – sicheres Beherrschen gängiger biologischer Schulversuche
Inhalt	– praktische Übungen zum Erkenntnisweg der Naturwissenschaften anhand von schulrelevanten Themen der Biologie – Diskussion von Versuchen sowie von explorativen und konfirmatorischen Experimente – gängige Schulversuche zum Thema Enzym, Atmung, Pflanzenphysiologie sowie alltagsorientierte Experimentierprotokolle zu unterschiedlichen Themen der Lebensmittelanalytik, der Mikrobiologie und der Genetik – Fertigkeiten und Kompetenzen für die Arbeit im MINT-Labor einer Oberstufe
Leistungsüberprüfung	Wissenschaftliche Laborprotokolle (8 Laborprotokolle à 5 Seiten bis Ende des Semesters)
Grundlagenliteratur	– Kremer, B. (2014). Einführung in die Laborpraxis. Heidelberg u.a.: Springer Spektrum. ISBN 978-3-662-57756-1.
Besonderes	–

Sachkenntnisse im Umgang mit Gefahrenstoffen

Modultitel	Sachkenntnisse im Umgang mit Gefahrenstoffen
Modulnummer	m.nt.fwd.3.5
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	0

Kurs	Sachkenntnisse im Umgang mit Gefahrenstoffen / k.nt.fwd.3.5
Präsenz	1 Tag, in der Regel der letzte Freitag vor Beginn des Herbstsemesters. Präsenzprüfung schriftlich, 60 min, in der Regel nach den Herbstferien. Der Kurs ist für alle Studierenden Phil. II obligatorisch. Der Kurs wird üblicherweise im 5. Semester besucht.
Kompetenzen	Der Kurs „Sachkenntnisse für den Umgang mit Gefahrstoffen im Unterricht“ ist seit 2006 vom Bundesamt für Gesundheit anerkannt. Er orientiert sich an der „Verordnung des EDI über die erforderliche Sachkenntnis zur Abgabe bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen“ vom 28.6.2005 (Stand 1. Juli 2015, 813.131.21). Die Kursteilnehmenden... • erhalten einen theoretischen Überblick zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien nach GHS • kennen verbotene und problematische Chemikalien und mögliche Ersatzstoffe • können zentrale Sicherheitsinformationen aus neuen und alten Kennzeichnungssystemen ableiten • sind sich der besonderen Anforderungen an Lehrpersonen bezüglich Sachkenntnis und proaktiver Gefährdungsabschätzung bewusst • können ihr erlangtes Grundwissen eigenständig gezielt vertiefen und erweitern, um den besonderen Anforderungen der Lehrtätigkeit entsprechen zu können
Inhalt	– Grundlagen der Gefahrenbeurteilung – Einstufungs- und Kennzeichnungssystem (GHS) – Anforderungen an die Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten – Begriffsdefinitionen (Stoffe, Zubereitungen, Pflanzenschutzmittel, Biozidprodukte, Umgang)

	– Schutzmassnahmen beim Umgang mit Chemikalien – Besondere Pflichten bei der Abgabe von Chemikalien – Anforderungen an die Sachkenntnis – Pflichten gegenüber den Vollzugsbehörden – Aufbau und Ziele der Sicherheitsdatenblätter – Zweck und Bedeutung von Sicherheitsdatenblättern zur Erarbeitung der Kundenberatung – Produktspezifisches Wissen (Bedeutung, Anforderungen an die Abgeber, Quellen) – Grundkenntnisse über einige wichtige Produktearten
Leistungsüberprüfung	- schriftliche Prüfung 60 min, in der Regel nach den Herbstferien
Grundlagenliteratur	
Besonderes	– Der Präsenzkurs ist zwingend vor der Prüfung zu besuchen. Die Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden, wird aber nur einmal pro Jahr angeboten.

Biologie: Artenkunde

Modultitel	Biologie: Artenkunde
Modulnummer	m.nt.fwd.3.6
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Biologie: Artenkunde / k.nt.fwd.3.6
Präsenz	SOL und freiwillige Pflanzenexkursion
Kompetenzen	– Rasches korrektes Bestimmen von Tier- und Pflanzenarten: ○ Bei häufigen und wichtigen Arten ohne Hilfsmittel ○ Bei weiteren Arten mithilfe technischer Hilfsmittel
Inhalt	– häufig vorkommende Tier- und Pflanzenarten des Schweizer Mittellandes; – wichtige Zeigerarten, insbesondere Gewässer-Bioindikatoren
Leistungsüberprüfung	Artenprüfung in der Prüfungswoche im Naturmuseum
Grundlagenliteratur	– Artenlisten auf OLAT
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Modultitel	Naturwissenschaften und Gesellschaft
Modulnummer	m.nt.vs.1.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Naturwissenschaften und Gesellschaft / k.nt.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Wesen und Einfluss der Naturwissenschaften adäquat diskutieren und reflektieren – Aspekte des Wesens der Naturwissenschaften im NT-Unterricht berücksichtigen
Inhalt	– Lehrplan 21, Kompetenzbereich NT1 – «Wesen und Einfluss der Naturwissenschaften» – aus der Geschichte der Entstehung des naturwissenschaftlichen Wissens Unterrichtsideen und Unterrichtsmaterialien exemplarisch entwickeln – erproben, wie die Geschichte und die Kultur der Wissenschaften im NT-Unterricht am besten eingegliedert werden kann.
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Erduran, S. & Dagher, Z. (2014). Reconceptualizing the Nature of Science for Science Education. Heidelberg u.a.: Springer. – Jahn, I. (2004). Geschichte der Biologie. Berlin u.a.: Springer Spektrum. – Matthews, M. R. (2014). International Handbook of Re-search in History, Philosophy and Science Teaching. 3. Vol. Heidelberg u.a.: Springer.
Besonderes	Bis CHF 100.00 Exkursionskosten

Relativitätstheorie

Modultitel	Relativitätstheorie
Modulnummer	m.nt.vs.2.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Relativitätstheorie / k.nt.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich von gewohnten Denkmustern in der Mechanik lösen (Zeit, Länge, Masse). – die wichtigsten Effekte der Speziellen Relativitätstheorie erklären. – den Übergang von der speziellen zur allgemeinen Relativitätstheorie verstehen.
Inhalt	– Entwicklung der Relativitätstheorie – Effekte der speziellen Relativitätstheorie: Zeitdilatation, Längenkontraktion, Doppler-Effekt, Masse und Energie – Einführung in die allgemeine Relativitätstheorie – Aussehen von Objekten
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Giancoli, D. C. (2010). Physik, Lehr- und Übungsbuch. Pearson. – Tipler, P. A., Mosca, G., Pelté, D., Basler, M. (2004). Physik für Wissenschaftler und Ingenieure; Physics for scientists and engineers. Heidelberg: Spektrum Akad. Verl.
Besonderes	–

Biologische Steuerungssysteme

Modultitel	Biologische Steuerungssysteme
Modulnummer	m.nt.vs.3.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Biologische Steuerungssysteme / k.nt.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Grundlagen von Zellkommunikation fachlich korrekt für das Zielpublikum Oberstufe vereinfachen. – die Steuerungssysteme unseres Körpers als ein komplexes Zusammenspiel von Hormon-, Nerven- und Immunsystem beschreiben. – die Wirkung von Giften, Drogen und Medikamente auf zellulärer Ebene anhand von ausgewählten Beispielen ableiten und auf andere Situationen übertragen.
Inhalt	– Steuerung auf zellulärer Ebene – Hormonsystem: Produktion, Wirkung und Pathophysiologie der Hormone – Immunsystem: Verteidigungsmechanismen des Körpers; Selbsterkennung, Allergien und Autoimmunerkrankungen – Nervensystem: Vom Sinnesreiz zur Reaktion; Angriffspunkte von Giften und Drogen; Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie von Gehirn und Nervensystem
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Cambbell, N.A. & Reece, J.B. (2016). Campbell Biologie. Gymnasiale Oberstufe. München: Pearson. – Menche, N. (Hrsg.) (2016). Biologie, Anatomie, Physiologie. Kompaktes Lehrbuch für Pflegeberufe. München: Urban&Fischer.
Besonderes	–

Kernphysik

Modultitel	Kernphysik
Modulnummer	m.nt.vs.4.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kernphysik / k.nt.vs.4.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die wichtigsten Zerfallsarten erklären. – sich eine Meinung zur Kernkraft basierend auf fachwissenschaftlichen Fakten bilden. – das Strahlenrisiko abschätzen und einordnen. – sich im Teilchenzoo orientieren.
Inhalt	– Zerfallsarten – Anwendungen der Radioaktivität: C14-Methode, Kernkraft – Problematik der Kernkraft – Strahlenschutz – Standardmodell der Teilchenphysik
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Giancoli, D. C. (2010). Physik, Lehr- und Übungsbuch. Pearson – Tipler, P. A., Mosca, G., Pelté, D., Basler, M. (2004). Physik für Wissenschaftler und Ingenieure; Physics for scientists and engineers. Heidelberg: Spektrum Akad. Verl.
Besonderes	–

Open-Lab Chemie

Modultitel	Open-Lab Chemie
Modulnummer	m.nt.vs.5.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Open-Lab Chemie / k.nt.vs.5.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Infrastruktur eines chemischen Labors für das Verfeinern der persönlichen Experimentierpraxis und für die Umsetzung eigener Projekt- bzw. Unterrichtsideen nutzen. – eigenständig chemische Experimente auswählen, planen, sicher durchführen und deuten. – Themenorientiert experimentieren und Experimente projektorientiert präsentieren
Inhalt	– Die Veranstaltung folgt dem Konzept eines Open-Labs, d.h. die Studierenden können die vorhandene Infrastruktur und das praktische sowie fachliche Know-How der Dozierenden zur betreuten Umsetzung vorgeschlagener und eigener Projekte und Ideen nutzen. – Gemeinsame Gestaltungsräume zur individuellen Vertiefung persönlicher Interessen der Studierenden werden betreten und genutzt. – Produktorientiertes Arbeiten und Experimentieren steht im Vordergrund.
Leistungsüberprüfung	Vorstellen des erarbeiteten Produktes bzw. Umsetzen des gemeinsam gewählten Projektes
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Genetik / Molekularbiologie

Modultitel	Genetik / Molekularbiologie
Modulnummer	m.nt.vs.6.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Genetik / Molekularbiologie / k.nt.vs.6.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– praktisch selbstständig eine ganz konkrete genetische Forschungsfrage untersuchen – wissenschaftlich sauber arbeiten und empirisch gesammelte Daten verständlich präsentieren – aktuelle Möglichkeiten der heutigen Gentechnologie einfach erläutern
Inhalt	– in Gruppen eine genetische Forschungsfrage untersuchen, bei der die Mendel'schen Regeln praktisch angewendet werden können – Hypothesen, Durchführung der Experimente, Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehbar und nach wissenschaftlichen Standards darstellen – molekularbiologische Arbeitsweisen: DNA-Fingerprint-Praktikum
Leistungsüberprüfung	Durchführung und Dokumentation einer selbstständigen Forschungsarbeit
Grundlagenliteratur	– Campbell, N.A. & Reece, J.B. (2016). Campbell Biologie. Gymnasiale Oberstufe. München: Pearson.
Besonderes	ca. CHF 20.00

Die Technologie der Kommunikation

Modultitel	Die Technologie der Kommunikation
Modulnummer	m.nt.vs.7.A
Fachbereich	Natur und Technik (Physik)
Bereich	Vertiefungsseminar
ECTS Credits	2

Kurs	Die Technologie der Kommunikation / m.nt.vs.7.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – lernen die Basisteile der Elektronik und ihre Funktionsweise kennen. – löten ein eigenes Radio und erwerben dabei die Kompetenzen, diesen mit einer Klasse im Unterricht bauen zu können. – verstehen, wie Informationen über verschiedene Medien übertragen werden. – erwerben die didaktischen Fähigkeiten, um die Kompetenzen des Wesens der Naturwissenschaften (LP21; NT.1) im naturwissenschaftlichen Unterricht zu vermitteln. – lernen einen digitalen Kommentar für Lehrpersonen kennen und erhalten Zugang zu verschiedenen Unterrichtsmaterialien.
Inhalt	– praktische Arbeit mit elektronischen Bauteilen – Experimente mit den selbstgebaute Geräten – das Wesen der Naturwissenschaften (Nature of Science) – Kontextualisierter Unterricht – Naturwissenschaftliche Arbeitsweise
Leistungsüberprüfung	– Aufbereitung und Erprobung von Unterrichtsmaterial unter Berücksichtigung der Nature of Science
Grundlagenliteratur	– McComas, W. F., Clough, M. P., & Nouri, N. (2020). Nature of science and classroom practice: A review of the literature with implications for effective NOS instruction. <i>Nature of science in science instruction: Rationales and strategies</i>, 67-111. – Buber, A., & Coban, G. U. (2023). The Development of Nature of Science Understandings Questionnaire within Associated Approaches. <i>Science & Education</i>, 32(4), 1075-1137. – Arndt, L., Billion-Kramer, T., Wilhelm, M., & Rehm, M. (2020). NOS-Modellierungen–Ein theoretischer Konflikt mit fehlender empirischer Basis. <i>Progress in Science Education (PriSE)</i>, 3(1), 35-45.
Besonderes	– Das Seminar basiert auf Unterlagen des Projektes KomMINT.ch – Kurskosten 30 Fr. (Materialkosten für FM-Sender und FM-Empfänger)

Lebensmittelchemie und Analytik

Modultitel	Lebensmittelchemie und Analytik
Modulnummer	m.nt.vw.1.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Lebensmittelchemie und Analytik / k.nt.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– den Aufbau und die Zusammensetzung von ausgewählten Lebensmitteln kennen – Lebensmittel auf verschiedene Inhaltsstoffe wie Glucose oder Vitamin C prüfen können – Veränderungen von Lebensmitteln bei Herstellung, Lagerung und Zubereitung untersuchen und erklären können
Inhalt	– Gegenstand der Lebensmittelchemie sind der Aufbau und die Zusammensetzung der Lebensmittel (Kohlenhydrate, Fette, Eiweisse, Vitamine und Mineralstoffe), deren Veränderung bei Herstellung, Lagerung und Zubereitung sowie der biologischen Bedeutung dieser Stoffe – Analytik und Labortätigkeit – Einblick in die molekulare Küche
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Von Neugier zu Exzellenz: Begabungen in MINT fördern

Modultitel	Von Neugier zu Exzellenz: Begabungen in MINT fördern
Modulnummer	m.nt.vw.2.A
Fachbereich	Mathematik / Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Von Neugier zu Exzellenz: Begabungen in MINT fördern / k.nt.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – zentrale Begriffe und theoretische Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung erklären und auf Unterrichtssituationen anwenden. – differenzierte Förderkonzepte für die Fächer Mathematik, Natur und Technik entwickeln, die auf die individuellen Stärken und Interessen begabter Schüler:innen abgestimmt sind. – ausserschulische Lernorte in die Förderplanung integrieren, um authentische Lernerfahrungen zu ermöglichen. – einen konstruktiven Umgang mit Fehlern, der für (Hoch-)begabte oft eine besondere Herausforderung im Lernprozess darstellt, fördern. – theoretische Inhalte in ein eigenes Projekt übertragen und sich mit begabungsfördernden Lernsituationen auseinandersetzen.
Inhalt	– Einführung in Begriffe und Konzepte der Begabungs- und Begabtenförderung – Theoretische Grundlagen: Modelle, Diagnostik und Förderplanung – Praktische Beispiele zur Umsetzung im Unterricht – Wichtige Elemente begabungsfördernden Unterrichts (z. B. Differenzierung, Lernverträge, Umgang mit Fehlern) – Marktplatz mit Ideen, Literatur und Materialien – Projektarbeit und forschendes Lernen – Einbezug von ausserschulischen Lernorten und eine praxisnahe Exkursion
Leistungsüberprüfung	– Präsentation des individuellen Projekts
Grundlagenliteratur	– Huser, J. (2023). <i>Lichtblick für helle Köpfe. Handbuch</i> (2. Aufl.): Lehrmittelverlag Zürich. – Müller-Oppliger, V. & Weigand, G. (2021). <i>Handbuch Begabung</i>. (1. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz
Besonderes	– Die Woche bietet Raum für die eigenständige Vertiefung eines selbstgewählten Projekts. Ergänzend dazu findet eine praxisnahe Exkursion statt, die den fachlichen Austausch und die Anwendung theoretischer Inhalte fördert.

Umwelt-Lab: Chemie draussen erforschen

Modultitel	Umwelt-Lab: Chemie draussen erforschen
Modulnummer	m.nt.vw.3.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Umwelt-Lab: Chemie draussen erforschen / k.nt.vw.3.A	
Kurs	Umwelt-Lab: Chemie draussen erforschen / k.nt.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Können lehrplanrelevante Themenbereiche zu Umwelt und Chemie fachlich vertieft erklären. – Können naturwissenschaftliche Zusammenhänge durch eigenes Erleben erforschbar machen. – Können Versuche aus dem Themenbereich Umwelt und Chemie praktisch sicher durchführen und für die Zielstufe aufbereiten. – Können Experimente und Analysen praktisch sicher durchführen und fachlich erarbeiten. – Können chemische Sachverhalte, z.B. anhand ausserschulischer Lernorte, interdisziplinär mit anderen NT-Bereichen sinnvoll verknüpfen
Inhalt	– Das vorrangige Ziel des Praktikums ist, Ihren chemischen Blick auf unsere gemeinsame Umwelt weiterzuentwickeln. – Wir nutzen dazu spannende Experimente aus dem Themenfeld Umwelt, Chemie und Analytik (chemische Methode). – Die Woche wird richtig gut, denn wir explorieren den zukunftsorientierten Lern- und Unterrichtsansatz DU (Draussen Unterrichten) im Kontext Umwelt und Chemie (didaktische Methode). Draussen unterrichten heisst, ausserhalb des Schulhauses an realen Objekten curricular zu unterrichten. – Wir denken und arbeiten kreativ an abwechslungsreichen Orten.
Leistungsüberprüfung	– Dossier: Umsetzung eines bearbeiteten Themenbereiches in lehrplanrelevantes Unterrichtsmaterial für die Zielstufe.
Grundlagenliteratur	– Wird durch die Dozierenden bekannt gegeben
Besonderes	– Kosten für Anreise zu Exkursionsorten und für Verpflegung können anfallen. – Weitere Informationen zu Draussen Unterrichten finden sich z.B. unter www.draussenunterrichten.ch

Draussen Unterrichten im landwirtschaftlichen Kontext

Modultitel	Draussen Unterrichten im landwirtschaftlichen Kontext
Modulnummer	m.nt.vw.4.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Draussen Unterrichten im landwirtschaftlichen Kontext / k.nt.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Die Studierenden lernen sich mit Umweltfragen im Unterricht auseinanderzusetzen. – Sie können sich mit verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft und aktuellen Problematiken (z.B. Klimaerwärmung, Bodenqualität, Tierhaltung) auseinandersetzen. Die Studierenden erfahren dabei den Umgang mit einem multidisziplinären Problemfeld. – Die Studierenden lernen Methoden und Lernzugänge aus der Natur- und Umweltbildung sowie aus der Erlebnispädagogik für das Draussen Unterrichten kennen und üben dabei den multi- und interdisziplinären Lern- und Unterrichtsansatz. – Studierende lernen fachwissenschaftliche Inhalte für das Unterrichten im Freien zu nutzen.
Inhalt	– Im Verlauf der Vertiefungswoche werden die Studierenden wesentliche Erfahrungen machen, um selbstständig Elemente des Draussen Unterrichtens in Planung, Durchführung und Reflexion von Lektionen zu etablieren. – Die Studierenden besuchen verschiedene landwirtschaftliche Lernorte und lernen deren Akteure kennen. – Die Studierenden lernen auch Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.
Leistungsüberprüfung	– Entwickeln einer modularen Lerneinheit für's DU (Kartei)
Grundlagenliteratur	– Haubenhofer, D. & Gallis, C. & Harris, F. & Jolly, Linda & Kaufmann, M. & Krogh, E. & Salo, K. & Schockemöhle, J. & Smeds, Pia & Wiesinger, Georg. (2013). Learning on green care farms. – Smeds, Pia & Jeronen, Eila & Kurppa, Sirpa. (2015). Farm Education and the Value of Learning in an Authentic Learning Environment. International Journal of Environmental and Science Education. 10. 381-404. 10.12973/ijese.2015.251a.
Besonderes	– Max. Teilnehmendenzahl: 16 – Wir sind alle 5 Tage auf Exkursionen unterwegs. Wir starten die Woche auf einem Bauernhof. – 1 x 35 CHF Übernachtung im Stroh – Bitte wetterfeste Kleidung und Gummistiefel oder hohe Wanderschuhe an allen Tagen tragen.

Meeresbiologie

Modultitel	Meeresbiologie
Modulnummer	m.nt.vw.5.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Meeresbiologie / k.nt.vw.5.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– naturwissenschaftliche Arbeitsweisen an meeresbiologischen Kontexten erlernen und üben – Überblick über die Biologie der Meeresökosysteme
Inhalt	– Erweiterung der Fachexpertise der Studierenden im Bereich Meeresbiologie in den Fachbereichen der Systematik, der Populationsbiologie und der Tieres- und Pflanzenbiologie – über meeresbiologische Exkursionen und Experimentierveranstaltungen hinaus ein Herbarium von Algen anlegen – fachdidaktische Lehrmaterialien rund um das Thema Meer und Küstennatur für die Sek I entwickeln – Einblicke in die Meereswirtschaft (Besichtigung des Fischmarktes «Crée» von Concarneau) und ins französische Schulsystem
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Emschermann, P. (Hrsg.) (2013). Meeresbiologische Exkursion: Beobachtung und Experiment. Berlin u.a. : Springer Spektrum. – Sommer, U. (2005). Biologische Meereskunde. Heidelberg u.a.: Springer-Lehrbuch. – Tardent, R. (2005). Meeresbiologie: Eine Einführung. Thieme.
Besonderes	CHF 500.00 – CHF 700.00 (Fahrtkosten für die Fahrt in die Bretagne & Übernachtungs- und Verpflegungskosten)

Modultitel	Kräuterküchengiftmedizinkosmetik
Modulnummer	m.nt.vw.6.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kräuterküchengiftmedizinkosmetik / k.nt.vw.6.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– selbstständig Pflanzenprodukte zu Nahrungsmittel, Kosmetika und Medizinalprodukten verarbeiten – Auseinandersetzung mit der heimischen Flora und Wirkmechanismen von ausgewählten Pflanzeninhaltsstoffen
Inhalt	– Sammeln pflanzlicher Ausgangsstoffe – Verarbeitung von Pflanzenprodukte zu verschiedenen ess- und trinkbaren Gerichten und Produkten – Herstellung pflanzlicher Kosmetika und Medizinalprodukte – Auseinandersetzung mit der heimischen Flora – Kennenlernen von Geschmack, Wirkmechanismen und Giftwirkung ausgewählter Pflanzeninhaltsstoffe
Leistungsüberprüfung	Auswahl an verschiedneen aktiven Beiträgen zum Gelingen der Blockwoche Überleben der zubereiteten Mahlzeiten aus selbst gesammelten Pflanzen
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 20.00

Technikwoche und Smartfeld

Modultitel	Technikwoche und Smartfeld
Modulnummer	m.nt.vw.7.A
Fachbereich	Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Technikwoche und Smartfeld / k.nt.vw.7.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Design-Thinking-Methodik zur Ideenentwicklung anwenden – selbstständig Wissen zu aktuellen technischen Themen aufbauen – das erworbene Wissen in konkrete Anwendungsbereiche einbauen bzw. für zukünftige Anwendungsbereiche kontextualisieren – eine informierte Multiplikatorenrolle im Diskurs des technischen Fortschritts einnehmen
Inhalt	– Kreativ-Werkstatt Design-Thinking: Umsetzung eines technischen Projekts mit Stufenbezug im Startup-Hub Modus – Projektbezogene Workshops im ausser schulischen Bildungslabor Smartfeld (www.smartfeld.ch), die Aspekte der Thematik akzentuieren – Impulsreferate von ausgewiesenen Fachpersonen in die aktuelle Thematik – Exkursion zum aktuellen Thema
Leistungsüberprüfung	Pitch des erarbeiteten Projekts im Plenum
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	–

Grundlagen der Geografie

Modultitel	Grundlagen der Geografie
Modulnummer	m.gg.fwd.1.1
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Grundlagen der Geografie / k.gg.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können die Geschichte und Bedeutung der Geografie einschätzen. – können die spezifisch geografischen Denk- und Arbeitsweisen anwenden. – verstehen Globalisierung. – können Karten lesen und interpretieren. – können Geomedien nutzen.
Inhalt	– Geschichte und Bedeutung der Geografie – Raum, Region und Zeit – Globalisierung – Kartografie, GIS, Fernerkundung – Geomedien
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes	–

Bevölkerungsgeografie

Modultitel	Bevölkerungsgeografie
Modulnummer	m.gg.fwd.1.2
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs		Bevölkerungsgeografie / k.gg.fwd.1.2
Präsenz		2 Sws
Kompetenzen		– Kennziffern und Alterspyramiden interpretieren – den Demographischen Übergang kritisch als Modell für Bevölkerungsentwicklungen nutzen – Herausforderungen der Bevölkerungsexplosion und der Überalterung einordnen, beurteilen und Massnahmen ableiten – Fragen der Migration fundiert diskutieren – soziale und kulturelle Entwicklungen von Gesellschaften theoretisch begründen und praktisch aufzeigen
Inhalt		– Grundlagen der Bevölkerungsgeografie – Alterspyramiden – Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung – der Demographische Übergang – Mobilität und Migration – Bevölkerungspolitik – sozial- und kulturgeografische Fallbeispiele
Leistungsüberprüfung		Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur		– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes		–

Wetter – Klima – Vegetation

Modultitel	Wetter – Klima – Vegetation
Modulnummer	m.gg.fwd.1.5
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Wetter – Klima – Vegetation / k.gg.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – das Wetter analysieren und Prognosen erstellen. – das Klima der Erde in groben Zügen beschreiben und begründen. – den Klimawandel verstehen, Folgen ableiten und Verantwortung für die Klimazukunft übernehmen. – Zusammenhänge zwischen Klima, Boden und Vegetation aufzeigen.
Inhalt	– Grundlagen der Meteorologie – Wetterlagen und Wetterprognosen – Klimatologie und Klimatypen – regionalklimatische Phänomene (z.B. Enso, Tornados usw.) – Ursachen und Folgen des Klimawandels – Boden- und Vegetationsgeografie
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes	–

Wirtschafts- und Stadtgeografie

Modultitel	Wirtschafts- und Stadtgeografie
Modulnummer	m.gg.fwd.1.6
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Wirtschafts- und Stadtgeografie / k.gg.fwd.1.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– globale und regionale Disparitäten analysieren – Standorte bewerten und standortpolitische Fragen beantworten – zu Fragen von Armut und Marginalisierung theoretisch begründet Stellung beziehen – Stadtentwicklungen und -strukturen lesen und Massnahmen ableiten
Inhalt	– Wohlstand, Wohlfahrt und Disparitäten – Standortfragen, Regionalpolitik und Raumplanung – Entwicklungsforschung – Stadtentwicklung – Stadtstrukturen und Stadtplanung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes	–

Seminar Geografie

Modultitel	Seminar Geografie
Modulnummer	m.gg.fwd.1.7
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Seminar Geografie / k.gg.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– ein Konzept zu einem geografischen Thema verfassen – geografische Arbeitsweisen anwenden – eine Seminararbeit in Geografie schreiben – das Thema wirksam präsentieren und in einem praktischen Teil mit Studierenden umsetzen
Inhalt	– Verfassen einer Seminararbeit zu einem geografischen Thema – Vertiefung in geografischen Themen – Präsentation, didaktische Umsetzung und Diskussion
Leistungsüberprüfung	Seminararbeit inkl. Präsentation mit didaktischer Umsetzung
Grundlagenliteratur	– je nach Thema
Besonderes	–

Tourismus

Modultitel	Tourismus
Modulnummer	m.gg.fwd.1.9
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Tourismus / k.gg.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– die Bedeutung des Tourismus einschätzen und dessen Probleme kritisch beleuchten – Verantwortung für nachhaltiges Reisen übernehmen – den Tourismus in grössere Zusammenhänge einbetten – human- und physisch-geografische Aspekte des gesamten Studiums vernetzen und ein umfassendes Verständnis der Welt aufbauen
Inhalt	– Freizeit und Tourismus aus ökonomischer, sozio-kultureller und ökologischer Sicht – Tourismuskritik – tourismusgeografische Fallbeispiele – Vernetzung des gesamten Studiums in Geografie und Geschichte
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes	–

Geologie und Geomorphologie

Modultitel	Geologie und Geomorphologie
Modulnummer	m.gg.fwd.2.2
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Geologie und Geomorphologie / k.gg.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Entwicklungsgeschichte, Aufbau und Struktur der Erde in groben Zügen beschreiben. – die Wirkung endogener und exogener Faktoren verstehen und diese exemplarisch an regionalen Beispielen nachvollziehen und begründen. – Zusammenhänge zwischen endogenen, exogenen Prozessen und der Lagerstättenbildung sowie des Gesteinskreislaufs aufzeigen. – die landschaftliche Ausgestaltung des Nahraums durch geologische und geomorphologische Prozesse erkennen und beschreiben.
Inhalt	– Entwicklungsgeschichte, Aufbau und Struktur der Erde – Wirkung endogener Faktoren: Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung – Wirkung exogener Faktoren: Verwitterung, Massenselbstbewegungen, Formenbildung durch fließendes Wasser, Eis und in Karstgebieten – Gesteinskreislauf und Lagerstätten
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	– Gebhardt, H. u.a. (2019): Geographie. Heidelberg: Springer.
Besonderes	–

Fachdidaktik und CW Geografie

Modultitel	Fachdidaktik und CW Geografie
Modulnummer	m.gg.fwd.2.5
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik und CW Geografie / k.gg.fwd.2.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die geografischen Besonderheiten im Lehrplan 21 für die Zielstufe richtig anwenden (Bsp. Kompetenzbereich Räumliche Orientierung). – Basiskonzepte der Geografie für den Unterricht nutzen und zur Analyse komplexer Inhalte anwenden. – das Prinzip Umgang mit Komplexität und Kontroversität für Aufgaben im Geografieunterricht nutzen. – geografiespezifische Methoden zur Förderung des Lernprozesses einsetzen.
Inhalt	– Einführung in die Fachdidaktik Geografie – Lehrplan und Lernmittel Geografie – Räumliche Orientierung – Basiskonzepte der Geografie – Systemdenken – Ethisches Urteilen (faktische und ethische Komplexität) – Geografiespezifische Methoden
Leistungsüberprüfung	Konzeption von Aufgaben unter Berücksichtigung der Basiskonzepte der Geografie und dem Prinzip im Umgang mit Komplexität und Kontroversität.
Grundlagenliteratur	– Reinfried, S. & Haubrich, H. (Hrsg.) (2018): Geografie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geografie. 1. Aufl., 2. Druck. Berlin: Cornelsen. – Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & Hoffmann, K.W. (Hrsg.). (2023). Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele. Band 1 und 2. Berlin: Springer Spektrum.
Besonderes	– Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Fachdidaktik Schwerpunkt Geografie

Modultitel	Fachdidaktik Schwerpunkt Geografie
Modulnummer	m.gg.fwd.2.7
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik Schwerpunkt Geografie / k.gg.fwd.2.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – den Wandel des Fachs über die Zeit nachvollziehen. – Alltagsvorstellungen von Schüler*innen erheben und diese zur Förderung des Lernprozesses einsetzen. – (kompetenzorientierte) Lernkontrollen auf ihre Qualität überprüfen. – die besondere Bedeutung des Geografieunterrichts für die Bildung einer nachhaltigen Entwicklung erkennen. – Nachhaltigkeitsbildung transformativ gestalten. – Klimawandelbildung als Lernen im Hinblick auf eine sich rapide verändernde Welt und eine unsichere Zukunft für ihren Unterricht nutzbar machen. – komplexe Lernaufgaben anhand der sieben Phasen zur Schüler*innenaktivierung konzipieren.
Inhalt	– Schüler*innenvorstellungen und Conceptual Change Forschung – Vermittlungspraktiken transformativer geographischer Bildung – (kompetenzorientierte) Lernkontrollen in Geografie – Ausserschulische Lernorte, forschendes und entdeckendes Lernen – Klimawandelbildung
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit und Konzeption komplexer Lernaufgaben unter Berücksichtigung der sieben Phasen zur Schüler*innenaktivierung.
Grundlagenliteratur	– Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & Hoffmann, K.W. (Hrsg.). (2023). Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele. Band 1 und 2. Berlin: Springer Spektrum. – Hoffmann, K.W. (Hrsg.). (2021). Lernaufgaben im Geographieunterricht. Sieben Phasen zur Schüleraktivierung. Braunschweig: Westermann.
Besonderes	–

Vortragsreihe der OGG (extern)

Modultitel	Vortragsreihe der OGG (extern)
Modulnummer	m.gg.vs.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Vortragsreihe der OGG (extern) / k.gg.vs.1.A
Präsenz	6 Vorträge
Kompetenzen	Die Studierenden können... – einem wissenschaftlichen Referat folgen. – sich in die Diskussion einbringen.
Inhalt	– sechs namhafte Referenten und Referentinnen beleuchten ein Oberthema der Geografie aus verschiedenen Blickwinkeln
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– noch offen
Besonderes	–

Modultitel	Regionale Geografie
Modulnummer	m.gg.vs.2.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Regionale Geografie / k.gg.vs.2.
Präsenz	14-täglich, 2 Lektionen
Kompetenzen	Die Studierenden können... - die regionale Geografie konzeptionell einordnen. - beschreiben, wie Berggebiete durch verschiedene Diskurse (sozio-politisch) beeinflusst werden. - aktuelle Herausforderungen in Berggebieten weltweit nennen. - Zusammenhänge zwischen verschiedenen Regionen erkennen und benennen. - beschreiben, wie Regionalentwicklung und Natur- und Klimaschutz zusammenhängen. - Migrationsprozesse und den demographischen Wandel in Bergregionen erläutern.
Inhalt	Sind Bergregionen schlafende Randgebiete oder Innovations-Hubs der nachhaltigen Entwicklung? In diesem Kurs werden Bergregionen als im Spannungsfeld von Klimawandel, Biodiversitätsverlust, sozio-demographischem Wandel sowie wirtschaftlicher Transformation genauer beleuchtet. Komplexe sozio-politische Prozesse werden mittels regionaler Fallstudien diskutiert und erarbeitet. Als Zugang dienen Bergregionen wie die Alpen, der Kaukasus und der (südliche) Himalaya. Die Teilnehmenden sollen ein Verständnis für (über-)regionale Prozesse entwickeln und diskutieren können, inwiefern sich diese in unterschiedlichen Regionen weltweit ähneln oder unterscheiden. Die Themen, die in diesem Kurs behandelt werden, sollen die Zusammenhänge von heutigen Herausforderungen in Bergregionen abbilden, so zum Beispiel Klimawandel und Regionalentwicklung, Landschaftswahrnehmung und Identitäten, Migration und demographischer Wandel, sowie Grenzziehungen und Konflikte.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit («Handout») und Kurzvortrag
Grundlagenliteratur	Die während des Seminars zu lesenden Texte werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.
Besonderes	

Geografie der Schweiz und Europas

Modultitel	Geografie der Schweiz und Europas
Modulnummer	m.gg.vs.5.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Geografie der Schweiz und Europas / k.gg.5.A
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Aktuelle sozio-politische Herausforderungen im Grossraum Europa beschreiben. – Komplexe Prozesse der Landschaftsplanung und des Naturschutzes benennen – Die Zusammenhänge von (Arbeits-)migration und wirtschaftsgeographischen Konzepten erläutern.
Inhalt	Wo beginnt Europa und wo hört Europa auf? In diesem Modul werden Grensräume überwunden, beleuchtet und reflektiert. Aktuelle sozio-politische Kontexte in der Schweiz – beispielsweise Landschaftsentwicklung oder Arbeitsmigration – werden in einen gesamteuropäischen Zusammenhang gestellt. Somit wird ein vertieftes, systemorientiertes Fachwissen zu aktuellen Themen und Zukunftsperspektiven im europäischen Raum erarbeitet.
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Arbeit, Kurzvortrag
Grundlagenliteratur	Die während des Seminars zu lesenden Texte werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.
Besonderes	

Modultitel	Ruhrgebiet
Modulnummer	m.gg.vw.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Ruhrgebiet / k.gg.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – exemplarisch den Strukturwandel im Ruhrgebiet erfahren. – sich mit stadtgeografischen Herausforderungen auseinandersetzen. – das moderne Ruhrgebiet erleben. – eine Auslandsexkursion nachhaltig durchführen.
Inhalt	Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für den Strukturwandel einer altindustrialisierten Region. Das einst mächtige und reiche Industrieviertel erlebte ab den 70er Jahren einen schmerzhaften Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie. Unterdessen steht das Ruhrgebiet für einen modernen und erfolgreichen Dienstleistungs-Metropolitanraum mit lebhafter Natur, Wirtschaft und Kultur. – Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungsgesellschaft – Museums- und Betriebsbesichtigungen (Bergbaumuseum, Stahlwerk Duisburg) – Unesco Welterbe Zeche Zollverein – Arbeitersiedlung Margarethenhöhe als Idee der Gartenstadt – Industriekultur (Landschaftspark Duisburg-Nord) – Land-Art (z.B. Tetraeder, Rheinelbe) – Freizeitinfrastruktur (z.B. CentrO, Gasometer, Skihalle usw.)
Leistungsüberprüfung	Mündlicher Beitrag
Grundlagenliteratur	– Exkursionsführer
Besonderes	ca. CHF 450.00 – CHF 550.00 (Reise, Unterkunft, Verpflegung, Eintritte)

Vulkanismus Süditalien

Modultitel	Vulkanismus Süditalien
Modulnummer	m.gg.vw.2.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Vulkanismus Süditalien / k.gg.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – den Vulkanismus in Süditalien mit seinen vielfältigen Formen erleben und verstehen. – vulkanische Ereignisse und Stätten historisch einbetten.
Inhalt	– mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näherbringen – Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern – Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum und Pompeji – Besuch der Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli: Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff «strombolianische Tätigkeit» ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher den Höhepunkt der Süditalienwoche. Mit der Besteigung des Vulkans kann diese vulkanische Eigenheit auf eindruckliche Art erlebt werden.
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– noch offen
Besonderes	ca. CHF 700.00 (inkl. Reise und die meisten Mahlzeiten)

Alpsteinwoche

Modultitel	Alpsteinwoche
Modulnummer	m.gg.vw.3.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften / Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Alpsteinwoche / k.gg.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – erfahren das Appenzellerland und das Alpsteingebirge aus unterschiedlichen Perspektiven. – können ausgewählte Lernorte untersuchen und analysieren. – kennen historische und geographische Eigenheiten der Region. – können das erlernte Fachwissen fach- und bereichsdidaktisch für eigene Exkursionen aufbereiten.
Inhalt	– Behandlung historischer und geografischer Aspekte des Natur- und Kulturrums Appenzellerland und des Alpsteingebirges – Untersuchung geeigneter ausserschulischen Lernorten die zugrundeliegenden fachlichen Grundlagen – Tagesexkursion in Appenzell und 4 Tage Wanderung im Alpstein
Leistungsüberprüfung	Beitrag an Exkursionsführer
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	– Kosten ca. 250-300 CHF (Unterkunft, Verpflegung, Eintritte) – Gute Grundkondition, Bergtauglichkeit sowie Trittsicherheit werden vorausgesetzt – Bis 4 Stunden Gehzeit mit Gepäck pro Tag, nach SAC-Wanderskala z.T auf T3 Wegen (teils exponierte Stellen mit Absturzgefahr)

Modultitel	Engadin
Modulnummer	m.gg.vw.4.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Engadin / k.gg.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen Schüler*innenvorstellungen zu Gletscher – erkunden das Gletschervorfeld Morteratsch bis zur Gletscherzunge. – erschaffen sich auf einer Bergwanderung einen Überblick über das Oberengadin mit Themenschwerpunkten zu Klima und Klimawandel, Glazialmorphologie und Naturgefahren. – erleben eine evtl. eine schultaugliche Gletscherwanderung auf dem Morteratsch. – erkennen gletscherkundlichen Formenschatz und glaziologische Prozesse vor Ort.
Inhalt	– Station Morteratsch: Gletscherlehrpfad und Erkundung des Gletschervorfelds Morteratsch – Muottas Muragl nach Alp Languard und Pontresina (ca. 3 ½ Stunden Gehzeit), Blockgletscher, Lawinenverbauungen am Schafberg. – Diavolezza, evtl. Gletscherwanderung mit Bergführer der Bergsteigerschule Pontresina nach Morteratsch (ca. 5 Stunden Gehzeit) – Alp Grüm und Gletschertöpfe Cavaglia
Leistungsüberprüfung	– Führen eines persönlichen Portfolios zur Vertiefungswoche mit den zentralen fachwissenschaftlichen Inhalten und Zusammenhängen. – Eigenständige Aufträge
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	– Kosten insgesamt ca. CHF 300.00 – 350.00 (ohne Anreise) – Gute Grundkondition, Bergtauglichkeit sowie Trittsicherheit werden vorausgesetzt (SAC Wanderskala, T3 exponierte Stellen mit Absturzgefahr) – Evtl. bis 5 Stunden Gehzeit nach SAC-Wanderskala T4, Gletscherwanderung mit Bergführer (Gletscherpassagen, teils exponierte Stellen mit Absturzgefahr).

Tourismus in der Ostschweiz – eine historische und geographische Spurensuche

Modultitel	Tourismus in der Ostschweiz – eine historische und geographische Spurensuche
Modulnummer	m.gg.vw.6.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Tourismus in der Ostschweiz – eine historische und geographische Spurensuche / k.gg.vw.6.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können: – Gegenwart und Vergangenheit der touristischen Nutzung der Ostschweiz fachlich aufarbeiten. – geschichtliche und geographische Perspektiven am Beispiel des Konzepts «Tourismus» integrieren. – touristische Zusammenhänge für eine Region in einem Filmprojekt inszenieren. – ausserschulische Lernorte in Bezug zum Konzept «Tourismus» für die Zielstufe aufbereiten.
Inhalt	– Die Ostschweiz ist, im Vergleich zu anderen Regionen, erst relativ spät zu einem Ziel von TouristInnen geworden. Umso vielfältigere Erscheinungsformen haben sich durch die Kleinträumigkeit der Region in den letzten 200 Jahren entwickelt: Von Molke-Kurorten über die Erschliessung der Voralpen durch Seilbahnen und die Sommerfrische am Bodensee bis hin zum Messetourismus an der OLMA und die Auszeichnung von mehreren Orten als Welterbe durch die UNESCO ist alles mit dabei. In dieser Woche geht es darum, diesen fachlichen Zusammenhängen und damit verbundenen gesellschaftlichen Hintergründe aus historischer und geographischer Perspektive auf den Grund zu gehen. – Ziel dieser Vertiefungswoche ist es, am Lerngegenstand «Tourismus in der Ostschweiz» beispielhaft aufzuzeigen, was die geographische und die historische Perspektive zum Integrationsfach RZG jeweils beitragen und wie die Integration dieser beiden Perspektiven zu einem inhaltlichen und didaktischen Mehrwert führen kann – Die Ostschweiz ist als Raum für ausserschulisches Lernen interessant, weil es naheliegende Exkursionsziele von Oberstufenklassen bietet. – Die Vertiefungswoche beinhaltet (individuelle) Exkursionen in der ganzen Ostschweiz (vom Rheinfluss in Schaffhausen bis zum Sardona-Gebiet im Kanton Glarus). Eine Bereitschaft zu reisen und neue Gebiete zu entdecken muss vorhanden sein.

Leistungsüberprüfung	– Filmprojekt in Kleingruppen, in dem mit Hilfe von Grundlagenliteratur und Ortsexkursionen eine Region als touristischer Raum inszeniert wird – Absolvieren von diversen Aufträgen an Exkursionsorten
Grundlagenliteratur	– wird von Dozierenden zur Verfügung gestellt
Besonderes	– Kosten: Anreise zu den verschiedenen Exkursionsorten in der Ostschweiz sowie Eintritte, Bergbahntickets und Verpflegung

Einführung in die Geschichte

Modultitel	Einführung in die Geschichte
Modulnummer	m.gt.fwd.1.1
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Einführung in die Geschichte / k.gt.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – historische Materialien mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden analysieren. – historische Materialien mithilfe von Recherchestrategien in den historischen Kontext einordnen. – ein historisches Bewusstsein entwickeln.
Inhalt	– Einführung in das Fach Geschichte – Erwerb von Methodenkompetenz – Einführung in historisches Denken – thematisch werden sozialgeschichtliche Aspekte des 19. und 20. Jahrhunderts mit lokalem Fokus behandelt.
Leistungsüberprüfung	Konzept, schriftliche Arbeit, Posterpräsentation
Grundlagenliteratur	– Budde, G. / Freist, D./ Guenther-Arndt, H. (2008). <i>Geschichte: Studium - Wissenschaft - Beruf</i>. De Gruyter. – Pandel, H. (2017). <i>Geschichtstheorie: Eine Historik für Schülerinnen Und Schüler – Aber auch für ihre Lehrer</i>. Schwalbach a. T.: Wochenschau Verlag, 2017. – Weitere Literatur wird durch die Dozentin im Seminar bekanntgegeben
Besonderes	

Modultitel	Geschichte im Überblick
Modulnummer	m.gt.fwd.1.2
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Geschichte im Überblick / k.gt.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben ein breites Wissen zu historischen Schwerpunktthemen des Zeitraums von 1750 bis 1945 und können dabei geschichtswissenschaftliche Kategorien anwenden. – entwickeln ihre historischen Analysefähigkeiten weiter. – entwickeln die Bereitschaft, ihr Vorwissen bezüglich der Themen zu reflektieren und zu erweitern sowie Bezüge vom aktuellen Geschehen auf diese Themen herzustellen
Inhalt	– zentrale Themenbereiche der Geschichte im Zeitraum von 1750 bis 1945 erörtern und analysieren (europäischer Fokus) wie etwa Aufklärung, Atlantische Revolutionen, Nationalismus, Gesellschaftlicher Veränderungen, Faschismus
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung an der Zwischenprüfung
Grundlagenliteratur	Die Seminarlektüre umfasst Texte aus Überblickswerken sowie thematisch vertiefende Artikel. Sie wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Besonderes	– An das Modul ist auch ein zusätzlicher ECTS-Punkt für die Gt-Literaturliste gekoppelt

Fachdidaktik und CW Geschichte

Modultitel	Fachdidaktik und CW Geschichte
Modulnummer	m.gt.fwd.1.4
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik und CW Geschichte / k.gt.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – fachwissenschaftliche Methoden zur Analyse von historischen Text-, Bild- und Film- sowie Kartenmaterialien anwenden. – entsprechende historische Materialien in den historischen Kontext des entsprechenden curricularen Themas einordnen. – verschiedene Möglichkeiten zum Einsatz von historischen Materialien im Unterricht beschreiben. – historische Materialien zielstufengerecht für den Unterricht aufbereiten.
Inhalt	– Einführung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik – theoriebasierte Auseinandersetzung mit der Anwendung historischer Materialien im Unterricht – Kennenlernen von unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht
Leistungsüberprüfung	Praxisorientiertes schriftliches Produkt, Präsentation
Grundlagenliteratur	– Barricelli, M. / Lücke, M. (Hrsg.) (2012). Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 1 u. 2. Schwalbach a. T.: Wochenschau. – Pandel, H. (2013). Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach a. T.: Wochenschau. – Sauer, M. (2012). Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze: Klett I Kallmeyer. (12. Auflage und Nachdrucke derselben). – Weitere Literatur wird durch die Dozentin bekanntgegeben.
Besonderes	Anschaffungskosten Pflichtlektüre

Modultitel	Schweizer Geschichte – Vertiefung
Modulnummer	m.gt.fwd.1.7
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Schweizer Geschichte – Vertiefung / k.gt.fwd.1.7	
Kurs	Schweizer Geschichte – Vertiefung / k.gt.fwd.1.7
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Fähigkeit, Herausbildung der heutigen Schweiz in ihren Grundstrukturen zu erkennen und zu analysieren – Verstehen des Konzepts «transnationale Geschichte» – Methodenkenntnisse vertiefen (Quellenanalyse)
Inhalt	– Transnationale Nationalgeschichte der Schweiz: Analyse der Schweizer Geschichte im Spannungsfeld zwischen Verflechtung und Abgrenzung – Inhaltliche Vertiefungen: transnationale Geschichte, frühneuzeitliche Eidgenossenschaft, Migration, Schweiz und Kolonialismus, Kalter Krieg
Leistungsüberprüfung	Essay
Grundlagenliteratur	– wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Besonderes	–

Geschichte der Gegenwart

Modultitel	Geschichte der Gegenwart
Modulnummer	m.gt.fwd.1.9
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der Gegenwart / k.gt.fwd.1.9
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – das Konzept der «Geschichte der Gegenwart» historiographiegeschichtlich verorten. – sich in der neuzeitlichen Geschichte orientieren, indem sie zentrale politische, ökonomische, soziale und kulturelle Entwicklungen benennen, visualisieren und auf Wechselwirkungen hinweisen. – Erkennen zentrale Veränderungen seit dem Epochebruch in den 1970er Jahren – historische Erzählungen kritisch reflektieren. – gegenwärtige Sachverhalte als Produkte historischer Prozesse lesen und erklären und damit eigene historische Erzählungen produzieren.
Inhalt	Das Modul wendet sich Gegenwartsphänomenen zu und historisiert diese auf der Grundlage theoretischer Konzepte. «Geschichte der Gegenwart» als kul-turgeschichtliches Konzept knüpft an aktuelle Ansätze der Geschichtswis-senschaft an und zeigt sich mit seinem Gegenwartsbezug als anschlussfähig für die Herausforderungen der Zielstufe. Ausgehend von Reflektionen über Periodisierungen und Grundcharakteristika der Zeit seit den 1970er Jahren, recherchieren die Studierenden zu selbstgewählten Gegenwartsphänomenen und nehmen eine kritische Historisierung derselben vor.
Leistungsüberprüfung	Essay
Grundlagenliteratur	Wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Besonderes	-

Seminar Projekt Sozialgeschichte

Modultitel	Seminar Projekt Sozialgeschichte
Modulnummer	m.gt.fwd.1.56
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Seminar Projekt Sozialgeschichte, Teil 1 / k.gt.fwd.1.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben ein breites Wissen zu einer ausgewählten historischen Thematik. – erwerben fortgeschrittene Kenntnisse im geschichtswissenschaftlichen und geschichtsdidaktischen Arbeiten. – vertiefen Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben. – sammeln Erfahrungen in der Herstellung didaktischen Materials. – setzen sich mit dem Transfer von Inhalten auf einer Website (Wordpress) auseinander. – bringen ihre Projektarbeit erfolgreich und mit einem grossen Mass an Autonomie zum Abschluss.
Inhalt	– Historische und didaktische Erarbeitung eines spezifischen Themas in Gruppen im Rahmen des Projekts sozialgeschichte.ch – Pro Lerngruppe besteht ein Oberthema, das in vier Unterthemen aufgefächert wird. Die Unterthemen werden in 2er/3er-Gruppen erarbeiten. – Erstellen einer Website, auf die die erarbeiteten Hintergrundtexte und didaktischen Materialien für die Sekundarstufe I und II hochgeladen werden (www.sozialgeschichte.ch)
Leistungsüberprüfung	Erstellen verschiedener Teilprodukte in Gruppen
Grundlagenliteratur	– gruppenspezifisch – wird von den Dozierenden bekannt gegeben
Besonderes	–

Kurs	Seminar Projekt Sozialgeschichte, Teil 2 / k.gt.fwd.1.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben ein breites Wissen zu einer ausgewählten historischen Thematik. – erwerben fortgeschrittene Kenntnisse im geschichtswissenschaftlichen und geschichtsdidaktischen Arbeiten. – vertiefen Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben.

	– sammeln Erfahrungen in der Herstellung didaktischen Materials. – setzen sich mit dem Transfer von Inhalten auf einer Website (Wordpress) auseinander. – bringen ihre Projektarbeit erfolgreich und mit einem grossen Mass an Autonomie zum Abschluss.
Inhalt	– Historische und didaktische Erarbeitung eines spezifischen Themas in Gruppen im Rahmen des Projekts sozialgeschichte.ch – Pro Lerngruppe besteht ein Oberthema, das in vier Unterthemen aufgefächert wird. Die Unterthemen werden in 2er/3er-Gruppen erarbeiten. – Erstellen einer Website, auf die die erarbeiteten Hintergrundtexte und didaktischen Materialien für die Sekundarstufe I und II hochgeladen werden (www.sozialgeschichte.ch)
Leistungsüberprüfung	Erstellen verschiedener Teilprodukte in Gruppen
Grundlagenliteratur	– gruppenspezifisch – wird von den Dozierenden bekannt gegeben
Besonderes	–

Modultitel	Schweizer Geschichte – ein Überblick
Modulnummer	m.gt.fwd.2.2
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Schweizer Geschichte – ein Überblick/ k.gt.fwd.2.2
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – sich in der Schweizer Geschichte seit dem Spätmittelalter orientieren. – relevante Ereignisse und Bewegungen für das Schweizer Staats- und Nationalverständnis einordnen. – Entstehung und Funktion von Geschichtsbildern und Mythen in der Schweizer Geschichte erklären.
Inhalt	– Überblick über Schweizer Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart – Auseinandersetzung mit Geschichtsbildern und Mythen der Schweizer Geschichte – Erarbeitung von Fachwissen zu Pflichtinhalten im Lehrplan 21
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters
Grundlagenliteratur	– Holenstein, A. (2014). Mitten in Europa. Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte. Baden: Hier + jetzt. – Kreis, Georg (Hrsg.) (2015): Die Geschichte der Schweiz. Basel: Schwabe. – Maissen, T. (2010). Geschichte der Schweiz. Baden: Hier + jetzt. – Maissen, T. (2015). Schweizer Heldengeschichten und was dahintersteckt. Baden: Hier + jetzt. – Tanner, J. (2015). Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert. München: Beck. – Weitere Literatur wird durch die Dozentin im Seminar bekannt gegeben.
Besonderes	

Fachdidaktik Schwerpunkt Geschichte

Modultitel	Fachdidaktik Schwerpunkt Geschichte
Modulnummer	m.gt.fwd.2.7
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	
Fachdidaktik Schwerpunkt Geschichte / k.gt.fwd.2.7	
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – können Filme, Fotos, Zeitungsartikel sowie weitere Quellen (bspw. Tagebücher und Aufzeichnungen) für das historische Lernen analysieren. – kennen erfolgreiche Unterrichtskonzepte auf der Sekundarstufe I und können diese Grundlagen nutzen, um den Geschichtsunterricht nach unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen zu planen, zu differenzieren und auszuwerten. – wissen, wie im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht Leistungen individuell lernbegleitend und prozessabschliessend beurteilt werden können. – können zentrale Merkmale eines erfolgreichen Geschichtsunterrichts unter Einbezug von aktuellen Lehrmitteln in die Planung einer grösseren Unterrichtssequenz (bspw. Semesterplanung) umsetzen. – haben die Fähigkeit, lebende Personen als Zeitzeugen zu befragen, daraus eine Kriterien gestützte Analyse zu entwickeln und können die gewonnenen Erkenntnisse adressengerecht präsentieren. – erkunden ausserschulische Lernorte als «Orte der originalen Begegnung» zur Förderung des Historizitätsbewusstseins. – können Formen der öffentlichen Geschichtsvermittlung (Ausstellungen / Museen) im Hinblick auf ihre didaktischen Potentiale analysieren
Inhalt	– Analyse von Gütekriterien «guten Geschichtsunterrichts» auf der Grundlage der aktuellen und relevanten fachdidaktischen Forschung zum Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe I und deren Umsetzung in ein Unterrichtskonzept auf der Grundlage der Vorgaben des kompetenzorientierten Lernens (Lehrplan 21 resp. Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen).
Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Sauer, M. (2001). Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze: Klett I Kallmeyer. – Gautschi, P. (2009). Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

-
- Waldis, M. Ziegler, B. (Hrsg.) 2015. Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 13. Beiträge zur Tagung “geschichtsdidaktik empirisch 13”. Bern: hep Verlag.
 - Ritzer, N. (2015). Der Kalte Krieg in den Schweizer Schulen. Eine kulturgeschichtliche Analyse. Bern: hep Verlag.
 - Hodel, J. (2013). Verkürzen und Verknüpfen. Geschichte als Netz narrativer Fragmente: Wie Jugendliche digitale Netzmedien für die Erstellung von Referaten im Geschichtsunterricht verwenden. Bern: hep Verlag.
 - Adamski, Peter: Binnendifferenzierung im Geschichtsunterricht. Aufgaben, Materialien, Lernwege, Seelze 2017.
 - Alavi, Bettina / Lücke, Martin (Hg.): Geschichtsunterricht ohne Verlierer? Inklusion als Herausforderung für die Geschichtsdidaktik, Schwalbach 2016.
 - Barricelli, Michele, Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach 2. Aufl. 2017.
 - Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.
 - Bennewitz, Nadja / Burkhardt, Hannes (Hg.): Gender in Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht: neue Beiträge zu Theorie und Praxis, Berlin u.a. 2016.
 - Bergmann, Klaus: Geschichtsdidaktik. Beiträge zu einer Theorie historischen Lernens, Schwalbach 3. Auflage 2008.
 - Bergmann, Klaus: Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht, Schwalbach, 3. Auflage 2012.
 - Bergmann, Klaus: Multiperspektivität: Geschichte selber denken, Schwalbach, 2. Aufl. 2008.
 - Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita: Chance Geschichtsunterricht. Eine Praxisanleitung für den Notfall, für Anfänger und Fortgeschrittene, Schwalbach/Ts. 2. Aufl. 2013.
 - Borries, Bodo von: Lebendiges Geschichtslernen. Bausteine zu Theorie und Pragmatik, Empirie und Normfrage, Schwalbach/Ts. 3. Auflage 2009.
 - Dehne, Brigitte: Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen?, Schwalbach 2007.
 - Demantowsky, Marko (Hg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel, Berlin 2015.
 - Fenn, Monika (Hg.): Frühes historisches Lernen. Projekte und Perspektiven empirischer Forschung, Frankfurt a. Main 2018
 - Furrer, Markus/Messmer Kurt (Hg.): Handbuch Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2013.
 - Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Aargau 5. Auflage. 2012.
 - Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kerstin, Meik (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 6. Auflage 2014.
 - Kleinhans, Bernd: Filme im Geschichtsunterricht: Formate – Methoden – Ziele, St. Ingbert 2016.
-

-
- Kuchler, Christian / Sommer, Andreas (Hg.) Wirksamer Geschichtsunterricht. Baltmannsweiler 2018.
 - Kuchler, Christian: Historische Orte im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2012.
 - Lücke, Martin/ Zündorf, Irmgard: Einführung in die Public History. Göttingen 2018.
 - Mayer, Ulrich u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 5. Auflage 2016.
 - Mayer, Ulrich u.a. (Hrsg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach 3. Auflage 2014.
 - Näpel, Oliver: Einführung in die Geschichtsdidaktik, Paderborn 2017.
 - Nießer, Jacqueline/Tomann, Juliane (Hg.): Angewandte Geschichte. Neue Perspektiven auf Geschichte in der Öffentlichkeit, Paderborn u.a. 2014.
 - Oswalt, Vadim: Karten als Quelle und Darstellung. Historische Karten und Geschichtskarten im Unterricht, Frankfurt a. Main 2018.
 - Oswalt, Vadim: Planung von Unterrichtseinheiten. Wie man Geschichte anordnen kann, Schwalbach/Ts. 2016.
 - Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach 2. Auflage 2017.
 - Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 7. Aufl. 2017.
 - Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kernkurricula, Schwalbach 2. Auflage. 2007.
 - Pallaske, Christoph (Hg.): Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015.
 - Peters, Jelko: Methodenlexikon für den Geschichtsunterricht. 128 Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des historischen Lernens und Entwicklung von Lernaufgaben, St. Ingbert 2016.
 - Peters, Jelko: Geschichtsstunden planen, St. Ingbert 2014.
 - Rathenow, Hans-Fred (u.a.): Handbuch Nationalsozialismus und Holocaust, Schwalbach 2013.
 - Rauh, Robert: Geschichte kompetent unterrichten, Frankfurt a. Main 2018.
 - Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Hohengehren 6. Auflage 2017.
 - Rohlfes, Joachim: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 3. Auflage 2005.
 - Rohrbach, Rita: Kinder und Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Wie Kinder lernen. Was Erwachsene wissen sollten, Seelze 2009.
 - Rüsen, Jörn: Historik. Theorie der Geschichtswissenschaft, Wien u.a. 2013.
 - Sack, Hilmar: Geschichte im politischen Raum. Theorie - Praxis - Berufsfelder, Tübingen 2016
-

-
- Sandkühler, Thomas / Bühl-Gramer, Charlotte / John, Anke / Schwabe, Astrid (Hg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Göttingen 2018.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 12. Auflage. 2015.
 - Schneider, Gerhard: Gelungene Einstiege. Voraussetzung für erfolgreiche Geschichtsstunden, Schwalbach 7. Auflage 2014.
 - Schreiber, Waltraud (Hg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens, 2 Bde, Neuried 2. Auflage 2004.
 - Wenzel, Birgit: Kreative und innovative Methoden. Geschichtsunterricht einmal anders. Schwalbach 7. Auflage 2017.
 - Wolter, Heike: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht, Frankfurt a. Main 2018.
-

Besonderes

–

Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit

Modultitel	Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit
Modulnummer	m.gt.vs.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit / k.gt.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erörtern die geschichtliche Entwicklung der Phänomene und setzen sie miteinander in Bezug. – erkennen auf der Grundlage wissenschaftlicher Konzepte rassistische, antisemitische, fremdenfeindliche und islamfeindliche Ansichten, können diese analysieren und Typologien zuordnen und beurteilen. – setzen sich themenbezogen mit wissenschaftlichen Texten auseinander. – vertiefen geschichtswissenschaftliche Methoden.
Inhalt	– Auseinandersetzung anhand theoretischer und historischer Fragestellungen mit Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Islamfeindlichkeit auf Hintergrund gesellschaftlicher Inklusions- und Exklusionsprozesse – Kontinuitäten und Transformationen, inhaltliche und strukturelle Parallelen, Verknüpfungen und Unterschiede zwischen den Phänomenen – Bezüge zur Schweizer Geschichte
Leistungsüberprüfung	Quellenanalyse/Essay
Grundlagenliteratur	Wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Besonderes	–

Geschichte der USA 1650 bis heute

Modultitel	Geschichte der USA 1650 bis heute
Modulnummer	m.gt.vs.3.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der USA 1650 bis heute / k.gt.vs.3.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben ein breites Grundwissen zur Thematik. – können die Geschichte der USA nach verschiedenen Kriterien strukturieren. – können historische Entwicklungen analysieren und heutige Zustände beurteilen. – vertiefen Kompetenzen in der Quellenanalyse.
Inhalt	– kultur-, sozial- und politikgeschichtliche Perspektive auf die USA – chronologischer Aufbau folgend mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten (z.B. Gründungs- und Entwicklungsgeschichte des Landes, Charakteristik und die Funktionsweise des politischen Systems, Konstruktion «amerikanischer Identität», Herausbildung einer global ausstrahlenden «mass culture»).
Leistungsüberprüfung	Essay
Grundlagenliteratur	Wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Besonderes	–

Geschichte ausserhalb des Schulzimmers

Modultitel	Geschichte ausserhalb des Schulzimmers
Modulnummer	m.gt.vs.4.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte ausserhalb des Schulzimmers / k.gt.vs.4.A
Präsenz	3 Tage
Kompetenzen	Die Studierenden können... – das (historische) Objekt als Sachquelle für ihren Unterricht nutzen. – historische Orte und Museen gewinnbringend für den eigenen Unterricht einsetzen. – Ausstellungen im Museum auf ihre Vermittlungskonzepte beurteilen. – eigene Konzepte für Vermittlung in Museen und an historischen Orten erstellen.
Inhalt	– Im Schulzimmer findet Geschichtsunterricht mehrheitlich auf der Grundlage von schriftlichen Quellen statt. Doch nicht nur Texte geben Auskunft über die Vergangenheit, sondern auch Objekte sind Zeugen vergangener Lebenswelten. – Ausserschulischen Lernorten wird im Lehrplan 21 eine hohe Relevanz zugesprochen, im Bereich des Geschichtsunterrichts ist ihnen sogar eine Kompetenz zugeordnet (RZG 7.1). Museen, historische Lernpfade, aber auch ausserschulische Lernorte wie die Burgruine in der Umgebung bieten spannende Zugänge zu Geschichte, die bei Schülerinnen und Schülern auf Begeisterung stossen und sich mit Geographie verbinden lassen. – In diesem Vertiefungsseminar geht es darum, ausserschulische Lernorte und ihre Besonderheiten in der Geschichtsvermittlung genauer zu beleuchten. Der Titel des Seminars ist auch in der Veranstaltung Programm. Es werden ausserschulische Lernorte in der Schweiz besucht und Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt. Theoretische Konzepte werden in der Praxis überprüft. – Das Seminar findet jeweils an drei Samstagen im Semester statt. Die Termine werden frühzeitig bekanntgegeben.
Leistungsüberprüfung	Selbständige Bearbeitung eines weiteren ausserschulischen Lernortes: Ausstellungsrezension oder didaktischer Vorschlag
Grundlagenliteratur	– Heese, T. (2007). <i>Vergangenheit begreifen: Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht</i>. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

-
- Kuhn, B. / Popp, S./ Schumann, J. (et al.) (2014). *Geschichte erfahren im Museum* (Fortbildung geschichte, 6). St. Ingbert: Röhrig.
 - Kuchler, C. (2012). *Historische Orte im Geschichtsunterricht*. Schwalbach am Taunus: Wochenschau-Verlag.
 - Pleitner, B. (2012). Geschichte im Museum. In Günther-Arndt, H. (Hrsg.). *Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. 4. Auflage (S. 120–127). Berlin: Cornelsen.
-

Besonderes	Reisekosten zu ausgewählten Museen in der Schweiz, evt. Eintritte.
------------	--

Geschichte der Dekolonisation

Modultitel	Geschichte der Dekolonisation
Modulnummer	m.gt.vs.6.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Geschichte der Dekolonisation / k.gt.vs.6.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Die Studierenden kennen Ursachen für die Dekolonisation und ihre Nachwirkungen. – Anhand von Fallbeispielen analysieren die Studierenden Dekolonisationsprozesse. – Die Studierenden setzen sich mit postkolonialen Perspektiven auseinander. – Die Studierenden erkennen die Fortdauer kolonialer Denk- und Blickregime über die Dekolonisation hinaus. – Die Studierenden entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Sensorium zur Analyse der Dekolonisation. – Anhand von Quellenübungen entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, geschichtswissenschaftlicher Methoden differenziert zu nutzen – Die Studierenden setzen sich themenbezogenen mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen.
Inhalt	Das Vertiefungsseminar thematisiert die Dekolonisation hinsichtlich verschiedener Dimensionen wie Periodisierung, Wellen, geografische Schwer-punkte, Voraussetzungen und Nachwirkungen. Der Analyse von Fallbeispielen und der Veranschaulichung an Quellen kommt dabei eine grosse Bedeutung zu. Das Seminar geht auf verschiedene theoretische Konzepte ein, die sich mit Entwicklungen in den kolonialen Zentren, den Kolonien selbst und auf der internationalen Ebene befassen, die zur Dekolonisation mit ihrer Hochphase im Zeitraum von 1945-1975 führten. Auch postkoloniale Ansätze werden thematisiert und entsprechend die Nachwirkung kolonialer Denk- und Blickregime aufgezeigt und diskutiert.
Leistungsüberprüfung	Wird vor Semesterbeginn kommuniziert.
Grundlagenliteratur	Die während des Seminars zu lesenden Texte werden durch den Dozierenden vor Semesterbeginn bekanntgegeben.
Besonderes	–

Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug*innen von Genoziden

Modultitel	Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug*innen von Genoziden
Modulnummer	m.gt.vs.8.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2
Kurs	Überlebensgeschichten: Videointerviews mit Zeitzeug*innen von Genoziden / k.gt.vs.8.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – kennen Chancen, Grenzen und Spezifika des Einsatzes von Zeitzeug*innen in Geschichtswissenschaft, Erinnerungskultur und Unterricht – können videografierte Zeitzeug*innen-Interviews als Quelle analysieren und diese mit Informationen aus anderen Quellen und Darstellungen vergleichen und ergänzen – können ein eigenes geschichtskulturelles Produkt (dokumentarischen Kurzfilm) über das Leben eines Zeitzeugen oder einer Zeitzeugin kreieren
Inhalt	Zeitzeug*innen begegnen uns in unterschiedlichen Kontexten: In Museen, im Unterricht oder in Dokumentarfilmen im Fernsehen. Menschen «die wirklich dabei waren» üben oft eine grosse Faszination auf ihre Zuhörer*innen aus und verleihen abstrakten Ereignissen und Zahlen ein Gesicht. Dennoch sind sie auch Quellen bzw. Darstellungen und müssen als solche (quellen-)kritisch analysiert werden. Gerade in der populären Geschichtskultur kommt dies teilweise zu kurz. Basierend auf dem Quellenkorpus der über 55'000 ungeschnittenen und teils mehrstündigen videografierten Zeitzeug*innen-Interviews des Visual History Archives und der dazugehörigen Bildungs-Plattform IWitness erstellen die Studierenden eigene Videoprojekte über eine ausgewählte Zeitzeugin oder einen ausgewählten Zeitzeugen. Dabei setzen sie sich einerseits quellenkritisch mit der unbearbeiteten Quelle auseinander, andererseits verwenden sie diese auch als Grundlage für ein eigenes geschichtskulturelles Produkt.
Leistungsüberprüfung	– Eigenes Videoprojekt sowie Projektdokumentation
Grundlagenliteratur	Wird ergänzt
Besonderes	– Das Seminar findet ca. zur Hälfte vor Ort und zur Hälfte in selbständiger Gruppenarbeit mit individuellen Coachings statt

Modultitel	Berlin – Weltstadt im Spannungsfeld der Mächte
Modulnummer	m.gt.vw.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Berlin – Weltstadt im Spannungsfeld der Mächte / k.gt.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – erwerben die Fähigkeit, einzelne weltpolitischen Ereignisse ab 1933 bis 1989 in ihrer Bedeutung für Deutschland und Europa zu analysieren. – reflektieren die Erinnerungs- und Geschichtskultur an die NS-Zeit und den Kalten Krieg/die Teilung in BRD und DDR. – kennen die Bedeutung von Zeitzeug:innen und können in Gesprächen mit diesen historische Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven einander gegenüberstellen. – reflektieren Vermittlungskonzepte von Gedenkstätten und Museen/Dokumentationsstellen. – erwerben die Fähigkeit, den Besuch in einer Gedenkstätte mit einer Klasse (Sek I) kompetent vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.
Inhalt	– Historische Ereignisse und ihre Schauplätze in Berlin von 1933 bis 1989 und ihre Konsequenzen und Veränderungen bis in die aktuelle Zeit – Erinnerungs- und Geschichtskultur – Geschichtsvermittlung und didaktische Konzepte – Gespräche mit Zeitzeugen, Führungen und Workshops
Leistungsüberprüfung	vorbereitender Leistungsnachweis
Grundlagenliteratur	Die obligatorisch Modullektüre wird vor Semesterbeginn kommuniziert. Literaturempfehlungen – Barth, B. (2006). Genozid. Völkermord im 20. Jahrhundert. Geschichte – Theorien – Kontroversen, München: Beck. – Browning, C. (2006). Die Entfesselung der «Endlösung». Nationalsozialistische Judenpolitik 1939-1942. Berlin: List. – Iriye, A. (2013). Historicizing the Cold War. In: Immerman, R.H.&Goedde, P. (Hrsg.). The Oxford Handbook of the Cold War (S. 15–31). Oxford: Oxford University Press. – Judt, T. (2006). Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. München&Wien: Hanser.

-
- Rürup, R. (2014). Der lange Schatten des Nationalsozialismus. Geschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur. Göttingen: Wallstein Verlag.
 - Longerich, P. (2016). Wannseekonferenz. Der Weg zur «Endlösung». München: Pantheon.
 - Pleitner, B. (2012). Auserschulische historische Lernorte. In Barricelli, M.&Lücke, M. (Hrsg.). Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2 (S. 290–307). Schwalbach/Ts: Wochenschau.
 - Stephan, A. (2009). Erinnern. Forschung, Bildung und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit politischer Verfolgung in der SBZ/DDR. Berlin: Metropol.
 - Stöver, B. (2011). Der Kalte Krieg 1947–1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck.
-

Besonderes	ca. CHF 600.00 (inkl. individuelle An-Abreise und Unterbringung/ ohne Mahlzeiten)
------------	--

Modultitel	Bern: Brennpunkt Politik und Stadtentwicklung / k.gt.vw.2.A
Modulnummer	m.gt.vw.2.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Bern: Brennpunkt Politik und Stadtentwicklung / k.gt.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Politisches Lernen an einem ausserschulischen Lernort inszenieren. – Stadtentwicklung im 20. und 21. Jahrhundert am exemplarischen Beispiel «Bern West» beobachten, beschreiben und analysieren. – Geografisches, historisches und politisches Lernen in Stadtgebieten verorten. – Wasser als zentrales Element von Stadtplanung und Stadtentwicklung beschreiben und analysieren. – Raumplanerische Prozesse und Herausforderungen in Stadt und Umland erkennen und beschreiben.
Inhalt	Schweizer Politik im Brennpunkt: – Besuch vom Bundeshaus; Bundesplatz (Nationbuilding Schweiz); Politforum Käfigturm (Debattieren im Unterricht); Haus des Geldes (Nationalbank) Stadtentwicklung hautnah erleben: – Stadtentwicklung der Nachkriegszeit bis heute: Bern West (Bümpliz/Bethlehem/Brünnen) – Geschichte und Geschichten eines gentrifizierten Stadtquartiers (Länggasse: vom Industriequartier zum Uniquartier) Wie geht eine Stadt mit dem Klimawandel um? – Schwammstadt Bern: Stadtklima als Herausforderung – Lösungswege voller Widersprüche – Wasser in Bern in unterschiedlichen Funktionen als historische und geografische Lernorte: Trinkwasserversorgung (Brunnen der Stadt), Abwasser (Ehgräben, Stadtbach, ARA Bern), Transportweg (Ländtetur), Gefahrenquelle (Überschwemmungen, Hochwasserschutz), Energiequelle (Wasserwerk und Engehalde) und Vergnügungsort (Eichholz, Marzili, Lorraine) Können Regionalentwicklung und Naturschutz Hand in Hand gehen? – Besuch Schwarzenburgerland und Naturpark Gantrisch Museumsdidaktik in der Bundesstadt: – Museum für Kommunikation, Alpines Museum Bern, Bernisches Historisches Museum.

Leistungsüberprüfung	Offen
Grundlagenliteratur	Wird von den Dozierenden mitgeteilt
Besonderes	ca. 300.-

Politik und Demokratie in der Schweiz

Modultitel	Politik und Demokratie in der Schweiz
Modulnummer	m.gt.vw.4.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Politik und Demokratie in der Schweiz / k.gt.vw.4.A	
Kurs	Politik und Demokratie in der Schweiz / k.gt.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	– Kenntnisse über die politischen Institutionen der Schweiz auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene anhand zentraler Prinzipien und ausgewählter Aspekte und im Vergleich zu anderen Ländern vertiefen – historische Entwicklungen des Parteiensystems, des politischen Systems und politischer Konfliktlinien kennen und an Beispielen analysieren – Didaktische Kenntnisse in Geschichte und Politischer Bildung vertiefen – Tools und Spiele für die Politische Bildung – insbesondere für die Menschenrechts- und Demokratiebildung – kennenlernen – in der Diskussion mit PolitikerInnen das Verständnis des politischen System der Schweiz erweitern.
Inhalt	– Politisches System der Schweiz – Geschichte und Gegenwart; Funktionsweise – Perspektiven aus Geschichte, Geschichtsdidaktik, Politischer Bildung, Didaktik der Politischen Bildung – Bezüge zur politischen Aktualität – Kontakt mit politischen Akteur:innen aus der Region
Leistungsüberprüfung	variabel
Grundlagenliteratur	Vertiefungsmöglichkeiten – Linder, W., Bolliger, C.&Rielle, Y. (2010). Handbuch der eidgenössischen Volksabstimmungen 1848-2007. Bern, Stuttgart&Wien: Haupt. – Linder, W. (2005). Schweizerische Demokratie. Institutionen – Prozesse – Perspektiven, 2. Auflage. Bern: Haupt. – Linder, W., Zürcher, R.&Bolliger C. (2008). Gespaltene Schweiz – geeinte Schweiz. Gesellschaftliche Spaltungen und Konkordanz bei den Volksabstimmungen seit 1874. Baden: Hier&Jetzt. – Sankt-Galler Geschichte (2003). Bd. 6+7. St. Gallen: Niedermann Druck. – Vatter, A. (2014). Das politische System der Schweiz. Baden-Baden: Nomos Verlag UTB.
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Prag: Flucht – Migration – Grenzen

Modultitel	Prag: Flucht – Migration – Grenzen
Modulnummer	m.gt.vw.5.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Prag: Flucht – Migration – Grenzen / k.gt.vw.5.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Kennen grundlegende theoretische Konzepte zu Flucht und Migration aus geografischer und historischer Perspektive und können diese im Integrationsfach RZG anwenden. – Flucht- und Migrationsbewegungen aus Tschechien in die Schweiz, Deutschland und Österreich im 20. Jahrhundert erläutern und im weltgeschichtlichen Zusammenhang kontextualisieren. – an außerschulischen Lernorten Geschichte und Geschichten re- und dekonstruieren und diese Kompetenzen für ihre spätere Berufspraxis nutzen.
Inhalt	– Historische Ereignisse und damit verbundene Schauplätze in Prag zu vier ausgewählten historischen Perioden: a) Jüdische Flucht während dem Nationalsozialismus, b) Vertreibung der deutschen Minderheit aus der Tschechoslowakei in der Nachkriegszeit, c) Prager Frühling und nachfolgende Migration in westeuropäische Staaten, d) Fall des Eisernen Vorhangs und Arbeitsmigration nach Europa – Erinnerungs- und Geschichtskultur (Konzepte und Methoden der kritischen Analyse und Dekonstruktion) – Vertiefung der Didaktik des außerschulischen Lernens in RZG/NMG
Leistungsüberprüfung	Offen
Grundlagenliteratur	– TBD
Besonderes	ca. 600.-

Modultitel	Fachwissenschaft und Fachdidaktik Gg/Gt
Modulnummer	m.rzg.fwd.1.3
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik
ECTS Credits	3

Kurs	Fachwissenschaft und Fachdidaktik Gg/Gt / k.rzg.fwd.1.3
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können: – Ausgewählte Themen mit dem Fokus auf fachwissenschaftliche Dimensionen der Geographie und Geschichte erarbeiten. – fachdidaktische Methodenkompetenz im Bereich der Geschichte und Geographie anwenden. – Kompetenzen des historischen und geographischen Lernens an ausgewählten Themen verbinden. – Rechercheergebnisse als zusammenhängende und fächerverbindende Narration in einem selbstgestalteten Film inkl. wissenschaftlicher Begleitpublikation aufarbeiten.
Inhalt	– Das Seminar diskutiert fachwissenschaftliche Basiskonzepte von Geographie und Geschichte und versucht diese mit didaktischen Konzepten zu fächerverbindendem Unterricht zusammenzubringen. – Das Seminar ist projektbezogen ausgerichtet: Anhand ausgewählter Themen arbeiten Studierende selbständig an einem fächerverbindendem Projekt im Bereich «Digital Storytelling»
Leistungsüberprüfung	– Projektarbeit: Konzept, Kurzfilm inkl. Begleitpublikation
Grundlagenliteratur	– Barricelli, M / Gautschi, P. / Körber, A. (2012). Historische Kompetenzen und Kompetenzmodelle (S. 207–235). In Bariccelli, M. / Lücke, M. (Hrsg.). Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 1. Schwalbach a. T.: Wochenschau. – Freytag, T. / Gebhardt, H. / Gerard, U. (et al.) (2016). Humangeographie kompakt. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum, S. 2. – Gautschi, P. (2019). Integrationsmodelle. In Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 1, S. 9–19. – Knox, P. / Marston, S. (2008), Humangeographie. 4. Auflage. Heidelberg: Spektrum, S. 4. – Osterhammel, J. (2008), Räume. In: Budde G., Freist D., Hilke Guenther-Arndt, H. (Hrsg.), Geschichte. Studium - Wissenschaft- Beruf. Berlin: Akademie Verlag, S. 94.

-
- Osterhammel, J. (2008), Zeiten. In: Budde G., Freist D., Hilke Guenther-Arndt, H. (Hrsg.), Geschichte. Studium - Wissenschaft- Beruf. Berlin: Akademie Verlag, S. 74.
 - Reinfried, S. / Haubrich, H. (2018). Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
-

Besonderes

Modultitel	Fachdidaktik Politische Bildung
Modulnummer	m.rzg.fwd.1.9
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	1

Kurs	Fachdidaktik Politische Bildung / k.rzg.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– können die Relevanz ausgewählter fachdidaktischer Grundlagen für zeitgemässen Unterricht in Politischer Bildung erläutern (Kompetenzmodell für politische Bildung und Basiskonzepte Politische Bildung) und diese in konkreten Unterrichtsarrangements umsetzen. – können wesentliche didaktische Prinzipien der Politischen Bildung erklären (Kontroversität, Aktualität, Problemorientierung) und die Relevanz für den Unterricht an Beispielen der Unterrichtspraxis zeigen. – kennen ausgewählte Aspekte des politischen Systems der Schweiz und der internationalen Politik (europäische Integration, Verfassungssysteme FR, DT, USA) und können diese Kenntnisse in der Unterrichtspraxis umsetzen. – können bestehende Lernarrangements der Politischen Bildung mit theoretischen Grundlagen bewerten (fachliche Kohärenz, Fachdidaktik Politische Bildung und Bereichsdidaktik NMG) .
Inhalt	– Politische Bildung als Teil des Fachbereichs RZG und als Unterrichtsgegenstand auf der Oberstufe – Ausgewählte fachwissenschaftliche Vertiefungen der Politologie – Theoriegeleitete Analyse von Lernarrangements, Lehrmitteln und Lernaufgaben der Politischen Bildung
Leistungsüberprüfung	Modularbeit bestehend aus zwei Teilleistungen
Grundlagenliteratur	– Münkler, H. (2011). Populismus, Eliten und Demokratie: eine ideengeschichtlich - politiktheoretische Erkundung. Totalitarismus und Demokratie, 8(2), 195-219. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-326222 – Sander, W. (2009). Wissen: Basiskonzepte der Politischen Bildung. Informationen zur Politischen Bildung Nr. 30 www.politischebildung.com – Vatter, A. (2014). Das politische System der Schweiz (Kapitel 10: Föderalismus), Baden-Baden (427-443) – Eribon, D. (2016). Rückkehr nach Reims. Berlin: edition Suhrkamp (133-147) – Kreide, R. (2016). Das Schweigen des politischen Liberalismus. www.eurozine.com – Biebricher, T. (2023). Mitte/Rechts. Die internationale Krise des Konservatismus. Berlin: Suhrkamp (567-586)

	– Röhrich, W. (2001). Die politischen Systems der Welt. München: Beck Verlag (11-32)
Besonderes	– Workload (30h): 12h Präsenz, 10h Vor- und Nachbereitung, 8h Leistungsnachweis

Modultitel	Bereichsdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften
Modulnummer	m.rzg.fwd.2.6
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Bereichsdidaktik Räume, Zeiten, Gesellschaften / m.rzg.fwd.2.6
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	– Studierende können fächerübergreifende und fächerverbindende Ansätze im Integrationsfach RZG theoretisch begründen. – Studierende können fächerübergreifende und fächerverbindende Ansätze im Integrationsfach RZG für die Zielstufe konzipieren.
Inhalt	– fächerverbindende und interdisziplinäre Bezüge im Lehrplan 21 zu RZG kennenlernen – fachdidaktische Kompetenzen von Geographie und Geschichte in Verbindung bringen – konkrete Unterrichtsarrangements und Produkte von Schülerinnen und Schüler analysieren – eigene Unterrichtskonzepte entwickeln
Leistungsüberprüfung	Produktorientierte schriftliche Arbeit
Grundlagenliteratur	– Bariccelli, M / Gautschi, P. / Körber, A. (2012). Historische Kompetenzen und Kompetenzmodelle (S. 207–235). In Bariccelli, M. / Lücke, M. (Hrsg.). Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 1. Schwalbach a. T.: Wochenschau. – Bürki R. (2018). Das Integrationsfach Räume-Zeiten-Gesellschaften auf der Sekundarstufe I in der Schweiz. In: Dickel, M. u.a. (Hrsg.): Grenzen markieren und überschreiten, Geographiedidaktische Forschungen HGD, Band 69. S. 199-205. – Bürki, R., Gautschi, P., Reuschenbach, M., et al. (2016). Zwischen Skylla und Charybis – Gedanken zur Entwicklung des Fachs «Räume, Zeiten, Gesellschaften» auf der Sekundarstufe I und in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, In Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 34 (3), S. 344–358. – Gautschi, P. (2019). Integrationsmodelle. In Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 1, S. 9–19. – Reinfried, S. / Haubrich, H. (2018). Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
Besonderes	

Fachexkursionen (RZG / NT)

Modultitel	Fachexkursionen (RZG / NT)
Modulnummer	m.rzg.vs.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften / Natur und Technik
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Fachexkursionen (RZG / NT) / k.rzg.vs.1.A
Präsenz	2 Tage
Kompetenzen	– den Teilnehmenden eine fachliche Horizonterweiterung und Vertiefung ermöglichen – Ideen für die Integration von ausserschulischen Lernorten in ihrem künftigen Unterricht mitnehmen sowie Inspiration zur Herstellung von Alltagsbezügen bekommen
Inhalt	– finden an Samstagen oder vor bzw. nach dem regulären Semester statt – Die Exkursionen sind fachlich ausgerichtet und können ganz unterschiedliche Themen aufnehmen: Stadtexkursionen, Betriebsbesichtigungen, naturkundliche Erkundungen, Museumsbesuche, Umweltfragen usw.
Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– noch offen
Besonderes	Keine – CHF 50.00 je nach Exkursion für Reise, Eintritt, Verpflegung

Exkursionsdidaktik RZG

Modultitel	Exkursionsdidaktik RZG
Modulnummer	m.rzg.vs.2.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	1

Kurs	Exkursionsdidaktik RZG / k.rzg.vs.2.A
Präsenz	2 Tage
Kompetenzen	Die Studierenden können... – einen geeigneten ausserschulischen Lernort für den RZG-Unterricht (geografische Perspektive) fachlich analysieren. – ausserschulische Lernorte didaktisch-methodisch für die Zielstufe aufbereiten und umsetzen.
Inhalt	– Lernzugänge im Geografieunterricht auch in der direkten Begegnung an ausserschulischen Lernorten ermöglichen – ausserschulische Lernorte für den Geografieunterricht analysieren und didaktisch-methodisch für die Zielstufe aufbereiten und umsetzen
Leistungsüberprüfung	– Aufgaben zu den besuchten Lernorten/Exkursionsorten ausarbeiten
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	Kosten: CHF 50.00 je nach Exkursion für Reise, Eintritt, Verpflegung

Modultitel	Experimentelles und forschendes Lernen – Wissenschaftsnahe Arbeitspraktiken im Geographieunterricht
Modulnummer	m.rzg.vs.3.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Experimentelles und forschendes Lernen – Wissenschaftsnahe Arbeitspraktiken im Geographieunterricht der Sek I / k.gg.X.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Den Mehrwert von experimentellem und forschendem Lehren und Lernen im Geographieunterricht beschreiben. – Die Herausforderungen von experimentellem und forschendem Lehren und Lernen im Geographieunterricht reflektieren. – Selbständig mögliche Umsetzungsbeispiele für experimentelles und forschendes Arbeiten im Geographieunterricht erarbeiten.
Inhalt	Experimentelles und forschendes Arbeiten finden im Geographieunterricht der Sekundarstufe I bisher wenig Raum, obwohl Schüler*innen ein grosses Interesse an diesen Methoden zeigen. Gleichzeitig sind aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen nicht nur Herausforderungen für Politik und Gesellschaft, sondern geben Anlass, jungen Menschen ein Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu schaffen. Dies soll Schüler*innen befähigen, aktiv und informiert an gesellschaftlichen und politischen Diskursen teilzuhaben. Die Jugendlichen sollen verstehen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, um diese einordnen und bewerten zu können. Im Seminar gehen Sie der Frage nach, wie experimentelles und forschendes Arbeiten im Geographieunterricht erfolgreich umgesetzt werden kann und entwickeln in Gruppen mögliche Umsetzungsbeispiele. Damit öffnen Sie in Ihrem Unterricht das Feld für forschende, experimentelle und kartierende Zugänge, die ein Entdecken und Erklären geowissenschaftlicher oder humangeographischer Phänomene bei Schüler*innen wecken können und gleichzeitig ein Verständnis für wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung anbahnen.
Leistungsüberprüfung	Projektarbeit
Grundlagenliteratur	Die während des Seminars zu lesenden Texte werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.
Besonderes	

Entlang von Alpenrhein und Linth: Gewässerkorrekturen und Landschaftsveränderung seit dem 19. Jahrhundert

Modultitel	Entlang von Alpenrhein und Linth: Gewässerkorrekturen und Landschaftsveränderung seit dem 19. Jahrhundert
Modulnummer	k.rzg.vw.1.A
Fachbereich	Räume, Zeiten, Gesellschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Entlang von Alpenrhein und Linth / k.rzg.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können: - Landschaftsveränderungen durch Gewässerkorrekturen an auserschulischen Orten untersuchen. - die grossen Projekte der Gewässerkorrekturen seit dem 19. Jahrhundert in der Ostschweiz beschreiben. - zur aktuellen Diskussion um Gewässerkorrekturen und Landschaftsveränderungen Stellung nehmen. - für die Zielstufe Unterrichtsmaterial oder Exkursionen im Bereich Gewässerkorrekturen in der Ostschweiz planen.
Inhalt	Im 19. Jahrhundert entstanden mit der Linth- und Rheinkorrektion zwei Bauwerke, die weit über die Landesgrenzen hinaus Vorbildcharakter für Gewässerkorrekturen hatten. Diese Korrekturen führten zu Landschaftsveränderungen, die bis heute sichtbar sind. In der Gegenwart wiederum werden die Auswirkungen dieses Hochwasserschutzes kontrovers diskutiert und Veränderungen vorgenommen. In dieser Woche gehen wir diesen Bauwerken, ihrer Geschichte und den aktuellen Diskussionen auf den Grund. Wir untersuchen mit verschiedenen Materialien wie es zu diesen Korrekturen kam und spüren vor Ort den damit verbundenen Landschaftsveränderungen nach. Die Woche besteht aus verschiedenen Exkursionen zum Thema. Wir sind voraussichtlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuss unterwegs. Die Woche eignet sich auch sehr gut für angehende Ostschweizer Lehrpersonen, weil man dieses relevante Thema gut für die Zielstufe nutzen und mit Exkursionen verbinden kann.
Leistungsüberprüfung	Kleines Unterrichtssettings zum Themenbereich planen (geographische Perspektive) Auch das Planen von Exkursionsmaterialien für die Zielstufe ist möglich.
Grundlagenliteratur	Wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Besonderes	Kosten: Anreise zu den jeweiligen Exkursionsorten, Verpflegung bei Tagesausflügen, allenfalls kleinere Unkostenbeiträge zum Rahmenprogramm

Grundlagen Textiles Gestalten

Modultitel	Grundlagen Textiles Gestalten
Modulnummer	m.txg.fwd.1.12
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Der rote Faden... / k.txg.fwd.1.1
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – textile Verfahren aufzählen, unterscheiden und der Systematik der Textilien zuordnen. – textile Verfahren verstehen und anwenden. – verschiedene Fasern anwendungsbezogen deklarieren. – Gestaltungsmöglichkeiten aufzählen und mit den verschiedenen Verfahren umsetzen.
Inhalt	– Textilien – die Welt der Materialvielfalt – Faser bilden – Faden bilden – Biografiearbeit, eigene Erfahrungen im Textilunterricht – Flächen bilden mit Weben und Filzen – Bezug zu Kunst und Design – konventionelle und unkonventionelle Materialien
Leistungsüberprüfung	Praktische Arbeit mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses (Zwischenprüfung).
Grundlagenliteratur	– Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen. – Gillow, J. & Sentance, B. (1999). Atlas der Textilien. Bern: Haupt.
Besonderes	CHF 30.00

Kurs	Gehäkelt und gestrickt / k.txg.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – textile Verfahren verstehen und anwenden. – verschiedene Fasern anwendungsbezogen deklarieren. – Gestaltungsmöglichkeiten aufzählen und mit den verschiedenen Verfahren umsetzen.
Inhalt	– Flächen bilden: Häkeln, Stricken – Materialwirkung – Projektarbeit – Bezug zu Kunst und Design – Konventionelle und unkonventionelle Materialien
Leistungsüberprüfung	Zwischenprüfung Textiles Gestalten (praktische Arbeit mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses).
Grundlagenliteratur	– Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen. – Kap. 3 – 6 und 10 (S. 49 – 125 und S. 189 – 207). – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Fuchs, H. & Natter, M. (1995). Häkeln. Niederhausen: Bassermann – Lee, R. (2008). Verstrickt. Bern: Haupt
Besonderes	CHF 30.00

Modultitel	TTG-Projekte / Bereichsdidaktik
Modulnummer	m.ttg.fwd.1.3
Fachbereich	Technisches Gestalten, Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	TTG-Projekte / Bereichsdidaktik / k.ttg.fwd.1.3
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Gemeinsamkeiten im TTG mit den Bezugsdisziplinen Design und Technik und dem Lehrplan aufzeigen. – Gestaltung, Funktion und Konstruktion eines Produkts analysieren. – den Kontext und die Produkte im Textil-Museum erfahren. – den historischen und völkerkundlichen Kontext im HVM-Museum* entdecken (*Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen). – die Architektur in St.Gallen als Bezug zur Gestaltung, Konstruktion und Geschichte entdecken. – ein Modell eines Objekts bauen. – einen Designprozess dokumentieren. – mehrere Farbkonzepte bezüglich Farbwirkung, Harmonie und Kontrast für das eigene Zimmer erstellen und vergleichen. – durch die Fachzimmeranalyse der Zielstufe zentrale Elemente der Fachzimmergestaltung benennen sowie begründen. – durch die Analyse von TTG-Aufträgen eigene Aufträge bezüglich des Themenfeldes Wohnen konzipieren.
Inhalt	– Einblicke in fachspezifische Verfahren und Materialien – Produktdesign, Gestaltung von Objekten – Checkliste von Osborne – Zusammenhänge von Gestaltung, Funktion und Konstruktion – Materialkunde und aktuelle Farbenlehre – Konstruktionsskizzen und -pläne – Projekt zum Themenbereich Bauen und Wohnen – Farbenlehre im Wohnraum – Fachzimmeranalyse auf der Zielstufe – Analyse der TTG-Aufträge auf der Zielstufe (Themenfeld Wohnen)
Leistungsüberprüfung	Lernportfolio mit praktischen Produkten
Grundlagenliteratur	– Unterlagen auf OLAT – eigene Recherchen
Besonderes	Kosten von Materialverbrauch, Kopien, Museumseintritte

Modultitel	Fachdidaktik Basic
Modulnummer	m.txg.fwd.1.4
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Fachdidaktik Basic / k.txg.fwd.1.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ein kompetenzförderndes Aufgabenset nach Lehrplan Volksschule St.Gallen erstellen. – ein Unterrichtsvorhaben mit verschiedenen didaktischen Prinzipien im Textilunterricht planen und durchführen. – kompetenzfördernde und designorientierte Aufgabenstellungen sowie Beurteilungsraster für die Zielstufe formulieren, welche die Erlebenswelt der Jugendlichen einbezieht.
Inhalt	– Aspekte zum Textilunterricht – Lehrplan Volksschule St.Gallen – kompetenzfördernder und designorientierter Textilunterricht – Designprozess initiieren und begleiten – Lernformen und Methoden im Textilunterricht – Unterrichtsplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets – Beurteilen
Leistungsüberprüfung	Praktische Ausführung des Textilobjekts mit der Planung eines kompetenzfördernden und designorientierten Aufgabensets.
Grundlagenliteratur	– Frei, L. & Buergi, A. (2013). <i>textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe</i>. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen, Kap. 1, 2, 8 (Seiten 6 – 47 und 151 – 167). – Bircher, W. (2007). Neuausrichtung der Handarbeitsfächer. Was bewegt sich im Werken und Textilem Gestalten?. In E. Gaus-Hegner (Hrsg.), <i>Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten</i> (S.12-23), Zürich: Verlag Pestalozzianum. – Hattie, J. (2013). <i>Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von «Visible Learning»</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. – Kolhoff-Kahl, I. (2013). <i>Textildidaktik. Eine Einführung</i>. Donauwörth: Auer. – Köller, I. (Hg.). (2004). <i>Textilunterricht und Textile Sachkultur</i>. Oldenburg: Oldenburger VorDrucke. – Luthiger, H., Willhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (2018). <i>Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis</i>. Hep-Verlag: Bern. – Reusser, K. (1999). <i>Skript zur Vorlesung Allgemeine Didaktik</i>. Zürich: Pädagogisches Institut der Universität Zürich.

-
- Reusser, K. (2014). Aufgaben – Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen im kompetenzorientierten Unterricht. Seminar, 4, 77-101.
-

Besonderes	CHF 30.00
------------	-----------

Stich um Stich

Modultitel	Stich um Stich
Modulnummer	m.txg.fwd.2.4
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Stich um Stich / k.txg.fwd.2.4
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Oberflächengestaltungen von Hand und mit der Nähmaschine kennenlernen und fachgerecht umsetzen. – Grundkenntnisse im Nähen von Hand und mit der Nähmaschine vertiefen. – verschiedene Materialien vergleichen und deren Näheigenschaften erproben. – ein eigenes Gestaltungsprojekt planen, umsetzen und reflektieren.
Inhalt	– Fläche bilden – Fläche verbinden – Fläche verzieren – Oberflächengestaltung – Kultur- und Kunstbezüge – Mustergestaltung
Leistungsüberprüfung	Dokumentation und praktische Arbeit.
Grundlagenliteratur	– Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen, Kap. 7, 9 (S. 127 – 149 und S. 169 – 187). – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Ebben, K. (2006). Einfach sticken. 18 Projekte mit neuem Design. Bern: Haupt. – Tellier-Loumagne, F. (2006). Textildesign Stickten. Inspiration aus der Natur. Bern: Haupt. – Whittle, S. (2013). Nadel und Faden. Das Handbuch der Stiche und Nadelarbeiten. Bern: Haupt.
Besonderes	CHF 30.00

Modultitel	Fachdidaktik Plus
Modulnummer	m.txg.fwd.1.5
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Fachdidaktik Plus / k.txg.fwd.1.5
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Unterrichtseinheiten mit Gestaltungsräumen, Aufgabenkultur sowie verschiedenen didaktischen Prinzipien und designorientierten Methoden erstellen. – eine Semesterplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets nach Lehrplan Volksschule St.Gallen mit Berücksichtigung von verschiedenen Lernorten konzipieren. – sinnvolle und kompetenzfördernde Beurteilungen für entsprechende Aufgabensets formulieren. – Nachhaltigkeit am eigenen Textilobjekt praktisch durchführen.
Inhalt	– Gestaltungsprozess sowie Kreativität – Lehrplan Volksschule St.Gallen – kompetenzfördernder und designorientierter Textilunterricht – Kompetenzmodell für einen sachkulturellen Textilunterricht – Differenzieren und Beurteilen – Semesterplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets – Lernorte im Textilunterricht – Globalisierung von Produktion und Handel – textiles Konsumverhalten und globale Folgen – Anschauungsmöglichkeiten im Textilunterricht
Leistungsüberprüfung	Praktische Ausführung des Textilobjekts mit der Planung eines kompetenzfördernden und designorientierten Aufgabensets
Grundlagenliteratur	– Becker, Ch. (Hg.). (2007). Perspektiven Textiler Bildung. Leben Lernen. Kompetenzerwerb und textil-kultureller Wandel (S.33-46). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. – Elisabeth Gaus-Hegner (Hrsg.). Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten, Zürich: Verlag Pestalozzianum. – Becker, Ch. (2005). Alltagsdinge als Bildungsansatz. In E. Gaus-Hegner & R. Mätzler Binder (Hrsg.), Technisches und Textiles Gestalten. Fachdiskurs um Kernkompetenzen (S. 52-74), Zürich: Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich. – Becker, Ch. (2005). Bildungsziel: Kompetente Alltagsakteure, Textile Sachkultur als Basis schulischer Kompetenzentwicklung. Textil, 2005/2, 15.

-
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St.Gallen.
 - Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
 - Kolhoff-Kahl, I. (2013). Textildidaktik. Eine Einführung. Donauwörth: Auer.
 - Köller, I. (Hg.). (2004). Textilunterricht und Textile Sachkultur. Oldenburg: Oldenburger VorDrucke.
 - Luthiger, H., Willhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (2018). Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis. Hep-Verlag: Bern.
 - Reusser, K. (1999). Skript zur Vorlesung Allgemeine Didaktik. Zürich: Pädagogisches Institut der Universität Zürich.
 - Reusser, K. (2014). Aufgaben – Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen im kompetenzorientierten Unterricht. Seminar, 4, 77-101.
 - Schulze, S. (Hrsg.). (2015). Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode. Hamburg: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

Besonderes

CHF 45.00

Modultitel	MachArt
Modulnummer	m.txg.fwd.1.9
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	MachArt / k.txg.fwd.1.9
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – aus bestehenden Materialien Neues schaffen. – komplexere Verschlüsse fachgerecht ausführen. – ein individuell gesetztes textiles Bezugfeld durch eine anspruchsvolle Schlussarbeit vertiefen. – ihren erlebten Designprozess präsentieren und repräsentieren.
Inhalt	– Aufarbeitung fehlender Kompetenzen durch eine entsprechend gewählte praktische Umsetzung zum individuell gewählten textilen Bezugfeld – textile Kontexte und Bezugfelder zum Aufbau von Sach- und Sinnzusammenhängen – Twin Set mit einem raffinierten Verschluss praktisch umgesetzt – Upcycling & Redesign – Materialkunde – Modegeschichte – Einblick in Planung und Durchführung verschiedener Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten
Leistungsüberprüfung	– Entwicklung und Umsetzung einer gestalteten praktischen Näharbeit in Form eines Twin Sets – praktische Übungen – Designprozess und wichtige Arbeitsschritte dokumentiert mit Text und Bild im Projektjournal, anhand vorgegebenem Kriterienraster – Präsentation in Form einer Ausstellung konzipieren und aufbauen – Diplommodul mit Diplomnote
Grundlagenliteratur	– Stuber T. u.a., (2018). Technik und Design, Band Freizeit, Mode, Wohnen. Hep-Verlag, Bern. – Team Burda Syle (2011), Die neue burda style Nähschule, Basics und Profi-Tipps rund ums Nähen. Verlag Bassermann, München. – Imhof M., Panazzolo D., Soltermann M., Zraggen C., (2009). Grundkenntnisse Nähen 1. Hep-Verlag, Bern. – Parish P., (2013). Pattern Cutting: The Architecture of fashion, AVA Publishing, London. – Frei L., Buergi A., (2013). Textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Lehrmittelverlag St. Gallen.

-
- Kolhoff-Kahl, I. (2012). Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht: Dinge. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage.
 - Dittli, V. (Hrsg.). (4/2015). Fashion. Textile Sachkultur. Zürich: Werkspuren.
-

Besonderes	CHF 45.00
------------	-----------

Textildesign - Textildruck

Modultitel	Textildesign - Textildruck
Modulnummer	m.txg.bw.1.2
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Textildesign - Textildruck. / k.txg.bw.1.2
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – erlernen technische Grundlagen für verschiedene Stoffdruckverfahren und setzen diese ein – experimentieren mit Rhythmen, Formen und Wiederholung – setzen sich mit Ornament, Muster und Rapport auseinander – erkennen die Wirkung von Farbe und Form in der Fläche – verarbeiten den Stoff von der zweiten in die dritte Dimension – vertiefen die Nähkenntnisse und den Umgang mit der Nähmaschine – orientieren sich in aktuellem textilen Kontext.
Inhalt	– Verschiedene technische Grundlagen für Stoffdruck werden erlernt und angewendet. – Experimentell werden eigene Textildesigns/Textildruckmuster kreiert und entwickelt und mit der entsprechenden Technik auf Stoff gedruckt. – Die Weiterverarbeitung der bedruckten Stoffe zum Produkt sowie die gestalterische Entwicklung eines Labels sind Bestandteile dieser Blockwoche.
Leistungsüberprüfung	Entwicklung und Verarbeitung des selbstbedruckten Stoffes zu einem Produkt inkl. Label
Grundlagenliteratur	– Diverse Fachliteratur, aktuelle Literaturliste wird in der Blockwoche abgegeben
Besonderes	Findet an der PHTG statt

In die Hosen steigen

Modultitel	In die Hosen steigen
Modulnummer	m.txg.bw.1.3
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	In die Hosen steigen / k.txg.bw.1.3
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden... – setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der Hose auseinander – lernen mit einem schülergerechten Schnittmuster eine individuelle, zielstufengerechte Hose zu gestalten, abzuleiten, zu nähen und stellen entsprechende fachdidaktische Überlegungen an. – lernen Stoffe und Eigenschaften kennen und eine funktionsgemässe Auswahl für eine Hose treffen. – Lernen das fachgerechte Zuschneiden von Bekleidung und vertiefe und erweitern die Näh- und Maschinenkenntnisse. – erproben Prinzipien für die Anpassung an die Körperform – setzen ein eigenes Hosenprojekt von A-Z um.
Inhalt	– Stellenwert, Zweck, Funktion und Ästhetik der Hose im Wandel der Zeit betrachten – Schnittmuster, Stoffe, Design, Körpermasse, Zuschnitt, Nähmaschinen- und Verarbeitungstechniken kennenlernen, entsprechend anwenden und auf die Zielstufe übertragen – Herstellen einer schülergerechten sowie einer persönlichen Hose
Leistungsüberprüfung	Persönliches Hosenprojekt fertigstellen und dokumentieren
Grundlagenliteratur	– Gilewska, T. (2012). Schnittkonstruktion in der Mode. München. Stiebner Verlag – Leventon M. (2009). Kostüme Weltweit. Bern. Haupt-Verlag. – Schüll & Müller (2014). Verflirt und zugenäht. St. Gallen, Rorschach. Kantonaler Lehrmittelverlag.
Besonderes	Findet an der PHTG statt

Schn!ttwerk T-Shirt

Modultitel	Schn!ttwerk T-Shirt
Modulnummer	m.txg.bw.1.4
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Schn!ttwerk T-Shirt / k.txg.bw.1.4
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – mit verschiedenen Tricotstoffen experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen. – aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln. – das Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten. – fachgerechte Tricotverarbeitung mit der Overlocknähmaschine umsetzen.
Inhalt	– Trendanalyse – Variationen von Schnittmusterengewinnung – Materialkunde Tricot – Kontext und Bezugfelder – fachgerechte Verarbeitung von Tricot – Umgang mit der Overlockmaschine – Entwicklung und individuelle Umsetzung des T-Shirts
Leistungsüberprüfung	Dokumentation und praktische Arbeit
Grundlagenliteratur	– Autorenteam (2001), «Fadenflip 2». Textile Techniken und Textilkunde. Rapperswil: Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ. – Dohmen, P. (2018). Jersey nähen. Das Buch. Alle Jersey-Techniken und Schnitte, die man wirklich braucht. Stuttgart: Topp Verlag. – Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen. – Hoofs, S. (2018). 1000 tolle T-Shirts. Kombinieren, variieren, nähen mit dem neuen Baukasten-Prinzip. Stuttgart: Topp Verlag. – Sachs, A. (2010). Global Design. Internationale Perspektiven und individuelle Konzepte. Zürich: Museum für Gestaltung Zürich, Lars Müller Publishers. – Wilhelm, L. (2017). Einzigartig Jersey. Überraschende Effekte mit neuen Techniken. Stuttgart: Topp Verlag.
Besonderes	CHF 100.00 (inkl. Schulung Bernina Schweiz)

Modultitel	Taschen und Co.
Modulnummer	m.txg.bw.1.5
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Taschen und Co. / k.txg.bw.1.5
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – mit verschiedenen Materialien experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen. – aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln. – Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten. – Tragobjekt fachgerecht und dem Material entsprechend korrekt verarbeiten.
Inhalt	– der Weg führt von der Idee, über Skizzen, Materialexperimente, Planung, Analyse der Arbeitsschritte und Durchführung der eigenen Projektidee bis zum Endprodukt
Leistungsüberprüfung	Taschenkreation erstellen inkl. Dokumentation zum Thema Taschen / Analyse der Arbeitsschritte (Designprozess)
Grundlagenliteratur	– Thompson, H. (2012). Mach Neu aus Alt. Hamburg: Edel. – Menzi, R. (Hrsg.) (2012). Freitag, ein Taschenbuch. Zürich: Lars Müller Publishers. – Müller, L. & Kung, M. (2002). Freitag: Individual Recycled Freeway Bags. Baden: Lars Müller Publishers. – Terry, T. (2002). Das Taschenbuch, 30 trendige Projekte. Bern: Haupt. – Dornemann, M. (2013). Meine Tasche. Mein Design, Individuelle Lieblingsstücke selbst genäht. Stuttgart: frechverlag. – Coldine, N. (2011). Taschen für Fashionistas, entwerfen, nähen, verkaufen. Bern: Haupt. – Rodriguez Hidalgo, M. (2012). Modeaccessoires, das Handbuch für eigene Entwürfe. Bern: Haupt.
Besonderes	CHF 100.00

Haut & Hülle

Modultitel	Haut & Hülle
Modulnummer	m.txg.bw.1.7
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Haut & Hülle / k.txg.bw.1.7
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – vertiefend forschen und handlungsrelevant einen persönlichen Schwerpunkt im Textilbereich wählen und umsetzen. – Schnittmuster fachgerecht einsetzen und kleine Änderungen/Ergänzungen nach eigenen Ideen anbringen. – Oberflächen mit Transfer- und Fotoprints gestalten. – Spezialnähfüsse zum Sticken mit der Nähmaschine erproben und gezielt einsetzen. – Werkzeuge, Materialien und Maschinen sachgerecht nutzen und bewusst deren Eigenschaften zur Gestaltung nutzen. – das eigene Projekt mit Kultur, Geschichte, Design- oder Technikverständnis verknüpfen und dokumentieren.
Inhalt	– Vertiefung praktischer fachwissenschaftlicher Inhalte im Nähen anhand eines praktisch umgesetzten Oberteils – Durchlaufen des Designprozesses – biografisches Lernen – textile Kontexte und Bezugsfelder zum Aufbau von Sach- und Sinnzusammenhängen – Bezug zur Zielstufe und dem Lehrplan Volksschule St.Gallen
Leistungsüberprüfung	Entwicklung und Umsetzung eines gestalteten Oberteils Literaturarbeit
Grundlagenliteratur	– Kolhoff-Kahl, I. (2013). Textildidaktik. Eine Einführung. Donauwörth: Auer. – Autorenteam (2001). Fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ, Rapperswil. – Frei L., Buergi A., (2013). Textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Lehrmittelverlag St.Gallen. – Stuber T. u.a., (2018). Technik und Design, Band Freizeit, Mode, Wohnen. Hep-Verlag, Bern. – Team Burda Syle (2011). Die neue burda style Nähschule, Basics und Profi-Tipps rund ums Nähen. Verlag Bassermann, München.
Besonderes	CHF 60.00

Textilkunst im Raum

Modultitel	Textilkunst im Raum
Modulnummer	m.txg.vw.1.A
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Textilkunst im Raum / k.txg.vw.1.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Faktoren formulieren, damit die Textilkunst im öffentlichen Raum funktioniert und im eigenen Projekt praktisch umsetzen. – durch die Gespräche mit einer Textilkünstlerin / einem Textilkünstler einen anderen Blickwinkel auf die Textilkunst erhalten und diese im eigenen Projekt erleben. – eine Vertiefung von verschiedenen textilen Verfahren erlangen und neue Zugänge erhalten.
Inhalt	– Textilkunst in der Schweiz – Textilkunst im öffentlichen Raum – Textilkunst im Museum – Dialog mit Textilkünstlerinnen/Textilkünstlern – Textilkunst im Schulhaus – eigenes Projekt realisieren
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Borges, S., Ehmann, S. & Klanten, R. (2015). Liquid Spaces: Scenography, Installations and Spatial Experiences. Berlin: Gestalten. – Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
Besonderes	CHF 50.00

e-Textilien

Modultitel	e-Textilien
Modulnummer	m.txg.vw.2.A
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	e-Textilien / k.txg.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundlagen von Elektronik für das Textile nutzen und für die eigene exemplarische Umsetzung gezielt einsetzen. – einfache Elektronikteile funktionsfähig in Textilien integrieren. – über technische Zusammenhänge berichten und diese auf der Zielstufe erklären. – Produkte kriterienorientiert begutachten, beurteilen und optimieren.
Inhalt	– transdisziplinäres gestalterisches Projekt umsetzen – Kennenlernen von Smart Textilien – Wearables gestalten und programmieren – analoges und digitales Experimentieren mit Schwachstrom und textilen Verfahren – Entwicklung und Umsetzung von exemplarischen Beispielen für die Zielstufe zur Vermittlung von Schwachstrom im Textilen Fachbereich
Leistungsüberprüfung	– Entwicklung und Umsetzung eines gestalteten funktionalen Outfits mit eingesetzten elektronischen Komponenten (praktische Näharbeit) – Funktionsüberprüfung der individuellen praktischen Umsetzung – digitale Präsentation der individuellen Umsetzung
Grundlagenliteratur	– Stuber T., (2018). Technik und Design, Band Freizeit-Mode-Wohnen. Hep-Verlag, Bern. – Weitere Angaben erfolgen vor Modulbeginn.
Besonderes	CHF 100.00

Stützkurs Textiles Gestalten

Modultitel	Stützkurs Textiles Gestalten
Modulnummer	m.txg.vw.3.1
Fachbereich	Textiles Gestalten
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	0

Kurs	Stützkurs Textiles Gestalten / k.txg.vw.3.1
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundkenntnisse im Nähen mit der Nähmaschine erlangen. – Grundnähtechniken vertiefen. – verschiedene Materialien erproben und deren Näheigenschaften vergleichen. – konstruktive Vorhaben planen, realisieren und reflektieren. – den eigenen Lernbedarf erfassen und daraus selbstständig persönliche Ziele formulieren.
Inhalt	– Grundlagen Nähen mit der Nähmaschine – Flächen bilden – Flächen verarbeiten – Randabschlüsse
Leistungsüberprüfung	–
Grundlagenliteratur	– Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger, S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. – Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
Besonderes	CHF 30.00 – CHF 45.00

Wirtschaft und Konsum

Modultitel	Wirtschaft und Konsum
Modulnummer	m.wah.fwd.1.2
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	2

Kurs	Wirtschaft und Konsum / k.wah.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge an Beispielen von Lebensmitteln erklären. – die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Konsumverhaltens erkennen. – Konsumentscheide auf der Basis wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte reflektiert treffen.
Inhalt	Die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge werden unter besonderer Berücksichtigung des Konsumverhaltens erarbeitet. Dies erfolgt exemplarisch anhand des Lebensmittel-Sektors. – Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Knappheit, Güter, Wirtschaftskreislauf, Angebot und Nachfrage (Marktmechanismus) – Konsumentscheide und -verhalten – Lebensmittel und Nachhaltigkeit
Leistungsüberprüfung	Dokumentation (Sachanalyse, Concept Map) (SOL) Präsentation mit Prezi (SOL) Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 20.00

Modultitel	Wirtschaft und Märkte
Modulnummer	m.wah.fwd.1.3
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Wirtschaft und Märkte / k.wah.fwd.1.3
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – anhand des Marktmodells das Verhalten von Angebot und Nachfrage nachvollziehen. – Folgen der Verhaltensänderungen von Angebot und Nachfrage auf das Marktgleichgewicht abschätzen. – Gründe für Marktversagen nachvollziehen. – Marktinterventionen des Staates als Reaktion auf Marktversagen kritisch bewerten. – ein Service Learning-Projekt systematisch planen, vorbereiten, durchführen, abschliessen und dokumentieren. – das Fachwissen über Märkte und Preise anhand der im konkreten Service Learning-Projekt gemachten Erfahrungen reflektieren und erweitern.
Inhalt	– Märkte als Treffpunkt von Anbietern und Nachfragern – Einflussfaktoren auf das Angebot und die Nachfrage – Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf Märkten (Preisbildung) – Auswirkungen der Verhaltensänderungen von Anbietern und Nachfragern auf Märkte (Preis- und Mengeneffekte) – Marktinterventionen des Staates (u.a. Subventionen, Öffentliche Güter, Lenkungssteuer) bei Marktversagen
Leistungsüberprüfung	Portfolioarbeit, Kurzvideo und Abschlusspräsentation (Gruppenleistung)
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Modultitel	Fachdidaktik WAH
Modulnummer	m.wah.fwd.1.4
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Fachdidaktik WAH / k.wah.fwd.1.4
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – typische Unterrichtsformen und -phasen des WAH-Unterrichtes – unter Berücksichtigung der fachspezifischen methodischen, didaktischen, sozialen und organisatorischen Anforderungen – bewusst planen, durchführen und reflektieren. – Unterrichtsmaterial zur ganzheitlichen Bildung und Förderung der Lernenden auswählen, entwickeln und einsetzen. – formative und summativ Lernkontrollen für den WAH-Unterricht kompetenzgerecht planen und durchführen. – aktuelle Lehrmittel aufgrund allgemeiner und persönlicher Kriterien für sich beurteilen.
Inhalt	In diesem Modul werden methodisch-didaktische Grundlagen des Faches WAH vermittelt. Die vernetzte Nahrungszubereitung steht im Fokus. – Organisation der praktischen Unterrichtsphasen im WAH-Unterricht – Arbeitsverteilung – Zeitplanung – Einkauf – handlungsorientiertes Lernen – Instruktion (Demonstration) – Rezeptbesprechung – Lektionsanfang und -schluss Lehrmittel für die Zielstufe - Aktuelle Lehrmittel - Lehrmittel online Praktische Lernkontrollen – formativ, summativ Berücksichtigung der Heterogenität Menüplanung
Leistungsüberprüfung	Erklärvideo Unterrichtsplanung

Grundlagenliteratur	– Angele, A., Buchner, U., Michenthaler, J., Obermoser, S. u. Salzmann-Schojer, K. (2021). Fachdidaktik Ernährung. Münster: Waxmann Verlag GmbH – Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C., & Wildhirt, S. (2018). Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept - Praxis. Bern: HEP Verlag. – Schlegel-Matthies, K, Bartsch,S., Brandl, W., Methfessl, B. (2022). Konsum - Ernährung – Gesundheit. Didaktische Grundlagen der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Münster: Waxmann Verlag GmbH
---------------------	--

Besonderes	CHF 10.00
------------	-----------

Ernährung

Modultitel	Ernährung
Modulnummer	m.wah.fwd.1.5
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	Ernährungsbildung / k.wah.fwd.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundlagen einer gesunden Ernährung erarbeiten. – Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Bewegung und Ernährung reflektieren.
Inhalt	– Ernährungsmodelle – Aufgaben der Nährstoffe im menschlichen Körper – bedarfsgerechte Auswahl von Nahrungsmitteln – Zusammenhänge zwischen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden – besondere Ernährungsformen (Diabetiker, Allergiker ...)
Leistungsüberprüfung	Fachwissenschaftlicher Lerngegenstand im Bereich der Ernährungsbildung didaktisch ausarbeiten
Grundlagenliteratur	Richter, Rita (2018): Kreativ Ernährung entdecken. Verlag Europa-Lehrmittel: Haan-Gruiten.
Besonderes	CHF 10.00

Kurs	Fachdidaktik WAH Fokus Ernährung / k.wah.fwd.2.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– kooperative Lehr- und Lernformen – Dilemma-Situationen – Handlungsoptionen
Inhalt	Didaktik Ernährungslehre – zielgruppenrelevantes Ernährungswissen – gesunde Ernährungsweisen – ernährungsphysiologische Aspekte der Nahrungszubereitung – Einsatz Lehrmittel – Medien/Unterrichtsmaterialien im Bereich Ernährung – Vernetzung von Ernährungswissen und praktischem Ernährungsverhalten
Leistungsüberprüfung	Fachwissenschaftlicher Lerngegenstand im Bereich der Ernährungsbildung didaktisch ausarbeiten
Grundlagenliteratur	– Richter, Rita (2018): Kreativ Ernährung entdecken. Verlag Europa-Lehrmittel: Haan-Gruiten. – Angele, C., Buchner, U., Michenthaler, J., Obermoser, S., Salzmann-Schojer, K. (2021): Fachdidaktik Ernährung. Münster: Waxmann.
Besonderes	CHF 10.00

Kulturelle Aspekte der Nahrungszubereitung

Modultitel	Kulturelle Aspekte der Nahrungszubereitung
Modulnummer	m.wah.fwd.1.6
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Kulturelle Aspekte der Nahrungszubereitung / k.wah.fwd.1.6
Präsenz	4 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Gerichte fachgerecht und landestypisch zubereiten. – Prägung der eigenen Esskultur reflektieren. – in eine offene und wertschätzende Auseinandersetzung mit anderen Kulturen treten und Berührungspunkte für den eigenen Unterricht schaffen. – Arbeitsprozesse, unter Berücksichtigung einer optimalen Mise en place, organisieren und reflektieren. – Rezepte für den Einsatz in der Nahrungszubereitung kritisch bewerten und lehrmittelgerecht abändern und darstellen.
Inhalt	– typische Gerichte, Zubereitungsarten und Nahrungsmittel aus verschiedenen Ländern – kulturelle Vielfalt, Traditionen und Esskulturen
Leistungsüberprüfung	Präsentation Familienrezept
Grundlagenliteratur	– Tiptopf – Imhof-Hänecke, Ch. et. al. (2009): Hauswärts. Hauswirtschaft macht Schule. Bern: Schulverlag plus AG – Wespi, C., Senn, C. u. Schelbert Z. (2019). Das WAH-Buch. Bern: Schulverlag plus
Besonderes	CHF 110.00

Nahrungszubereitung

Modultitel	Nahrungszubereitung
Modulnummer	m.wah.fwd.1.7
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	4

Kurs	Technik der Nahrungszubereitung / k.wah.fwd.1.7
Präsenz	3 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die für die Nahrungszubereitung zur Verfügung stehende Zeit als «echte Lernzeit» gestalten. – verschiedene Formen der Differenzierung auf den WAH-Unterricht übertragen. – Fachkenntnisse festigen, vertiefen und reflektiert anwenden. – Fachkenntnisse auf die Bedürfnisse der Zielstufe übertragen – den eigenen Lernprozess individuell reflektieren und optimieren.
Inhalt	– Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten in der Nahrungszubereitung Zubereitungsarten und Teige – selbständig ausführen – bedürfnisorientiert abwandeln Arbeitstechnik – rationelle Arbeitstechniken – effiziente Zeit- und Arbeitsplanung
Leistungsüberprüfung	Prüfungskochen, Selbstreflexion und ~~Beurteilung~~
Grundlagenliteratur	– Tiptopf
Besonderes	CHF 110.00

Kurs	Fachdidaktik Nahrungszubereitung / k.wah.fwd.2.7
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	– Jahrespläne für die zweite und dritte Oberstufe lehrplangerecht erstellen können. – Quartalspläne vernetzt und kompetenzorientiert konzipieren können. – Handlungsorientierten und vernetzten WAH-Unterricht planen, umsetzen und reflektieren können. – Sinnvolle Menüs fachgerecht und stufenspezifisch zusammenstellen können.
Inhalt	– Lehrplan Volksschule WAH – Jahresplanung – Organisation Schuljahresstart WAH/2.OS – Trainingsspirale nach Klippert – Entdeckendes Lernen – Praxis-Theorie-Verknüpfung – Differenzierungsaufgaben – Beurteilung Reflexion und Ergebnissicherung – angewandte Methoden – Praxistransfer Menüplanung (ernährungsphysiologisch, ökologisch, didaktisch)
Leistungsüberprüfung	Planungsaufgabe: Basisplanung
Grundlagenliteratur	– Angele, A., Buchner, U., Michenthaler, J., Obermoser, S. u. Salzmann-Schojer, K. (2021). Fachdidaktik Ernährung. Münster: Waxmann Verlag GmbH – Brändle, L. Bürgi, S., Eggmann, M., Härr, D.; Kozakiewicz, N. u. Zähler, O. (2021). Alltagsstark in der Küche. Schaffhausen: KLV Verlag AG – Wespi, C., Senn, C., Schelbert, Z. (2019). Das WAH-Buch. Schulverlag plus. – Schlegel-Matthies, K, Bartsch, S., Brandl, W., Methfessel, B. (2022). Konsum - Ernährung – Gesundheit. Didaktische Grundlagen der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Münster: Waxmann Verlag GmbH – Lehrplan WAH Volksschule St. Gallen (abgerufen November 22): https://sg.lehrplan.ch/index.php?code=b 6 3
Besonderes	

Modultitel	Fachdidaktik Sozioökonomische Vorbildung
Modulnummer	m.wah.fwd.1.9
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	3

Kurs	WAH global / k.wah.fwd.1.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Auswirkungen des Handelns von Konsumierenden und Produzierenden auf regionale und globale Wertschöpfungsketten aufzeigen. – ausgewählte Beispiele der ökonomischen Globalisierung und des internationalen Handels erklären und anhand wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte kritisch reflektieren. – das wachstumsorientierte Konjunkturmodell vor dem Hintergrund von Wachstumskritik diskutieren. – Zentrale Modelle der BWL und VWL entsprechend des Lektüreauftrags für die Schlussprüfung verstehen und erklären.
Inhalt	– Konjunktur & Wirtschaftswachstum inkl. «Wachstumskritik» – Globalisierung und internationaler Handel – regionale Wertschöpfung – Shareholder- und Stakeholder-Value-Ansatz – soziale Gerechtigkeit (u.a. Arbeitsbedingungen) – globale Ernährungssicherung
Leistungsüberprüfung	noch offen
Grundlagenliteratur	– https://www.esst.ch/de-ch/wirtschaft-entdecken
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kurs	Fachdidaktik Wirtschaft / k.wah.fwd.2.9
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Bedeutung des problemorientierten Lernens erkennen und Grundlagen erarbeiten, um dieses auf der Zielstufe anwenden zu können. – ausgewählte Methoden der Fachdidaktik WAH beschreiben und anwenden können. – ausgewählte Instrumente zum analytischen Denken und zur Entscheidungsfindung anwenden und für konkrete Lernsituationen auf der Zielstufe umsetzen können.
Inhalt	– Problemorientiertes Lernen – Ausgewählte Methoden, u.a. Fallstudie, World Café, Planspiel, Simulation, Rollenspiel – Ausgewählte Instrumente zum analytischen Denken und zur Entscheidungsfindung: Wirkungsmatrix Nutzwertanalyse/Entscheidungsmatrix ...
Leistungsüberprüfung	noch offen
Grundlagenliteratur	– D-EDK (Hrsg.) (2017). Lehrplan Volksschule St. Gallen
Besonderes	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Grundlagen WAH

Modultitel	Grundlagen WAH
Modulnummer	m.wah.fwd.1.12
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Curriculares Wissen
ECTS Credits	6

Kurs	Grundzubereitungsarten / k.wah.fwd.1.1
Präsenz	4 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Grundzubereitungsarten fachlich korrekt strukturieren und ausführen. – Nahrungsmittel und Zutaten nach ökologischen und ökonomischen Aspekten auswählen und nährstoffschonend verarbeiten. – grundlegende chemische und physikalische Abläufe bei der Zubereitung von Nahrung erklären und in der Praxis der Nahrungszubereitung beachten. – Arbeitsgeräte und Hilfsmittel zweckdienlich auswählen und korrekt handhaben. – Arbeitsplätze nach rationellen, ergonomischen und hygienischen Kriterien gestalten.
Inhalt	In diesem Kurs werden Grundzubereitungsarten und Techniken der Teigzubereitung nach arbeitstechnischen, gesundheitlichen, ökologischen und ökonomischen Aspekten thematisiert. – Nahrungszubereitung in Theorie und Praxis – Grundzubereitungsarten/Teige – exemplarische Menüs für den Unterricht im Fach WAH – Vernetzung der Nahrungszubereitung mit praxisrelevanten Themen – Auswahl und Gebrauch von Küchengeräten und Hilfsmitteln nach fachlichen Kriterien und Zweckmässigkeit Arbeitsplatzgestaltung: – ergonomische, arbeitswissenschaftliche und rationelle Arbeitsplatzgestaltung
Leistungsüberprüfung	Portfolioarbeit (SOL) Praktische Leistungsüberprüfung im Semester
Grundlagenliteratur	– Affolter, U. et al. (2018). Tiptopf. Essen, trinken, sich wohlfühlen. Bern: Schulverlag Plus.
Besonderes	CHF 100.00

Kurs	Wirtschaft und Konsum / k.wah.fwd.1.2
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge an Beispielen von Lebensmitteln erklären. – die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Konsumverhaltens erkennen. – Konsumentscheide auf der Basis wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte reflektiert treffen.
Inhalt	Die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge werden unter besonderer Berücksichtigung des Konsumverhaltens erarbeitet. Dies erfolgt exemplarisch anhand des Lebensmittel-Sektors. – Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Knappheit, Güter, Wirtschaftskreislauf, Angebot und Nachfrage (Marktmechanismus) – Konsumentscheide und -verhalten – Lebensmittel und Nachhaltigkeit
Leistungsüberprüfung	Dokumentation (Sachanalyse, Concept Map) (SOL) Präsentation mit Prezi (SOL) Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 20.00

Trends WAH

Modultitel	Trends WAH
Modulnummer	m.wah.vs.1.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Trends WAH / k.wah.vs.1.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden können... – aktuelle gesellschaftliche Trends beschreiben und ihren Bildungsgehalt für das Fach WAH ermitteln. – einen Projektplan erstellen und diesen als Struktur für die Entwicklung von Unterrichtsmaterial verwenden. – neue Inhalte für die Verwendung im kompetenzorientierten WAH-Unterricht aufarbeiten.
Inhalt	– gesellschaftliche Trends wie beispielsweise die vegane Lebensweise – methodische Grossformen (Zukunftswerkstatt, World Café) – Projektmanagement
Leistungsüberprüfung	– Gestaltung eines E-Books, Selbstexperiment eines Trends, sowie der Transfer auf die Zielstufe
Grundlagenliteratur	– noch offen
Besonderes	Materialkosten für Unterrichtsmaterial

Modultitel	Wirtschaft entdecken
Modulnummer	m.wah.vs.2.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Wirtschaft entdecken / k.wah.vs.2.A
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – erarbeiten sich das nötige Fachwissen im Selbststudium und vertiefend im Kurs. – können die internetbasierte Simulation bedienen und kennen die Supportadresse. – können das internetbasierte Planspiel aufgleisen, mit Schülerinnen und Schüler durchführen, interpretieren und auswerten. – können die Differenzierungsmöglichkeiten für verschieden starke Lernende nutzen und entsprechend einsetzen.
Inhalt	Wirtschaft entdecken – das motivierende, internetunterstützte Planspiel: Wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen, gerade auch im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung, ist eine Anforderung, die der Lehrplan Volksschule für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I definiert. Die Lernumgebung "Wirtschaft entdecken" unterstützt bei der spielerischen und altersgerechten Erarbeitung von Kompetenzen rund um Arbeit und Wirtschaft. In kürzeren oder längeren Unterrichtsphasen können die Inhalte in den WAH-Unterricht integriert werden. Lehrplanbezug: – WAH 1 Produktions- und Arbeitswelten erkunden – WAH 2 Märkte und Handel verstehen – über Geld nachdenken – Medien und Informatik anwenden
Leistungsüberprüfung	– Anleitung einer Spielphase inclusive Vermittlung von Fachwissen
Grundlagenliteratur	– https://e4s.esst.ch/eLearning/Teil1/
Besonderes	Das Planspiel "Wirtschaft entdecken" ist ein Programm von wirtschaftsbildung.ch in Kooperation mit der PH Luzern. Die Lizenz dafür darf nur nach Absolvierung des Kurses bezogen werden. Dafür ist die Teilnahme an der letzten Veranstaltung Bedingung. Den Studierenden wird während dem Kurs und für die erste Durchführung mit einer Klasse eine Testlizenz zur Verfügung gestellt. Mit dieser können erste Erfahrungen mit der Umsetzung in der eigenen Klasse gemacht werden. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die zukünftigen Lehrpersonen

berechtigt, eine Lizenz für drei vollständige Schuljahre «Wirtschaft entdecken» zu erwerben. Diese kostet CHF 145 für drei Jahre. Den Preis würde ich hier nicht erwähnen, der wird ja von der Schule bezahlt.

Nach erfolgreichem Kursbesuch können sich die Studierenden bei der Kursleiterin als Tutorinnen (Vergütung stud. Hilfskraft) bewerben und werden nach Möglichkeit bei weiteren Kursen eingesetzt.

Nahrungszubereitung kompakt – Basiskompetenzen festigen

Modultitel	Nahrungszubereitung kompakt – Basiskompetenzen festigen
Modulnummer	m.wah.vw.1.2
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Nahrungszubereitung kompakt – Basiskompetenzen festigen / k.wah.vw.1.2
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – die Garmethoden und Teige fachlich korrekt strukturieren und ausführen. – Nahrungsmittel und Zutaten nach ökologischen und ökonomischen Aspekten auswählen und nährstoffschonend verarbeiten. – grundlegende chemische und physikalische Abläufe bei der Zubereitung von Nahrung erklären und in der Praxis der Nahrungszubereitung beachten. – die Arbeiten in der Lehrküche rationell, effizient und ressourcenschonend ausführen. – Arbeitsgeräte und Hilfsmittel zweckdienlich auswählen und korrekt handhaben. – Arbeitsplätze nach rationellen, ergonomischen und hygienischen Kriterien gestalten.
Inhalt	Nahrungszubereitung: – Nahrungszubereitung in Theorie und Praxis – Garmethoden/Teige – Auswahl und Gebrauch von Küchengeräten und Hilfsmitteln nach fachlichen Kriterien und Zweckmässigkeit Arbeiten in der Lehrküche – ergonomische, arbeitswissenschaftliche und rationelle Arbeitsplatzgestaltung – Rahmenarbeiten wie Ämtli, Vorräte bewirtschaften, Einkäufe planen
Leistungsüberprüfung	– Praktische Prüfung innerhalb der Woche
Grundlagenliteratur	– Tiptopf
Besonderes	CHF 80.00 – CHF 100.00

Kochen für Gäste

Modultitel	Kochen für Gäste
Modulnummer	m.wah.vw.2.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kochen für Gäste / k.wah.vw.2.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – festliche Menüs fachlich korrekt, den Ernährungsbedürfnissen verschiedener Zielgruppen entsprechend, zusammenstellen und zubereiten. – nebst Grundzubereitungsarten auch erweiterte Zubereitungsarten fachlich korrekt ausführen. – Rezepte fachlich korrekt strukturieren und selbständig ausführen. – Speisen ästhetisch schön präsentieren. – anspruchsvolle Gerichte in eine individuelle Zeitplanung integrieren.
Inhalt	Anspruchsvolle Zubereitungsmethoden – Garnieren und Verzieren – Gäste bewirten – Menükunde, Ernährungsbedürfnisse, Saison – Buffet Feste – Traditionen Schweiz und andere Länder – Organisation – Planung – Raum- und Tischdekoration
Leistungsüberprüfung	Skript, praktischer Auftrag und Präsentation
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 100.00

Genuss auf Land und Wasser – Fleisch und Fisch

Modultitel	Genuss auf Land und Wasser – Fleisch und Fisch
Modulnummer	m.wah.vw.3.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Genuss auf Land und Wasser – Fleisch und Fisch k.wah.vw.3.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Garmethoden von Fleisch und Fisch selbständig und fachgerecht umsetzen. – die Garstufen von Kurzbratstücken definieren. – grundlegende Eigenschaften der Nahrungsmittel Fisch und Fleisch erklären und in der Praxis der Zubereitung beachten. – gesetzliche Rahmenbedingungen der Fleisch- und Fischproduktion im Inland beschreiben. – den eigenen Fleisch- und Fischkonsum analysieren und im Sinne einer nachhaltigen Ernährung einordnen.
Inhalt	Zubereitung von Fleischgerichten – Fleischstücke und ihre ideale Zubereitungsart – Schmorgerichte – Garstufen zarter Fleischstücke – Zubereitung von Fischgerichten – Braten und Pochieren – Fleisch- und Fischgerichte zu vollständigen Menüs ergänzen Konsum von Fleisch und Fisch – nachhaltiger Fleisch- und Fischkonsum – Exkursion
Leistungsüberprüfung	Skript und Präsentation
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 100.00

Made in Switzerland

Modultitel	Made in Switzerland
Modulnummer	m.wah.vw.4.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Made in Switzerland / k.wah.vw.4.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen bei der Nahrungsmittelproduktion aus Sicht des Produzenten beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären. – den Begriff «Made in Switzerland» an ausgewählten Beispielen erklären. – Vermarktungsstrategien der besuchten Betriebe aufschlüsseln. – Rezepte der Vertiefungswoche fachgerecht und selbständig umsetzen. – den eigenen Convenience- und Fastfoodkonsum analysieren und im Sinne einer nachhaltigen Ernährung einordnen.
Inhalt	Exkursionen und Auswertungen von Betriebsbesichtigungen – Produktionsprozesse und Wertschöpfung in den besichtigten Betrieben – Hygienemassnahmen und -bestimmungen bei der Nahrungsmittelproduktion – Nachhaltigkeit bei der Produktion – Vermarktung der Produkte Vergleiche in der Küche – Selbstgemachtes im Vergleich mit Halbfertig- und Fertigprodukten – Zubereitung von Degustationsmenüs
Leistungsüberprüfung	– Präsentation
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 80.00

Kulinarisch durch Europa

Modultitel	Kulinarisch durch Europa
Modulnummer	m.wah.vw.5.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Kulinarisch durch Europa / k.wah.vw.5.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Zubereitungsarten von ausländischen Gerichten selbständig und fachgerecht umsetzen. – eigene Rezepte lehrmittelgerecht gestalten und umsetzen. – die wichtigsten Kräuter und Gewürze zu einem Land zusammenstellen und für die Mitstudierenden interessant und lehrreich aufbereiten. – die kulturellen und aktuellen Themen des zugeteilten Landes oder der zugeteilten Region recherchieren und für die Mitstudierenden aufbereiten.
Inhalt	Sachwissen – jeden Tag in einem anderen Land oder einer anderen Region zu Gast – das landestypische Nahrungsangebot – typische Gerichte und Zubereitungsarten – Esssitten Migration von Jugendlichen aus anderen Kulturen Zubereitung von typischen Gerichten – Balkan – unter dem Einfluss vom Orient – Spanien und Portugal – mediterrane Küche – Frankreich – Kochen und Essen wie Gott in Frankreich – Skandinavien – mehr als nur Knäckebrot – Türkei – zwischen Tradition und Moderne – Italien – mehr als nur Pizza und Pasta
Leistungsüberprüfung	Kulturelle und kulinarische Auseinandersetzung mit einem europäischen Land und abschliessende Präsentation
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 110.00

Vegan – Das Vegetarisch von heute

Modultitel	Vegan – Das Vegetarisch von heute
Modulnummer	m.wah.vw.7.A
Fachbereich	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Vegan – Das Vegetarisch von heute / k.wah.vw.7.A
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	Die Studierenden können... – Zubereitungsarten von veganen Gerichten selbständig und fachgerecht umsetzen. – eigene Rezepte durch geeignete Adaptierung vegan gestalten und umsetzen. – Umweltbewusst vegane Lebensmittel einkaufen.
Inhalt	Sachwissen – Übersicht über vegetarische und vegane Ernährungsformen – Warenkunde Fleisch-, Käse-, und Eialternativen – Verwendung von pflanzlichen Milchalternativen – geringer ökologischer Fussabdruck und klimafreundliches Kochen – Philosophie veganer Ernährung – veganes Einkaufen Zubereitung von veganen Gerichten – Backen und Brunch kreieren – Adaptierung bestehender Rezepte – neue Rezepte und innovative Zubereitungsarten
Leistungsüberprüfung	Eigene Fleischalternative herstellen und daraus ein Gericht kreieren (schriftliche Dokumentation) Vertiefung von typischen veganen Alternativen anhand eines Graf-iz
Grundlagenliteratur	–
Besonderes	CHF 100.00